

## **Disclaimer**

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

## **Urheberrecht**

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





# E-Klasse Coupé

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



## Warnung Beifahrerairbag



### **⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- ▶ **NIEMALS** eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

## Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linkslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

2385841612Z100





<b>Symbole</b> .....	<b>5</b>	Diagnosekupplung .....	35	Kofferraum .....	86
<b>Auf einen Blick</b> .....	<b>6</b>	Qualifizierte Fachwerkstatt .....	36	Seitenfenster .....	92
Cockpit .....	6	Fahrzeugregistrierung .....	36	Schiebedach .....	95
Warn- und Kontrollleuchten .....	10	Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs .....	36	Sonnenrollos .....	99
Dachbedieneinheit .....	12	Informationen zur REACH-Verordnung .....	37	Diebstahlschutz .....	100
Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen .....	14	Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten .....	37	<b>Sitze und Verstauen</b> .....	<b>103</b>
Not- und Pannenfall .....	16	Sachmängelhaftung .....	38	Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition ....	103
<b>Digitale Betriebsanleitung</b> .....	<b>18</b>	QR-Codes für Rettungskarte .....	38	Hinweise zu den Haltegriffen .....	103
Digitale Betriebsanleitung aufrufen .....	18	Datenspeicherung .....	38	Sitze .....	104
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>20</b>	Urheberrecht .....	41	Lenkrad .....	115
Umweltschutz .....	20	<b>Insassensicherheit</b> .....	<b>42</b>	Ein- und Ausstiegshilfe .....	117
Altfahrzeug-Rücknahme .....	20	Rückhaltesystem .....	42	Memory-Funktion .....	118
Mercedes-Benz Original-Teile .....	21	Sicherheitsgurte .....	44	Verstaumöglichkeiten .....	120
Betriebsanleitung .....	22	Airbags .....	49	Steckdosen .....	129
Mercedes me App .....	22	PRE-SAFE® System .....	56	Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne .....	130
Betriebssicherheit .....	23	Kinder im Fahrzeug sicher befördern .....	58	Fußmatte ein- oder ausbauen .....	132
Hinweise zur Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter .....	25	Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug .....	77	<b>Licht und Sicht</b> .....	<b>133</b>
Konformitätserklärungen und nationale Hinweise .....	25	<b>Öffnen und Schließen</b> .....	<b>78</b>	Außenbeleuchtung .....	133
		Schlüssel .....	78	Innenbeleuchtung .....	141
		Türen .....	82	Scheibenwischer und Scheibenwaschan- lage .....	143

Spiegel .....	146	Bordcomputer bedienen .....	263	<b>Pannenhilfe</b> .....	<b>335</b>
<b>Klimatisierung</b> .....	<b>150</b>	Übersicht der Anzeigen im Instrumenten-		Notfall .....	335
Übersicht Klimatisierungssysteme .....	150	display .....	265	Reifenpanne .....	337
Klimatisierungssysteme bedienen .....	151	Head-up-Display .....	265	Batterie (Fahrzeug) .....	343
				An- oder Abschleppen .....	348
				Elektrische Sicherungen .....	353
<b>Fahren und Parken</b> .....	<b>160</b>	<b>MBUX Multimediasystem</b> .....	<b>268</b>	<b>Räder und Reifen</b> .....	<b>357</b>
Fahren .....	160	Übersicht und Bedienung .....	268	Hinweise zur Geräuscentwicklung oder	
DYNAMIC SELECT Schalter .....	173	Systemeinstellungen .....	280	ungewohntem Fahrverhalten .....	357
Automatikgetriebe .....	175	Navigation .....	285	Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung	
Funktion der 4MATIC .....	179	Telefon .....	293	der Räder und Reifen .....	357
Tanken .....	179	Mercedes me Apps .....	296	Hinweise zu Schneeketten .....	357
Parken .....	186	Mercedes-Benz Notrufsystem .....	306	Reifendruck .....	358
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme .....	193	Radio, Medien & TV .....	310	Radwechsel .....	363
Anhängevorrichtung .....	252	Klangeinstellungen .....	316	Notrad .....	373
Funktion des Fahrradträgers .....	258				
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen .....	260	<b>Wartung und Pflege</b> .....	<b>318</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>375</b>
		Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS .....	318	Hinweise zu den technischen Daten .....	375
<b>Instrumentendisplay und Bordcomputer</b> .....	<b>261</b>	Wartungsmanagement .....	319	Fahrzeugelektronik .....	375
Hinweise zum Instrumentendisplay und		Telediagnose .....	320	Funkregulatorische Kennzeichnungen und	
Bordcomputer .....	261	Motorraum .....	320	Hinweise .....	377
Übersicht Instrumentendisplay .....	262	Reinigung und Pflege .....	326	Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und	
Übersicht Tasten am Lenkrad .....	263			Motornummer .....	378

Betriebsstoffe .....	380
Fahrzeugdaten .....	389
Anhängevorrichtung .....	390

---

<b>Displaymeldungen und Warn-/Kontroll-</b> <b>leuchten .....</b>	<b>393</b>
Displaymeldungen .....	393
Warn- und Kontrollleuchten .....	450

---

<b>Stichwörter .....</b>	<b>466</b>
--------------------------	------------

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

**⚠️ WARNUNG** Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

▶ Warnhinweise beachten.

**🌿 UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

▶ Umwelthinweise beachten.

**❗ HINWEIS** Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

▶ Sachschadenshinweise beachten.

**i** Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

▶ Handlungsanweisung

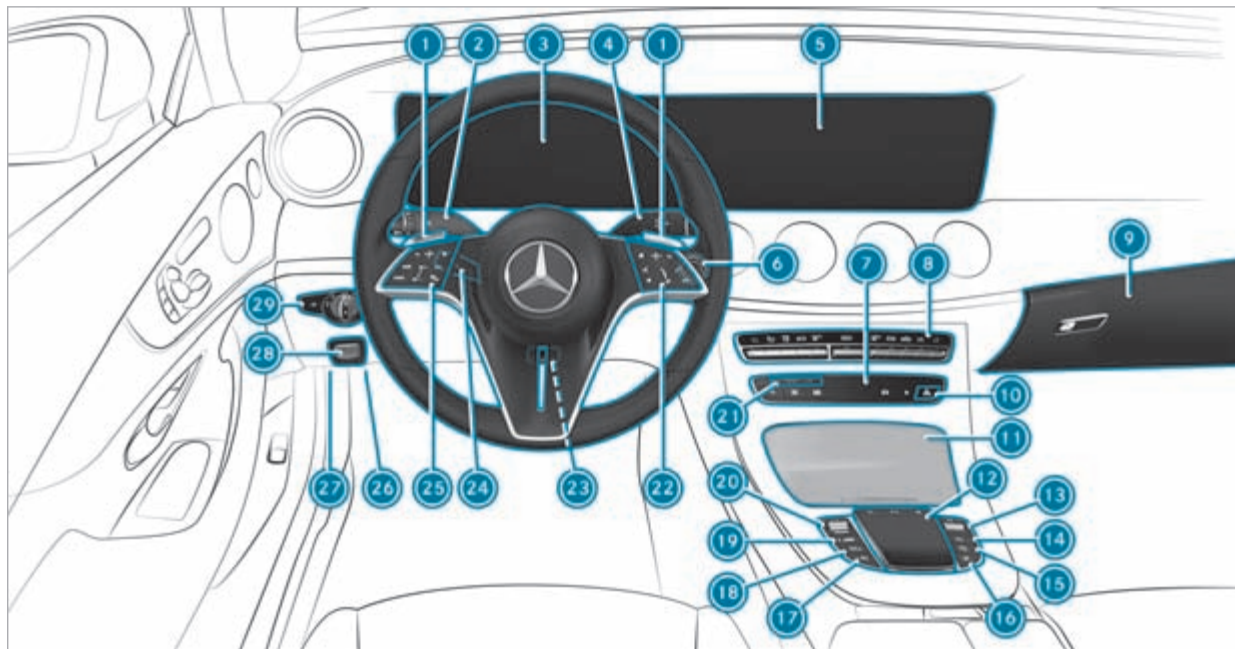
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

**Anzeige** Anzeigefeld im Instrumentendisplay/ Media-Display



↗️ Oberste Menüebene, die im Multimediasystem ausgewählt werden soll

➡️ Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem ausgewählt werden sollen

\* Kennzeichnet eine Ursache



	1 Lenkradschalt paddles	→	177		16 Gurtbringer aus-/einfahren	→	47
	2 Kombischalter	→	135		17 ECO Start-Stop-Funktion	→	170
	3 Instrumentendisplay	→	262		18 Aktiver Park-Assistent	→	245
	4 DIRECT SELECT Wählhebel	→	175		19 Fahrzeugniveau einstellen	→	231
	5 Mediadisplay	→	268		20 DYNAMIC SELECT Schalter	→	174
	6 Start-Stop-Taste	→	161		21 Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→	54
	7 MBUX Multimediasystem Anwendungen aufrufen	→	272		22 Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	263
	8 Klimatisierungssysteme	→	151		23 Lenkrad mechanisch einstellen	→	115
	9 Handschuhfach	→	123		24 Lenkrad elektrisch einstellen	→	116
	10 Warnblinkanlage	→	135		25 Lenkradheizung ein-/ausschalten	→	117
	11 Ablagefach	→	123		26 Bediengruppe: Bordcomputer	→	263
	12 Touchpad	→	272		TEMPOMAT oder variabler Limiter	→	203
	13 Regler Lautstärke und Ton ein-/ausschalten	→	268		28 Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	→	209
	14 MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	268		29 Diagnosekupplung	→	35
	15 Sonnenrollo Heckscheibe	→	99		30 Motorhaube öffnen	→	321

  Elektrische Feststellbremse

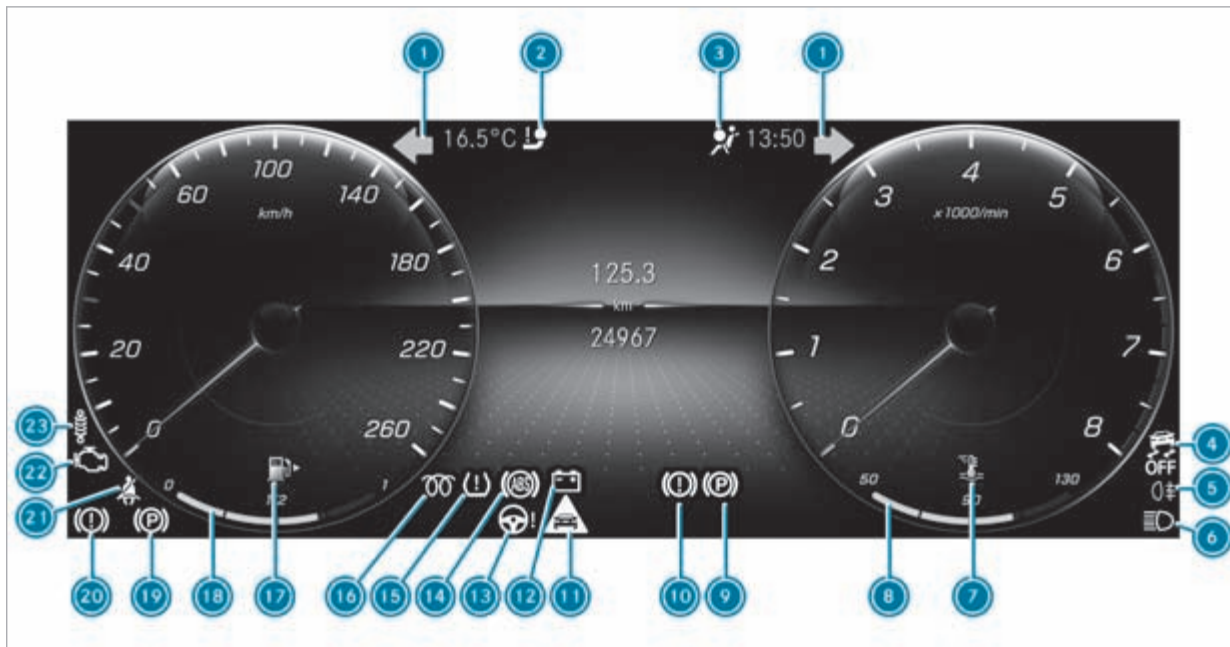
→ 190

 Lichtschalter









→ 133

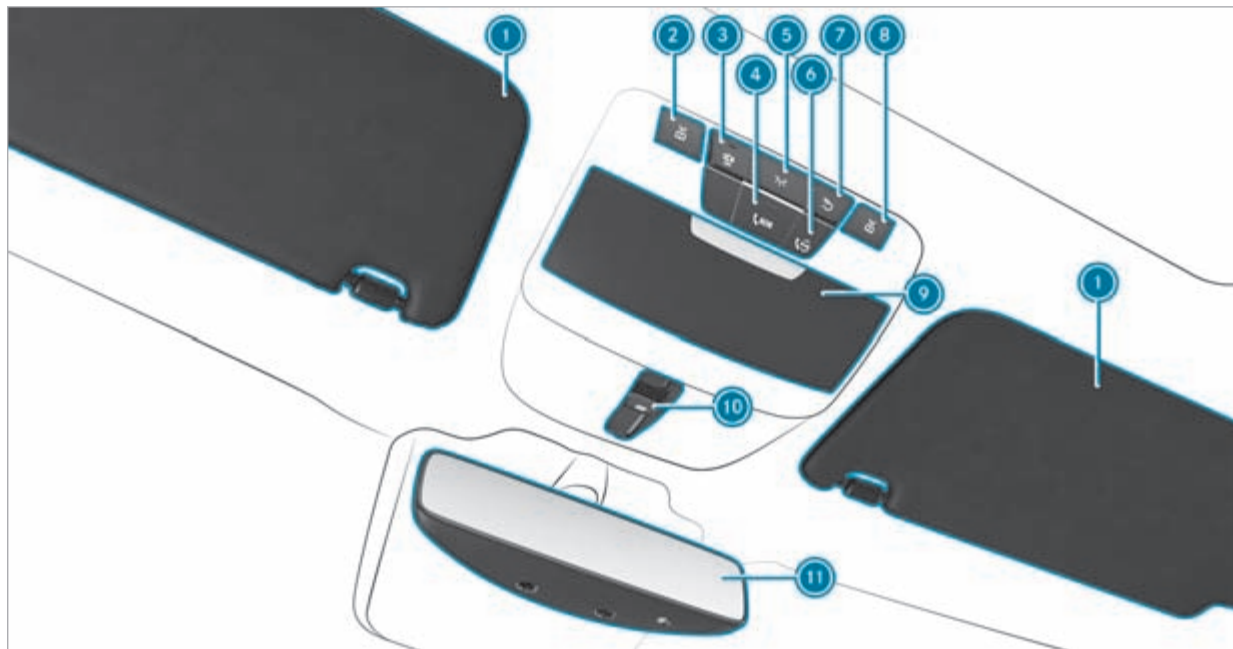













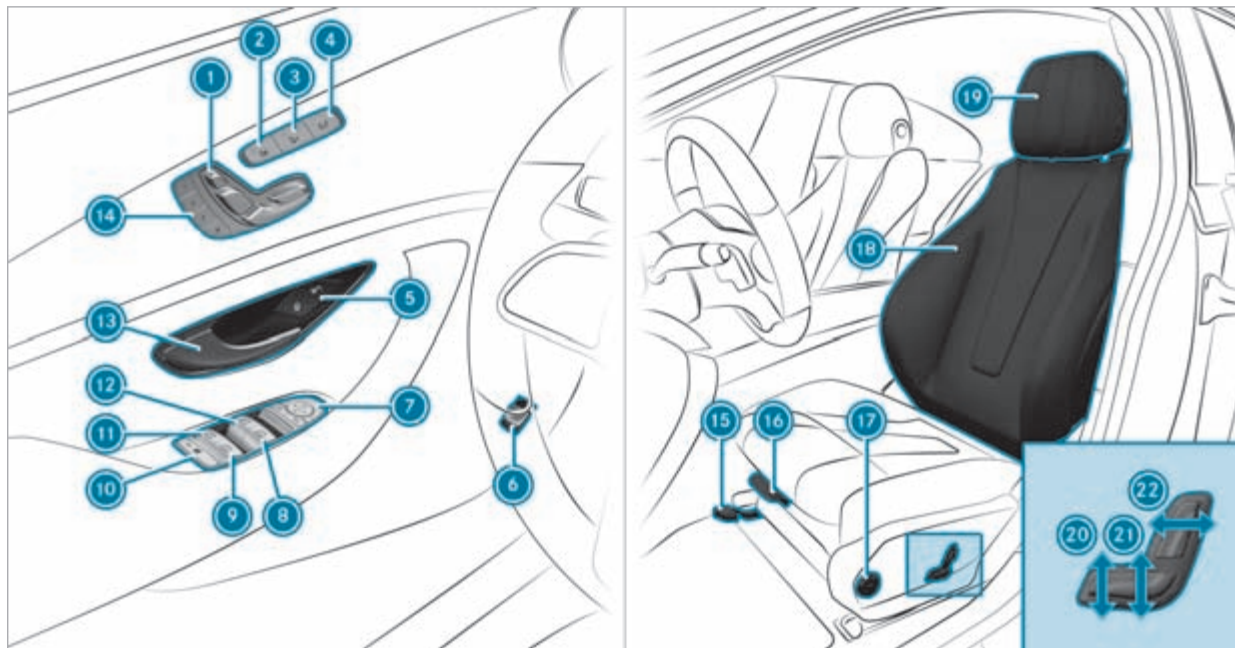


Instrumentendisplay

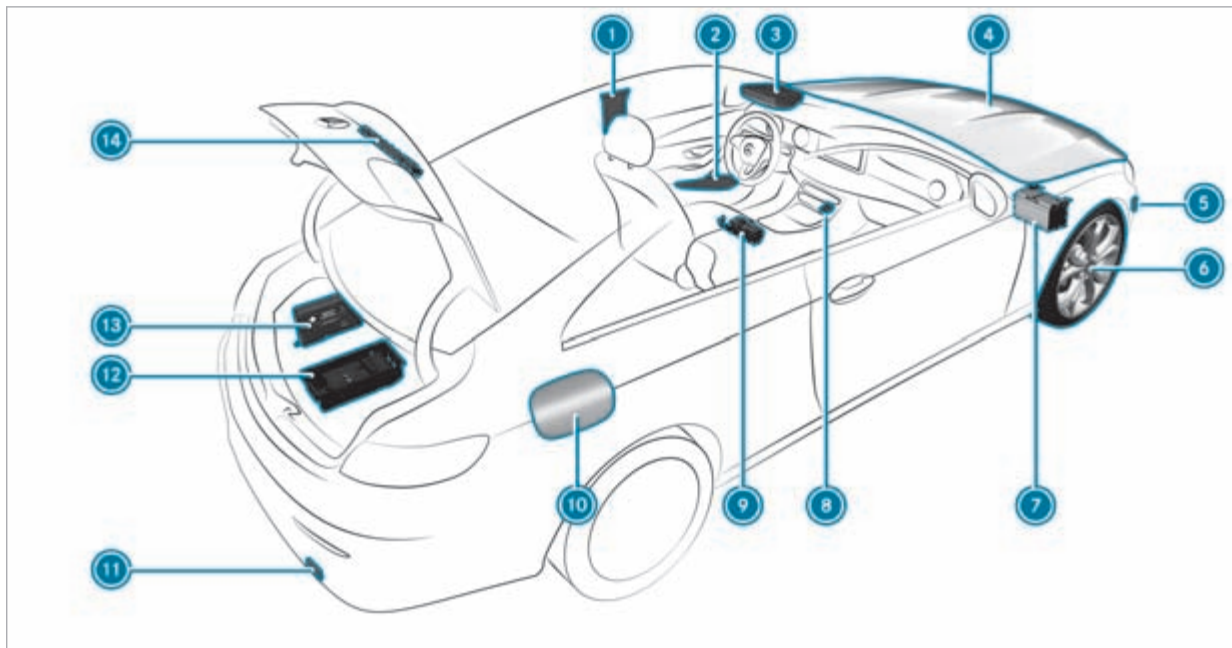
1		Blinklicht	→	135	12		Elektrischer Fehler	→	454
2		Anhängervorrichtung	→	453	13		Elektrische Servolenkung	→	453
3		Rückhaltesystem	→	452	14		ABS	→	461
4		ESP® OFF	→	461	15		Reifendruckkontrolle	→	464
		ESP®	→	461	16		Dieselmotor: Vorglühen		
5		Nebelschlusslicht	→	134	17		Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige	→	454
6		Fernlicht	→	135	18		Kraftstoffstand	→	262
		Abblendlicht	→	133	19		Elektrische Feststellbremse (rot)	→	458
		Standlicht	→	133	20		Bremsen (rot)	→	458
7		Kühlmitteltemperatur	→	454	21		Sicherheitsgurt	→	452
8		Kühlmitteltemperaturanzeige	→	262	22		Motordiagnose	→	454
9		Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	458	23		Fahrwerk	→	460
10		Bremsen (gelb)	→	458					
11		Abstandswarnung	→	460					



①	Sonnenblenden		
②	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	→	141
③	 Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten	→	141
④	 SOS-Taste	→	296
⑤	 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	141
⑥	 me-Taste	→	296
⑦	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	141
⑧	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	→	141
⑨	Brillenfach		
⑩	 Panoramaschiebedach öffnen/schließen	→	95
	 Sonnenrollo öffnen/schließen	→	95
⑪	Innenspiegel	→	147



1		Sitz elektrisch einstellen	→	107	12		Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	→	92	
2		Sitzheizung ein-/ausschalten	→	112	13		Tür öffnen	→	82	
3		Sitzbelüftung ein-/ausschalten	→	114	14		Memory-Funktion bedienen	→	119	
4		AIRSCARF ein-/ausschalten	→	114	15		Sitzlängsrichtung einstellen	→	106	
5			Fahrzeug ver-/entriegeln	→	83	16		Sitzkissentiefe einstellen	→	106
6		Kofferraumdeckel öffnen/schließen	→	86	17		4-Wege-Lordosenstütze einstellen	→	107	
7		Außenspiegel bedienen	→	146	18		Sitzeinstellungen konfigurieren	→	109	
8		Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	→	92	19		Kopfstützen einstellen	→	108	
9		Rechtes Fondfenster öffnen/schließen	→	92	20		Sitzkissenneigung einstellen	→	106	
10		Kindersicherung für Seitenfenster Fond	→	75	21		Sitzhöhe einstellen	→	106	
11		Linkes Fondfenster öffnen/schließen	→	92	22		Sitzlehnenneigung einstellen	→	106	



①	B-Säule mit: QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	38	⑨	Feuerlöscher	→	336
②	Warnwesten	→	335	⑩	Tankklappe mit: Hinweisschild für Kraftstoffart	→	179
③	 me-Taste	→	296		Hinweisschild für Reifendruck	→	359
	 SOS-Taste	→	296		QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	38
④	Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen	→	380	⑪	An- oder Abschleppen	→	349
⑤	An- oder Abschleppen	→	349	⑫	TIREFIT Kit	→	339
⑥	Reifenpanne	→	337	⑬	Verbandstasche	→	336
⑦	Starthilfe	→	346	⑭	Warndreieck	→	335
⑧	 Warnblinkanlage	→	135				



## Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

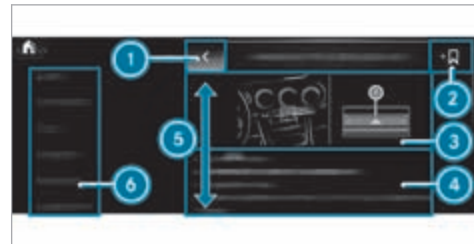


Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

► In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- **Suche:** Hier können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen zur Fahrzeugbedienung zu finden.

- **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Fahrersitzes.
- **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- **Animationen:** Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- **Meldungen:** Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Instrumenten-Display.
- **Lesezeichen:** Hier erhalten Sie Zugang zu Ihren persönlich gespeicherten Lesezeichen.
- **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.



- 1 Zurück
- 2 Lesezeichen hinzufügen
- 3 Bild
- 4 Inhaltsbereich
- 5 Laufrichtungen des Inhaltsbereichs
- 6 Menü

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

**Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:**

**Direkteinstieg:** Durch langes Drücken eines Eintrags der Registerleiste im Multimediasystem den

entsprechenden Inhalt in der Digitalen Betriebsanleitung öffnen:



**Instrumenten-Display:** Aufruf von Kurzinformatio-  
nen zu Displaymeldungen im Kombiinstrument

**LINGUATRONIC:** Aufruf über das Sprachbedien-  
system

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanlei-  
tung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

## Umweltschutz



**UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission des Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

### Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.

- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

### Persönliche Fahrweise:

- ▶ Beim Anlassen kein Gas geben.
- ▶ Das Fahrzeug nicht im Stand warm laufen lassen.
- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu  $\frac{2}{3}$  ausfahren.
- ▶ Das Fahrzeug während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- ▶ Kraftstoff sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

## Altfahrzeug-Rücknahme

### Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.


Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

## Mercedes-Benz Original-Teile

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

► Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

 **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen

- Türsäulen
- Schweller
- Sitze
- Cockpit
- Instrumentendisplay
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

- In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.
- Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder

qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.

- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 378).

### Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung und die Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug beschreiben die folgenden Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs:


- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die nur in bestimmten Ländern erhältlich sind.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Umfängen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante

Systeme. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind die in Ihrem Fahrzeug befindlichen Ausstattungen zum Zeitpunkt der Auslieferung aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

 Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

Die Betriebsanleitung, Zusatzanleitungen, Ergänzungsdokumente und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

### Mercedes me App

#### Hinweise zu on-demand Ausstattung

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (on-demand Ausstattung) nachträglich über Mercedes me aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### on-demand Ausstattung über Mercedes me aktivieren

##### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Funknetzverbindung.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

##### on-demand Ausstattung bestellen und aktivieren

- ▶ Im Mercedes me Store die für das Fahrzeug gewünschte on-demand Ausstattung in den Warenkorb legen.
- ▶ Die Bestellung abschließen. Die on-demand Ausstattung wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

##### Aktivierung beschleunigen

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- ▶ Nach etwa zwei Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten. Die on-demand Ausstattung ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich

eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.

## Betriebssicherheit

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

**⚠️ WARNUNG** Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

### Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz

**!** **GEFAHR** Lebensgefahr durch Berühren von beschädigten Hochvoltkomponenten

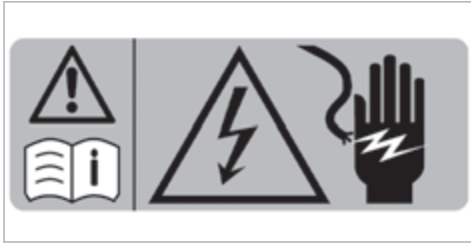
Fahrzeuge mit einem 48-V-Bordnetz enthalten einzelne Hochvoltkomponenten. Diese Hochvoltkomponenten stehen unter hoher Spannung.

Wenn Sie Bauteile dieser Hochvoltkomponenten verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden.

Hochvoltkomponenten können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen an Bauteilen von Hochvoltkomponenten vornehmen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile von Hochvoltkomponenten berühren.
- ▶ Nach einem Unfall niemals Bauteile von Hochvoltkomponenten berühren.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz enthalten Hochvoltkomponenten. Diese Komponenten sind mit einem Hochvoltlabel gekennzeichnet:



Alle Arbeiten an Hochvoltkomponenten dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

### Hinweise zur Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

**!** **HINWEIS** Fehlfunktionen und Systemausfälle aufgrund falscher Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

Wenn das Kennzeichen am vorderen Kennzeichenhalter falsch montiert wird, kann es zu Fehlfunktionen oder dem Ausfall von Senso-

ren, Kameras oder Fahr- und Sicherheitssystemen kommen.

Bei der Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter folgende Punkte beachten:

- ▶ Das Kennzeichen ohne Werbeträger oder andere Halter direkt auf dem Kennzeichenhalter montieren.
- ▶ Das Kennzeichen so montieren, dass es oben oder seitlich nicht über dem Kennzeichenadapter übersteht.

### Konformitätserklärungen und nationale Hinweise Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

### Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: [https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de\\_DE/index.html](https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html)





Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Nur für Israel:**

Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe

Antenne anzuschließen, ohne dass zuvor eine Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation eingeholt wurde, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

**Nur für Vereinigtes Königreich:**



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

[https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en\\_GB/index.html](https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html)



**Nur für Brasilien:**



Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

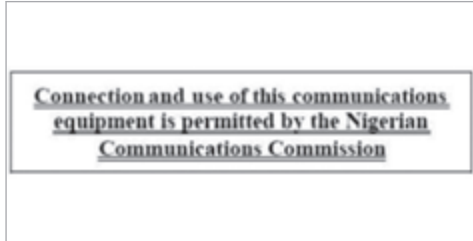
Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störun-

gen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

#### Nur für Jamaika:

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

#### Nur für Nigeria:



Anschluss und Nutzung der Funkkommunikations-einrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der

Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

#### Nur für Russland:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### Nur für Ukraine:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

## Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschlieanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschlieanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dBµA/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 - 13,567 MHz	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschlieanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 - 5875 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Komfortschließenanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 - 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Carsharing-Modul	<b>NFC:</b> 13,553 - 13,567 MHz <b>Bluetooth®:</b> 2402 - 2480 MHz	<b>NFC:</b> ≤ 42 dBμA/m bei 10 m <b>Bluetooth®:</b> ≤ +4 dBm (Leistungsklasse 2)
Rear seat entertainment (Fond-Entertainment)	<b>Bluetooth®:</b> 2400 - 2483,5 MHz <b>WLAN 2,4 GHz:</b> 2400 - 2483,5 MHz <b>WLAN 5 GHz:</b> 5150 - 5250 MHz 5725 - 5875 MHz	<b>Bluetooth®:</b> -0,8 dBm <b>WLAN 2,4 GHz:</b> 14,5 dBm <b>WLAN 5 GHz:</b> 20,5 dBm 13,3 dBm

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Mobilfunk (Telefonsteuergerät Tel7)	E-GSM (900 MHz)	+33 dBm
	GSM (1800 MHz)	+30 dBm
	UMTS (Band I, III, VIII)	+24 dBm (+1/-3 dB)
	LTE (Band 1, 3, 7, 8, 20, 28)	+23 dBm ( $\pm 2$ dB)
HERMES (Hardware for Enhanced Remote-, Mobility- & Emergency Services)	WLAN (2400-2483,5 MHz)	< 20 dBm
	WLAN (5736-5833 MHz)	< 14 dBm
	GSM (E-GSM 900, Class 4)	< +33 dBm ( $\pm 2$ dB)
	GSM (E-GSM 1800, Class 1)	< +30 dBm ( $\pm 2$ dB)
	GSM (E-GSM 900 8-PSK, Class E2)	< +27 dBm ( $\pm 3$ dB)
	GSM (E-GSM 1800 8-PSK, Class E2)	< +26 dBm ( $\pm 3$ dB/-4 dB)
	UMTS (2100 WCDMA FDD B1, Class 3)	< +24 dBm ( $\pm 1$ dB/-3 dB)
	LTE (FDD B I, B III, B38, B39, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 2$ dB)
	GPS (1575,42 MHz +/- 2 MHz)	Receiving only
RAMSES (Router And Mobile ServiceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4)	< +32.5 dBm ( $\pm 1$ dB)
	GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +29.5 dBm ( $\pm 1$ dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm ( $\pm 1$ dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 1$ dB)
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 1$ dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

#### Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Nur für Frankreich:

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

[https://moba.i.mercedes-benz.com/baix/cars/SAR/fr\\_FR/index.html](https://moba.i.mercedes-benz.com/baix/cars/SAR/fr_FR/index.html)



### Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Compensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
Kommunikationsmodul Hermes	< 0,4 W/kg	2 W/kg

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Kommunikationsmodul RAMSES	0,036 W/kg	2 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG6	0,199 W/kg	4 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg

### Importeurinformationen für Funkkomponenten

#### Nur für Moldawien: Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova  
mun. Chisinau, str. Hîncesti sos., 2/2

#### Nur für Türkei: Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler  
A.Ş. Genel Merkez

Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1  
34522 Esenyurt/İstanbul

#### Nur für Ukraine: Importeur

PJSC "AUTOCAPITAL"  
Velyka Vasytkivska str. 15/2  
01004 Kyiv  
Ukraine

#### Nur für Vereinigtes Königreich: Importeur

Mercedes-Benz Cars UK Limited  
Delaware Drive, Tongwell  
Milton Keynes, MK15 8BA  
England

#### Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics  
Delaware Drive, Tongwell



Milton Keynes, MK15 8BA  
England

### Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

#### **Original CE Konformitätserklärung**

Bosal Hungary KFT erklärt hiermit, dass  
Wagenheber: Daimler Wagenheberprodukte  
mit  
Seriennr.:

A 205 580 00 00
A 212 580 00 18
A 212 580 04 18
A 231 580 00 18

erfüllt die folgenden Richtlinien: EU2006/42/EC  
Während der Entwicklung berücksichtigten wir folgende Richtlinie: EN ISO 12100

Diese Veröffentlichung berechtigt zur Erarbeitung der Überprüfung (der Ausrüstung), der technischen Dokumentation und der Authentifizierung.

Der Wagenheber darf nicht benutzt werden, bevor alle Details festgelegt und bestätigt sind, was in der Bedienungsanleitung des Wagenhebers beschrieben ist. Ohne diese Annahme darf der Wagenheber nicht benutzt werden.

[Unterschrift]	[Unterschrift]
[Name Unterzeichner] R&D Manager BHUK	[Name Unterzeichner] Project Engineer

BOSAL Automotive Carrier and Protection System GmbH Steinbeisstraße 6 71706 Markgröningen	Phone: +49 7145 9350-0 Fax: +49 7145 9350-239 Email: info@eur.bosal.com www.bosal.com
---	---

### TIREFIT Kit

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

#### **EG-Konformitätserklärung**

Nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt  
Produktbezeichnung: Elektrische Luftpumpe  
Daimler

Typenbezeichnung: 0851ve , DT/UW 200046 -  
IBK-LK2

MB-Teile-Nr.: A 000 583 8200

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

2014/30/EU

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

DIN EN 55014-1: 2012

DIN EN 55014-2: 2016

Hersteller: Dunlop Tech GmbH

Anschrift: Offenbacher Landstrasse 8, 63456  
Hanau

Bevollmächtigter: Abteilung IMS

Datum: Dezember, 2019

Unterschrift: IMS-AE, IMS-AE-L

## Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

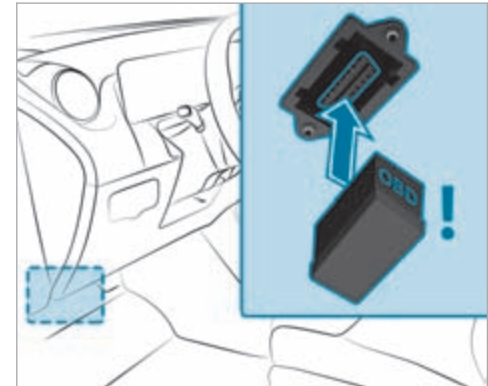
- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

### **! HINWEIS** Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.

Beachten Sie auch den Hinweis zur 12-V-Batterie und zu Kurzstreckenfahrten im Kapitel „Fahren und Parken“ (→ Seite 165).



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Darüber hinaus kann der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

### Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen
- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Arbeiten an Hochvoltkomponenten des 48-V-Bordnetzes

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

### Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

### Informationen zur REACH-Verordnung

#### Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent

in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.daimler.com/de/home/>
- <https://reach.daimler.com/en/home/>

### Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Sachmängelhaftung

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

## QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktu-

elle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.mercedes-benz.de/qrcode>

## Datenspeicherung

### Datenverarbeitung im Fahrzeug

#### Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, fin-

den Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

#### Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

### **Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten**

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

### **Betriebsdaten im Fahrzeug**

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können – sofern erforderlich – die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus

Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

#### **Komfort- und Infotainment-Funktionen**

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-System
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

#### **Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)**

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

## Online-Dienste

### Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

### Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorge-

sehen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

### Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

## Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

## Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>



## Rückhaltesystem

### Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

### Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem


Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

## Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

## Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

## Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine

Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 54).

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

## Sicherheitsgurte

### Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (→ Seite 103).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.

- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.

- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheinende oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 59).

Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120).

### Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgefahrenen Gurtbringer während der Fahrt

Wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt am Körper anliegt, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Gurtbringer während der Fahrt eingefahren ist.

Wenn der Gurtbringer nicht automatisch einfährt, können Sie ihn von Hand zurückstellen. Drücken Sie dazu den Gurtbringer vor dem Starten des Fahrzeugs bis zum Anschlag zurück. Das Zurückstellen des Gurtbringers erfordert Kraft.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockierte Gurtschlösser

Wenn die Gurtschlösser blockiert sind und sich nicht nach unten bewegen können, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.

Die Sicherheitsgurte können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Gurtschlösser nicht blockiert sind.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.


### Gurtbringer aus-/einfahren


Wenn Sie die Tür schließen, fährt der Gurtbringer aus.

**!** **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge


▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.


Bei Mercedes-AMG Fahrzeugen ist der Gurtbringerschalter nicht verfügbar.

Den Gurtbringer können Sie auch mit dem Gurtbringerschalter  auf der Mittelkonsole ausfahren.

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Auf den Gurtbringerschalter  drücken. Der Gurtbringer fährt aus.

In folgenden Fällen fährt der Gurtbringer wieder ein:

- Die Gurtschlosszunge wird ins Gurtschloss eingerastet.
- Die Gurtschlosszunge wird nicht innerhalb von 60 Sekunden ins Gurtschloss eingerastet. Wenn Sie in diesem Fall erneut auf den Gurtbringerschalter  drücken, fährt der Gurtbringer wieder aus.
- Sie öffnen die entsprechende Tür.
- Sie klappen die Sitzlehne nach vorn.
- Auf der Beifahrerseite sitzt niemand.

Wenn Sie in diesem Fall erneut auf den Gurtbringerschalter  drücken, fährt der Gurtbringer nicht mehr aus.


Der Gurtbringer muss während der Fahrt stets eingefahren sein.


### Sicherheitsgurt anlegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



▶ Die Gurtschlosszunge  des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss  einrasten.

 Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Beachten Sie die Hinweise zum Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 44).

 **HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

 Beachten Sie die Hinweise zu den Verstaumöglichkeiten (→ Seite 120).

Informationen zur Montage eines Kinderrückhaltesystems und zur Mitnahme eines Kindes im Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 62).

### Funktion der Gurtanpassung

**Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Nach dem Anlegen eines vorderen Sicherheitsgurts kann automatisch eine Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft erfolgen. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 48).

### Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:


   **Einstellungen**  **Fahrzeug**

▶ Die **Gurtanpassung** ein- oder ausschalten.

### Sicherheitsgurt ablegen

▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

### Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumentendisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

### Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.



Bei eingeschaltetem Fahrzeug zeigt die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondssicherheitsgurt nicht angelegt ist.

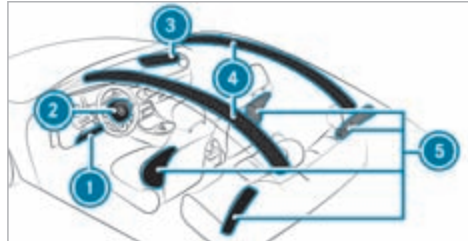
Sie können die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt mit der Taste Zurück links am Lenkrad sofort ausblenden (→ Seite 263).

Wenn sich während der Fahrt ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. In diesem Fall können Sie die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt nicht mit der Taste Zurück links am Lenkrad ausblenden.

## Airbags

### Übersicht der Airbags



- ① Kniebag
- ② Fahrerairbag
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Windowbag
- ⑤ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Kniebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb, vorn auch für das Becken

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 73). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder



vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.

### Informationen zur automatischen Beifahrerairbag- abschaltung

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 54).

**!** **HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.

- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

### Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

**!** **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
- Die folgenden Hinweise beachten.

▶ Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (→ Seite 103).

- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (→ Seite 59).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von

Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

### Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- ▶ Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 49).

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- ▶ Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Durch ungeeignete Sitzbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem kann die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beeinträchtigt sein.

- ▶ Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

### Status des Beifahrerairbags

#### ■ Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann erkennen, ob der Beifahrersitz mit einer Person oder einem Kinderrückhaltesystem besetzt ist. Dementsprechend wird der Beifahrerairbag aktiviert oder abgeschaltet.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Beachten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise (→ Seite 74). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 73).

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen (→ Seite 44).

- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.

Sonst kann der Beifahrerairbag fälschlicherweise abgeschaltet werden, z.B. in den folgenden Fällen:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, erfolgt nach dem Selbsttest der automatischen Beifahrerairbagabschaltung die Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Beachten Sie stets die Hinweise zur Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (→ Seite 54).

## Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG



Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 73).


### Selbsttest der automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF während des Selbsttests gleichzeitig.

Nach dem Selbsttest wird der Status des Beifahrerairbags über die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG angezeigt:

- **ON leuchtet:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.  
Nach 60 Sekunden geht die Kontrollleuchte aus.
- **ON und OFF sind aus:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
- **OFF leuchtet:** Der Beifahrerairbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON aus ist, zeigt nur die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF den Status des Beifahrerairbags an. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  gleichzeitig leuchten, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. In diesem Fall auch kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren. Die automatische Beifahrerairbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

### Statusanzeige

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

### Nach der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz:

PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSEN-

GER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 73).

Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds kann die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. In diesem Fall darf das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondssitz montieren.

**Nach der Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz:** PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds. Stets die folgenden Hinweise beachten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist

- ▶ Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen und die Sitzkissenstiefeneinstellung komplett einfahren. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurmband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- ▶ Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 73).

**Eine Person sitzt auf dem Beifahrersitz:** PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig von der Statur der Person.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss stets die folgenden Hinweise beachten:

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Erwachsenen oder einer Person mit entsprechender Statur, muss die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet, darf ein Erwachsener oder eine Person mit entsprechender Statur den Beifahrersitz nicht benutzen.

Stattdessen einen Fondsitz benutzen.

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einer Person kleinerer Statur (z.B. einem Teenager oder kleinen Erwachsenen), leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses entweder ständig, oder sie ist aus.
  - PASSENGER AIR BAG OFF ist aus: Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, oder die Person mit kleiner Statur benutzt einen Fondsitz.

- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig: Die Person mit kleiner Statur sollte den Beifahrersitz nicht benutzen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei leuchtender PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Selbsttest weiterhin leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen:

- Die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz muss korrekt sein und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert sein.
- Die Person sitzt korrekt und ist richtig angegurtert.
- Der Beifahrersitz ist so weit wie möglich nach hinten gestellt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 73)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 62)

### PRE-SAFE® System

#### Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.

- **Fahrzeuge mit Multikontursitz:** Luftdruck in den Sitzwangen der Sitzlehne erhöhen.
- **PRE-SAFE® Sound:** Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

### Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

▶ Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

### Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® PLUS unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremsengriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

### **Systemgrenzen**

Das System leitet in folgender Situation keine Maßnahmen ein:

- bei Rückwärtsfahrt  
oder
- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

Das System leitet in folgender Situation keinen Bremsengriff ein:

- während der Fahrt  
oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten



## Kinder im Fahrzeug sicher befördern

### Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten

- ⓘ Beachten Sie unbedingt auch die situationsbezogenen Sicherheitshinweise. Wenn Kinder mitfahren, können Sie so mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (→ Seite 59).

#### Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.

- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das einzubauende Kinderrückhaltesystem geeignet sein (→ Seite 62).

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

#### Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
  - ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
  - ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
  - eine Kindersitzerhöhung mit Lehne und Sicherheitsgurtführungen
- Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung mit Sitzlehne zu verwenden.

Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.

#### Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme benutzen

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Informationen zu den Zulassungskategorien der Kinderrückhaltesysteme und den Angaben auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem (→ Seite 63).

## Risiko erkennen, Gefahr vermeiden

### Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Bevorzugt ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren.

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 66).

### Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby oder Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesys-

tem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

### Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.

- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

Das unbenutzte Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.

▶ Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren, auch wenn diese unbenutzt im Fahrzeug transportiert werden.

- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems sowie die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten:
  - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitze montieren (→ Seite 66).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitze befestigen (→ Seite 71).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitze befestigen (→ Seite 74). Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 73).

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitze vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 54).

- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.

### Kinderrückhaltesystem nicht verändern

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für das Reinigen der für Mercedes-Benz empfohlenen Kinderrückhaltesysteme Pflegemittel für Mercedes-Benz.

### Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

## Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- ▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

## Beim Halten oder Parken beachten

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
  - die Getriebestellung ändern.
  - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**⚠️ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

## Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- ① Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Befestigung mit ISOFIX****Gewichtsguppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)**

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer <sup>2</sup>	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

**Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)**

Typ <sup>1</sup>	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

**Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes****Gewichtsguppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsguppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)**

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

**Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)**

Typ <sup>1</sup>	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

**Gewichtsguppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)**

Typ <sup>1</sup>	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 49 02
Typ <sup>1</sup>	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

**Übersicht geeigneter Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems****Linker/rechter Fondsitze**


Bevorzugtes Befestigungssystem:

ISOFIX-Kindersitzbefestigung  
(→ Seite 65)


oder



i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 66)


-  Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 69).

Alternatives Befestigungssystem:

-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 70)

### Beifahrersitz

Befestigungssystem:

-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 70)

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 54).
- Hinweise zur automatischen Beifahrerairbagabschaltung (→ Seite 52).

### Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

#### Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme verwenden

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

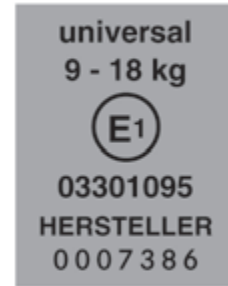
- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

#### Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem

Auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem sind z.B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsgruppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinderrückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z.B. die ISOFIX-Größenklasse.

### Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

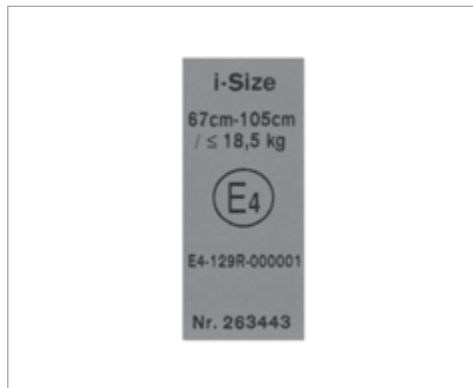
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf

den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

### Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **i-Size:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „i-Size“ sind für den Einbau in Fahrzeugen mit i-Size-Befestigungsbügeln zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhal-

tesystemen auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung i-U bezieht sich auf i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

### Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein:

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 65)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 66)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gesgurter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 70)

## Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size auf dem linken und rechten Fondsitze befestigen

### ■ Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (→ Seite 63).

Nur Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

#### Babytragetasche

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X
X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	

### Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	

### Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2	IL

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
C – ISO/R3	IL (1)
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	
(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.	

### Gewichtsgruppe I (9 – 18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
D – ISO/R2	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF



Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	X

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

### ■ Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines i-Size-Kinderrückhaltesystems nach UN-R129 (→ Seite 63).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die nach UN-R44 entsprechend der ISOFIX-Tabellen (→ Seite 65) oder UN-R129 entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

### i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R2, ISO/F2X, ISO/B2, ISO/B3)

Beifahrersitz	Linker/rechter Fondsitze
X	i-U
X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.	i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

### ■ ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem linken und rechten Fondsitze montieren



**WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearastete Fondsitzebank, Fondsitze und Sitzlehne

Fondsitzebank, Fondsitze und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der

Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitze, der Fondsitze und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Instrumentendisplays angezeigt.

Wenn die mittlere Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind in einem ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Gurtsystem gesichert ist, darf die Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem 33 kg nicht überschreiten.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinds:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- ✓ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.  
ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 65) oder

i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 66)


- ✓ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ✓ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.
- 🌀 Bei der Montage eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:
- ✓ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsklassen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ✓ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I:** Die Lehne des Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.
- ✓ Die Kopfstützen der Fondsitze können durch eine qualifizierte Fachwerkstatt aus- und eingebaut werden. Dies kann für die Benutzung

von einigen Kinderrückhaltesystemen erforderlich sein.

- ☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

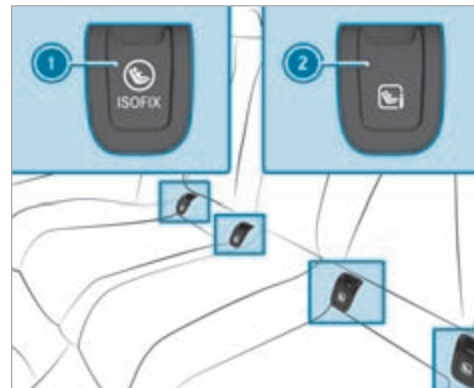
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

 Bei der Montage eines i-Size-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ☑ **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Den Vordersitz so

einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.

- ☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Die Lehne des Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.
- ☑ Die Kopfstützen der Fondsitze können durch eine qualifizierte Fachwerkstatt aus- und eingebaut werden. Dies kann für die Benutzung von einigen Kinderrückhaltesystemen erforderlich sein.



- ① ISOFIX-Befestigungsbügel
- ② i-Size-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

- ▶ Die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② abnehmen und verstauen.
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.
- ▶ Nach Ausbau des Kindersitzes die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② aufstecken.

### Top Tether befestigen

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

- ▶ Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.

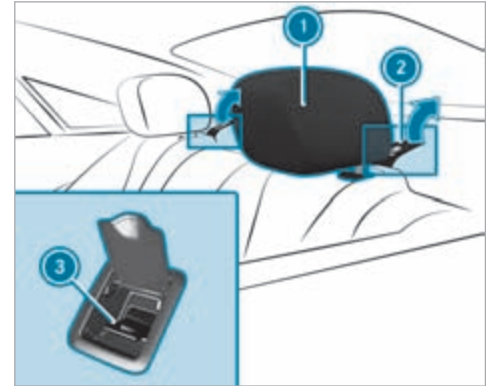
- ▶ Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Instrumentendisplays angezeigt.

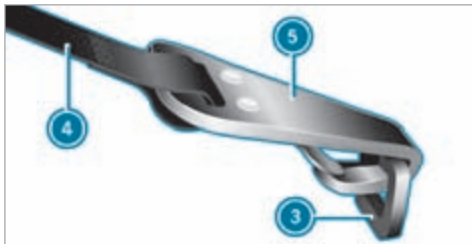
Wenn die mittlere Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.



- ▶ Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist: Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach oben schieben (→ Seite 109).
- ▶ Die Abdeckung ② der Top Tether-Verankerung ③ nach oben klappen.
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ⑤ des Top Tether-Gurts ④ ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung ③ einhängen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- ▶ Die Abdeckung ② der Top Tether-Verankerung ③ nach unten klappen.
- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach unten schieben (→ Seite 109). Darauf achten,

dass der Verlauf des Top Tether-Gurts ④ nicht beeinträchtigt wird.

### Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

#### Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

##### Fondsitze

<b>Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg</b>	
linker/rechter Fondsitze	U, L
<b>Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg</b>	
linker/rechter Fondsitze	U, L
<b>Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg</b>	
linker/rechter Fondsitze	U, L
<b>Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg</b>	
linker/rechter Fondsitze	U, L
<b>Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg</b>	

linker/rechter Fondsitze	U, L
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	

#### Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 74).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 54).

## Beifahrersitz

<b>Gewichtsguppe 0: bis 10 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	X
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>Gewichtsguppe 0+: bis 13 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	X
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>Gewichtsguppe I: 9 bis 18 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L

Beifahrerairbag abgeschaltet<sup>1, 2</sup>

U, L

1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.

2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrerairbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsguppe.

U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.

## Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearstete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingearstet sind.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingearstet und verriegelt sind, wird dies im Display des Instrumentendisplays angezeigt.

Wenn die mittlere Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

### Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems beachten:

- ☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.  
Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 70).
- ☑ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsklassen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ☑ Die Kopfstützen der Fondsitze können durch eine qualifizierte Fachwerkstatt aus- und eingebaut werden. Dies kann für die Benutzung

von einigen Kinderrückhaltesystemen erforderlich sein.

- ☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegen.
- ☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.  
Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

- ☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kindes den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Fondsitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn verlaufen.

## Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung



Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür  
Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
  - Beachten Sie die Übersicht zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 70).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 71).
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 73)

## Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.



Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 74).



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Beachten Sie bei der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF stets den Status des Beifahrerairbags:

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur automatischen Beifahrerairbagabschaltung (→ Seite 52).

- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 54).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

### ■ Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:

- ☑ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 73).
- ☑ Die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen,

dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 70).

- ☑ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

- ☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.
- ☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsguppen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ☑ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem richtig eingebaut ist.

- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen.
- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurts vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- ▶ Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

## Kindersicherungen

### Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern oder entsichern

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**⚠️ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

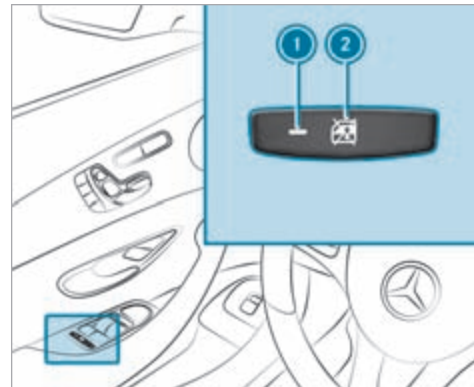
Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Kindersicherungen sind für die Seitenfenster im Fond vorhanden.



- ▶ **Sichern/entsichern:** Die Taste ② drücken. Öffnen/Schließen der Seitenfenster im Fond ist möglich bei:
  - Kontrollleuchte ① an: mit dem Schalter an der Fahrertür

- Kontrollleuchte ① aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

### Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

## Schlüssel

### Übersicht der Funktion des Schlüssels

**! WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**! HINWEIS** Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder



- ▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel

① Verriegeln

- ② Kontrollleuchte
- ③ Entriegeln
- ④ Kofferraumdeckel öffnen/schließen

① Wenn die Kontrollleuchte ② beim Drücken der Taste  oder  nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).

Der Schlüssel ver- und entriegelt folgende Komponenten:

- Türen
- Tankklappe
- Kofferraumdeckel

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

## Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  → **Einstellungen** → **Fahrzeug**

▶ **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.

### **Beachten Sie:**



Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

## Entriegelungseinstellungen ändern

Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln

- Fahrertür und Tankklappe entriegeln

▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Tankklappe:


- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste  drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.



## Funktion des Schlüssels deaktivieren

**Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie


gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

▶ **Deaktivieren:** Die Taste  des Schlüssels drücken und halten.

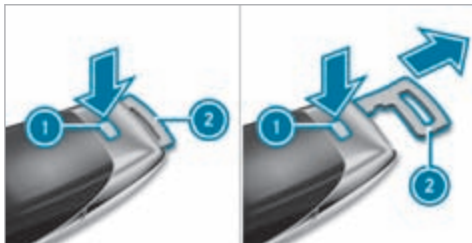
▶ Mit gedrückter Taste  unmittelbar die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken. Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

▶ **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

 Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole wird die Funktion des Schlüssels automatisch aktiviert (→ Seite 162).

## Notschlüssel entnehmen und einsetzen

### Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken. Der Notschlüssel ② wird etwas herausgeschoben.
- ▶ Den Notschlüssel ② herausziehen, bis er in der Zwischenstellung einrastet.
- ▶ Erneut auf den Entriegelungsknopf ① drücken und den Notschlüssel ② vollständig herausziehen.

### Notschlüssel einsetzen

- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ Den Notschlüssel ② in die Zwischenstellung oder vollständig einschieben, bis er einrastet.
- ① Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie die Zwischenstellung des Notschlüssels ② benutzen.

## Batterie des Schlüssels wechseln

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn der Deckel und/oder das Batteriefach nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.

- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**♻ UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



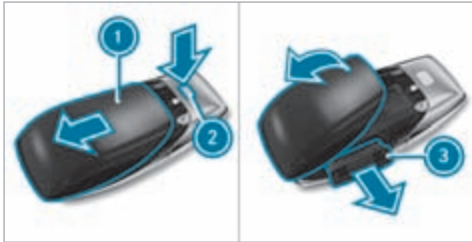
Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

### Voraussetzungen

- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 80).



- ▶ Den Entriegelungsknopf (2) vollständig nach unten drücken und den Deckel (1) in Pfeilrichtung aufschieben.
- ▶ Den Deckel (1) in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- ▶ Das Batteriefach (3) herausziehen und die leere Batterie entnehmen.

- ▶ Die neue Batterie in das Batteriefach (3) einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.
- ▶ Das Batteriefach (3) einschieben.
- ▶ Den Deckel (1) wieder aufsetzen und zuschieben, bis er einrastet.

### Probleme mit dem Schlüssel beheben

**Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.**

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 85).

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

**Eine starke Funkquelle stört.**

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der Funktion des Schlüssels:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

**Sie haben einen Schlüssel verloren.**

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.



## Türen

### Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (→ Seite 301).

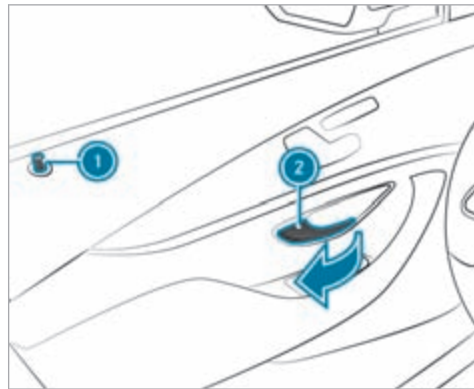
Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

**i** Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 102).

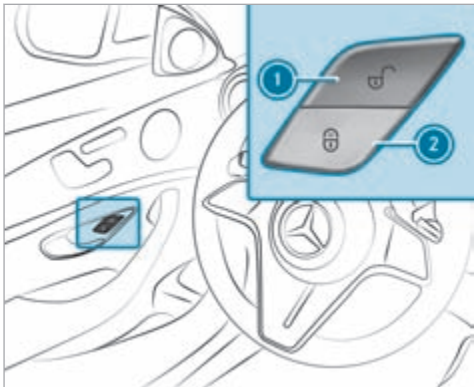
### Türen von innen entriegeln und öffnen

▶ **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 82).



▶ Am Türgriff **2** ziehen.  
Beim Entriegeln der Tür fährt der Sicherungsstift **1** hoch.

### Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



▶ **Entriegeln:** Die Taste ① drücken.

▶ **Verriegeln:** Die Taste ② drücken.

Die Tankklappe wird nicht ver- und entriegelt.

Das Fahrzeug wird nicht entriegelt:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben

- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben

### Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

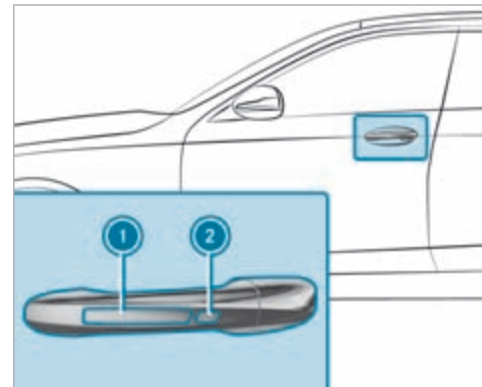
▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Beachten Sie die Hinweise:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 326)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (→ Seite 328)



▶ **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.

▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① oder ② berühren.

▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ② berühren, bis der Schließvorgang abgeschlossen ist.

① Weitere Informationen zu Komfortschließen (→ Seite 94).

Wenn Sie den Kofferraumdeckel von außen öffnen, wird dieser automatisch entriegelt.

### Probleme mit KEYLESS-GO beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- und entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
  - Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 79).
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).

▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).

▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.

▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 85).

▶ Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

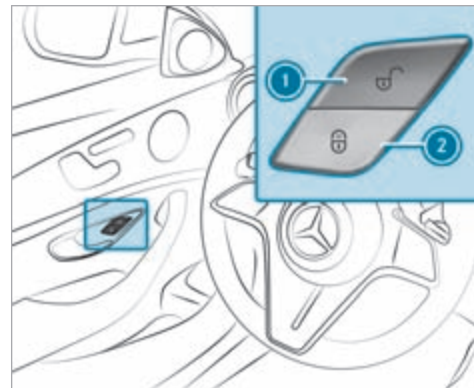
### Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der KEYLESS-GO Funktion:

- Hochspannungsleitungen
  - Mobiltelefone
  - elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
  - Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

### Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



▶ **Einschalten:** Die Taste ② für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

▶ **Ausschalten:** Die Taste ① für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Bei eingeschalteter Funktion besteht in folgenden Situationen eine Aussperrgefahr:

- beim Anschleppen oder Anchieben des Fahrzeugs
- wenn sich das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand befindet

### Funktion des Servoschließens

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim automatischen Zuziehen der Türen

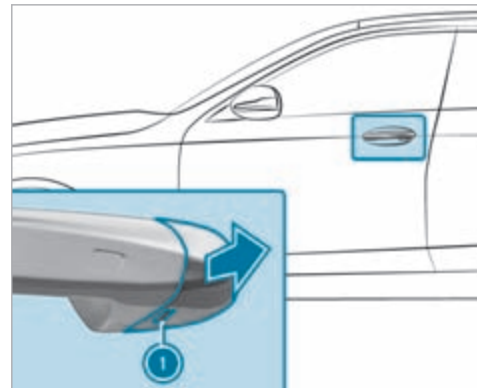
Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen entstehen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.
- ▶ Das automatische Zuziehen der Tür kann durch Ziehen des äußeren oder inneren Türgriffs abgebrochen werden.

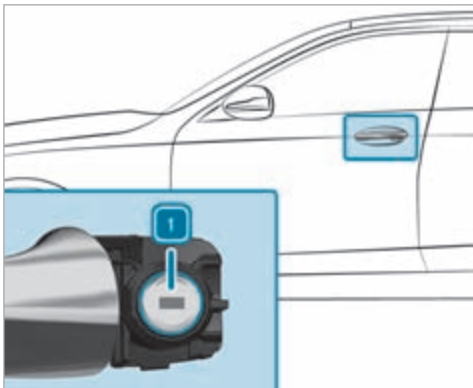
Wenn Sie die Tür bis in die erste Einraststellung ins Schloss drücken, zieht das Servoschließen die Tür automatisch ins Schloss.

### Fahrrertür mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

- ① Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrrertür die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrrertür mit dem Notschlüssel.
- ① Wenn Sie die Fahrrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 80).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag in die Öffnung ① der Abdeckkappe schieben.
- ▶ Den Türgriff etwas ziehen und gezogen halten.
- ▶ Die Abdeckkappe am Notschlüssel möglichst gerade vom Fahrzeug wegziehen, bis sie sich löst.
- ▶ Den Türgriff loslassen.



- ▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung **1** drehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung **1** drehen.
- ▶ Die Abdeckkappe vorsichtig auf den Schließzylinder drücken, bis sie einrastet und fest sitzt.

## Kofferraum

### Kofferraumdeckel öffnen

#### ⚠ **GEFAHR** Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen.
- ▶ Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.

#### ! **HINWEIS** Beschädigung des Kofferraumdeckels durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus.

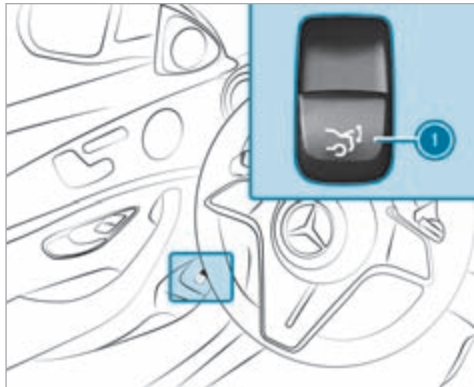
- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.


- ▶ Bei entriegeltem Kofferraumdeckel auf den oberen Bereich des Sterns drücken.

ⓘ Bei aktivierter Rückfahrkamera zum Öffnen am bereits ausgeklappten Stern ziehen.

- ▶ **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 90).

## Fahrzeuge mit Kofferraumdeckel-Komfortschlie- bung



- ▶ An der Fernbedientaste ① ziehen, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.
- oder
- ▶ Die Taste  des Schlüssels lang drücken.

- ▶ Einen in Zwischenstellung angehaltenen Kofferraumdeckel nach oben ziehen. Loslassen, sobald er sich zu öffnen beginnt.
- ▶ Bei eingeschalteter Heckdeckelbegrenzung den angehaltenen Kofferraumdeckel manuell nach oben ziehen.

Wenn ein Hindernis den Kofferraumdeckel während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockierererkennung den Kofferraumdeckel an. Die automatische Blockierererkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

### Kofferraumdeckel schließen

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

**Hinweise zum Schließen des Kofferraumdeckels:** Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet. Der Kofferraumdeckel wird nicht verriegelt und springt wieder auf, wenn ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird.

Beachten Sie, dass der Kofferraumdeckel nicht verriegelt wird, wenn folgende Situation vorliegt:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen den Kofferraumdeckel, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt.
- und

- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
- ▶ **Kofferraumdeckel schließen:** Den Kofferraumdeckel an der Griffmulde herunterziehen und zudrücken.

#### Fahrzeuge mit Kofferraumdeckel-Komfortschliebung

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim automatischen Schließen des Kofferraumdeckels

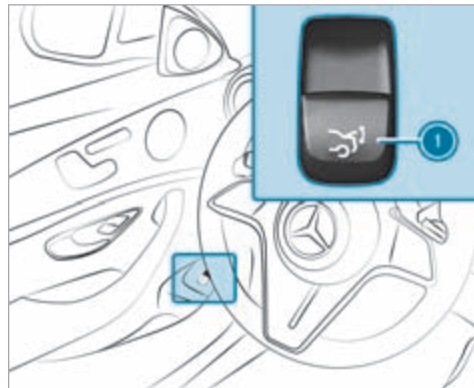
Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich niemand im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:

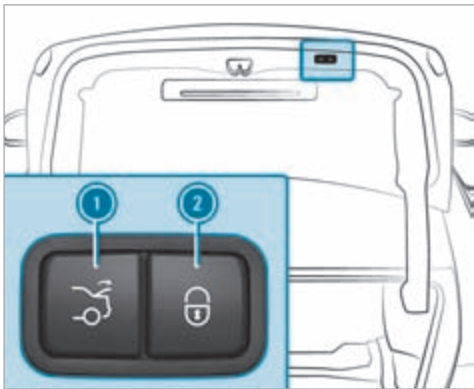
- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste am Kofferraumdeckel drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns am Kofferraumdeckel drücken.

**Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.

- ▶ **Kofferraumdeckel schließen:** Den Kofferraumdeckel an der Griffmulde herunterziehen und zudrücken.
- ▶ Einen in Zwischenstellung angehaltenen Kofferraumdeckel nach unten drücken. Das Schließen des Kofferraumdeckels wird fortgesetzt.




- ▶ Die Fernbedientaste  drücken, bis der Kofferraumdeckel vollständig geschlossen ist.



- ▶ Die Schließtaste ① im Kofferraumdeckel drücken.

#### Fahrzeuge mit KEYLESS-GO

- ▶ Die Verriegelungstaste ② im Kofferraumdeckel drücken.  
Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich der Kofferraumdeckel und das Fahrzeug wird verriegelt.

- ▶ Bei vollständig geöffnetem Kofferraumdeckel die Taste  des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

#### Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS

- ▶ Bei vollständig geöffnetem Kofferraumdeckel mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 90).

#### Automatische Reversierfunktion des Kofferraumdeckels

Der Kofferraumdeckel ist mit einer automatischen Blockierererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis den Kofferraumdeckel während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet dieser wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

#### ⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

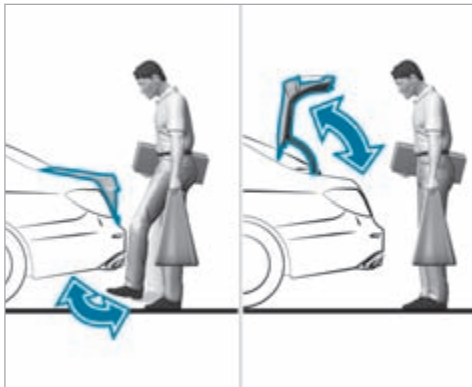
- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
  - Die Taste  am Schlüssel drücken.
  - Die Fernbedientaste an der Fahrertür drücken.
  - Die Schließ- oder Verriegelungstaste am Kofferraumdeckel drücken.
  - Auf den oberen Bereich des Sterns am Kofferraumdeckel drücken.



## Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger den Kofferraumdeckel öffnen, schließen oder anhalten.

Die Kickbewegung löst abwechselnd einen Öffnungs- oder Schließvorgang aus.

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (→ Seite 86) und Schließen (→ Seite 87) des Kofferraumdeckels.

**i** Wenn sich der Kofferraumdeckel öffnet oder schließt, ertönt ein Warnton.

**⚠** **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage

Die Abgasanlage des Fahrzeugs kann sehr heiß sein. Wenn Sie HANDS-FREE ACCESS benutzen, können Sie sich beim Berühren der Abgasanlage verbrennen.

► Stets sicherstellen, dass die Kickbewegung nur im Erfassungsbereich der Sensoren durchgeführt wird.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

► In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

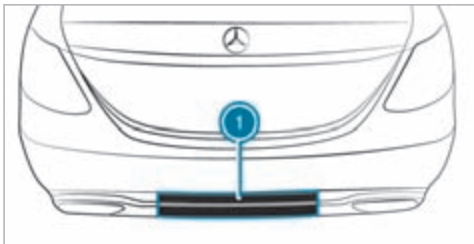
oder

► Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



### ① Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

### Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

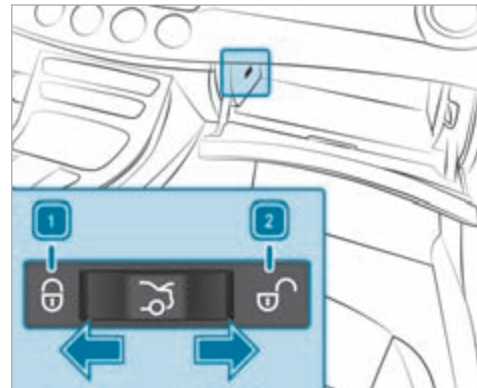
Der Kofferraumdeckel kann sich in folgenden Situationen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. der Schlauch einer Zapfsäule, ein Ladekabel oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- Es wird an der Anhängervorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 79) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

### Separate Verriegelung des Kofferraums ein- und ausschalten

Wenn Sie bei eingeschalteter separater Verriegelung das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt.



- **Einschalten:** Den Schalter in Stellung **1** schieben.

▶ **Ausschalten:** Den Schalter in Stellung **2** schieben.

ⓘ Bei einem erkannten Unfall wird der Kofferraum auch bei eingeschalteter separater Verriegelung entriegelt.

## Seitenfenster

### Seitenfenster öffnen und schließen

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

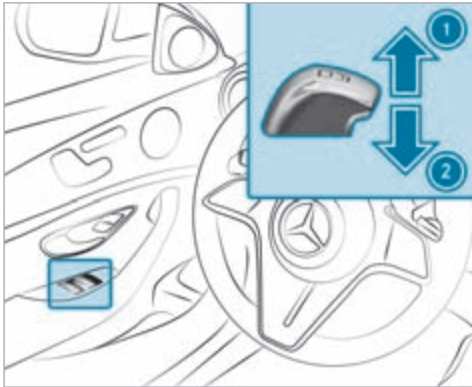
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ① Schließen
- ② Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht für etwa vier Minuten oder bis zum Öffnen einer Tür zur Verfügung.

#### Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

#### Automatikfunktion der Seitenfenster

In folgenden Fällen erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug ein automatisches Schließen der Seitenfenster:

- bei einsetzendem Regen  
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach:** Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion deaktiviert sein. Nach etwa zehn Sekunden ist die Automatikfunktion wieder aktiv.

### Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)


#### **⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.



- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird entriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geöffnet.
  - Das Panoramaschiebedach wird geöffnet.
  - Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.

- ① Wenn das Sonnenrollo des Panoramaschiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.

- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.


### Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)



#### **⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird verriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geschlossen.
  - Das Panoramaschiebedach wird geschlossen.

- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.
- ❗ Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 83).

### Probleme mit den Seitenfenstern beheben

#### **⚠ WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

#### Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren.

#### Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nejustierung). Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für min-

destens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung). Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

#### Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).

### Schiebedach

#### Schiebedach öffnen und schließen

- ❗ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramashiebedach.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos

Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

**❗ HINWEIS** Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

**❗ HINWEIS** Beschädigung durch herausragende Gegenstände

Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

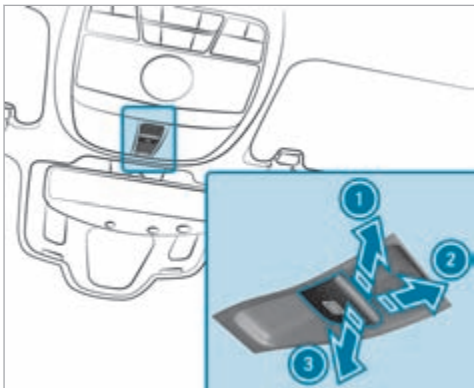
- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

**❗ HINWEIS** Beschädigung des Schiebedachs bei montiertem Dachgepäckträger


Wenn bei einem montierten Dachgepäckträger das Schiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Schiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.



Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Schiebedach angehoben werden.



- ① Anheben
- ② Öffnen
- ③ Schließen/Absenken

Mit der Taste  werden das Panoramashiebedach und das Sonnenrollo bedient.

Das Panoramashiebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bedienen.

- ▶ Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.
- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

#### Automatische Reversierfunktion des Schiebedachs

Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

#### **⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz aktiver Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs
- während des Justierens

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Der Schließvorgang wird gestoppt.

#### Automatische Reversierfunktion des Sonnenrollos

Wenn ein Hindernis das Sonnenrollo während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Rever-



sierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Der Schließvorgang wird gestoppt.

### Automatikfunktionen des Schiebedachs

- ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

Ein automatisches Schließen des Schiebedachs erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug in folgenden Situationen:

- bei einsetzendem Regen  
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird das Dach wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

### Regenschließen während der Fahrt

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach:** Das angehobene Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab.


### Automatisches Absenken

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach:** Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein Stück ab. Bei niedriger Geschwindigkeit hebt es sich wieder automatisch an.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch automatische Absenkung des Schiebedachs

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab.

- ▶ Darauf achten, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Schiebedachtaste kurz nach vorne oder hinten drücken.

- ⓘ Durch Drücken oder Ziehen der Taste  können Sie die Automatikfunktionen „Regenschließen während der Fahrt“ und „Automatisches Absenken“ abbrechen.

### Probleme mit dem Schiebedach beheben

**⚠ WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter Kraft.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.


oder

- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Der Schließvorgang wird gestoppt.

**Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.**

- ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramashiebedach.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren erneut die Taste  so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.



Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen. Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

**Fahrzeuge mit Panoramashiebedach: Das Schiebedach oder das Sonnenrollo lässt sich nur ruckweise bewegen.**

- ▶ Das Schiebedach und das Sonnenrollo justieren.

**Schiebedach und Sonnenrollo justieren**

- ▶ An der Taste  schrittweise so lange ziehen, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- ▶ An der Taste  schrittweise so lange ziehen, bis das Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- ▶ Das Schiebedach mit dem Automatiklauf vollständig öffnen und anschließend wieder schließen.

### Sonnenrollos

**Sonnenrollo an der Heckscheibe aus- oder einfahren**

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Aus- oder Einfahren des Sonnenrollos

Es können Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos eingeklemmt werden.

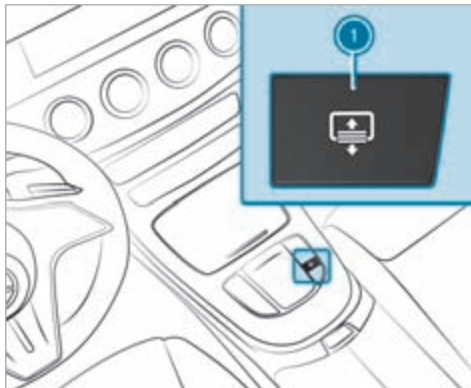
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, erneut kurz die Taste drücken. Das Öffnen oder Schließen wird kurz gestoppt. Anschließend fährt das Sonnenrollo wieder in die Ausgangsstellung zurück.

**! HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände

Gegenstände können zu Funktionsstörungen beim Sonnenrollo führen.

- ▶ Keine Gegenstände auf der Heckablage ablegen.
- ▶ Darauf achten, dass das Sonnenrollo frei bewegbar ist.



- ▶ **Aus- oder einfahren:** Die Taste ① drücken.

### Diebstahlschutz

#### Funktion der Wegfahrsperrtaste

Die Wegfahrsperrtaste verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperrtaste wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

#### EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

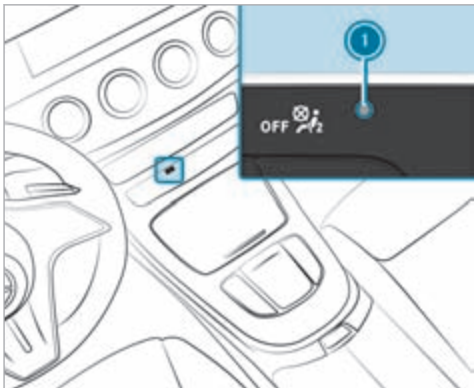
##### ■ Funktion der EDW

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen des Kofferraumdeckels
- beim Öffnen der Motorhaube
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (→ Seite 102)
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (→ Seite 101)

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch nach etwa zehn Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte **1**.

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 162)

### Alarm der EDW beenden

▶ Die Taste ,  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 162).

### Alarm mit KEYLESS-GO beenden:

▶ Den äußeren Türgriff umfassen, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

### Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.



Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 60 Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Abschleppschutz aktiviert:

- Türen
- Kofferraumdeckel





Der Abschleppschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 162)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (→ Seite 192).

### Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

-    **Einstellungen**  **Schnellzugriff**
- ▶ Den **Abschleppschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Abschleppschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

**i** Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Abschleppschutz über das Untermenü **Fahrzeug** im Hauptmenü **Einstellungen** ein- oder ausgeschaltet werden.

### Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Innenraumschutz wird automatisch nach etwa zehn Sekunden aktiviert:



- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Innenraumschutz aktiviert:

- Türen

- Kofferraumdeckel

Der Innenraumschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 162)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffneten Seitenfenster
- bei einem geöffneten Panoramaschiebedach

### Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

  **» Einstellungen** **» Schnellzugriff**

 Den **Innenraumschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Innenraumschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

**i** Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Innenraumschutz im Menü **Fahrzeug** unter **Einstellungen** ein- oder ausgeschaltet werden.

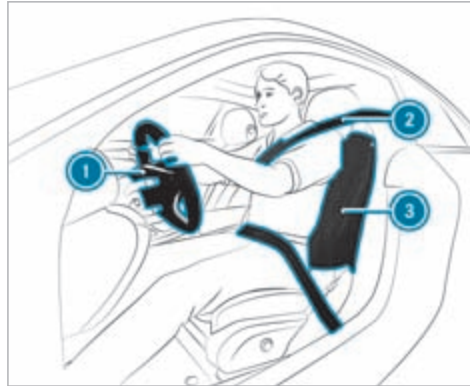
## Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeueinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad ①, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ③:

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.

- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Ihr Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

## Hinweise zu den Haltegriffen

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt

werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

## Sitze

### Vordersitz mechanisch und elektrisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Nei-

gung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

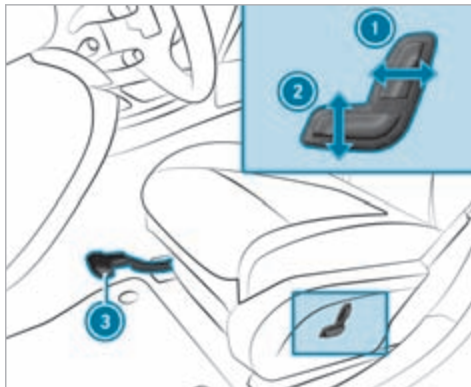
- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.



**!** **HINWEIS** Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

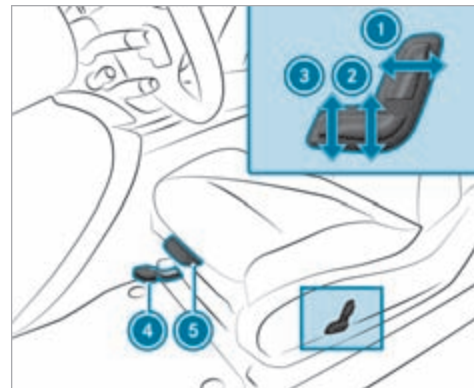
- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzlängsrichtung

- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ③ anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

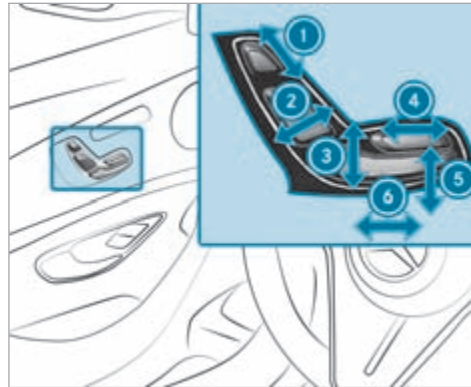
**Vordersitz mechanisch und elektrisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)**



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung
- ⑤ Sitzkissentiefe

- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen:** Den Hebel ⑤ anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.

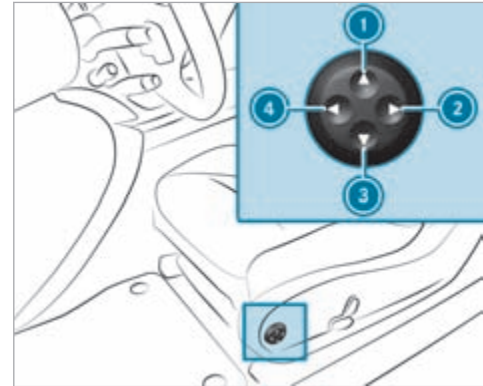
### Vordersitz elektrisch einstellen



- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzlehnenneigung
- ③ Sitzhöhe
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzkissenneigung
- ⑥ Sitzlängsrichtung

- ▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 119).

### 4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

- ▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung einstellen.

## Kopfstützen

### Kopfstützen der Vordersitze einstellen

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
  - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

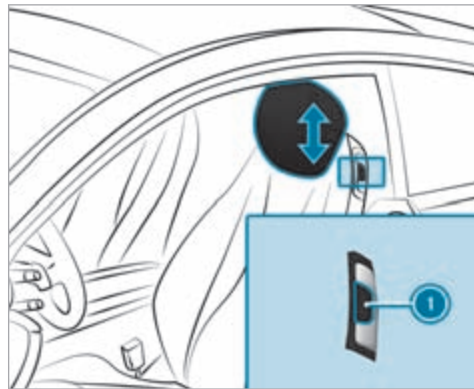
- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

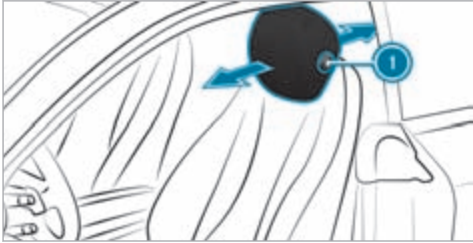
- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

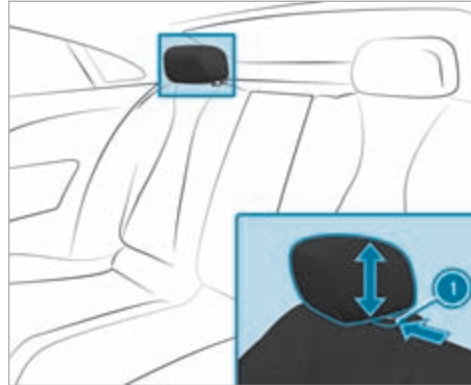


- ▶ **Höher stellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.
- ▶ **Tiefer stellen:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingrastet ist.



- ▶ **Nach vorn stellen:** Die Kopfstütze nach vorn ziehen.
- ▶ **Nach hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach hinten drücken.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingerastet ist.

### Kopfstützen der Fondsitze einstellen



- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingerastet ist.

### Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

➔ ➔ **Komfort** ➔ **Sitzkomfort**

**Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich einstellen (Lordose)**

- ▶ **Lordose** auswählen.
- ▶ Die Einstellungen des gewünschten Sitzes auswählen.
- ▶ Die Luftkissen einstellen.

**Lehnenseitenwangen einstellen**

- ▶ **Seitenwangen** auswählen.
- ▶ Die Luftkissen für den gewünschten Sitz einstellen.

**Sitzheizungsbalance einstellen**

- ▶ **Sitzheizungsbalance** auswählen.
- ▶ Die Wärmeverteilung für den gewünschten Sitz einstellen.

## Automatische Sitzanpassung einstellen

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschieberegion des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:


▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Mediadisplay.  
oder

▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür.  
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

### Voraussetzungen

- Anpassung von Fahrersitzposition an die Körpergröße: Die Automatische Sitzanpassung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→  ▶ **Einstellungen** ▶ **Fahrzeug**  
▶ **Autom. Sitzeinstellung**

### Automatische Sitzanpassung ein- oder ausschalten

Bei Wechsel des aktiven Nutzerprofils im Stand werden Fahrersitz, Außenspiegel und Sitzkontur automatisch auf den Fahrer eingestellt.

▶ **Ein** oder **Aus** auswählen.

- ⓘ Diese Einstellung ist nur für individuelle Nutzerprofile verfügbar. Für das Gastprofil kann die Automatische Sitzanpassung nicht ein- oder ausgeschaltet werden.

### Fahrersitzposition an die Körpergröße anpassen

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitzposition und stellt diese direkt ein.

- ▶ **Die Maßeinheit einstellen:** **cm** oder **ft/in** auswählen.
- ▶ Die Körpergröße über die Skala einstellen.
- ▶ **Positionierung starten** auswählen.  
Die Fahrersitzposition wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.

- ⓘ Falls die vom Fahrzeug berechnete Fahrersitzposition nicht praktikabel oder komfortabel ist, kann diese jederzeit manuell über die Tasten angepasst werden.  
Die Außenspiegel werden nicht durch diese Funktion eingestellt, sondern müssen manuell über die Schalter eingestellt werden.
- ⓘ Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Portal für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes me connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen. Weitere Informationen zur Synchronisierung von Nutzerprofilen .

## Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
- ❗ Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden und Ihre Körpergröße eingestellt haben, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fährt der Fahrersitz automatisch in die passende Position.



## Übersicht zu Massageprogrammen

Folgende Programme können ausgewählt werden:

- **Relaxing Massage:** Start mit Massage des Rückens, beginnend im Beckenbereich.
- **Activating Massage:** aktivierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen.
- **Classic Massage:** entspannende Massage des Rückens.
- **Mobilizing Massage:** mobilisierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen. Das Programm kann eine langsamere, tiefere Atmung begünstigen. So kann die Sauerstoffversorgung in Zellen und Gehirn verbessert werden.



## Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:

- ➔  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Massage**
- ▶ Das Programm für den gewünschten Sitz starten .
- ▶ **Massageintensität einstellen:** **Hohe Intensität** ein- oder ausschalten.

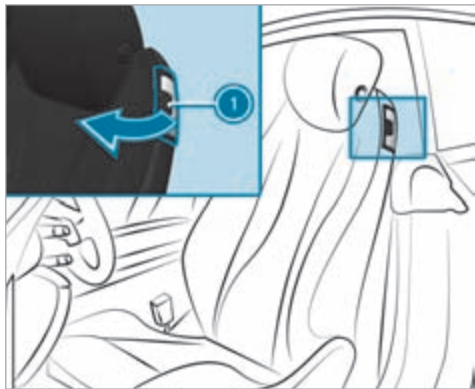
## Sitzeinstellungen zurücksetzen


Multimediasystem:

- ➔  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitzkomfort**
- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.
- ▶ Die Abfrage bestätigen.

## Sitzlehne der Vordersitze vor- oder zurückklappen (Fahrzeuge mit Memory-Funktion)

Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn klappen, fährt der Sitz mit der EASY-ENTRY Funktion nach vorn. So können die Mitfahrer im Fond bequem ein- und aussteigen.



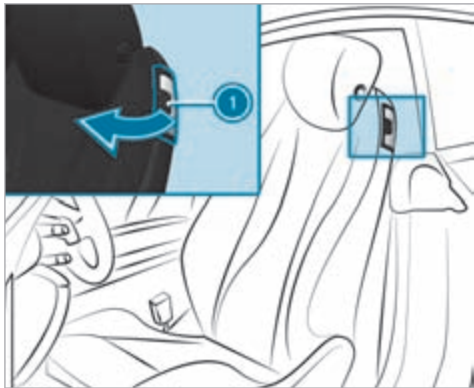
- ▶ **Vorklappen:** Den Entriegelungsgriff des Sitzes  ziehen und die Sitzlehne bis an den Anschlag nach vorn klappen. Der Sitz fährt automatisch in die vorderste Position.
- ▶ **Zurückklappen:** Die Sitzlehne horizontal zurückschwenken. Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstru-

ments angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warn-  
ton.

Der Sitz fährt automatisch in die gespeicherte  
Position.

### Sitzlehne der Vordersitze vor- oder zurückklappen (Fahrzeuge ohne Memory-Funktion)

#### Vorklappen



- ▶ Wenn erforderlich, die Kopfstütze entriegeln und nach unten drücken.
- ▶ Den Entriegelungsgriff des Sitzes ① ziehen und die Sitzlehne nach vorn klappen, bis die Sitzlehne verriegelt.
- ▶ Den Sitz bis an den vorderen Anschlag schieben.

#### Zurückklappen

- ▶ Den Sitz horizontal an der Sitzlehne bis in die eingestellte Sitzposition nach hinten schieben.
- ▶ Die Sitzlehne nach hinten klappen, bis sie einrastet. Dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.  
Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warn-  
ton.
- ▶ Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne die Position der Kopfstütze prüfen und richtig einstellen.

Wenn die eingestellte Sitzposition nicht mehr erreichbar ist, z. B. bei Gepäck im Fondfußraum

oder nach Einstieg von Fahrzeuginsassen im Fond:

- ▶ Den Entriegelungsgriff des Sitzes ① erneut ziehen und die Sitzlehne wieder aufrichten. Der Sitz verriegelt in der neuen Sitzlängsrichtungs-Position.

### Sitzheizung ein- oder ausschalten

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

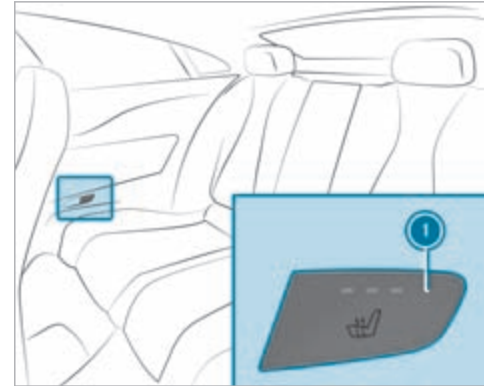
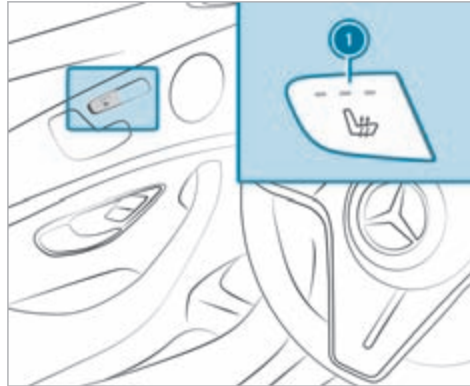
**!** **HINWEIS** Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

► Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

#### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



► Die Taste **1** so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

**i** Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.



## Flächenheizung einstellen

Multimediasystem:

- ➔  ➔ Einstellungen ➔ Fahrzeug
- ➔ Flächenheizung

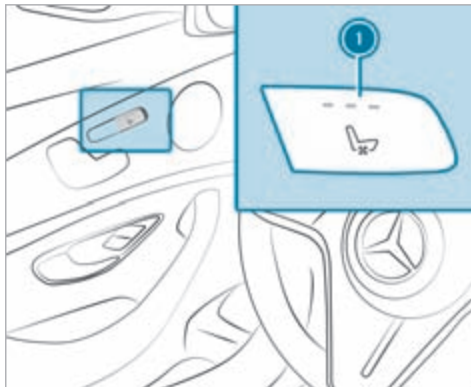
Bei eingeschalteter Sitzheizung können die Armlehnen und die Mittelkonsole beheizt werden.

- ▶ Die Funktion für die gewünschten Sitze ein- oder ausschalten.

## Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist. Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

## AIRSCARF ein- oder ausschalten

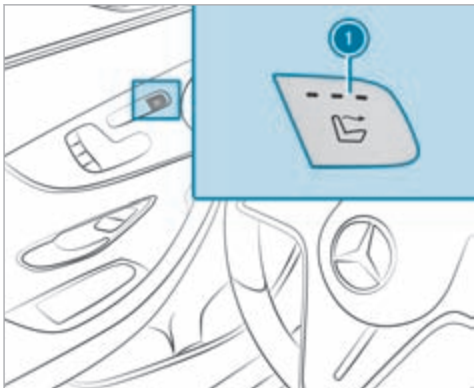
**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch zu hohe Heizleistung des AIRSCARF

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten.

- ▶ Die Heizleistung rechtzeitig zurückschalten.
- ▶ Ausreichend Abstand zur Ausströmöffnung halten.

### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



AIRSCARF beheizt den Kopf- und Nackenbereich der Fahrzeuginsassen durch warme Luft. Die warme Luft strömt aus den Düsen an den Kopfstützen.

- ▶ Die Taste **1** so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist AIRSCARF ausgeschaltet.

- ⓘ Beim Einschalten setzt das Gebläse nach einer Vorheizphase von einigen Sekunden ein. Nach dem Ausschalten läuft das Gebläse noch einige Sekunden nach, damit sich die Heizelemente abkühlen.
- ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu gering ist, kann sich AIRSCARF ausschalten.
- ▶ Die AIRSCARF Düse einstellen (→ Seite 159).

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände das Lufteinlassgitter in der Rückseite der Kopfstützen abdecken.

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände in die Luftein- und -auslassgitter an den Kopfstützen gelangen.

## Lenkrad

### Lenkrad mechanisch einstellen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

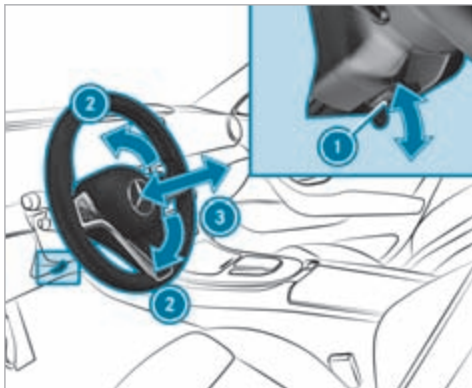
▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

### Entriegeln



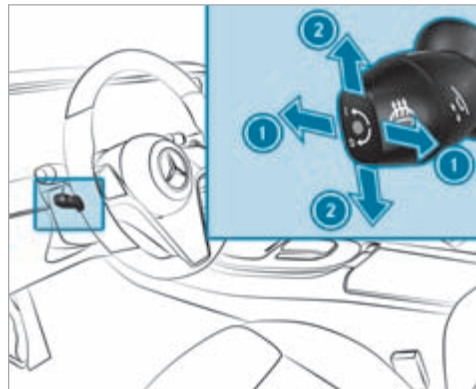
- ▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
- ▶ Die Höhe ② und den Abstand ③ zum Lenkrad einstellen.

### Verriegeln

- ▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
- ▶ Durch Bewegen des Lenkrads prüfen und sicherstellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

### Lenkrad elektrisch einstellen

Sie können das Lenkrad bei ausgeschalteter Spannungsversorgung einstellen.

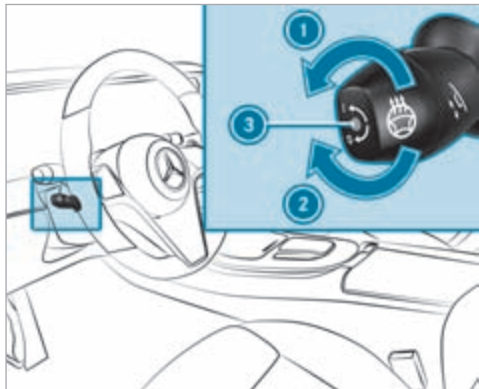


- ① Abstand zum Lenkrad einstellen
- ② Höhe einstellen
- ▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 119).

## Lenkradheizung ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drehen. Wenn die Kontrollleuchte ③ leuchtet, ist die Lenkradheizung eingeschaltet.

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

## Ein- und Ausstiegshilfe

### Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

- ⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

- ⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – können eingeklemmt werden.

- Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads und des Fahrersitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad:

- Den Einstellhebel des Lenkrads bewegen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken. Der Einstellvorgang wird gestoppt.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

**Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe schwenkt das Lenkrad in folgenden Situationen nach oben und der Fahrersitz fährt nach hinten:

- Sie schalten das Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

**i** Das Lenkrad fährt nur dann nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Anschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur dann nach

hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitzeinstellbereich ist.

Das Lenkrad und der Fahrersitz fahren in folgenden Fällen in die letzte Fahrstellung zurück:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

Die letzte Fahrstellung wird in folgenden Fällen gespeichert:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

**Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Wenn Sie auf eine der Speicherpositionstasten der Memory-Funktion drücken, wird der Einstellvorgang angehalten.

## Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

Multimediasystem:


 Einstellungen ▶ Fahrzeug  
 ▶ Autom. Sitzeinstellung  
 ▶ Ein- und Ausstiegshilfe

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

## Memory-Funktion

### Funktion der Memory-Funktion

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter drücken.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

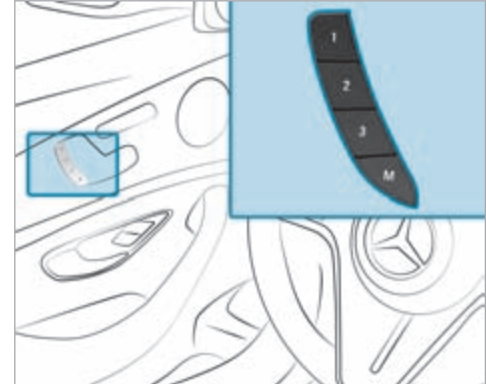
Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden. Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Sie können für die folgenden Systeme Einstellungen speichern:

- Sitz, Lehne und Kopfstütze
- Lenkrad
- Außenspiegel
- Head-up-Display

## Memory-Funktion bedienen

### Speichern



- ▶ Für alle Systeme die gewünschte Position einstellen.

- ▶ Die Taste Memory **[M]** drücken und danach innerhalb von drei Sekunden die Speicherpositionstasten **[1]**, **[2]** oder **[3]** drücken. Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- ▶ **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste **[1]**, **[2]** oder **[3]** drücken oder kurz gedrückt halten. Nach dem Loslassen der Taste werden alle Systeme in die gespeicherte Position gefahren.

## Verstaumöglichkeiten

### Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

#### **⚠ GEFAHR** Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen.

- ▶ Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.

#### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

#### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegen-

stände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

**! WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum

Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

**Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung:** Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 52).

**! WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.

- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

**! HINWEIS** Beschädigung des Griffs im Kofferraumboden

Wenn die Griffklappe im Kofferraum hochstehen bleibt, kann der Griff beschädigt werden.

- ▶ Den Griff vor dem Schließen des Kofferraumdeckels aushängen und die Griffklappe wieder zudrücken.

**! HINWEIS** Beschädigung des Ablagefachs unter dem Aschenbecher durch starke Hitze

Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig und kann durch das Ablegen brennender Zigaretten beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist.



**⚠️ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn:

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- Kinder z.B. den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- ▶ Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.

Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 378).

- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.

- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 120).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetzten Fahrzeug eines der Fahrprogramme **E** und **C** auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 173).

**i** Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

## Ablagen im Fahrzeuginnenraum

### Übersicht der vorderen Ablagefächer



- ① Ablage in den Türen
- ② Ablagefach in der Armlehne mit USB-Anschlüssen und Ablage, z.B. für einen MP3-Player
- ③ Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit USB-Anschluss
- ④ Handschuhfach

## Durchlademöglichkeit Fondsitzebank (EASY-PACK Quickfold)

### Sitzlehne im Fond vorklappen

**⚠️ WARNUNG** Unfall- oder Verletzungsgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne können nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

**Linke und rechte Sitzlehne:** Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im

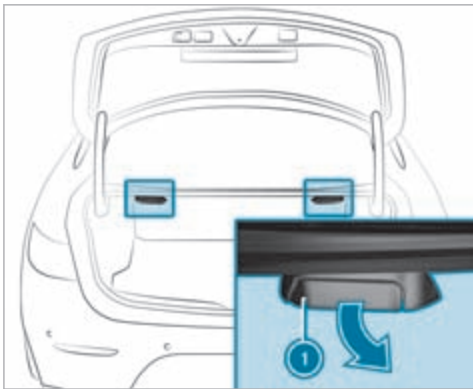
Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt.

**Mittlere Sitzlehne:** Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

### Voraussetzungen

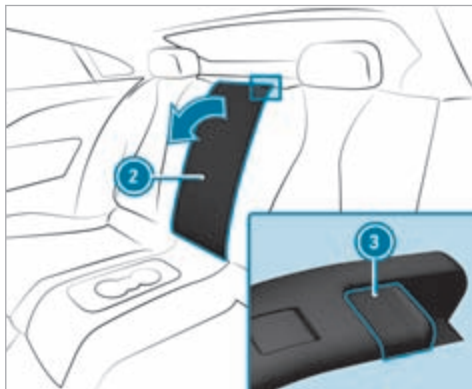
- Die Kopfstützen der Sitzlehnen im Fond sind ganz eingeschoben.

Sie können die mittlere und die äußeren Sitzlehnen separat vorklappen.



- ▶ **Fahrzeuge ohne Memory-Funktion:** Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Wenn ein oder mehrere Teile der Sitzlehne im Fond nach vorn geklappt werden, wird der jeweilige Vordersitz, wenn nötig, zur Kollisionvermeidung etwas nach vorn gefahren.

- ▶ **Linke und rechte Sitzlehne vorklappen:** Am Entriegelungshebel (1) ziehen.



- ▶ **Mittlere Sitzlehne vorklappen:** Die Entriegelung (3) der Sitzlehne (2) nach vorn ziehen.
- ▶ Die entsprechende Sitzlehne vorklappen.

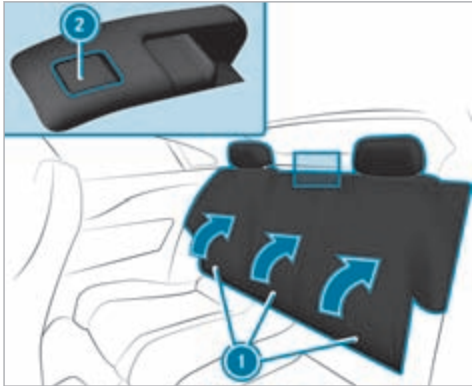
## Sitzlehne im Fond zurückklappen

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

- ▶ **Fahrzeuge ohne Memory-Funktion:** Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Wenn ein oder mehrere Teile der Sitzlehne im Fond zurückgeklappt werden, fährt der jeweilige Vordersitz automatisch in die letzte Ausgangsposition zurück.



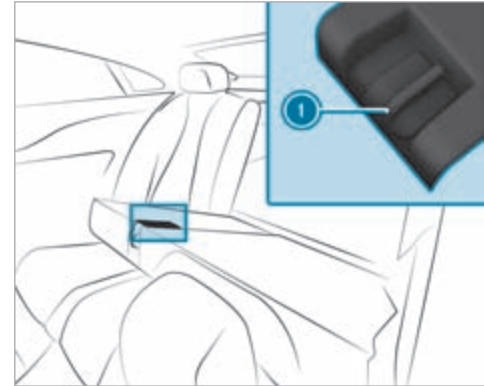
- ▶ Die entsprechende Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet.  
**Linke und rechte Sitzlehne:** Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt.  
**Mittlere Sitzlehne:** Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige ② sichtbar.

## ■ Entriegelung der mittleren Sitzlehne im Fond sperren

### Voraussetzungen

- Die linke und die mittlere Sitzlehne sind verastet und verbunden.

Wenn Sie den Kofferraum vor einem unberechtigten Zugriff schützen wollen, können Sie die Entriegelung der mittleren Sitzlehne sperren. Sie kann dann nur zusammen mit der linken Sitzlehne vorgeklappt werden.

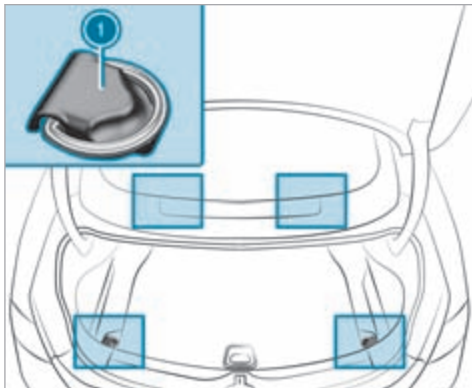


- ▶ Die mittlere und linke Sitzlehne vorklappen.
- ▶ **Sperren oder entsperren:** Den Schieber ① nach oben oder unten schieben.

## Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120).

Diese Ausstattung gibt es nur bei Fahrzeugen mit Durchlademöglichkeit Fondsitzebank.



① Zurrösen

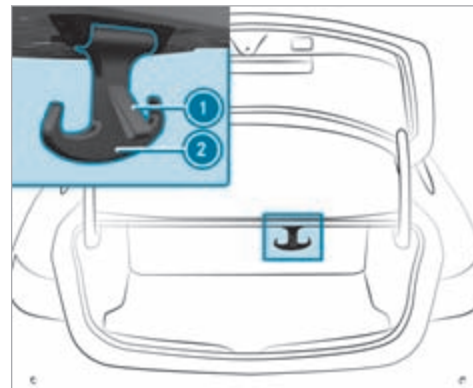
### Taschenhaken verwenden

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- ▶ Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.



- ▶ Den Taschenhaken ② an der Lasche ① herunterziehen.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120).

## Gepäcknetz einhängen

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

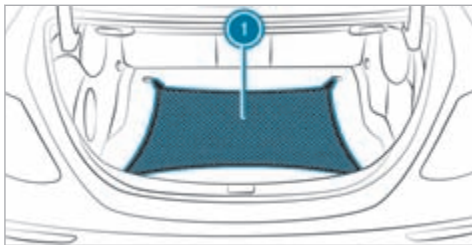
Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.

- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- ▶ Die Zurrösen hochklappen.
- ▶ Das Gepäcknetz ① in die vorderen und die hinteren Zurrösen einhängen.

## Dachgepäckträger befestigen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

**! HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtschöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtschöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

- ▶ Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung das Schiebedach vollständig angehoben werden kann.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung der Kofferraumdeckel vollständig geöffnet werden kann.

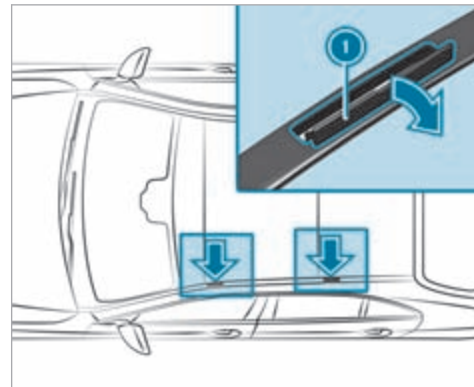
- ▶ Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Schiebedachs bei montiertem Dachgepäckträger

Wenn bei einem montierten Dachgepäckträger das Schiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Schiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.

Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Schiebedach angehoben werden.



**!** **HINWEIS** Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- ▶ Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.

- ▶ Die Abdeckungen **!** vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.

- ▶ Die Schrauben des Schraubdachgepäckträgers an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ❶ befestigen, dabei die Montageanleitung des Dachgepäckträgerherstellers beachten.
- ▶ Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.

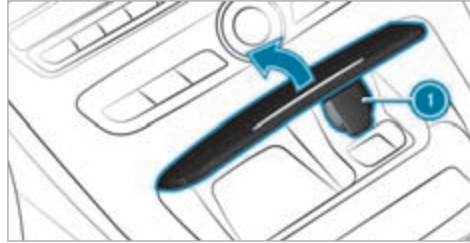
## Steckdosen

### 12-V-Steckdose verwenden

#### Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über eine 12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorne. Außerdem ist je nach Fahrzeugausstattung eine 12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole im Fond verfügbar.



12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorne (Beispiel)

- ▶ Vorn auf das Zierelement der Abdeckung tippen. Die Abdeckung öffnet sich in Pfeilrichtung.
- ▶ Den Deckel ❶ der Steckdose aufklappen und den Stecker des Geräts einstecken.

Wenn ein Gerät an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, den Deckel des Ablagefachs offen lassen.

### USB-Anschluss im Fond

Je nach Ausstattung verfügt das Fahrzeug im Fond über folgende USB-Anschlüsse:

- Im Ablagefach vorne
  - Im Ablagefach unter der Armlehne vorne
  - In der Mittelkonsole im Fond
  - Im Ablagefach in der Fondarmlehne
- ❶ Je nach Ausstattung kann die Form des Ablagefachs und die Anzahl der USB-Anschlüsse in der Mittelkonsole im Fond variieren.

An den USB-Anschlüssen können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel bei eingeschaltetem Fahrzeug laden, z.B. ein Mobiltelefon.

Die Geräte können mit 5 V (bis zu 3 A) und bei eingeschaltetem Fahrzeug geladen werden.



## Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

### Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

#### **⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.

- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

#### **⚠️ WARNUNG** Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- ▶ Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

#### **! HINWEIS** Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- ▶ Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skispässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

#### **! HINWEIS** Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.

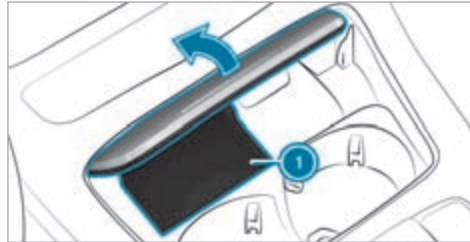
- Nur bei eingeschaltetem Fahrzeug sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Bei eingeschalteter Klimaanlage kann das Mobiltelefon in der Mobiltelefon-Ablage gekühlt werden. Die Kühlleistung in der Mobiltelefon-Ablage ist bei geschlossenem Regler im Handschuhfach am höchsten.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne sollte die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernt werden.
- Beim Aufladen sollte möglichst die Auflagematte verwendet werden.

### Mobiltelefon kabellos aufladen

#### Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet (Qi-kompatibles Mobiltelefon).

Eine Liste Qi-kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com>.



- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte **i** legen. Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen.

Störungen beim Aufladen werden im Zentraldisplay angezeigt.

- i** Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

#### Funkzulassungsnummern für Brasilien

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. [www.anatel.gov.br](http://www.anatel.gov.br)

- ▶ Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten.

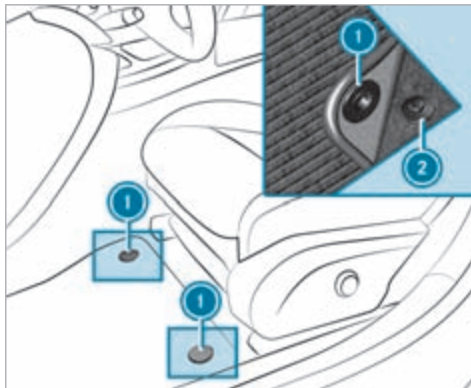
## Fußmatte ein- oder ausbauen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.



- ▶ **Einbauen:** Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.

## Außenbeleuchtung

### Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

#### Fahrzeuge mit statischen LED-Scheinwerfern:

Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

**Fahrzeuge mit Intelligent Light System:** Vor Grenzübertritt in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, ist die Umstellung der Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht erforderlich (→ Seite 141).

Nach der Umstellung:

- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

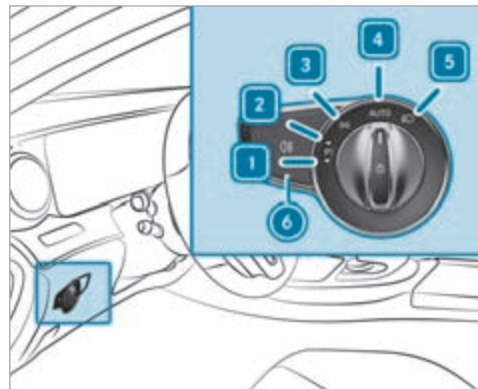
Nach der Rückkehr muss wieder auf asymmetrisches Abblendlicht umgestellt werden.

### Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.



### Lichtschalter

#### Lichtschalter bedienen



- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 |  | Linkes Parklicht   |
| 2 |  | Rechtes Parklicht  |
| 3 |  | Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung                      |
| 4 |  | Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung) |



- 5  Abblendlicht/Fernlicht  
 6  Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte  deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte  ersetzt.

- ▶ Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

**!** **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Der Betrieb des Standlichts über mehrere Stunden belastet die Batterie.

- ▶ Wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet sich die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) automatisch aus.


- Die Hinweise zur Umfeldbeleuchtung beachten (→ Seite 141).

### **Funktion des automatischen Fahrlichts**

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung


Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

- ▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf  drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

### **Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten**

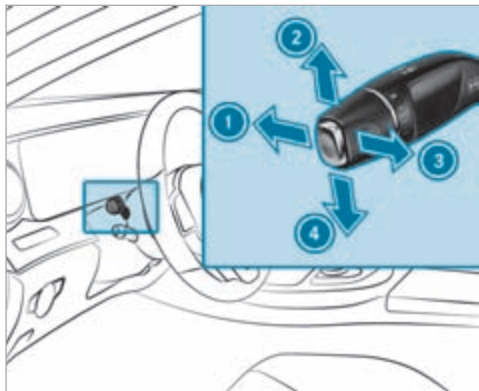
#### **Voraussetzungen**

- Der Lichtschalter ist in Stellung  oder **AUTO**.

- ▶ Die Taste  drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

## Kombischalter Licht bedienen



- ➊ Fernlicht
- ➋ Blinklicht rechts
- ➌ Lichthupe
- ➍ Blinklicht links

- ▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

## Fernlicht einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung oder **AUTO** drehen.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ➊ über den Druckpunkt hinaus drücken. Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

## Fernlicht ausschalten

- ▶ Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen.

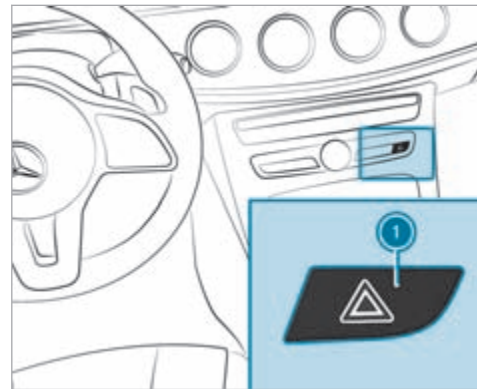
## Lichthupe

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ➌ ziehen.

## Blinklicht

- ▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ➋ oder ➍ drücken. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- ▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ➋ oder ➍ drücken.


## Warnblinklicht ein- oder ausschalten



- ▶ Die Taste ➊ drücken.

In folgenden Situationen schaltet sich das Warnblinklicht automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Taste  ausschalten.

## Adaptive Funktionen MULTIBEAM LED

### Funktion des Intelligent Light Systems

Die MULTIBEAM LED Scheinwerfer passen sich der Fahr- und Wettersituation an und bieten erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 136)
- Abbiegelicht (→ Seite 136)
- Autobahnlicht (→ Seite 137)
- Erweitertes Nebellicht (→ Seite 137)
- Schlechtwetterlicht (→ Seite 137)
- Citylicht (→ Seite 137)

Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

### Funktion des Aktiven Kurvenlichts



- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung wird zudem der Verlauf der eigenen Fahrspur ausgewertet und das Aktive Kurvenlicht vorausschauend gesteuert.

### Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar sind. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, wird das Abbiegelicht aktiviert.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

**Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion:** Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen GPS-Position des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

### ■ Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.



Die Funktion ist aktiv, wenn eine Autobahnfahrt folgendermaßen erkannt wird:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera

- über die Navigation

In folgenden Fällen ist die Funktion nicht aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

### ■ Funktion des erweiterten Nebellichts

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.



Die Funktion wird unter folgender Bedingung automatisch aktiviert:

- bei Geschwindigkeiten unter 70 km/h und eingeschaltetem Nebelschlusslicht

Die Funktion wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Es werden Geschwindigkeiten über 100 km/h erreicht.
- Das Nebelschlusslicht ist ausgeschaltet.

### ■ Funktion des Schlechtwetterlichts

Das Schlechtwetterlicht reduziert die Reflexionen bei Regen durch gezielte Dimmung einzelner LEDs des Scheinwerfers. Der Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer werden so weniger geblendet.

### ■ Funktion des Citylights

Das Citylight verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

### ■ Intelligent Light System ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



Multimediasystem:

➔  ➔ [Einstellungen](#) ➔ [Licht](#)  
➔ [Intelligent Light System](#)

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

## Adaptiver Fernlicht-Assistent

### ■ Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:


- Abblendlicht
- Fernlicht

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.



In folgenden Fällen schaltet sich das Fernlicht automatisch aus:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
- wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
- bei ausreichender Straßenbeleuchtung

 Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

### ■ Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

#### Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung  drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.  
Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im mittleren Anzeigefeld des Instrumentendisplays an.

#### Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

### Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

#### ■ Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

 **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistenten Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht
- ULTRA RANGE Fernlicht

Das ULTRA RANGE Fernlicht erhöht die Helligkeit des Lichtkegels auf das gesetzlich zugelassene Maximum.

Das Teilfernlicht spart andere Verkehrsteilnehmer aus dem Fernlichtbereich aus. Es blendet diese nicht, ermöglicht dem Fahrer jedoch volle Fernlichtbeleuchtung neben den ausgesparten Fahrzeugen. Stark reflektierende Schilder werden zudem mit reduzierter Helligkeit angestrahlt.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Teilfernlicht und Fernlicht schalten sich automatisch aus.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h:

- Das ULTRA RANGE Fernlicht schaltet sich automatisch aus.

Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h:


- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, die Fahrbahn gerade verläuft und es nicht stark regnet, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus und das Teilfernlicht ein.
- Wenn stark reflektierende Schilder erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus.

**i** Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

### Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- oder ausschalten

#### Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.  
Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontroll-

leuchte  im mittleren Anzeigefeld des Instrumentendisplays an.

### Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

### Abblendlicht einstellen für Links- oder Rechtsverkehr (nur Fahrzeuge mit MULTIBEAM LED Scheinwerfern)

Multimediasystem:

→  » Einstellungen » Licht

▶▶ Abblendlicht

- ▶ **Rechtsverkehr**, **Linksverkehr** oder **Automatisch** auswählen.

### Nachleuchtzeit außen einstellen

#### Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.

Multimediasystem:

→  » Einstellungen » Licht

▶▶ Nachleuchten außen

- ▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen. Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

### Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  » Einstellungen » Licht

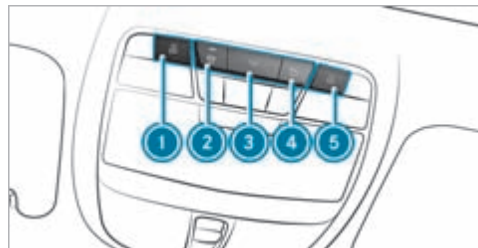
▶▶ Umfeldbeleuchtung






Bei aktiver **Umfeldbeleuchtung** leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

## Innenbeleuchtung

### Innenbeleuchtung einstellen



- ▶ ①  Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten.
- ▶ ②  Automatische Innenlichtsteuerung ein- oder ausschalten.
- ▶ ③  Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ ④  Hintere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ ⑤  Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten.

## Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

  **»» Komfort** **»» Ambientelicht**

### Farbe einstellen

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Farbe einstellen.

### Helligkeit einstellen

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

### Helligkeit für Zonen aktivieren

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ **Helligkeitszonen** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

oder

- ▶ Die Helligkeit für die gewünschten Zonen einstellen.

### Mehrfarbige Beleuchtung aktivieren

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Mehrfarbig** auswählen.

- ▶ Eine Farbkombination auswählen.

### Mehrfarbige Animation aktivieren

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Mehrfarbig animiert** auswählen.  
Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

### Begrüßungsbeleuchtung aktivieren


- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Willkommen** auswählen.  
Beim Aufschließen des Fahrzeugs läuft eine spezielle Inszenierung der Ambientebeleuchtung ab.

### Abhängigkeit zu Klimaeinstellungen aktivieren

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Klima** auswählen.  
Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe der Ambientebeleuchtung.

## Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

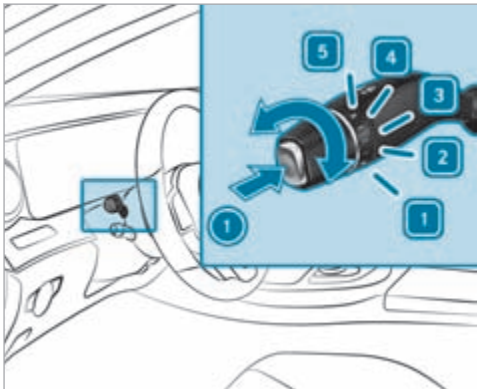
Multimediasystem:

  **»» Einstellungen** **»» Licht**  
**»» Nachleuchten innen**

- ▶ Die Nachleuchtzeit ein- oder ausschalten.  
Wenn diese Funktion aktiv ist, leuchtet die Innenbeleuchtung nach dem Verriegeln des Fahrzeugs für kurze Zeit nach.

## Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

### Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten



- 1 0 Scheibenwischer aus  
 2 ... Intervallwischen normal  
 3 .... Intervallwischen häufig

4 — Dauerwischen langsam

5 ≡ Dauerwischen schnell

► Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.

► **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter auf die Taste in Pfeilrichtung ① drücken.

- Einmalwischen
- Wischen mit Waschwasser

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 326).

### Wischerblätter Frontscheibe wechseln

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

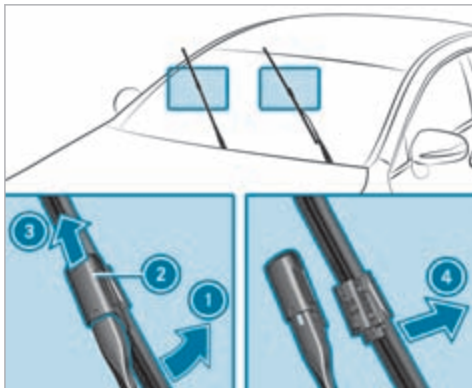
► Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

### Wischerarme in die Wechsellposition fahren

- Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 143). Die Wischerarme fahren in die Wechsellposition.

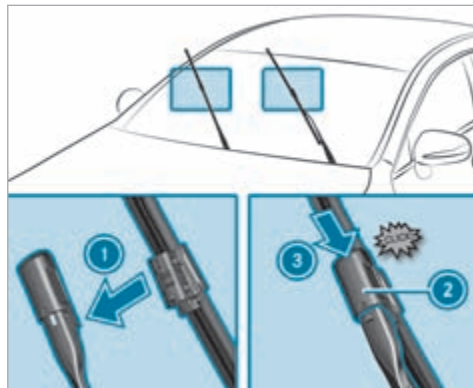
### Wischerblätter demontieren

- Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.




- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung ④ abziehen.

### Wischerblätter montieren

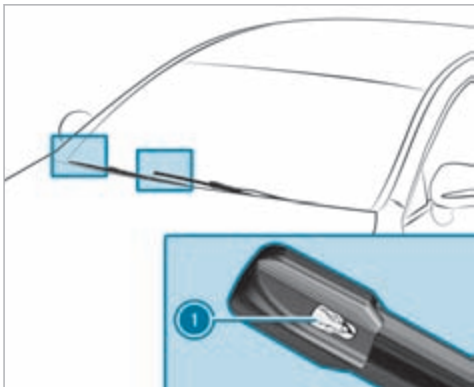


- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

### Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige ist nur beim Standardscheibenwischer verfügbar.




- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, die Wischerblätter wechseln.

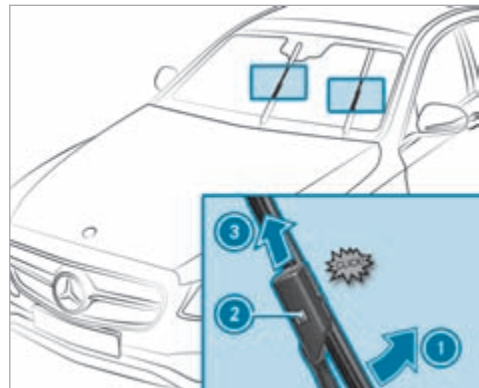
- ① Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

## Wischerblätter Frontscheibe wechseln (MAGIC VISION CONTROL)

### Wischerarme in die Wechsellposition fahren

- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- ▶ Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. 3 Sekunden drücken (→ Seite 143). Die Wischerarme fahren in die Wechsellposition.

### Wischerblätter demontieren

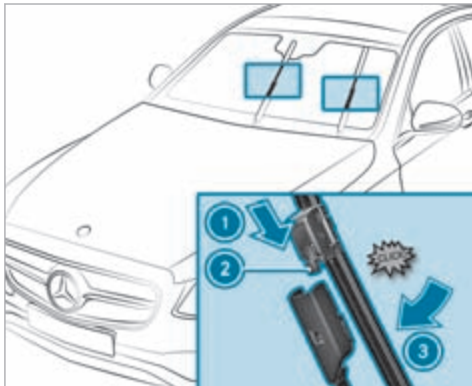


- ▶ **Wischerblatt in Demontageposition bringen:** Den Wischerarm von der Frontscheibe anheben und mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① über den Widerstand hinaus drehen. Das Wischerblatt rastet in Demontageposition mit einem Klick ein.




- ▶ **Wischerblatt herausnehmen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken, das Wischerblatt in Pfeilrichtung ③ herausziehen und abnehmen.

### Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① auf den Wischerarm schieben, bis der Entriegelungsknopf ② einrastet.

- ▶ Das Wischerblatt über den Widerstand hinaus in Pfeilrichtung ③ auf den Wischerarm drücken. Das Wischerblatt rastet mit einem spürbaren Klick ein und ist wieder frei beweglich.
- ▶ Den Wischerarm zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken (→ Seite 143). Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ① Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

## Spiegel

### Außenspiegel bedienen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

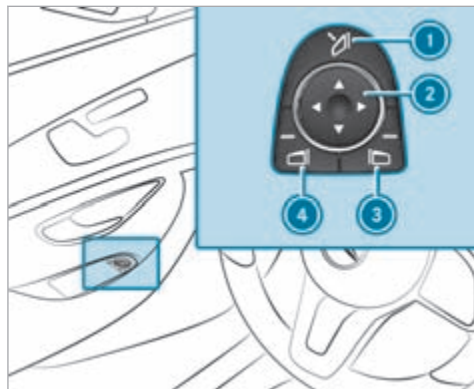
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
  - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

- ▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

### Außenspiegel ein- oder ausklappen



- ▶ Die Taste ① kurz drücken.

### Außenspiegel justieren

- ① Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel neu justiert werden. Nur so funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.
- ▶ Die Taste ① kurz drücken.

### Außenspiegel einstellen

- ▶ Mit den Tasten ③ oder ④ den einzustellenden Außenspiegel auswählen.
- ▶ Mit der Taste ② die Position des Spiegelglases einstellen.

### Außenspiegel einrasten

- ▶ Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel: Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln: Die Taste ① gedrückt halten. Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

### Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

**⚠️ WARNUNG** Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

▶ Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:

- Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.

- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innen Spiegel trifft, blenden der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch ab.

### Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

### Funktion der Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

In folgenden Situationen schwenkt der Beifahreraußenspiegel nach unten in Richtung des beifahrerseitigen Hinterrads:

- Die Einparkstellung ist gespeichert (→ Seite 149).

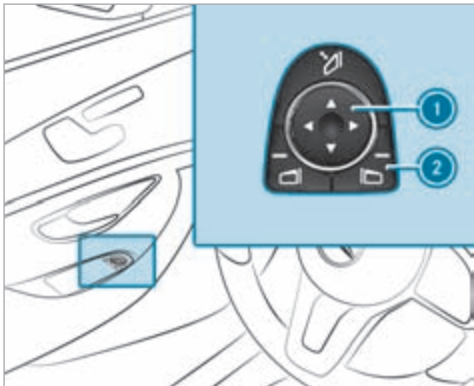
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Der Beifahreraußenspiegel stellt sich in folgenden Situationen zurück:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

## Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern

### Speichern



- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.

### Abrufen

- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

## Automatisches Spiegeleinklappen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→  » Einstellungen » Fahrzeug

- ▶ Automatisches Anklappen ein- oder ausschalten.

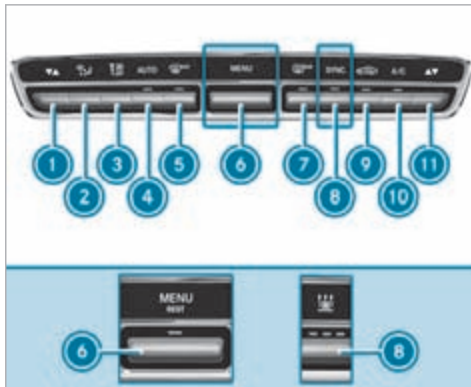
## Übersicht Klimatisierungssysteme

### Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter in Kombination mit dem motorraumseitigen Vorfilter verwendet werden. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

### Übersicht Klimabedieneinheit


Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.




Klimabedieneinheit THERMATIC mit/ohne Standheizung (Beispiel)

- ① Temperatur einstellen links
- ② Luftverteilung einstellen
- ③ Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
- ④ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 151)
- ⑤ Frontscheibe entfrosten

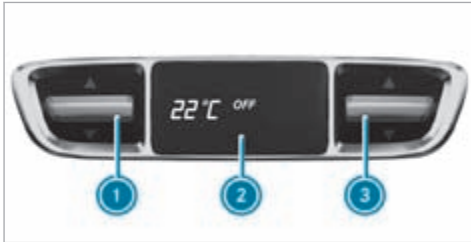
- ⑥ Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC (ohne Standheizung): **MENU** Klimamenu aufrufen  
Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC (mit Standheizung, Plug-in-Hybrid) oder THERMOTRONIC (mit/ohne Standheizung, Plug-in-Hybrid): **MENU REST** Klimamenu aufrufen, Restwärme ein- oder ausschalten (→ Seite 153)
- ⑦ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
- ⑧ Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC ohne Standheizung: **SYNC** Synchronisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 152)  
Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMOTRONIC ohne Standheizung: **A/C** A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 151)  
Fahrzeuge mit Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 155)  
Plug-in-Hybrid: „Sofortige Vorklimatisierung“ ein- oder ausschalten
- ⑨ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 153)

- ⑩ Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC:  A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 151)

Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMOTRONIC:  Luftverteilung einstellen rechts

- ⑪  Temperatur einstellen rechts



### Fondbedieneinheit bei Fahrzeugen mit Klimabedieneinheit THERMOTRONIC



- ① Temperatur einstellen  
② Display  
③ Temperatur einstellen

## Klimatisierungssysteme bedienen

### Klimatisierung ein-/ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 1 oder höher stellen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 0 stellen.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

### A/C-Funktion über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶ Die Taste  drücken.

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.


An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

## Klimamenü aufrufen

### Klimamenü über das Multimediasystem aufrufen

- ▶ Eine der Temperaturanzeigen am unteren Rand des Media-Displays auswählen.

### Klimamenü über die Taste an der Klimabedieneinheit aufrufen

- ▶ Die Taste  an der Klimabedieneinheit drücken.

### A/C-Funktion über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ↳ Klima-Menü ▶▶ 1. Sitzreihe

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶ A/C auswählen.

### Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur durch die Luftzufuhr geregelt und konstant gehalten.

- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.
- ▶ **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Die Taste  oder  drücken.

## Klimastil

### Funktion des Klimastils

Im Automatikmodus sind folgende Klimastile verfügbar:

- **FOCUS:** hohe Luftmenge, etwas kühlere Einstellung
- **MEDIUM:** mittlere Luftmenge, Standardeinstellung
- **DIFFUSE:** niedrige Luftmenge, etwas wärmere und zugfreie Einstellung





### Klimastil einstellen

- ▶ Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 151).
- ▶ **1. Sitzreihe** oder **2. Sitzreihe** auswählen.
- ▶ Das Menü **KLIMASTIL** aufrufen.
- ▶ Einen Klimastil auswählen.

## Luftverteilung einstellen

Multimediasystem:

### ↳ Klima-Menü

- ▶ Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 151).
- ▶ Eine Sitzreihe auswählen.
- ▶ **Die Luftverteilung einstellen:** ,  oder  auswählen.
- ▶ Die Luftmenge einstellen.
- ▶ **i** Es können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um so z.B. sowohl die Frontscheibe als auch den Fußraum zu klimatisieren.  
Die Klimatisierung der Frontscheibe  kann nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden.

## Synchronisierungsfunktion der Klimatisierung über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Temperatureinstellung und die Luftverteilungseinstellung der Fahrer-

seite werden automatisch für die Beifahrerseite übernommen.

- ▶ Die Taste **SYNC** drücken.

Wenn die Einstellung eines anderen Klimatisierungsbereichs geändert wird, schaltet sich die Synchronisierungsfunktion aus.

## Synchronisierungsfunktion über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

### ↳ Klima-Menü ▶▶ 1. Sitzreihe


Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Einstellungen des Fahrers für Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch für jede Klimazone übernommen.

- ▶ **SYNC** auswählen und ein- oder ausschalten.


## Beschlag auf den Scheiben entfernen

### Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.

- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste  drücken.

### Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Die Taste  drücken.

### Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

- ▶ Die Taste  drücken.  
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb wechselt nach einiger Zeit automatisch in den Frischluftbetrieb.

- ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

### Restwärme ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist abgestellt.

Mit der Motorrestwärme können Sie den Frontraum des Fahrzeugs je nach eingestellter Temperatur etwa 30 Minuten heizen oder lüften.

- ▶ **Einschalten:** Die Taste  drücken.

Die Restwärme schaltet sich automatisch aus.

### Ionisierung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ↳ Klima-Menü ▶ Luftqualität

Die Ionisierung verbessert die Qualität der Innenraumluft. Die Ionisierung der Innenraumluft selbst ist geruchsneutral.

- ▶ **IONISIERUNG** auswählen und die Funktion ein- oder ausschalten.

### Beduftungssystem

#### Beduftungssystem einstellen

#### Voraussetzungen

- Die Klimatisierungsautomatik ist eingeschaltet.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.

Multimediasystem:

- ↳ Klima-Menü ▶ Luftqualität

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft im Fahrzeuginnenraum.

- ▶ **BEDUFTUNG** auswählen.
- ▶ So oft drücken, bis die gewünschte Intensität erreicht ist.

#### Flakon des Beduftungssystems einsetzen oder entnehmen

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Parfümflüssigkeit

Wenn Kinder den Flakon öffnen, könnten sie die Parfümflüssigkeit trinken oder in die Augen bekommen.

- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit getrunken wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.



- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit in die Augen gelangt ist, die Augen mit klarem Wasser auswaschen.
- ▶ Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

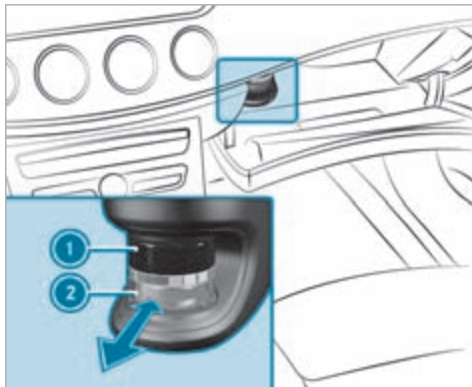
 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung voller Flakons



Volle Flakons dürfen nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.



▶ Volle Flakons bei einer Schadstoffsammelstelle abgeben.



① Deckel

② Flakon

- ▶ **Einsetzen:** Den Flakon bis zum Anschlag in den Halter schieben.
- ▶ **Entnehmen:** Den Flakon herausziehen.

Wenn nicht die original Mercedes-Benz Raumparfüms verwendet werden, die Gefahrenhinweise

auf der Verpackung der Parfümflüssigkeit beachten.

Den Flakon mit original Mercedes-Benz Raumparfüm nach dem Aufbrauchen entsorgen und nicht wieder auffüllen.

### Flakon zum Selbstbefüllen

- ▶ Den Deckel des leeren Flakons abschrauben.
- ▶ Den Flakon mit maximal 15 ml befüllen.
- ▶ Den Deckel auf den Flakon schrauben.

Den leeren Flakon zum Selbstbefüllen stets mit dem gleichen Parfüm auffüllen. Das separate Informationsblatt beachten, das dem Flakon beigefügt ist.

### Standheizung/-belüftung

#### ■ Funktion der Standheizung/-belüftung

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Die Luft des Fahrzeuginnenraums wird auf die eingestellte Temperatur beheizt oder belüftet.
- Die Luft des Fahrzeuginnenraums kann nicht unter die Außentemperatur abgekühlt werden.

- Bei Änderung der Außentemperatur wird automatisch vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb oder vom Lüftungs- in den Heizbetrieb umgeschaltet.

Die Standheizung und der Abgasaustrittsort befinden sich am rechten Vorderrad.

### ■ Standheizung/-belüftung über Bedieneinheit ein- oder ausschalten

#### ⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.
- ▶ Wenn das Fahrzeug oder die Zusatzheizung laufen, das Abgasendrohr und den

Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.

- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, eine Tür oder eine Dachluke auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

#### ⚠ **WARNUNG** Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung und Abgase

Brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.



- ▶ Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass
  - heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
  - die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
  - die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

#### ! **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb der Standheizung/-belüftung

Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Batterie.

- ▶ Spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke fahren.

#### Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist mindestens bis zum Reservestand gefüllt.
- ▶ Die Temperatur über die Taste  einstellen.
- ▶ Die Taste  drücken. Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste geht an oder aus.

Die Farben der Kontrollleuchte haben folgende Bedeutung:

- **Blau:** Die Standbelüftung ist eingeschaltet.
- **Rot:** Die Standheizung ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Der Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Die Standheizung oder -belüftung schaltet sich nach 50 Minuten aus.

### ■ Standheizung/-belüftung über Multimedia-system einstellen

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü ▶▶ Standheizung

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 151).
- ▶ **Standheizung** auswählen.

#### Abfahrtszeit auswählen

- ▶ Die Zeit **ZEIT A: XX**, **ZEIT B: XX** oder **ZEIT C: XX** auswählen.

#### Abfahrtszeit einstellen

- ▶ Die Zeit **ZEIT A: XX**, **ZEIT B: XX** oder **ZEIT C: XX** auswählen.
- ▶ Den Stift neben der Uhrzeit auswählen.
- ▶ Eine Zeit einstellen.

### ■ Standheizung/-belüftung über Fernbedienung einstellen

#### Voraussetzungen


- Der Kraftstoffbehälter ist mindestens bis zum Reservestand gefüllt.

#### Sofortiges Einschalten




- ▶ Die Taste **ON** lang drücken.

#### Abfahrtszeit einstellen

- ▶ Die Taste **ON** kurz drücken.
- ▶ Die Taste **◀** oder **▶** so oft drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- ▶ Die Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken. Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.
- ▶ Mit den Tasten **◀** und **▶** die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- ▶ Die Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken. Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Es können bis zu drei Abfahrtszeiten gespeichert werden.

- ▶ **Abfahrtszeit aktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste **ON** lang drücken. Im Display erscheint das Symbol , die Abfahrtszeit und je nach gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A**, **B** oder **C**.

- ▶ **Abfahrtszeit deaktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste **OFF** lang drücken. Im Display erscheint **OFF**.

- ▶ **Status der aktiven Standheizung prüfen:** Die Taste **ON** kurz drücken.

#### Sofortiges Ausschalten

- ▶ Die Taste **OFF** lang drücken.

#### Batterie der Fernbedienung wechseln (Standheizung)

##### **!** GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.

- ▶ Wenn die Abdeckung und/oder der Deckel des Batteriefachs nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



**UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen.



▶ Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

#### Voraussetzungen

- Eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450 ist vorhanden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln zu lassen.



- ▶ Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung **1** drücken.
- ▶ Die Batterieabdeckung **2** in Pfeilrichtung nach hinten schieben und die leere Batterie entnehmen.
- ▶ Die neue Batterie **3** mit der Beschriftung nach oben einsetzen.

- ▶ Die Batterieabdeckung **2** gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis die Batterieabdeckung einrastet.

### Probleme mit der Fernbedienung der Standheizung/-belüftung beheben

#### Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Signalübertragung zwischen Sender und Empfänger ist gestört.
- ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen.

#### Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen.
- ▶ Die Starterbatterie laden.
- Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zur Reserve gefüllt.
- ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

#### Im Display der Fernbedienung erscheint

**FAIL** 

Mögliche Ursache:

- Bei der Standheizung liegt eine Störung vor.
- ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Belüftungsdüsen

#### Belüftungsdüsen vorn einstellen

**⚠ WARNUNG** Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

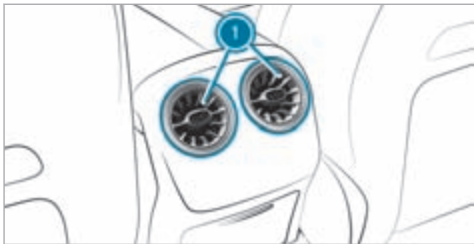
Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen (→ Seite 326).



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse **1** mittig fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse **1** mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

## Belüftungsdüsen hinten einstellen



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

## AIRSCARF Düsen einstellen

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch zu hohe Heizleistung des AIRSCARF

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten.

- ▶ Die Heizleistung rechtzeitig zurückschalten.
- ▶ Ausreichend Abstand zur Ausströmöffnung halten.

**! HINWEIS** Beschädigung von AIRSCARF durch Verwendung von Schonbezügen

Wenn die Kopfstützen vorn mit einem Schonbezug abgedeckt werden, wird die Luft aus der AIRSCARF Düse am Ausströmen gehindert.

Dadurch kann AIRSCARF überhitzen und beschädigt werden.

- ▶ Keine Schonbezüge für Kopfstützen mit AIRSCARF verwenden.

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände das Lufteinlassgitter in der Rückseite der Kopfstützen abdecken.



- ▶ Die Gebläsestufe der AIRSCARF Düsen ① über die AIRSCARF Taste einstellen (→ Seite 114).
- ▶ Die Höhe der AIRSCARF Düsen ① und des ausströmenden Luftstrahls über die Höhe der Kopfstützen einstellen (→ Seite 108).

## Fahren

### Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge

Beachten Sie die Hinweise zu nachfolgenden Themen in der Zusatzanleitung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

- ❗ Die Verfügbarkeit einiger Funktionen ist ausstattungs- und modellabhängig.
  - Emotion Start
  - AMG Keramik Hochleistungs-Verbundbremsanlage
  - DRIFT MODE
  - AMG RIDE CONTROL +
  - AMG Lenkradtasten

### Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

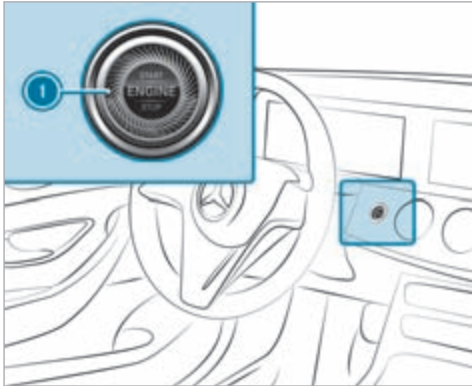
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

#### **Voraussetzungen**

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



- ▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken. Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste ①.

- ▶ **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken. Im Kombiinstrument gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung **P** oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

## Fahrzeug starten

### Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

#### ⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen

Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ **WARNUNG** Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

- ▶ Daher regelmäßig prüfen, ob sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

### Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.
- ▶ Das Bremspedal treten und die Taste ① einmal drücken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste ① einmal drücken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Instrumentendisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage**



legen s. **Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 162).

- ❶ Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste ❶ oder innerhalb von drei Sekunden die Taste ❶ dreimal. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 165).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Instrumentendisplay angezeigt werden können.

### ■ Fahrzeug mit Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb)

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Instrumentendisplay die Meldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Sicherstellen, dass das Ablagefach ❷ leer ist.
- ▶ Den Schlüssel ❶ vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ❶ in das Ablagefach ❷ legen. Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet. Wenn Sie den Schlüssel ❶ aus dem Ablagefach ❷ herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ❶ jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ❷ liegen.
- ▶ Den Schlüssel ❶ in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ❶ im Ablagefach ❷ liegen lassen.
- ▶ Das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
- ❶ Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Instrumentendisplay angezeigt werden.

### Fahrzeug über Remote Online Dienste starten

#### ■ Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt kühlen oder heizen

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

### ■ Starterbatterie vor Fahrtantritt laden

Wenn der Ladezustand der Starterbatterie niedrig ist, können Sie auf Ihrem Smartphone eine Nachricht erhalten. Sie können dann zum Laden der Batterie das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach zehn Minuten wird das Fahrzeug wieder automatisch abgestellt.

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.

### ■ Fahrzeug starten (Remote Online)

**⚠️ WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr durch ungewollten Anlauf des Motors

Wenn der Motor während der Wartungs- oder Reparaturarbeiten ungewollt anläuft, können

Gliedmaßen gequetscht oder eingeklemmt werden.

- ▶ Den Motor stets gegen unbeabsichtigtes Anlaufen sichern, bevor Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden.



### Voraussetzungen

- Die Parkstellung **P** ist eingelegt.
- Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist nicht aktiv.
- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Die Türen sind geschlossen und verriegelt.
- Die Fenster und das Schiebedach sind geschlossen.

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach jedem Fahrzeugstart läuft der Motor zehn Minuten.

Sie können maximal zwei Startversuche hintereinander durchführen. Vor einem erneuten Fahrzeugstart mit dem Smartphone müssen Sie das Fahrzeug einmal mit dem Schlüssel starten.

Sie können das Fahrzeug jederzeit wie folgt ausschalten:

- über die Smartphone App
- durch Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel

- ⓘ Weitere Informationen finden Sie in der Smartphone App.

### Fahrzeugstart vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten verhindern:

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- oder

- ▶ Die Türen entriegeln.
- oder

- ▶ Ein Seitenfenster oder das Schiebedach öffnen.

### Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Motordrehzahl fahren.
- Nicht schneller als 140 km/h fahren.

- Im Fahrprogramm **C** oder **E** fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers das letzte Drittel vor dem roten Bereich erreicht hat.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).
- Erst nach 1500 km die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremscheiben und Reifen haben erst nach einigen

hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

### Hinweise zur optimierten Beschleunigung

Wenn alle nötigen Voraussetzungen und Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, kann eine bestmögliche Beschleunigung aus dem Stand erreicht werden.

Verwenden Sie die optimierte Beschleunigung nicht im öffentlichen Straßenverkehr. Einzelne Räder können dabei durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Informationen zum Thema ESP® (→ Seite 196).

### Anfahren mit optimierter Beschleunigung

**⚠ WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch durchdrehende Räder

Wenn Sie mit optimierter Beschleunigung anfahren, können einzelne Räder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

### **Voraussetzungen**

- Das Fahrzeug ist eingefahren (→ Seite 163).
- Das Fahrzeug und die Reifen sind in einem ordnungsgemäßen Zustand.
- Sie befinden sich auf einer griffigen Fahrbahn.
- Motor und Getriebe sind betriebswarm.

**!** **HINWEIS** Erhöhter Verschleiß durch optimierte Beschleunigung

Beim Anfahren mit optimierter Beschleunigung werden alle Komponenten des Antriebsstrangs einer sehr hohen Belastung ausgesetzt.

Das kann zu einem erhöhten Bauteilverschleiß führen.

- ▶ Nicht ständig mit optimierter Beschleunigung anfahren.

- ▶ Die Fahrstellung **D** einlegen (→ Seite 177).
- ▶ Das Lenkrad in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das sportlichste verfügbare Fahrprogramm **S+** oder **S** wählen (→ Seite 174).
- ▶ ESP® ausschalten (→ Seite 198).
- ▶ Mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Mit dem rechten Fuß das Fahrpedal vollständig durchdrücken.

- ▶ Nach höchstens fünf Sekunden den linken Fuß zügig von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin durchgedrückt halten. Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.
- ▶ ESP® einschalten, sobald der Beschleunigungsvorgang beendet ist.

**Beenden der optimierten Beschleunigung**

- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ▶ ESP® wieder einschalten.
- ⓘ Nach dem Anfahren mit optimierter Beschleunigung können Komponenten des Antriebsstrangs stark erhitzt sein. Dadurch können die optimierten Beschleunigungswerte unter Umständen erst nach einigen Minuten erneut erreicht werden.

**Hinweise zum Fahren**

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

**⚠️ GEFAHR** Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

**⚠️ WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

**⚠️ GEFAHR** Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

**!** **HINWEIS** Motorschaden durch zu hohe Motordrehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- ▶ Nicht im Überdrehzahlbereich fahren.

**!** **HINWEIS** Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- ▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- ▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- ▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- ▶ Eine hohe Motordrehzahl und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.

Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.

- ▶ Nur wenig Gas geben.
- ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

**!** **HINWEIS** Reduzierte Lebensdauer der Batterie durch häufige Kurzstreckenfahrten

Wenn das Fahrzeug nur für Kurzstreckenfahrten verwendet wird, kann die 12-V-Batterie nicht richtig geladen werden. Dadurch verringert sich die Lebensdauer der Batterie.

- ▶ Regelmäßig längere Strecken fahren, um die Batterie aufzuladen.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

- i** Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

### Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die Angaben in den technischen Daten beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 120).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

### Hinweise zum Fahren auf salzgestreuten Straßen

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Durch eine Salzschiicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beseitigen Sie die Salzschiicht folgendermaßen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

### Hinweise zum Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.

- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

- i** Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 357).

### Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann den Motor, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wasser kann auch durch den Luftansaugstutzen vom Motor angesaugt werden und einen Motorschaden verursachen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal mit einer Geschwindigkeit von 10 km/h, Wasser kann sonst in den Fahrzeuginnenraum oder den Motorraum eindringen.

- Vorfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

## ECO Start-Stopp-Funktion

### ■ ECO Start-Stopp-Funktion

- ① Je nach Motorisierung ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht in allen Fahrprogrammen verfügbar. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige im Instrumentendisplay.

Wenn alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird der Motor in folgenden Situationen automatisch abgestellt:

- Sie halten das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** an.

- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Sie treten bei geringer Geschwindigkeit auf das Bremspedal.

Wenn das System eine der folgenden Situationen erkannt hat, wird der Motor nicht abgestellt:

- Sie halten an einem Stoppschild, es befindet sich kein Fahrzeug vor Ihnen.
- Das Fahrzeug, das vor Ihnen zum Stehen gekommen war, fährt wieder los.
- Sie rangieren, schlagen das Lenkrad stark ein oder legen den Rückwärtsgang ein.





- ① Wenn das System einen intelligenten Stoppverhinderer erkannt hat, z.B. ein Stoppschild, wird der Motor nicht abgestellt. Wenn Sie die HOLD-Funktion aktivieren oder Parkstellung **P** einlegen, kann der Motor trotz intelligentem Stoppverhinderer abgestellt werden.

Der Motor wird in folgenden Fällen wieder automatisch gestartet:


- Sie legen die Getriebestellung **D** oder **R** ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.

- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.
- Sie lösen das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:**
  - Sie lösen das Bremspedal im Gefälle und das Fahrzeug rollt nicht an.
  - Das Fahrzeug rollt im Gefälle und geht ab 20 km/h nicht automatisch in den Segelmodus.

Anzeigen der ECO Start-Stopp-Funktion im Instrumentendisplay:

- Das Symbol  (grün) erscheint im Stillstand: Der Motor wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Das Symbol  (gelb) erscheint im Stillstand: Nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen für einen Motorstopp sind erfüllt.
- Weder das Symbol  noch  erscheinen im Stillstand: Es wurde ein intelligenter Stoppverhinderer erkannt, z.B. ein Stoppschild.



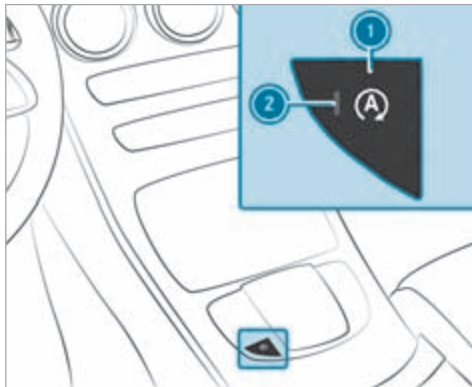
- Das Symbol  erscheint: Die ECO Start-Stop-Funktion ist ausgeschaltet oder es liegt ein Fehler vor.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stop-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Warnton und der Motor wird nicht erneut gestartet. Zusätzlich erscheint im Instrumentendisplay die folgende Displaymeldung:

**Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten**

Wenn Sie das Fahrzeug nicht ausschalten, wird es nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

### ECO Start-Stop-Funktion aus- oder einschalten



- Die Taste **1** drücken.  
Wenn die Kontrollleuchte **2** leuchtet, ist die ECO Start-Stop-Funktion eingeschaltet.
- i** Je nach Modell und Fahrzeugausstattung kann sich die Taste auch an anderer Position in der Mittelkonsole befinden.

### Funktion der ECO Anzeige

Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil.

Sie können den Verbrauch folgendermaßen beeinflussen:

- Vorausschauend fahren.
- Die Schaltempfehlungen beachten.



Die Beschriftung des Segments leuchtet hell, der äußere Rand leuchtet und das Segment füllt sich bei folgender Fahrweise:

- 1** gleichmäßiger Geschwindigkeit
- 2** sachtem Verzögern und Rollen

- ③ maßvollem Beschleunigen

Die Beschriftung des Segments ist grau, der äußere Rand ist dunkel und das Segment leert sich bei folgender Fahrweise:

- ① Geschwindigkeitsschwankungen
- ② starkem Bremsen
- ③ sportlichem Beschleunigen

Die ECO Anzeige zeigt Ihnen an, wenn Sie verbrauchsoptimiert gefahren sind:

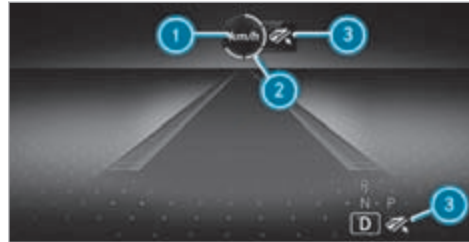
- Die drei Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die Umrandung aller drei Segmente leuchtet auf.

In der Mitte der Anzeige ④ wird die zusätzliche Reichweite angezeigt, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

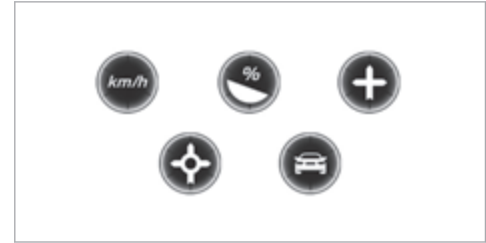
### Funktion des ECO Assistenten (Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz)

Der ECO Assistent wertet Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus. Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, Kraftstoff einzusparen und zu rekuperieren.

Der ECO Assistent wird im Menü **Assistenz** angezeigt (→ Seite 263).



- ① Vorausliegendes Ereignis
- ② Entfernungsanzeige für das vorausliegende Ereignis
- ③ Aufforderung „Fuß vom Gas“




Anzeigbare Streckenergebnisse ①

Die Segmente der Entfernungsanzeige ② zeigen die Entfernung zum vorausliegenden Ereignis wie folgt an:





- Wenige Segmente leuchten: Das vorausliegende Ereignis ist nah.
- Viele Segmente leuchten: Das vorausliegende Ereignis ist weiter entfernt.

Sobald sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent aus Abstand, Geschwindigkeit und Gefälle die optimale Geschwindigkeit für die maximale Kraftstoffersparnis und Rekuperationsenergie. Im Instrumenten-



display erscheint die Meldung **Fuß vom Gas** . Die ersten Segmente vor dem Fahrzeug färben sich grün. Die restlichen Segmente bleiben zunächst weiß. Wenn der Fuß rechtzeitig vom Gas genommen wird, färben sich die restlichen Segmente der Anzeige nacheinander grün, bis das angezeigte Ereignis erreicht ist. Der Antriebsstrang wird auf maximale Kraftstoffersparnis eingestellt. Die Batterie wird durch die Rekuperation geladen. Die Rekuperation wird dem gewählten Fahrprogramm angepasst.

Sobald das Ereignis passiert wurde, wird dieses noch kurze Zeit angezeigt. Wenn nicht auf die Aufforderung **Fuß vom Gas** reagiert wird, bleiben die Segmente weiß.

Beim Ereignis vorausfahrendes Fahrzeug werden alle Segmente sofort grün angezeigt, sobald auf die Aufforderung **Fuß vom Gas** reagiert wird.

Bei aktivem ECO Assistent im Fahrprogramm  wird im Instrumentendisplay und im Head-up-Display neben der Getriebestellung  das Symbol  angezeigt. Dieses Symbol  erscheint auch, wenn die Assistenzgrafik nicht ausgewählt ist.

Wenn das System nicht auf das vorausliegende Ereignis regelt, erfolgt keine Anzeige. Das System ist passiv.

Der ECO Assistent ist nur in den Fahrprogrammen  und  aktiv.

### Systemgrenzen

Der ECO Assistent kann bei aktiver Routenführung noch exakter arbeiten, wenn die Fahrstrecke eingehalten wird. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer. Der Fahrer muss immer bremsbereit sein, unabhängig davon, ob das System regelt oder nicht.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.

- Bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen.
- Bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist.
- Wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung.
- Wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind.
- Bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren.

## DYNAMIC SELECT Schalter

### Funktion des DYNAMIC SELECT Schalters

#### **!** HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

- i** Je nach Motorisierung und Ausstattung verfügt das Fahrzeug über unterschiedliche Fahrprogramme.

Mit dem DYNAMIC SELECT Schalter wechseln Sie zwischen den nachfolgenden Fahrprogrammen.

Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Instrumentendisplay.

#### **I** Individual

- individuelle Einstellungen

#### **S** Sport+

- besonders sportliches Fahren
- betont die fahrzeugeigenen Unter- und Übersteuereigenschaften für noch aktivere Fahrweise

- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

#### **S** Sport

- weiterhin stabilitätsbetonte, aber sportlich orientierte Auslegung
- ermöglicht sportlich ambitionierten Fahrern eine aktivere Fahrweise
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

#### **C** Comfort

- komfortables und verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

#### **E** Eco

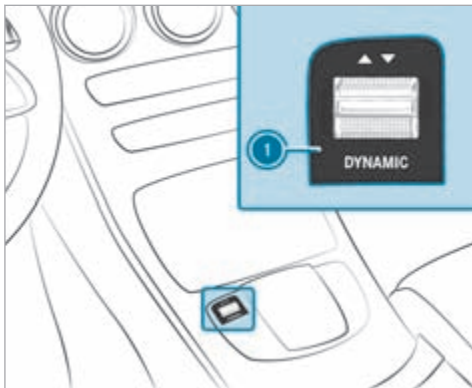
- besonders verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität

- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- i** Die ESP<sup>®</sup> Einstellungen in den Fahrprogrammen **E** und **C** sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.

Folgende Systeme ändern ihre Eigenschaften in Abhängigkeit vom Fahrprogramm:

- Antrieb
  - Motor- und Getriebemanagement
  - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- ESP<sup>®</sup>
- **Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL oder DYNAMIC BODY CONTROL:** Fahrwerk
- Lenkunterstützung

## Fahrprogramm wählen



- ▶ Den DYNAMIC SELECT Schalter ① nach vorn oder hinten drücken.  
Im Instrumentendisplay erscheint das gewählte Fahrprogramm.

## DYNAMIC SELECT konfigurieren (Multimedia-system)

Multimediasystem:

- ➔ ➔ Einstellungen ➔ Fahrzeug
- ➔ DYNAMIC SELECT

### Fahrprogramm I einstellen

- ▶ Konfig. Individual auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

### Wiederherstellungsanzeige ein- oder ausschalten

- ▶ Abfrage bei Start ein- oder ausschalten.

**Funktion Ein:** Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll. Wenn die ECO Start-Stop-Funktion deaktiviert war, erscheint zusätzlich die Abfrage, ob die Funktion deaktiviert bleiben soll.

- ① Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

**Funktion Aus:** Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm eingestellt.

Die ECO Start-Stop-Funktion wird automatisch aktiviert.

- ① Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm und die ECO Start-Stop-Einstellung der letzten Fahrt hinterlegt.

## Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

- ➔ ➔ Info
- ▶ Fahrzeug auswählen.  
Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

## Motordaten anzeigen

Multimediasystem:

- ➔ ➔ Info
- ▶ Motor auswählen.  
Die Motordaten werden angezeigt.

- ⓘ Die tatsächlich erreichbaren (Maximal-)Werte für Motorleistung und Motordrehmoment können von den zertifizierten Werten innerhalb der nach länderspezifischen Vorgaben zulässigen Toleranzen abweichen (Basis: UN-ECE Nr. 85 bzw. länderspezifische Vorgaben).

Einflussgrößen sind zum Beispiel:

- Meereshöhe
- Kraftstoffqualität
- Außentemperatur
- Betriebstemperatur des Motors

- ⓘ Die angezeigten Werte dienen nur zur Orientierung. Der im Mediadisplay angezeigte Wert für Motorleistung und Motordrehmoment kann von den tatsächlichen Werten abweichen.

## Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:



▶ Verbrauch auswählen.

Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

## Automatikgetriebe

### DIRECT SELECT Wählhebel

#### Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

- ▶ Beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

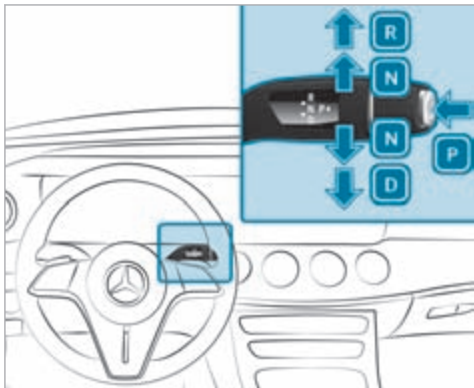
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Instrumentendisplay angezeigt.



- P** Parkstellung
- R** Rückwärtsgang

- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

### ■ Rückwärtsgang R einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

### ■ Leerlauf N einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.
- ⓘ Um den Leerlauf **N** bei eingeschaltetem Fahrzeug einzulegen, den Wählhebel für mehrere Sekunden bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

**Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug oder Öffnen der Fahrertür im Leerlauf **N** bleiben soll, gehen Sie wie folgt vor:**

- ▶ Auf das Bremspedal treten und bei Fahrzeugstillstand den Leerlauf **N** einlegen.

- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

- ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf **N**.

### ■ Parkstellung P einlegen

- ❗ **HINWEIS** Beschädigung durch Einlegen der Parkstellung **P** bei rollendem Fahrzeug

Wenn Sie das Getriebe in Parkstellung **P** schalten, während das Fahrzeug rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

- ▶ Wenn das Fahrzeug rollt, keine Tür öffnen.
- ▶ Die Parkstellung **P** nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 186).
- ▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.

▶ Bei Fahrzeugstillstand die Taste **P** drücken. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** angezeigt wird, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** nicht angezeigt wird, die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

ⓘ Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis **P** eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebestellungsanzeige.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt:

- Sie schalten das stehende Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **R** aus.
- Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand in Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
- Sie schalten das Fahrzeug beim Rollen in Getriebestellung **D** oder **R** ab und bringen es zum Stillstand.
- Sie schalten bei rollendem Fahrzeug in Getriebestellung **N**, bringen das Fahrzeug zum Stillstand und öffnen im Stillstand die Fahrertür.
- Das automatische Einlegen der Parkstellung **P** ist fahrzeugsseitig erforderlich.

ⓘ Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung **D** oder **R** ein.

### Fahrstellung D einlegen

▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

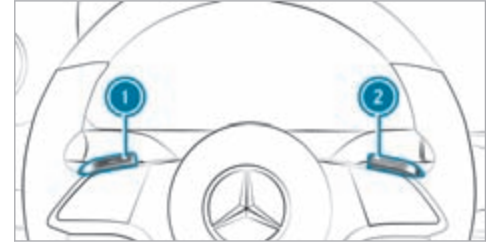
Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebestellung **D** automatisch. Dies hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab:

- dem gewählten Fahrprogramm
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit

### Manuelles Schalten

#### ! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.



Wenn das Automatikgetriebe in Stellung **D** geschaltet ist, können Sie es mit den Lenkradschalt paddles manuell schalten. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe je nach gezogenem Lenkradschalt paddle in einen höheren oder in einen niedrigeren Gang.

Um das Automatikgetriebe manuell zu schalten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- kurzzeitige Einstellung
- dauerhafte Einstellung

Wenn das manuelle Schalten deaktiviert wird, werden die Gänge automatisch geschaltet.

#### Kurzzeitige Einstellung:



▶ **Aktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle ❶ oder ❷ ziehen.

Das manuelle Schalten ist für kurze Zeit aktiviert. Die Getriebestellungsanzeige zeigt **M** und den aktuellen Gang.

❶ Wie lange das manuelle Schalten aktiviert bleibt, ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

In den folgenden Fällen kann das manuelle Schalten automatisch deaktiviert werden:

- Wechsel des Fahrprogramms
- Neustart des Fahrzeugs
- erneutes Einlegen der Getriebestellung **D**
- Fahrweise

▶ **Hochschalten:** Am Lenkradschaltpaddle ❷ ziehen.

▶ **Zurückschalten:** Am Lenkradschaltpaddle ❶ ziehen.

▶ **Deaktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle ❷ ziehen und es gezogen halten. Die Getriebestellungsanzeige zeigt **D** an.

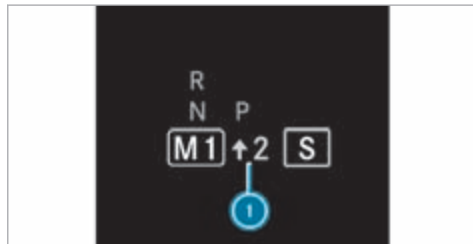
### Dauerhafte Einstellung:

▶ Ins Fahrprogramm **I\*** wechseln (→ Seite 174).

▶ Die Antriebseinstellung **M** wählen (→ Seite 174).

### Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



▶ Wenn die Schaltempfehlung ❶ neben der Getriebestellungsanzeige erscheint: In den empfohlenen Gang schalten.

### Kick-down verwenden

▶ **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Um den Motor vor Überdrehzahl zu schützen, schaltet das Automatikgetriebe bei Motorhöchstdrehzahl in den nächsthöheren Gang.

### Funktion des Segelmodus

#### ! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Bei vorausschauender Fahrweise unterstützt Sie der Segelmodus, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Der Segelmodus hat folgende Eigenschaften:

- Der Verbrennungsmotor wird vom Antriebsstrang abgekoppelt und läuft im Leerlauf weiter.
- Die Getriebestellungsanzeige **D** wird grün dargestellt.

- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Der Verbrennungsmotor kann abgeschaltet werden. Alle Fahrzeugfunktionen sind dabei weiterhin aktiv.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Segelmodus aktiviert:

- Das Fahrprogramm **[E]** ist gewählt.
  - Die Geschwindigkeit liegt in einem geeigneten Bereich.
  - Es liegt ein geeigneter Straßenverlauf vor, z.B. keine starken Steigungen, Gefälle oder Kurven mit engen Radien.
  - An der Anhängervorrichtung ist kein Anhänger angekuppelt oder Fahrradträger befestigt.
  - Sie treten nicht auf das Fahr- oder Bremspedal (ausgenommen leichte Bremsungen).
- i** Der Segelmodus kann auch aktiviert werden, wenn im Fahrprogramm **[I+]** für den Antrieb die Einstellung „Eco“ gewählt ist.

Wenn eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt ist, wird der Segelmodus wieder deaktiviert.

Der Segelmodus kann auch durch folgende Parameter verhindert werden:

- Steigung
- Gefälle
- Temperatur
- Höhe
- Geschwindigkeit
- Betriebszustand des Motors
- Verkehrssituation

### Funktion der 4MATIC

Die 4MATIC sorgt für einen Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die

Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

- i** Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

### Tanken

#### Fahrzeug betanken

**! WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

**⚠️ WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

- ▶ Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
- ▶ Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

**⚠️ WARNUNG** Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselmotorkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotorkraftstoff.

Bei laufendem Fahrzeug können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselmotorkraftstoff niemals Benzin beimischen.

**! HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottomotorkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 10 Vol.-% Ethanol, z.B. E15, E20, E85, E100
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff nur schwefelarmen Dieselmotorkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Biodiesel oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**!** **HINWEIS** Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeugen mit Benzinmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff zum Motor gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

**!** **HINWEIS** Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeugen mit Dieselmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen.

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

**!** **HINWEIS** Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole

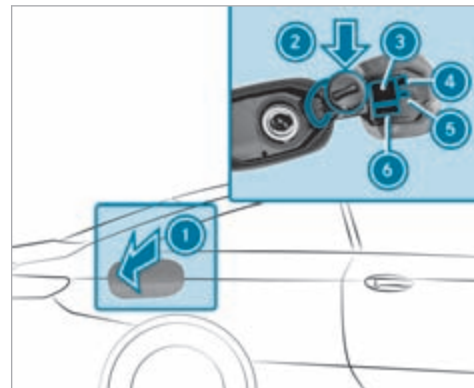
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen und Kraftstoff.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe.



- ① Tankklappe
- ② Halterung für Tankdeckel
- ③ Reifendrucktabelle
- ④ QR-Code für Rettungskarte
- ⑤ Standheizung Hinweis
- ⑥ Kraftstoffsorte

- ▶ Auf den hinteren Bereich der Tankklappe ① drücken.

- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel von oben in die Halterung ② stecken.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

- ① **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Der Tankschaft ist für das Tanken an Dieselpumpensäulen ausgelegt. Um zu verhindern, dass falscher Kraftstoff getankt wird, ist Ihr Fahrzeug mit einer Fehlbetankungssperre ausgestattet. Diese Funktion kann in einigen Ländern aufgrund lokaler Gegebenheiten deaktiviert sein. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ① **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Diesel nachtanken.
- ① **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen

Einfüllstutzen mit großem Durchmesser für Dieselfahrzeuge. Sonst lässt sich der Einfüllstutzen nicht in den Tankschaft schieben. Um zu verhindern, dass falscher Kraftstoff getankt wird, ist Ihr Fahrzeug mit einer Fehlbetankungssperre ausgestattet. Diese Funktion kann in einigen Ländern aufgrund lokaler Gegebenheiten deaktiviert sein. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Tankklappe ① schließen.

### AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

#### ■ Hinweise zum Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnachbehandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Vermeiden Sie, dass AdBlue® mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt. Halten Sie Kinder von AdBlue® fern.

Verschlucken Sie AdBlue® nicht. Wenn AdBlue® verschluckt wurde, spülen Sie den Mund umgehend gründlich aus. Trinken Sie reichlich Wasser nach. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 380).

AdBlue® können Sie hier erhalten:

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz

Servicestützpunkt, per Schnellservice nachfüllen lassen.

- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

**i** Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeuginfüllstutzen vorhanden ist.

### ■ AdBlue® nachfüllen

**!** **HINWEIS** Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

- ▶ AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.
- ▶ AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.

▶ Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

**!** **HINWEIS** Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

- ▶ Das AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig verschließen.
- ▶ Den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug vermeiden.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Instrumentendisplay fordern Sie zum Nachfüllen des AdBlue® Behälters auf:

- **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung.** Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Umgehend AdBlue® nachfüllen.
- **AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung.** Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung

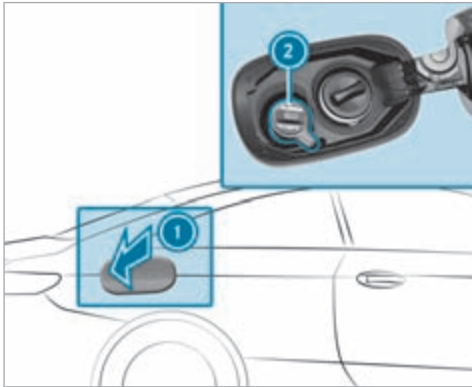
nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. Umgehend AdBlue® nachfüllen.

- **XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm.** Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen.
- **XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich.** Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen. Das Fahrzeug einschalten und ca. 60 Sekunden warten. Das Fahrzeug starten.

Sie können sich die AdBlue® Reichweite und den Füllstand im Instrumentendisplay im Menü **Service** anzeigen lassen.

- ⓘ Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der ermittelten Reichweite abweichen.

### AdBlue® Tankdeckel öffnen

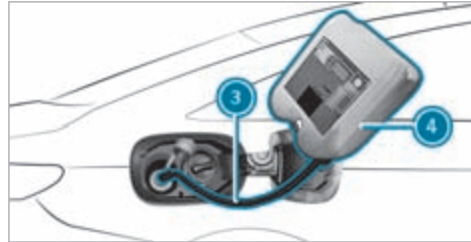


- ▶ Auf den hinteren Bereich der Tankklappe ① drücken.

- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ② nach links drehen und abnehmen.

### AdBlue® nachfüllen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, AdBlue® an einer Zapfanlage nachzufüllen. Wenn keine AdBlue® Zapfanlage zur Verfügung steht, können Sie AdBlue® auch mit einem Kanister nachfüllen.



- ▶ Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters ④ aufschrauben.
- ▶ Den Einwegschauch ③ auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters ④ handfest aufschrauben.


- ▶ Den Einwegschauch ③ auf dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben.
- ▶ Den AdBlue® Nachfüllkanister ④ anheben und kippen.  
Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang.  
Der AdBlue® Nachfüllkanister ④ lässt sich teilentleert abnehmen.
- ▶ Den Einwegschauch ③ und den AdBlue® Nachfüllkanister ④ in umgekehrter Reihenfolge abschrauben und verschließen.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ② aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar verrastet.
- ▶ Die Tankklappe ① schließen.
- ▶ Das Fahrzeug für mindestens 60 Sekunden einschalten.
- ⓘ Wenn aufgrund des leeren AdBlue® Behälters kein Fahrzeugstart mehr möglich war, dauert es bis zu 60 Sekunden, bis das Nachfüllen erkannt wird.
- ▶ Das Fahrzeug starten.



-  Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebinde permanent im Fahrzeug mitzuführen.


## Parken

### Fahrzeug abstellen

-  **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs


Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.

-  **WARNUNG** Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

-  **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

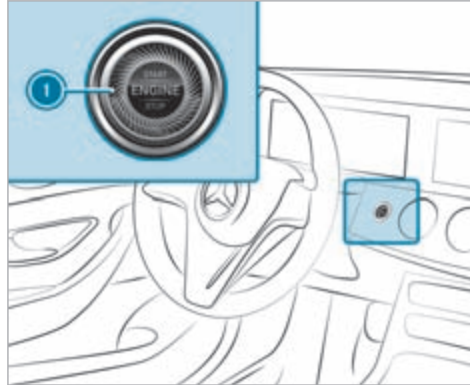
-  **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

**!** **HINWEIS** Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

**Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL bzw. Niveauregelung:** Das Fahrzeug kann sich durch Temperaturunterschiede oder längere Standzeiten absenken. Dadurch können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs und beim Losfahren sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.



- ▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung **P** einlegen (→ Seite 176).
- ▶ Das Fahrzeug durch Drücken der Taste **1** ausschalten.
- ▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.
- ▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.
- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Panoramaschiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

## Garagentoröffner

### Tasten des Garagentoröffners programmieren

**!** **GEFAHR** Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen

Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

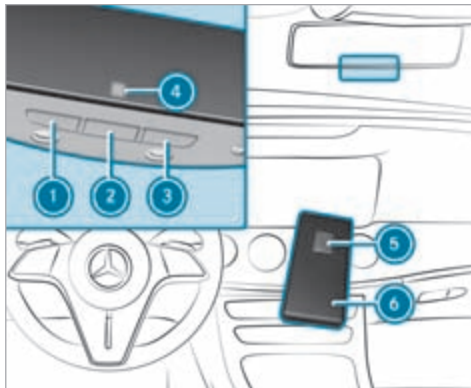
▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.

**i** Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



▶ Die anzulernende Taste **1**, **2** oder **3** drücken und gedrückt halten. Die Kontrollleuchte **4** blinkt gelb.

**i** Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.

▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen. Die Kontrollleuchte **4** blinkt weiterhin gelb.

▶ Die Fernbedienung **6** im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste **1**, **2** oder **3** richten.

▶ Die Taste **5** der Fernbedienung **6** drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:

- Die Kontrollleuchte **4** leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
- Die Kontrollleuchte **4** blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.

▶ Wenn die Kontrollleuchte **4** nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.

▶ Alle Tasten loslassen.

**i** Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

## ■ Wechselcode-Synchronisation durchführen

### Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
- Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
- Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.

- ▶ Die Programmier Taste an der Torantriebseinheit drücken. Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.
- ▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste ①, ② oder ③ drücken, bis sich das Tor schließt. Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.

- ① Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

## ■ Probleme beim Programmieren der Fernbedienung beheben

- ▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑥ unterstützt wird.
- ▶ Die Batterien in der Fernbedienung ⑥ wechseln.
- ▶ Die Fernbedienung ⑥ in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Die Fernbedienung ⑥ in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste ⑤ der Fernbedienung ⑥ drücken.
- ▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.

- ① Bei älteren Garagentoren kann es möglich sein, dass sich diese trotz positivem Durchlaufen der oben beschriebenen Maßnahmen

nicht mit der Fernbedienung im Innenspiegel bedienen lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die HomeLink® Hotline.

- ① Unterstützung und zusätzliche Informationen zur Programmierung:
  - bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 08000 466 354 65 oder +49 (0) 6838 907-277
  - im Internet unter <https://www.homelink.com>

## ■ Tor öffnen oder schließen

### Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.
- ▶ Die Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nach ca. 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

### Speicher des Garagentoröffners löschen

- ▶ Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.  
Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinkt: die Tasten ① und ③ loslassen.  
Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

## Elektrische Feststellbremse

### Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.


**Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt:**

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.

- ① Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 191).

**In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:**







- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
  - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
  - Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
  - Eine Systemstörung tritt auf.
  - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
  - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Instrumentendisplay die rote Kontrollleuchte .


- ❶ Wenn das Fahrzeug durch die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

### ■ Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung  oder  und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten in der Ebene von Getriebestellung  in  oder .
- Wenn das Getriebe in Stellung  ist, muss der Kofferraumdeckel geschlossen sein.
- Die Gurtschlosszunge steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.

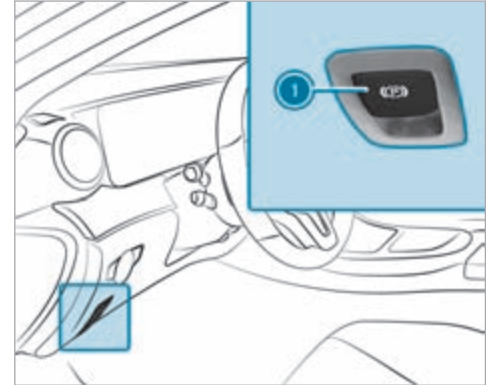
Wenn die Gurtschlosszunge nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes steckt, muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:



- Sie verlassen die Getriebestellung .
- oder
- Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.


Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Instrumentendisplay die rote Kontrollleuchte  aus.

### ■ Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen



#### Feststellen






- ▶ Den Griff  drücken. Im Instrumentendisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

- ⓘ Nur wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

## Lösen

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Griff  ziehen.  
Im Instrumentendisplay geht die rote Kontrollleuchte  aus.

## Notbremsung durchführen

- ▶ Den Griff  drücken und gedrückt halten. Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung **Parkbremse lösen** angezeigt und die rote Kontrollleuchte  blinkt.  
Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Instrumentendisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

## Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz und eingeschalteter Kollisionserkennung am verriegel-

ten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Sie erhalten hierbei Informationen zu folgenden Punkten:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

In folgender Situation kann es zu einer Fehlauslösung kommen:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.
- ⓘ Um eine Fehlauslösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet.

## Systemgrenzen

Die Erkennung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenen Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel

- bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
- bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse

- ⓘ Die Verantwortung für Ihr Fahrzeug liegt bei Ihnen. Überzeugen Sie sich daher selbst von der Schadensfreiheit und Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs.

## Hinweise zum Stilllegen des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, kann es zu Standschäden kommen.

Ebenso kann die 12-V-Batterie durch Tiefentladung vorgeschädigt oder beschädigt werden.

- ⓘ Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Ruhezustand (Standzeitverlängerung der Starterbatterie)

### Funktion des Ruhezustands

- ⓘ Diese Funktion ist nicht für alle Modelle verfügbar.

Wenn Sie den Ruhezustand aktivieren, wird der Energieverlust bei längeren Standzeiten minimiert.

Der Ruhezustand hat folgende Eigenschaften:

- Die Starterbatterie wird geschont.
- Im Mediadisplay erscheint die maximale Standzeit.
- Die Verbindung zu Online-Diensten wird unterbrochen.
- Die EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ist nicht verfügbar.
- Die Funktionen Innenraumschutz und Abschleppschutz sind nicht verfügbar.
- Die Funktion Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug ist nicht verfügbar.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, kann der Ruhezustand über das Multimediasystem aktiviert oder deaktiviert werden:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.

Wenn die angezeigte Standzeit des Fahrzeugs überschritten wird, kann es zu Komforteinbußen

kommen und die Starterbatterie kann einen Fahrzeugstart nicht zuverlässig gewährleisten.

Laden Sie die Starterbatterie in folgenden Situationen auf:

- Die Standzeit des Fahrzeugs soll verlängert werden.
- Im Mediadisplay erscheint die Meldung **Batterieladung nicht ausreichend für Ruhezustand**.

 Wenn Sie das Fahrzeug einschalten, wird der Ruhezustand automatisch deaktiviert.



### **Ruhezustand aktivieren oder deaktivieren (Fahrzeug stilllegen)**

#### **Voraussetzungen**

- Das Fahrzeug ist aus.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Fahrzeug**

-  Den **Ruhezustand** ein- oder ausschalten.
-  **Ja** auswählen.

## **Fahr- und Fahrsicherheitsysteme**

### **Fahrssysteme und Ihre Verantwortung**

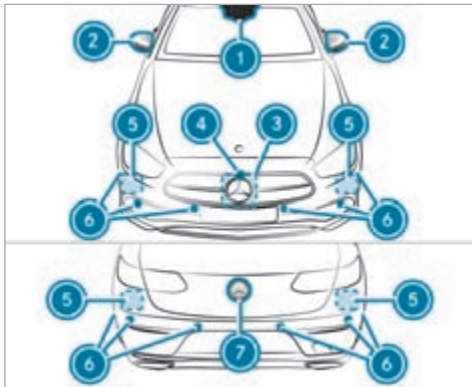
Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrssysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrssysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.



## Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- ① Multifunktionskamera
- ② Kameras im Außenspiegel

- ③ Frontradar
- ④ Frontkamera
- ⑤ Eckradare
- ⑥ Ultraschallsensoren
- ⑦ Rückfahrkamera

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- ▶ Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder

Schneematsch (→ Seite 330). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

- ⓘ Die Rückfahrkamera kann zu Kalibrierungszwecken automatisch ein- und ausfahren, auch wenn kein Kamerabild im Display erscheint.

## Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (**AntiBlockierSystem**) (→ Seite 195)
- BAS (**Brems-Assistent-System**) (→ Seite 196)

- ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) (→ Seite 196)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 197)
- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 197)
- EBD (Electronic Brakeforce Distribution) (→ Seite 198)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 198)
- HOLD-Funktion (→ Seite 199)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 200)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 200)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 200)
- TEMPOMAT (→ Seite 202)
- Limiter (→ Seite 203)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 222)
- DYNAMIC BODY CONTROL (→ Seite 230)
- AIR BODY CONTROL (→ Seite 230)
- Anhängerrangier-Assistent (→ Seite 250)

### Fahrassistenz-Paket

Die nachfolgenden Funktionen sind Teil des Fahrassistenz-Pakets. Einige Funktionen sind nur länderabhängig verfügbar. Einige Funktionen sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenz-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 206)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 211)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (länderabhängig) (→ Seite 212)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 217)
- Aktiver Lenk-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 214)
- Aktiver Nothalt-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 216)
- Aktiver Stau-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 213)
- Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 224)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 227)

### Park-Paket

- Rückfahrkamera (→ Seite 233)
- 360°-Kamera (→ Seite 235)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 239)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 244)

### Funktionen des ABS


Das Antiblockiersystem (ABS) regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

### Systemgrenzen

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.

- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.

### Funktion des BAS

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

- ▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.

- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

### Funktion des ESP®

**⚠️ WARNUNG** Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

- ▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

**! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP®) kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen


Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Motorleistung wird situationsgerecht angepasst.

Wenn die Warnleuchte  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.

- i** Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.


Wenn die Warnleuchte  blinkt, haben ein oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

Um die Traktion zu verbessern, ESP® in folgenden Situationen ausschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

- i** Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die folgenden Informationen:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 450)

- Displaymeldungen (→ Seite 393)

### ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem)

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS kann durch folgende Eingriffe die Traktion des Fahrzeugs verbessern:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

### Einfluss der Fahrprogramme auf ESP®

Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert. Sie können die Fahrprogramme mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen (→ Seite 174).

### Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 80 km/h bis 200 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsingriff stabilisiert.

### Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

- ▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsingriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Antriebsleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann unter folgendem Umstand eingeschränkt oder außer Funktion sein:

- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

### ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten


Multimediasystem:

 **» Einstellungen » Schnellzugriff**

- ① ESP® kann nur dann über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden, wenn mindes-


tens eine weitere Funktion im Schnellzugriff verfügbar ist. Sonst finden Sie ESP® im Menü **Assistenz**.

#### **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

 Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

 **ESP** auswählen.

 **Ein** oder  **Aus** auswählen.

Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten und zu den Displaymeldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.

### Funktion der EBD

Die Electronic Brakeforce Distribution (EBD) hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

### Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Sie erhalten diese Lenkempfehlung in den folgenden Situationen:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

## Systemgrenzen

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die elektrische Servolenkung unterstützt.

## HOLD-Funktion

### HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

## Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausrei-

chende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

### HOLD-Funktion ein- und ausschalten

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

## Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.

- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Sicherheitsgurt fahrerseitig ist angelegt.
- Das Fahrzeug ist gestartet oder wurde durch die ECO Start-Stop-Funktion abgestellt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**, **R** oder **N**.

## HOLD-Funktion einschalten

- ▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Instrumentendisplay erscheint.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.

## HOLD-Funktion ausschalten

- ▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten. oder
- ▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Instrumentendisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.
- Das Getriebe wird in Stellung **P** gebracht.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebestellung **P** und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

### Funktion der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

### Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremssituation durch folgende Aktionen:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage (→ Seite 135)

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

### ATTENTION ASSIST

#### **■ Funktion des ATTENTION ASSIST**

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems

- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Instrumentendisplay die Warnung: **Attention Assist: Pause!** Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.




Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
  - Je voller der Kreis ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
  - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Kreis in der Mitte der Anzeige von außen nach innen.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.

Zeigt das Instrumentendisplay eine Warnung, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten. Diese Funktion können Sie im Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik im Instrumentendisplay das Symbol  an. Nach einem Fahrzeugstart

ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

### Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert insbesondere in folgenden Situationen nur eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrdauer
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist (→ Seite 214)
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln






In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST zurückgestellt und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

### ATTENTION ASSIST einstellen

Multimediasystem:

- 


 Einstellungen ▶ Assistenz  
 ▶ Attention Assist

### Einstellmöglichkeiten

- ▶ **Standard**, **Empfindlich** oder **Aus** auswählen.

### Rastplatz vorschlagen

- ▶ **Rastplatz vorschlagen** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.  
Wenn der ATTENTION ASSIST eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkennt, wird ein in der Nähe befindlicher Rastplatz vorgeschlagen.

- ▶ Den vorgeschlagenen Rastplatz auswählen.  
Sie werden zum ausgewählten Rastplatz navigiert.

### TEMPOMAT und Limiter

#### Funktion des TEMPOMAT

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.



Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).

**Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Der TEMPOMAT ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

### Anzeigen im Instrumentendisplay

-  (grau): TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
-  (grün): TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige  angezeigt.

- ⓘ Im Tachometer leuchten die Segmente von der aktuell gespeicherten Geschwindigkeit bis zum Ende des Segmentkranzes oder bis zum eingestellten Winterreifenlimit.

### Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten
- bei schlechter Sicht

### ■ Funktion des Limiters

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:




- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb


Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.


Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).

**Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Der Limiter ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

### Anzeigen im Instrumentendisplay

-  (grau): Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
-  (blinkt grau): Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
-  (grün): Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige  angezeigt. Im Tachometer leuchten die Segmente bis zur aktuell gespeicherten Geschwindigkeit.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Instrumentendisplay erscheint die Meldung **Limiter passiv** und die Anzeige  blinkt.

Der variable Limiter wird in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

### ■ TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

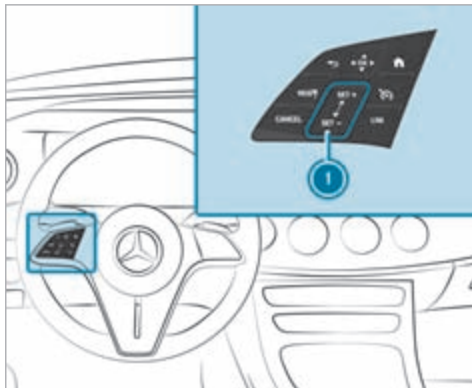
## Voraussetzungen

### TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.

### Variabler Limiter

- Der variable Limiter ist gewählt.



Lenkradbedienfeld TEMPOMAT und variabler Limiter

- RES/Ⓜ** gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- CANCEL** TEMPOMAT/variablen Limiter deaktivieren
- TEMPOMAT wählen
- LIM** variablen Limiter wählen
- 1** Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern

### TEMPOMAT und variablen Limiter bedienen:

- ▶ Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

### Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln:

- ▶ **TEMPOMAT wählen:** drücken.
- ▶ **Variablen Limiter wählen:** **LIM** drücken.

- i** Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 209).

### TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren:

- ▶ **SET/+** oder **SET/−** im Bedienfeld **1** drücken. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶ **RES/Ⓜ** drücken. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter). Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die

aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- ❶ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

### Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern:

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld ❶ wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld ❶ wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

- ▶ Kurz **SET/+** oder **SET/-** im Bedienfeld ❶ drücken.  
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt (z.B. auf 50 km/h oder 60 km/h) erhöht oder verringert.

oder

- ▶ **SET/+** oder **SET/-** im Bedienfeld ❶ drücken und gedrückt halten.  
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt und anschließend in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ **SET/+** im Bedienfeld ❶ drücken.
- ❶ Wenn der variable Limiter passiv geschaltet ist, können Sie dessen gespeicherte Geschwindigkeit nicht in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern.

### Erkannte Geschwindigkeit übernehmen:

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit

erkannt hat und dieses im Kombiinstrument angezeigt wird:

- ▶ **RES/Ⓟ** drücken.  
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

### TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren:

- ▶ **CANCEL** drücken.
- ❶ Wenn Sie bremsen, ESP<sup>®</sup> ausschalten oder ESP<sup>®</sup> regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

### Informationen zum permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 206).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Instrumentendisplay

angezeigt. Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

### ■ Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

 Einstellungen ▶ Fahrzeug  
▶ Winterreifen-Limit

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen oder die Funktion ausschalten.

### Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

#### ■ Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird

der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und von der eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich:

- **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 200 km/h
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 210 km/h

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm (Kraftstoff sparend, komfortabel oder dynamisch)
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**

- Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich (ausgenommen Fahrräder und Motorräder)
- Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (längerabhängig)

#### **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Park-Paket:**

Wenn das Fahrzeug auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bis zum Stillstand abgebremst wird, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wird beim Anfahren eine kritische Situation erkannt, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).


## Anzeigen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC im Instrumentendisplay






Assistenzgrafik



- ① Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung: Art des Streckenereignisses (→ Seite 212)
- ② Vorausfahrendes Fahrzeug
- ③ Abstandsskala
- ④ Eingestellter Sollabstand

### Permanente Statusanzeige des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

-  (weiß): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, eingestellter Sollabstand

-  (weißes Fahrzeug, grüner Tacho): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand, kein Fahrzeug erkannt
-  (grün): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand und Fahrzeug erkannt
-  : Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung aktiv (→ Seite 212)

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Geschwindigkeit ausgegraut.

- ① Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen wird bei Anfahrbereitschaft das grüne Fahrzeugsymbol  zyklisch eingeblendet.
- ① Wenn Sie das Fahrpedal über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC hinaus betätigen, wird das System passiv geschaltet. Im Instrumentendisplay erscheint die Meldung  **passiv**.

### Anzeige im Tachometer

Die gespeicherte Geschwindigkeit ist im Tachometer markiert. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die Geschwindigkeitsanpassung für das vorausliegende Streckenereignis kleiner als die gespeicherte Geschwindigkeit ist, leuchten die Segmente im Tachometer. Das Instrumentendisplay zeigt die Deaktivierung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC sowie die Änderung der Geschwindigkeit aufgrund der manuellen oder automatischen Übernahme der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an.

### Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind

- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher

oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.

- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

## ■ Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und variablen Limiter bedienen

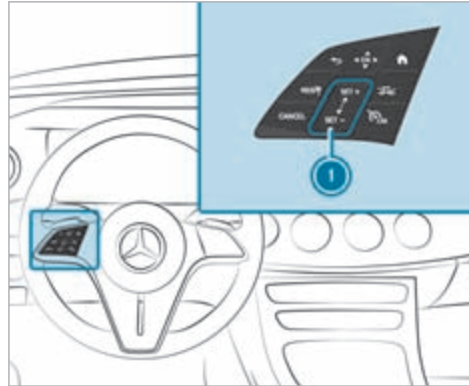
### Voraussetzungen

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

Variabler Limiter:

- Der variable Limiter ist gewählt.



- RES/RES+** gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- CANCEL** Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/variablen Limiter deaktivieren
- 1** Geschwindigkeit erhöhen/verringern
- RES/RES-** Sollabstand vergrößern/verringern
- LIM** Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ **LIM** drücken.

**Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren**

- ▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** **SET/+**, **SET/-** oder **RES/RES+** drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:** **RES/RES+** drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver





Abstands-Assistent (DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).




Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- ❗ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.




### Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.



oder

- ▶ Kurz oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.





oder

- ▶ Oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken und gedrückt halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Oben  auf das Bedienfeld  drücken.


### Im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den variablen Limiter aktivieren: ,  oder  drücken.
- ▶ Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen:  drücken. Die im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug

passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

- ❗ Eine im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur während der Fahrt, nicht im Stillstand, übernommen.



### Mit dem Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC anfahren

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶  drücken.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

### Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

- ▶  drücken. Die Anzeige  erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe.

Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.

### Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter deaktivieren

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

▶  drücken.

**i** Wenn Sie bremsen, ESP<sup>®</sup> ausschalten oder ESP<sup>®</sup> regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

### ■ Funktion des Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung ab 20 km/h erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 223).

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschildes. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Instrumentendisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschildes aktualisiert.

Wenn auf unbegrenzter Strecke (z.B. auf Autobahnen) keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, wird die Richtgeschwindigkeit automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das System verwendet die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Richtgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht die Richtgeschwindigkeit 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).

### Systemgrenzen

Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 222).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden. Die für ein Gespann zulässige Höchstgeschwindigkeit wird vom System nicht erkannt.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- bei Fahrten mit Anhänger

► Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.

► Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

**■ Funktion der streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung**

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein

vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, verbrauchsoptimiert, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Sie können die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung im Multimediasystem ein- und ausschalten (→ Seite 213).

Die folgenden Streckenereignisse werden berücksichtigt:

- Kurven
- T-Kreuzungen, Kreisverkehre und Mautstationen
- Abbiegungen und Ausfahrten
- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic Information)

**i** Beim Erreichen der Mautstation übernimmt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die

Geschwindigkeit als gespeicherte Geschwindigkeit.

Des Weiteren wird in folgenden Situationen bei eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger die Geschwindigkeit reduziert:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

Die Anpassung der Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen beendet:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird
- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

### Systemgrenzen

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

Insbesondere in folgenden Situationen kann die Wahl der Geschwindigkeit durch das System nicht situationsgerecht sein:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- Fahrten mit Anhänger

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

### **WARNUNG** Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

 Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.


## ■ Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen


### Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.
- Der ECO Assistent ist aktiv.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**  
**» Streckenbasierte Geschw.**

 Die Funktion ein- oder ausschalten.  
Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis angepasst.


 Weitere Informationen zur streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 212).

## ■ Funktion des Aktiven Stau-Assistenten

Der Aktive Stau-Assistent unterstützt im Stau auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch automatisches Anfahren innerhalb von bis zu 60 Sekunden und moderate Lenkbewegungen. Er orientiert sich am vorausfahrenden Fahrzeug und an Fahrstreifenmarkierungen. Der Aktive Stau-

Assistent hält den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zu einsicherenden Fahrzeugen automatisch ein.

Der Aktive Stau-Assistent erfordert, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Beachten Sie die Hinweise zu Fahrssystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).

Der Aktive Stau-Assistent aktiviert sich automatisch, sobald alle Voraussetzungen erfüllt sind. Wenn die Funktion aktiv ist, erscheint die Statusanzeige  im Kombiinstrument.

Voraussetzungen:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße im Stau.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 209).
- Der Aktive Brems-Assistent ist verfügbar (→ Seite 217).
- Der Aktive Lenk-Assistent ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 216).

- Der Aktive Stau-Assistent ist eingeschaltet (→ Seite 214).
- Die Geschwindigkeit beträgt max. 60 km/h.



### Systemgrenzen

Für den Aktiven Stau-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und des Aktiven Lenk-Assistenten.

### ■ Aktiven Stau-Assistenten ein-/ausschalten

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Schnellzugriff**

  auswählen.

### Aktiver Lenk-Assistent





#### ■ Funktion des Aktiven Lenk-Assistenten



Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar. Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

- ① Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrstreifenmitte unterstützen, um z.B. eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

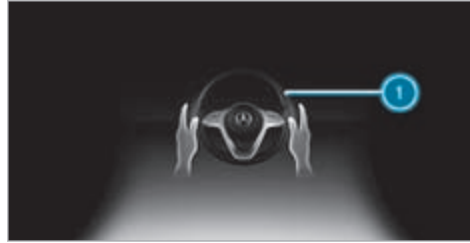
### Statusanzeige des Aktiven Lenk-Assistenten im Instrumentendisplay


-  (grau): eingeschaltet und passiv
-  (grün): eingeschaltet und aktiv
-  (rot): Erkennung von Systemgrenzen
-  (weiß, rote Hände): Aufforderung „Hände ans Lenkrad“

- ❗ Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol  vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol  im Instrumentendisplay grau angezeigt.
- ❗ Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

### Lenk- und Berührungserkennung

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige . Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf die Warnung reagiert, kann das System einen Nothalt einleiten (→ Seite 216).

Wenn der Fahrer lenkt, erfolgt keine Warnung oder diese wird beendet.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).

### Systemgrenzen

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

Das System kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn
- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber

- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

Das System bietet in den folgenden Situationen keine Unterstützung:

- in engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- im Anhängerbetrieb
- bei zu geringem Reifendruck

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

- ▶ Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.
- ▶ Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.



- ▶ Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

## ■ Aktiven Lenk-Assistenten ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.


Multimediasystem:

- ▶  **▶▶ Einstellungen ▶▶ Schnellzugriff**
- ▶  **Akt. Lenk-A. auswählen.**

### Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom

Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige  im Instrumentendisplay. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer weiterhin nicht auf die Warnung reagiert, erscheint im Instrumentendisplay die Meldung **Nothalt wird eingeleitet**. Reagiert der Fahrer weiterhin nicht, verringert der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindigkeit. Das Fahrzeug wird in abgestuften Verzögerungen bis zum Stillstand gebremst.

Länderabhängig wird bei einer Geschwindigkeit von unter 60 km/h die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird beendet.
- Das Fahrzeug wird entriegelt.

- Wenn möglich, wird ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Der Fahrer kann die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen:

- Lenken
- Bremsen oder Gas geben
- Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten

### Aktiver Brems-Assistent


#### ■ Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:

- Abstandswarnfunktion
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremsunterstützung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Ausweich-Lenk-Assistent und Abbiegefunktion

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern

oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die Warnleuchte und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs auf die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremsunterstützung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).





Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationgerechte Bremsunterstützung durchgeführt wurde, erscheint die Anzeige im Instrumentendisplay, die nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Anzeige im Fahrerdisplay.

Wenn das System aufgrund verschmutzter oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang

eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte im Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

**Die einzelnen Teilfunktionen sind in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:**

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in den folgenden Situationen warnen:

- Wenn ab etwa 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument auf.
- Wenn Sie sich ab etwa 7 km/h einem Fahrzeug, Fahrradfahrer oder Fußgänger kritisch nähern, hören Sie einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

**Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrerassistenz-Paket)**

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, längs laufende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf querende Fußgänger

**Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge mit Fahrerassistenz-Paket)**

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

**Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrerassistenz-Paket)**

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 200 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fahrzeuge und sich bewegende Fußgänger

**Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge mit Fahrerassistenz-Paket)**

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

**Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge ohne Fahrerassistenz-Paket)**

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger

### **Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)**

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

### **Abbruch eines Bremsengriffs des Aktiven Brems-Assistenten**

Einen Bremsengriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit wie folgt beenden:

- durch deutliche Betätigung des Fahrpedals oder Kick-down
- durch Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsengriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

### **Ausweich-Lenk-Assistent (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)**

Der Ausweich-Lenk-Assistent hat folgende Eigenschaften:

- Erkennung stehender oder sich bewegender Fußgänger

- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von etwa 70 km/h

Sie können die Unterstützung jederzeit durch aktives Lenken beenden.

### **Abbiegefunktion (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)**

Wenn das System beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn eine Kollisionsgefahr durch entgegenkommende Fahrzeuge erkennt, kann bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h eine autonome Bremsung eingeleitet werden, bevor Sie die eigene Fahrspur verlassen haben.

### ⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

### Systemgrenzen

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Sekunden noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung.

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Fußgänger durch andere Objekte verdeckt sind
- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers nicht vom Hintergrund abhebt

- wenn ein Fußgänger nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
- in Kurven mit engen Radien

**i** Die Sensorik des Aktiven Brems-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Brems-Assistent nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

### ■ Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

➡  ➡ **Einstellungen** ➡ **Assistenz**  
➡ **Aktiver Brems-Assistent**

▶ Die gewünschte Einstellung auswählen.


## Aktiven Brems-Assistenten ausschalten

- ⓘ Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

### ▶ Aus auswählen.

Die Abstandswarnfunktion, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent werden ausgeschaltet.

Beim nächsten Fahrzeugstart ist das System wieder eingeschaltet.

- ⓘ Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Instrumentendisplay im Statusbereich das Symbol .

## Verkehrszeichen-Assistent

### ■ Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera (→ Seite 194). Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Instrumentendisplay anzeigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt. Diese werden nur dann angezeigt, wenn die Einschränkung zutrifft oder wenn das System nicht eindeutig feststellen kann, ob die Einschränkung zutrifft.

### Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten, kann das System Sie warnen. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

## Anzeige im Instrumentendisplay




Instrumentendisplay im Widescreen Cockpit

- ① Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- ② Zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Einschränkung
- ③ Zusatzzeichen mit Einschränkung
- ⓘ **Fahrzeuge mit Standard Instrumentendisplay:** Ein + neben einem Verkehrszeichen im Instrumentendisplay signalisiert, dass weitere Verkehrszeichen erkannt wurden. Diese können im Mediadisplay und optional im Head-up-Display angezeigt werden.


Kann der Verkehrszeichen-Assistent die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln (z.B. wegen fehlender Beschilderung), erscheint die folgende Anzeige im Instrumentendisplay:



Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, wird diese Anzeige permanent angezeigt. Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

 Beachten Sie auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 393).

### Warnung bei Annäherung an Fußgängerübergänge (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Wenn Sie sich mit Ihrem Fahrzeug einem Fußgängerübergang nähern, kann das System Sie warnen. Es erscheint die Meldung  **Fußgänger beachten** im Kombiinstrument.

Die Warnung erfolgt nur, wenn entsprechende Verkehrszeichen oder Fahrstreifenmarkierungen

erkannt wurden und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden.

### Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind

- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera

### Verkehrszeichen-Assistent einstellen

#### Voraussetzungen

- **Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**  
Für die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen müssen der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der ECO Assistent eingeschaltet sein.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**  
**» Verkehrszeichen-Assistent**

**Automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen ein- oder ausschalten (Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)**

 **Limit-Übernahme** auswählen.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.  
Durch den Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen werden automatisch durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übernommen.

❗ Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC: (→ Seite 209).

### Erkannte Verkehrszeichen im Mediadisplay anzeigen

- ▶ **Anzeige Zentraldisplay** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

### Art der Warnung einstellen

- ▶ **Optisch & Akustisch**, **Optisch** oder **Aus** auswählen.

### Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ **Warnschwelle** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.


### Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung


#### ■ Funktion des Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und dieses unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

Permanente Statusanzeige im Kombiinstrument:

-  (grün): System ist eingeschaltet und funktionsbereit.

-  (grün): System ist eingeschaltet und funktionsbereit.

Wenn ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Doppelwarnton und die rote Warnanzeige im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

### **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistent

Der Aktive Totwinkel-Assistent reagiert in folgenden Punkten nicht:

- Wenn Sie Fahrzeuge in geringem seitlichen Abstand überholen und diese dann im Totwinkelbereich sind.
- Auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 193).

### Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Befindet sich ein Fahrzeug im Überwachungsbereich, wird dieses im Außenspiegel angezeigt. Öffnet ein Fahrzeuginsasse die Tür auf der zu bewachenden Seite, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte im Außenspiegel beginnt zu blinken.

Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten zur Verfügung. Die Ausstiegswarnung kann Sie ab dem Einschalten bis maximal drei Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs warnen. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird durch dreimaliges Blinken der Warnleuchte im Außenspiegel angezeigt.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

### Systemgrenzen

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent können insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.



Wenn ein Anhänger angehängt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel-Assistent und die Ausstiegswarnung nicht einsatzbereit.

Die Ausstiegswarnung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

### ■ Funktion des Bremsengriffs (Aktiver Totwinkel-Assistent)

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremsengriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremsengriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 30 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

#### ⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Bremsengriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremsengriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.



Wenn ein kurskorrigierender Bremsengriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im

Instrumentendisplay eine Anzeige ①, die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremsengriff vornehmen. Diesen Bremsengriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

#### Systemgrenzen

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 224).

In folgenden Situationen erfolgt kein oder ein an die Fahrsituation angepasster kurskorrigierender Bremsengriff:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.

- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zur Anhängervorrichtung ist korrekt hergestellt.

### ■ Totwinkel- oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  ► Einstellungen ► Assistenz

► Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.  
oder

► Akt. Totwinkel-Asst. ein- oder ausschalten.

### Aktiver Spurhalte-Assistent

#### ■ Funktion des Aktiven Spurhalte-Assistenten



Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera (→ Seite 194). Er soll Sie vor einem


ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt und durch einen spurkorrigierenden Bremseneingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt werden.

Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Aktive Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Status des Aktiven Spurhalte-Assistenten wird im Bordcomputer angezeigt:

-  (grün): Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit.
-  (grau): Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.

- : Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor.



Wenn ein spurkorrigierender Bremseneingriff erfolgt, erscheint im Instrumentendisplay die Anzeige ①.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Bremseneingriff auf der entsprechenden Seite.

**Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Wenn das System ein Hindernis erkennt, z.B. ein anderes Fahrzeug auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Bremseneingriff.

Wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind, werden Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Ein Vorderrad befährt diese Fahrstreifenmarkierung.

#### Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremsengriff (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 229), ein spurkorrigierender Bremsengriff.

- ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion in folgender Situation ein spurkorrigierender Bremsengriff eingeleitet: Fahrstreifenmarkierungen auf beiden Seiten der Fahrspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung.

#### Einstellung **Standard**

- Fahrstreifenmarkierungen auf beiden Seiten der Fahrspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung.
- Eine Fahrstreifenmarkierung und der Rand einer befestigten Fahrbahn wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine Fahrstreifenmarkierung am Rand der befestigten Fahrbahn.
- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

#### Einstellung **Empfindlich**

- Alle unter der Einstellung **Standard** beschriebenen Situationen.
- Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.
- ⓘ Einen Bremsengriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

#### Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremsengriff (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 229), ein spurkorrigierender Bremsengriff.

- ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion bei allen unter **Empfindlich** beschriebenen Situationen ein spurkorrigierender Bremsengriff eingeleitet.

#### Einstellung **Standard**

- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug, ein Überholer oder Parallelverkehr auf der Nachbarspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

#### Einstellung **Empfindlich**

- Die unter der Einstellung **Standard** beschriebenen Situationen.
- Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.

-  Einen Bremsengriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

### Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Bremsengriff:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP<sup>®</sup>, der Aktive Brems-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn ESP<sup>®</sup> ausgeschaltet ist
- wenn Sie mit Anhänger fahren und die elektrische Verbindung zum Anhänger korrekt hergestellt ist
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wird

Wenn Sie die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten ausschalten und die Fahrstreifenmarkierungen nicht eindeutig erkannt wurden, erfolgt

möglicherweise kein spurkorrigierender Bremsengriff (→ Seite 229).

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden





- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** wenn die Radarsensoren im Heckstoßfänger verschmutzt oder schneebedeckt sind und ein Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein spurkorrigierender Bremsengriff.

 **Aktiven Spurhalte-Assistenten ein-/ausschalten**  
Multimediasystem:


  **Einstellungen**  **Schnellzugriff**  
 **Aktiver Spurhalte-Assistent**

 Die Funktion ein- oder ausschalten.

 **Aktiven Spurhalte-Assistenten einstellen**  
Multimediasystem:

  **Einstellungen**  **Assistenz**  
 **Akt. Spurhalte-Assistent**

**Empfindlichkeit einstellen**

-  Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist länderabhängig.

► **Standard**, **Empfindlich** oder **Aus** auswählen.

### Haptische Warnung ein- oder ausschalten

► **Warnung** auswählen.

Die Funktion ein- oder ausschalten.

### Funktion der DYNAMIC BODY CONTROL

Die DYNAMIC BODY CONTROL passt die Charakteristik der Fahrwerksdämpfer kontinuierlich dem aktuellen Betriebs- und Fahrzustand an.

Die Abstimmung der Dämpfung wird für jedes Rad einzeln geregelt und wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- die Straßenbeschaffenheit
- die Beladung des Fahrzeugs
- die Auswahl des Fahrprogramms
- die Fahrweise

Das Fahrprogramm können Sie mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen.

### AIR BODY CONTROL

#### Funktion der AIR BODY CONTROL

#### ! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

► Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

AIR BODY CONTROL ist eine Luftfederung mit variabler Dämpfung für einen verbesserten Fahrkomfort. Die Rundum-Niveauregelung sorgt auch bei beladenem Fahrzeug für die bestmögliche Federung und eine gleichbleibende Bodenfreiheit. Um die Fahrsicherheit zu verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu verringern, erfolgt bei schneller Fahrt eine automatische Absenkung des Fahrzeugs. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen.

AIR BODY CONTROL umfasst folgende Komponenten und Funktionen:

- Luftfederung mit variabler Federrate
- Automatische Niveauregelung

- Geschwindigkeitsabhängige Absenkung zur Kraftstoffeinsparung
- Manuell auswählbares Hochniveau für größere Bodenfreiheit
- ADS PLUS (Adaptives Dämpfungssystem mit kontinuierlicher Dämpfungkraftverstellung)
- DYNAMIC SELECT Schalter und Niveautaste

### Fahrwerksabstimmung und Fahrzeugniveau je Fahrprogramm

Fahrprogramm **C**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist komfortabel.
- Das Fahrzeug wird auf Normalniveau eingestellt.
- Ab einer Geschwindigkeit von ca. 125 km/h senkt sich das Fahrzeug ab.
- Unterhalb einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h wird das Fahrzeug wieder angehoben.

Fahrprogramm **E**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist komfortabel.

- Das Fahrzeug wird auf Tiefniveau -1 eingestellt.
- Bei höherer Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug nicht weiter ab.

Fahrprogramm **[S]**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist straffer.
- Das Fahrzeug wird auf Tiefniveau -1 eingestellt.
- Bei höherer Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug nicht weiter ab.

Fahrprogramm **[S+]**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist noch straffer.
- Das Fahrzeug wird auf Tiefniveau -1 eingestellt.
- Bei höherer Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug nicht weiter ab.

Im Fahrprogramm **[I+]** können individuelle Fahrwerksabstimmungen abgerufen werden (→ Seite 174).

### Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger

Wenn die elektrische Verbindung zur Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, korrekt hergestellt ist, erkennt das Fahrzeug den Anhängerbetrieb. Im Anhängerbetrieb senkt sich das Fahrzeug unabhängig von der Fahrprogrammwahl ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h auf das Tiefniveau -1 ab. Für die Dauer des Anhängerbetriebs bleibt das Fahrzeug auf dem Tiefniveau -1 eingestellt.

### Fahrzeugniveau einstellen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch zu hohes Fahrzeugniveau

Fahreigenschaften können negativ beeinträchtigt werden.

Das Fahrzeug kann, z.B. beim Lenken oder einer Kurvenfahrt, nach außen getragen werden.

- ▶ Fahrzeugniveau wählen, das der Fahrweise und den Fahrbahnbedingungen entspricht.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

**Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL bzw. Niveauregelung:** Beim Entladen oder Aussteigen hebt sich das Fahrzeug zunächst leicht an und senkt sich nach kurzer Zeit auf das eingestellte Niveau ab.

Dadurch können Sie und Personen in der Nähe der Radläufe oder des Unterbodens eingeklemmt werden.

Absenkvorgänge können auch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs stattfinden.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Radläufe oder des Unterbodens aufhält.

**!** **HINWEIS** Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

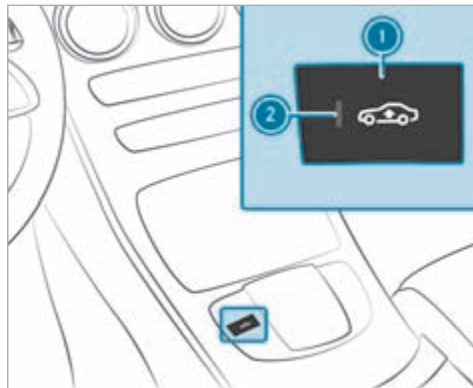
**!** **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug darf nicht schneller als 60 km/h fahren.

### Fahrzeug anheben



- ▶ Die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② leuchtet. Das Fahrzeug wird auf Hochniveau eingestellt. Ihre Auswahl wird gespeichert.

In folgenden Situationen wird das Fahrzeug automatisch wieder abgesenkt:

- Sie fahren schneller als 80 km/h.

- Sie fahren für ca. drei Minuten zwischen 60 km/h und 80 km/h.
- Sie ändern das Fahrprogramm über den DYNAMIC SELECT Schalter.

Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Fahrprogramms ein.

### Fahrzeug absenken

- ▶ Die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② erlischt. Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des aktiven Fahrprogramms ein.

### Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger

Wenn die elektrische Verbindung zur Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, korrekt hergestellt ist:

- Bis ca. 30 km/h: Das Hochniveau ist unabhängig vom Fahrprogramm wählbar.
- Ab ca. 30 km/h: Das Fahrzeug wird unabhängig vom Fahrprogramm auf das Tiefniveau -1 abgesenkt.

## Rückfahrkamera

### Funktion der Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Hilfslinien im Mediadisplay zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug. Die angezeigten Abstände gelten nur auf Fahrbahnhöhe.

Je nach Ausstattung können Sie zwischen folgenden Ansichten wählen:

- Normale Ansicht
- Weitwinkelansicht
- Anhängeransicht

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

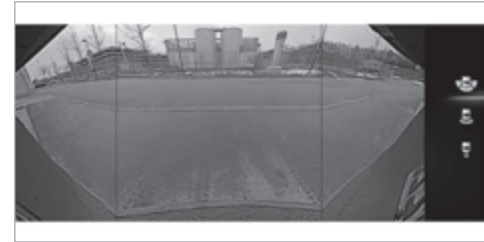
### Fahrzeuge ohne Park-Assistenten PARKTRONIC

Folgende Kameraansichten stehen im Multimedia-System zur Verfügung:

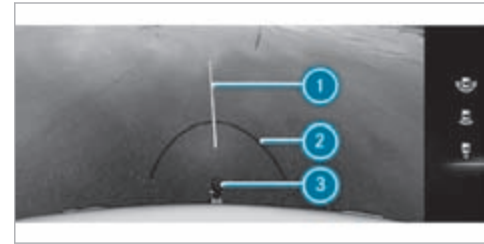


Normale Ansicht

- ① Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ② Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ③ Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Stoßfänger
- ⑤ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich



Weitwinkelansicht



Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

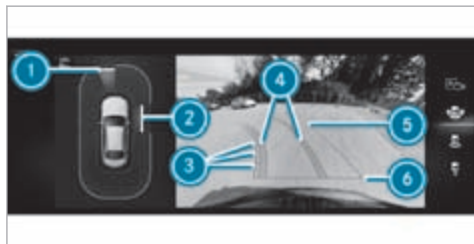
- ① Peilhilfe



- ② Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

### Fahrzeuge mit Park-Assistent PARKTRONIC

Folgende Kameraansichten stehen im Multimedia-system zur Verfügung:



Normale Ansicht

- ① Gelbe Warnanzeige: Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,7 m und 1,0 m
- ② Orange Warnanzeige: Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,4 m und 0,7 m
- ③ Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich

- ④ Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ⑤ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ⑥ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

Die Farbe der Warnanzeige ① / ② ändert sich dynamisch und richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** keine Hindernisse mit einem Abstand unter 1,0 m erkannt.
- **Gelb:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,7 m und 1,0 m
- **Orange:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,4 m und 0,7 m
- **Rot:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,4 m oder weniger

- ① **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ④ grün dargestellt.



Weitwinkelansicht

- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC



Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

### Systemstörung

Wenn keine Betriebsbereitschaft der Rückfahrkamera gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Mediadisplay.

### Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in die die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt, verschmutzt oder verdeckt. Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 194).

- ① Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.
- ② Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus

einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

- ③ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

### 360°-Kamera

#### ■ Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen. Das System unterstützt Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die Ansichten der 360°-Kamera sind bei Vorwärtsfahrt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 16 km/h und bei Rückwärtsfahrt immer verfügbar.

Die 360°-Kamera ist nur ein Hilfsmittel und zeigt möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken

unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Das System wertet Bilder der folgenden Kameras aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

### Ansichten der 360°-Kamera



- ① Weitwinkelansicht vorn
- ② Top View mit Bild der Frontkamera
- ③ Top View mit Bild der Seitenkameras in den Außenspiegeln

- ④ Weitwinkelansicht hinten
- ⑤ Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- ⑥ Top View mit Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

### Funktion der Hilfslinien

In den Top View-Ansichten werden zusätzlich Hilfslinien im Kamerabild eingeblendet. Diese basieren auf dem aktuellen Lenkeinschlag und zeigen den Abstand an.



- ① Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ② Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)

- ③ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

- ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ② grün dargestellt. Die Hilfslinien zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug an. Die Abstände gelten auf Fahrbahnhöhe. Im Anhängermodus sind die Hilfslinien auf Höhe der Anhängervorrichtung dargestellt.

In allen Ansichten wird zudem die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (→ Seite 239).

Die Farbe der Warnanzeige ändert sich dynamisch und richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** keine Hindernisse mit einem Abstand unter 1,0 m erkannt
- **Gelb:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,7 m und 1,0 m
- **Orange:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,4 m und 0,7 m

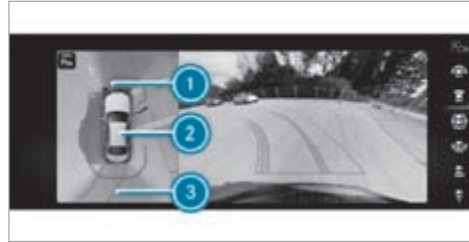
- **Rot:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,4 m oder weniger
- ⓘ Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC funktionsbereit ist und keine Objekte erkennt, wird die Warnanzeige an dieser Stelle blau dargestellt.

#### Weitwinkelansicht vorn



- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC

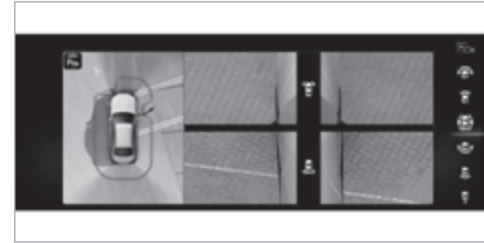
#### Top View mit Bild der Frontkamera



- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 250, 239)  
 ② Eigenes Fahrzeug von oben  
 ③ Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

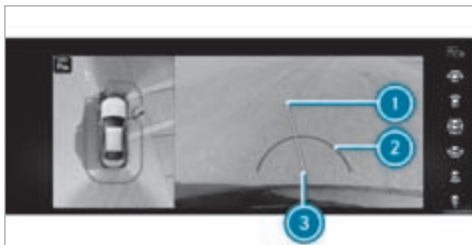
#### Top View mit Bild der Seitenkameras in den Außenspiegeln

In dieser Ansicht können die vorderen und hinteren Fahrzeugflanken eingesehen werden.



#### Top View Anhängersicht – kein Anhänger verbunden

Wenn Sie die Anhängersicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint nachfolgende Ansicht.



- ① Peilhilfe
- ② Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

### Top View Anhängersicht – Anhängerverbunden

Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.

Diese Ansicht unterstützt beim Rangiervorgang mit Anhänger.



### Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Mediadisplay.

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Türen sind geöffnet.
- Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
- Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.

- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
- Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

- ⓘ Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten (z.B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger) können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

- ❶ Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ❷ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 330).

## ■ Ansicht der 360°-Kamera über den Rückwärtsgang aufrufen

### Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Funktion **Auto. Rückfahrkamera** aktiviert (→ Seite 239).
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 235).
- ▶ Wenn nach Einlegen des Rückwärtsgangs nicht das Bild der Rückfahrkamera angezeigt wird: Das Fahrzeug ausschalten, die Taste



lang drücken, das Fahrzeug einschalten und den Rückwärtsgang erneut einlegen.

## ■ Automatischen Betrieb der Rückfahrkamera ein- oder ausschalten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auf die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:

↩️ ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Assistenz**  
▶▶ **Kamera & Parken**

▶ **Auto. Rückfahrkamera** ein- oder ausschalten.

## ■ Kameraabdeckung der Rückfahrkamera öffnen

Multimediasystem:

↩️ ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Assistenz**  
▶▶ **Kamera & Parken**

▶ **Kameraschutz öffnen** auswählen.

- ❶ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit oder nach einem Zündungswechsel automatisch.

## Park-Assistent PARKTRONIC

### ■ Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht und Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis optisch und akustisch anzeigt.

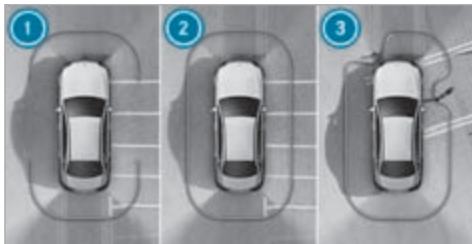
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Beim Parkvorgang oder Rangieren werden Hindernisse im Vorbeifahren erfasst. Wenn Sie in Richtung eines erfassten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisions-

gefahr besteht, erfolgt eine Warnung. Damit ein seitliches Objekt erfasst wird, muss es zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden.

Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

### Anzeigen im Mediadisplay



Fahrzeuge mit 360°-Kamera



Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC messbereit ist, werden die jeweiligen Bereiche der Anzeige blau eingblendet.

- ① Vorn und hinten messbereit
- ② Rundum messbereit
- ③ Hindernisse vorn links und seitlich rechts erkannt

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m - 0,7 m

- **Orange:** ca. 0,7 m - 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

**Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimedia-system können Sie den Warnzeitpunkt einstellen (→ Seite 243).

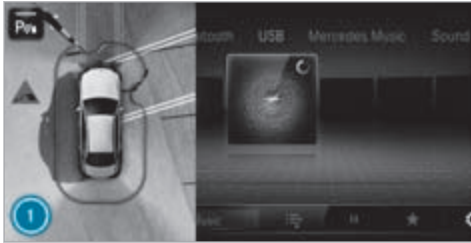
Standardeinstellung:

- **Vorn und seitlich:** < 0,4 m
- **Hinten:** < 1 m

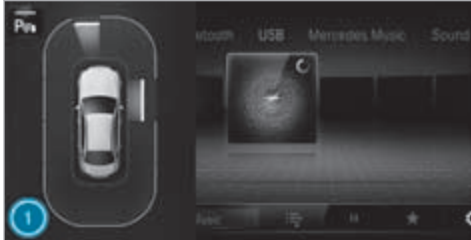
**Früh warnen rundum:**

- **Vorn:** < 1 m
- **Seitlich:** < 0,7 m
- **Hinten:** < 1 m

Ab einem Abstand von ca. 0,2 m ertönt unabhängig von der gewählten Einstellung ein Dauerwarnton.



Fahrzeuge mit 360°-Kamera



Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Wenn ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird und im Mediadisplay nicht das Menü **Kamera & Parken** geöffnet ist, erscheint das Pop-up-Fenster

①:

- **Fahrzeuge ohne Aktiven Park-Assistenten:** bei Geschwindigkeiten unterhalb 12 km/h
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** bei Geschwindigkeiten unterhalb 18 km/h



Das Head-up-Display zeigt optional vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn ② und 0,7 m an den Seiten ③.

## Systemgrenzen

Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen
- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

Seitliche Hindernisse werden unter anderem in folgenden Situationen nicht angezeigt:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor eine Warnung erfolgen kann.



Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras, sonst kann das System nicht korrekt funktionieren (→ Seite 194).


**Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.


### Probleme mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC



- ① Fahrzeuge mit 360°-Kamera
- ② Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich

dann abschaltet und das Symbol  im Kombiinstrument erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

Wenn das Symbol  im Kombiinstrument erscheint und ein Warnton ertönt, kann das folgende Ursachen haben:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren, beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 330).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### ■ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten

**!** **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

▶ **Fahrzeuge ohne AIR BODY CONTROL:** Die Taste  in der Mittelkonsole drücken.

① **Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL:** Sie können den Park-Assistenten PARKTRONIC im Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 243).

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte der Taste  nicht leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet oder im Instru-

mentendisplay das Symbol angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

- ⓘ Beim Fahrzeugstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

### ■ Park-Assistent PARKTRONIC über das Multi-mediasystem ein- oder ausschalten

**!** **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- ▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

#### Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Der Aktive Park-Assistent ist aktiv.

- Oder: Das Pop-up-Fenster PARKTRONIC erscheint.

- ▶ Auf im Mediadisplay tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte der Taste nicht leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet oder im Kombiinstrument das Symbol angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

- ⓘ Beim Fahrzeugstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

### ■ Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen

Multimediasystem:

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
- ▶ **Kamera & Parken**

#### Lautstärke der Warntöne einstellen

- ▶ **Lautstärke Warntöne** auswählen.
- ▶ Einen Wert einstellen.

#### Tonhöhe der Warntöne einstellen

- ▶ **Tonhöhe Warntöne** auswählen.
- ▶ Einen Wert einstellen.

#### Einsatzzeitpunkt der Warntöne festlegen

Sie können festlegen, ob die Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC bereits bei größerem Abstand zum Hindernis einsetzen sollen.

- ▶ **Früh warnen rundum** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

#### Audioabsenkung ein- oder ausschalten

Sie können festlegen, ob während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC die Lautstärke einer Medienquelle im Multimediasystem verringert wird.

- ▶ **Audioabsenkung während Warntönen** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

## Aktiver Park-Assistent

### Funktion des Aktiven Park-Assistenten

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.


Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:


Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn

Fahrzeuge mit 360°-Kamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vor- oder rückwärts)
- Einparken bei Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde

Sobald alle Voraussetzungen für die Suche von Parklücken erfüllt sind, erscheint die Anzeige  im Instrumentendisplay.

Wenn der Aktive Park-Assistent Parklücken erkannt hat, erscheint die Anzeige  im Instrumentendisplay. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind, diese werden dann im Mediadisplay angezeigt.

**Fahrzeuge mit Rückfahrkamera:** Die Parklücke kann frei gewählt werden. Der Einparkvorgang erfolgt rückwärts.

**Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Die Parklücke kann frei gewählt werden. Die Einparkrichtung (vor- oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.



Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers.

Der Parkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen.

Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird ausgeschaltet.
- Sie lenken.
- Sie legen die Getriebestellung  ein.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken nach Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten erneut die Taste  (→ Seite 245).

### Systemgrenzen

Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Park-

lücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen falsch in die Parklücke ein.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- ▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Extreme Wetterbedingungen, z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als

Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

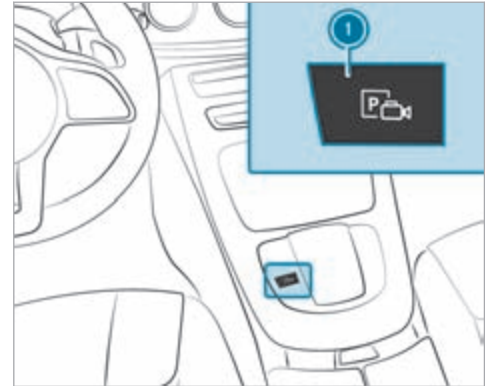
Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- bei starkem Gefälle oder starker Steigung von mehr als ca. 15 %
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei verstelltem Fahrwerk, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein

Der Aktive Park-Assistent kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, wie z.B.:

- Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist
- Parklücken auf ungeeignetem Untergrund

### ■ Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken



▶ Die Taste ① drücken.



Im Mediadisplay werden die vom System erkannten Parklücken angezeigt. Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der angedeutete Fahrweg ② in die aktuell ausgewählte Parklücke ③.

- ▶ Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- ▶ Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.
- ▶ **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Gegebenenfalls die Einparkrichtung ändern.
- ▶ **Einparkvorgang starten:** Die gewählte Parklücke ③ bestätigen.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Ver-

antwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
  - ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.
- ▶ Wenn im Mediadisplay z.B. die Meldung **Bitte Rückwärtsgang einlegen** erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen. Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

- ① Während des Einparkvorgangs mit dem Aktiven Park-Assistenten werden die Fahrspuren im Kamerabild grün dargestellt.

Nach Beendigung des Einparkvorgangs erscheint die Meldung **Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen**. Gegebenenfalls können noch Rangiervorgänge notwendig sein.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.
- ① Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.

### ■ Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer 360°-Kamera ausgestattet.

- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

Beachten Sie, dass Sie während des gesamten Parkvorgangs für das Fahrzeug und die Umgebung verantwortlich sind.

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Die Taste ① drücken. Das Mediadisplay zeigt die Ansicht des Aktiven Park-Assistenten.



- ▶ **Ausparken** ② wählen.

oder

- ▶ Wenn das Fahrzeug quer zur Fahrtrichtung eingeparkt wurde: Die Ausparkrichtung ③ wählen.
- ▶ Wenn im Mediadisplay z.B. die Meldung **Bitte Vorwärtsgang einlegen** erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen. Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke und wird vom Aktiven Park-Assistenten schräg zur Fahrtrichtung zum Stillstand gebracht.

Die Meldung  **Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen** erscheint.

- ▶ Das Fahrzeug übernehmen und den Ausparkvorgang abschließen.
- ⓘ Der auf dem Mediadisplay angezeigte Fahrweg kann vom realen Fahrweg abweichen. Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet.

Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

### ■ Den Aktiven Park-Assistenten pausieren

Sie können den Ein- oder Ausparkvorgang des Aktiven Park-Assistenten z.B. folgendermaßen unterbrechen:

- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Die Beifahrertür, eine Fondtür, den Kofferraum oder die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.
- ▶ **Den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen:** Leicht auf das Fahrpedal treten.

**i** Wenn die elektrische Feststellbremse vor der Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten festgestellt war, müssen Sie leicht auf das Fahrpedal treten, um den Ein- oder Ausparkvorgang zu starten.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie einen pausierten Parkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

### ■ Automatische Bremsfunktion des Aktiven Park-Assistenten


Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte könnten eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie

hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

### Manövrierunterstützung

#### ■ Funktion des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h begrenzt. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Mediadisplay.

Der Drive Away Assist kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 250).

**i** Sie können einen Eingriff des Drive Away Assist durch Ausschalten des Park-Assistenten PARKTRONIC jederzeit beenden (→ Seite 242).

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Eine falsche Getriebestellung wird eingelegt.

Die Funktion Drive Away Assist ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eingeschaltet.
- Sie wechseln im Fahrzeugstillstand die Getriebestellung nach **R** oder **D**.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

### Systemgrenzen


An Steigungen ist die Leistung des Drive Away Assist eingeschränkt.

Bei Fahrten mit Anhänger ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

- ⓘ Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 239).

### Funktion des Cross Traffic Alert

- ⓘ Die Funktion Cross Traffic Alert ist nur für Fahrzeuge mit Totwinkel- oder Aktivem Totwinkel-Assistenten verfügbar.

Die Funktion Cross Traffic Alert kann beim rückwärts Ausparken und Rangieren vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Mediadisplay und das Fahrzeug kann automatisch abgebremst werden.

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

Länderabhängig kann der Cross Traffic Alert im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 250).

- ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 224).

### Systemgrenzen

An Steigungen ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

### Funktion der Rangierbremsung

Die Rangierbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

Die Rangierbremsung kann unter folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.
- Das Kamerabild wird im Mediadisplay angezeigt (→ Seite 239).

Sie können die Funktion der Rangierbremsung im Menü **Manövrierunterstützung** aus- und einschalten (→ Seite 250).

Wenn eine Rangierbremsung ausgelöst wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:





ⓘ Wenn die Rangierbremse nicht verfügbar ist, erscheint dasselbe Symbol in Grau.

Die Rangierbremse ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremse

Die Funktion der Rangierbremse kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremse verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein.

### Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 244)
- 360°-Kamera (→ Seite 235)
- Rückfahrkamera (→ Seite 233)

In den folgenden Situationen ist die Funktion der Rangierbremse nicht verfügbar:

- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

■ **Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten**  
Multimediasystem:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Assistenz**  
➔ **Kamera & Parken**

▶ **Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten.**

### Anhängerrangier-Assistent

#### ■ Funktion des Anhängerrangier-Assistenten

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch ungeeignete Anhänger

Anhänger mit gelenkten Achsen oder Drehschemel können vom Anhängerrangier-Assistenten nicht geführt werden.

Dadurch kann der Anhänger nicht in die gewünschte Richtung manövriert werden und Sie können eine Kollision verursachen oder der Anhänger kann umstürzen.

▶ Den Anhängerrangier-Assistenten nur mit Anhängern verwenden, bei denen die

Zugdeichsel und die Achsen starr verbaut sind.

**!** **HINWEIS** Schäden durch vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten

Durch am Anhänger nach vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten können das Fahrzeug und der Anhänger beim Rangieren beschädigt werden.

▶ Beim Rangieren auf überstehende Lasten oder Deichselaufbauten achten.

Der Anhängerrangier-Assistent unterstützt Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger. Er überwacht mithilfe der Rückfahrkamera den Knickwinkel zwischen Fahrzeug und Anhänger und regelt ihn auf einen vorgegebenen Wert. Der Anhängerrangier-Assistent begrenzt hierbei die Geschwindigkeit.

Der Anhängerrangier-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangie-

ren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Sie können den Wert für den Knickwinkel entweder direkt über das Multimediasystem eingeben oder das Manöver Geradeziehen verwenden. Beim Manöver Geradeziehen berechnet das System den Knickwinkel selbstständig und richtet das Gespann an der aktuellen Richtung des Anhängers aus.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 252).

### Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 244)
- 360°-Kamera (→ Seite 235)
- Rückfahrkamera (→ Seite 233)

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

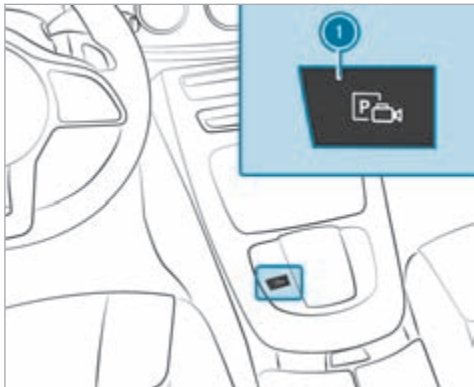
- Die Steigung beträgt mehr als ca. 15 %.


## ■ Anhängerrangier-Assistent verwenden

### Voraussetzungen


- Das Fahrzeug ist gestartet und befindet sich im Stillstand.
- Ein Anhänger wurde erkannt.
- Die Steigung beträgt weniger als ca. 15 %.
- Der Kofferraumdeckel ist geschlossen.
- Die elektrische Feststellbremse ist nicht festgestellt.
- Der Fahrer ist angegurtet.

## Anhängerrangier-Assistent verwenden



- ▶ Den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Die Taste **1** drücken. Das Kamerabild wird im Mediadisplay gezeigt.
- ▶ Den Knickwinkel einstellen:  auswählen. Am Mediadisplay oder am Touchpad nach links oder rechts wischen, um den Knickwinkel zu ändern.

oder

- ▶ Manöver Geradeziehen aktivieren:  auswählen. Das System berechnet den Knickwinkel so, dass die Richtung des Anhängers zum Zeitpunkt der Aktivierung beibehalten wird. Dafür findet bei einer Rückwärtsfahrt eine kurze Ausholbewegung des Anhängers statt, die dann auf die gewünschte Linie zurückführt. So wird das Fahrzeug gerade zum Anhänger ausgerichtet und gleichzeitig die Richtung des Anhängers beibehalten.
- ▶ Gas geben und bremsen wie erforderlich.
- ⓘ Der maximale Knickwinkel ist abhängig von der Länge des Anhängers. Diese wird durch eine Vorwärtsfahrt inklusive Kurvenfahrt vom System berechnet. Bevor die Länge des Anhängers berechnet wurde, beträgt der maximale Knickwinkel ca. 23°. Je länger der Anhänger ist, desto höher ist der maximale Knickwinkel (max. ca. 60°).
- ⓘ Beachten Sie die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

## Anhängervorrichtung

## Hinweise zum Anhängerbetrieb

**!** **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- ▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Schlingern des Gespanns

Wenn Sie im Anhängerbetrieb zu schnell fahren, kann das Gespann ins Schlingern geraten. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen.

- ▶ Keinesfalls versuchen durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.
- ▶ Die Geschwindigkeit verringern und nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls abbremsen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Motors durch Überhitzung

- ▶ Wenn Sie nachträglich eine Anhängervorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Motorkühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.

Nur wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist, ist der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung zulässig. Wenn dies nicht der Fall ist, ist das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb nicht zugelassen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.

- **Fahrzeuge ohne LED-Scheinwerfer oder MULTIBEAM LED Scheinwerfer:** Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

**Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL:** Wenn die Steckdose der Anhängervorrichtung belegt ist, z.B. von einem Anhänger oder Heckfahrradträger, wird das Fahrzeug oberhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h, unabhängig vom Fahrprogramm, auf das Tiefniveau -1 eingestellt. Für die Dauer des erkannten Anhängerbetriebs bleibt das Fahrzeug auf dem Tiefniveau -1 eingestellt.

- ⓘ Beachten Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger die Funktion des Anhängerrangier-Assistenten (→ Seite 250).

## Kugelhals aus- oder einklappen

- ⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

- ⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.
- ▶ Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

- ! HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

- ! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängervorrichtung

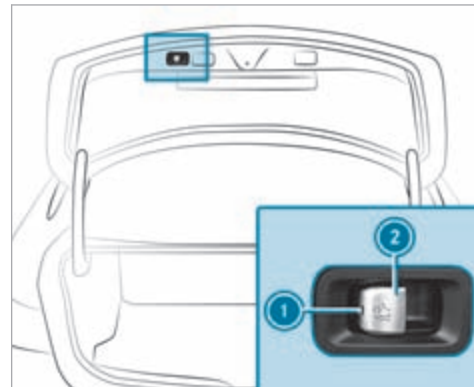
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausheben mithilfe der Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängervorrichtung selbst kommen.

- ▶ Die Anhängervorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

**Ausnahme:** Da Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung hinten keine Aufnahme für eine Abschleppöse haben, ist das Ab- oder Anschleppen zulässig.

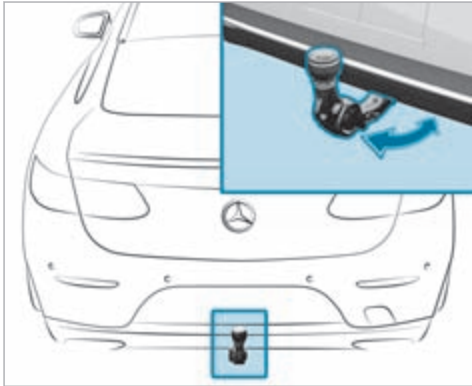
- ▶ Beim Ab- oder Anschleppen mit der Anhängervorrichtung die Informationen im Abschnitt „Abschleppöse an- und abbauen“ beachten.

## Kugelhals ausklappen



- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Den Schwenkbereich frei halten.

- ▶ Die Anhängerkabel oder Adapterstecker entfernen.
- ▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.  
Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus.  
Die Kontrollleuchte ① blinkt.



- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet.  
Die Kontrollleuchte ① auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus.  
Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Instrumentendisplay die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

### Kugelhals einklappen

- ▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.  
Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab.  
Die Kontrollleuchte ① blinkt.
- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet.  
Die Kontrollleuchte ① und die Anzeige im Instrumentendisplay gehen aus.

Beachten Sie die Informationen zu den Anzeigen im Instrumentendisplay:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 450)
- Displaymeldungen (→ Seite 393)

### Anhänger an- oder abkuppeln

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderung des Fahrzeugniveaus

**Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Das Fahrzeugniveau kann unbeabsichtigt verändert werden, z.B. durch andere Personen. Wenn Sie währenddessen den Anhänger an- oder abkuppeln, können Sie eingeklemmt werden. Zudem können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

Beim An- oder Abkuppeln beachten:

- ▶ Türen oder Kofferraumdeckel nicht öffnen oder schließen.

- ▶ Die Niveauregelung nicht einleiten und den DYNAMIC SELECT Schalter nicht bedienen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln.

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.

Schließen Sie einen Anhänger mit 7-poligem Stecker über folgende Adapter am Fahrzeug an:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

Ein korrekt angeschlossener Anhänger beeinflusst unter anderem die Funktionen folgender Systeme:

- ESP® Anhängerstabilisierung

- Anhängerrangier-Assistent
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel- oder Aktiver Totwinkel-Assistent
- Drive Away Assist
- Cross Traffic Alert
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera
- AIR BODY CONTROL

### Anhänger ankuppeln

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

- ▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.
- ▶ Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.

- ▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- ▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

Auch bei einem korrekt angeschlossenen Anhänger kann bei folgenden Voraussetzungen eine Meldung im Instrumentendisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
  - Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- ⓘ Sie können Zubehör an die Dauerspannungsvorsorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsvorsorgung anschließen.

### Anhänger abkuppeln

**⚠ WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

**!** **HINWEIS** Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Fahrzeugstart nach dem Abkuppeln

**Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Wenn nach dem Trennen der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger das Fahrzeug neu gestartet wird, hebt sich das Fahrzeug um etwa 15 mm auf das Normalniveau an.

Bei einem zu geringen Abstand zwischen Kugelkopf und Zugdeichsel können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen dem Kugelkopf des Fahrzeugs und der Zugdeichsel des Anhängers befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich nach dem Ausstecken des Anhängerkabels und einem erneuten Fahrzeugstart niemand in unmittelbarer Nähe zum Kugelkopf des Fahrzeugs befindet.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs oder des Anhängers beim Fahrzeugstart nach dem Abkuppeln

**Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Wenn nach dem Trennen der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger das Fahrzeug neu gestartet wird, hebt sich das Fahrzeug um etwa 15 mm auf das Normalniveau an.

Bei einem zu geringen Abstand zwischen Kugelkopf und Zugdeichsel können dann das Fahrzeug oder der Anhänger beim automatischen Anheben des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Beim Abkuppeln des Anhängers auf einen ausreichend großen Abstand zwischen Kugelkopf des Fahrzeugs und Kupplungskopf der Zugdeichsel achten.



- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
- ▶ Den Anhänger abkuppeln.  
**Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Dabei auf einen ausreichenden Abstand zwischen Kugelkopf und Kupplungskopf der Zugdeichsel achten. Das Fahrzeug hebt sich nach einem erneuten Fahrzeugstart um etwa 15 mm auf das Normalniveau an.
- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.
- ① **Anhänger mit LED-Beleuchtung:** Schalten Sie nach dem Abkuppeln des Anhängers das Fahrzeug ein und anschließend wieder aus.

### Funktion des Fahrradträgers

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

Der Fahrradträger kann sich in folgenden Fällen vom Fahrzeug lösen:

- Die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer Folgendes beachten:

- Stets die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung einhalten.
- Stets die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.

- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf befestigen.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

**⚠ HINWEIS** Beschädigung oder Bruch der Anhängervorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

- ▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger sachgemäß wie im Folgenden beschrieben verwenden.

**⚠ HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

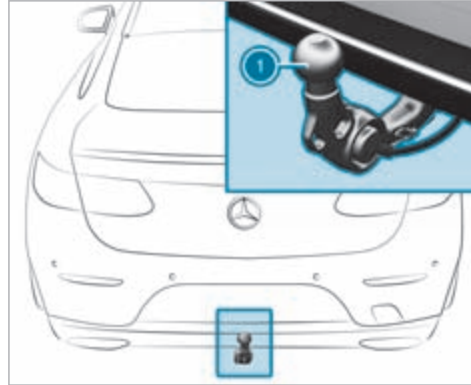
- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektri-

schen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

**!** **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbar Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.



Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie bis zu drei Fahrräder auf dem Fahrradträger transportieren.

Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf **1** beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 165).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktafel (→ Seite 359).

### Beladungshinweise

Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängervorrichtung.

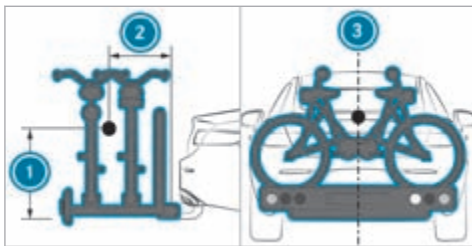
Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern.

Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängervorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

- ① Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe

- ② Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
- ③ Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers mit bis zu drei Fahrrädern folgende Angaben.

#### Beladung des Fahrradträgers

Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung	max. Abstand ①	max. Abstand ②
bis 75 kg	420 mm	300 mm

#### Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezo-

genen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeug gespannt kann ins Schlingern geraten.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 348)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 349)

## Hinweise zum Instrumentendisplay und Bordcomputer

### **!** **WARNUNG** Unfallgefahr bei Ausfall des Instrumentendisplays

Wenn das Instrumentendisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### **!** **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem

können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

### **!** **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

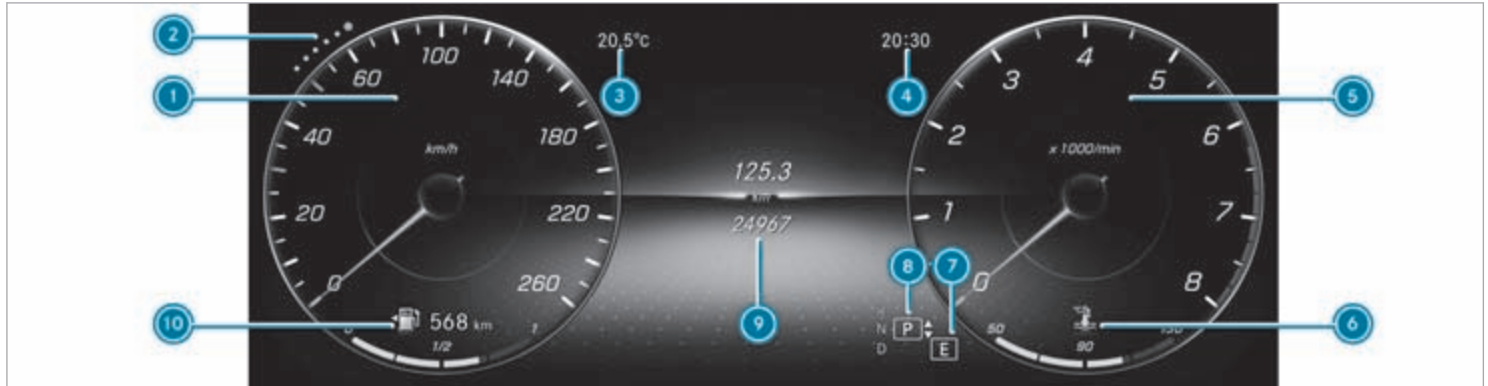
Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Bordcomputer zeigt im Instrumentendisplay nur Displaymeldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umge-

hend verkehrsgerecht ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Übersicht Instrumentendisplay



## ① Tachometer

Die Segmente im Tachometer zeigen den Status folgender Systeme an: TEMPOMAT/Limiter/Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

## ② Indexpunkte

## ③ Außentemperatur

## ④ Uhrzeit

## ⑤ Mehrwertbereich (Beispiel Drehzahlmesser): Drehzahlmesser/Navigation/ECO Anzeige/Verbrauch/G-Meter/Datum

Bei Erreichen der roten Markierung im Drehzahlmesser (Überdrehzahlbereich) wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

## ⑥ Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige darf im normalen Betrieb bis 120 °C ansteigen.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz: Anzeigen POWER und CHARGE (elektrische Antriebsunterstützung und Rekuperationsleistung des Elektromotors)

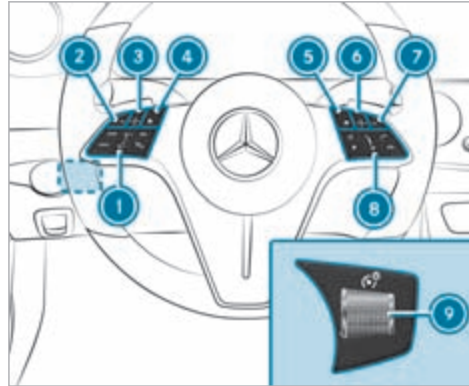
## ⑦ Gewähltes Fahrprogramm

## ⑧ Gewählte Getriebestellung

- ⑨ Mittlerer Anzeigebereich des Instrumentendisplays (Beispiel Standardanzeige Reise): Assistenz/Telefon/Navigation/Reise/Medien/Radio/Stile und Anzeigen/Service/Einstellmöglichkeiten Head-up-Display
- ⑩ Kraftstoffstand und Tankdeckellage-Anzeige

### Übersicht Tasten am Lenkrad

Die Anordnung und die Form der Bedienelemente am Lenkrad kann sich je nach Ausstattung unterscheiden.



- ① Bedienelemente TEMPOMAT/Limiter oder Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 203)
- ② Zurück-Taste Bordcomputer
- ③ Touch Control Bordcomputer  
Navigieren: Wischen  
Bestätigen: drücken
- ④ Hauptmenü Bordcomputer

- ⑤ Homescreen MBUX Multimediasystem
- ⑥ Touch Control MBUX Multimediasystem  
Navigieren: Wischen  
Bestätigen: drücken
- ⑦ Zurück-Taste MBUX Multimediasystem
- ⑧ Bedienelemente MBUX Multimediasystem  
 LINGUATRONIC
- ⑨ Einstellung Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung

### Bordcomputer bedienen

Beachten Sie bei der Bedienung des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.



Der Bordcomputer wird über das Touch Control links und die Zurück-/Home-Taste links bedient.

Bei der Bedienung des Bordcomputers ertönen verschiedene Signaltöne als Bedienrückmeldung, z.B., wenn ein Listenende erreicht wird.

**i** Verwenden Sie für die optimale Bedienung des Touch Controls möglichst die Daumenspitze.

Folgende Menüs sind verfügbar:


- **Assistenz**
- **Telefon**
- **Navigation**
- **Reise**

- **Radio**
- **Medien**
- **Service**
- **Fahrzeuge mit Instrumentendisplay im Wide-screen Cockpit: **Stile****

**i** Informationen zu den Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten in den Menüs finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Die Menüs sind über die Menüleiste im Instrumentendisplay aufrufbar.

**▶ Die Menüleiste aufrufen:** Die Zurück-Taste links drücken, bis die Menüleiste angezeigt wird.

**i** **Fahrzeuge ohne Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:** Sie können mit der Taste  die Menüleiste des Bordcomputers aufrufen.

**▶ In der Menüleiste blättern:** Am Touch Control links nach links oder rechts wischen.

**▶ Ein Menü, Untermenü oder Einstellmöglichkeiten im Menü aufrufen, eine Auswahl oder eine**

**Einstellung bestätigen:** Das Touch Control links drücken.

**▶ Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern, Displayinhalt, Funktion, Eintrag oder Anzeige auswählen:** Am Touch Control links nach oben oder unten wischen.

**▶ Ein Untermenü verlassen:** Die Zurück-Taste links drücken.

### Head-up-Display bedienen

**▶ Head-up-Display einschalten:** In der Menüleiste am Touch Control links nach oben wischen.

**▶ In das Head-up-Display wechseln:** Am Touch Control links nach oben wischen.

**▶ Anzeigebereiche des Head-up-Displays einstellen:** Am Touch Control links oben oder unten wischen.

### Vollflächige Menüs anzeigen

Sie können sich die folgenden Menüs vollflächig im Instrumentendisplay anzeigen lassen:

- **Assistenz**
- **Reise**

## • Navigation

- ▶ Im jeweiligen Menü mit dem Touch Control links bis zum Listenende blättern.
- ▶ Das Touch Control links drücken. Das ausgewählte Menü wird vollflächig angezeigt.

## Übersicht der Anzeigen im Instrumentendisplay

Anzeigen im Instrumentendisplay:

- Aktiver Park-Assistent eingeschaltet (→ Seite 245)
- Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 242, 243)
- TEMPOMAT (→ Seite 202)
- Limiter (→ Seite 203)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 206)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 221)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 214)
- Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 213)

- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 227)
- ECO Start-Stopp-Funktion (→ Seite 169)
- HOLD-Funktion (→ Seite 199)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 138)  
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (→ Seite 139)
- Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

### Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:

Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 222).

Für eine Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten siehe (→ Seite 450).

## Head-up-Display

### Funktion des Head-up-Displays

#### HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

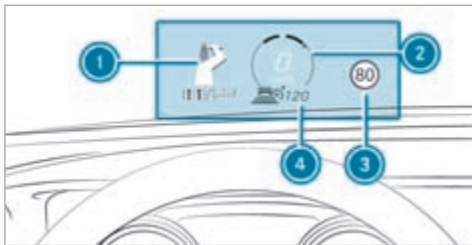
Das Head-up-Display projiziert z.B. folgende Informationen oberhalb des Cockpits in das Sichtfeld des Fahrers:

- Gefahrene Geschwindigkeit
- Informationen des Navigationssystems
- Informationen der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme
- Einige Warnmeldungen

In den drei Anzeigebereichen des Head-up-Displays können, in Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung, unterschiedliche Inhalte eingeblendet werden (→ Seite 266).



## Anzeigehalte



- ① Navigationshinweise
- ② Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- ③ Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
- ④ Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. TEMPOMAT)

## Systemgrenzen

Die Sichtbarkeit der Anzeigen wird von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnissen

- nassen Fahrbahnen
- Gegenständen auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

ⓘ Bei extremer Sonneneinstrahlung kann es zum Verblässen von Teilen der Anzeige kommen. Dieser Vorgang lässt sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Head-up-Displays rückgängig machen.

## Head-up-Display Anzeigen mit dem Bordcomputer einstellen

Bordcomputer:

### ➔ HEAD-UP DISPLAY

Folgende Einstellungen oder Anzeigen des Head-up-Displays können vorgenommen oder angezeigt werden:

- Position
- Helligkeit
- Meldungen
- Assistenzstatus
- Telefon

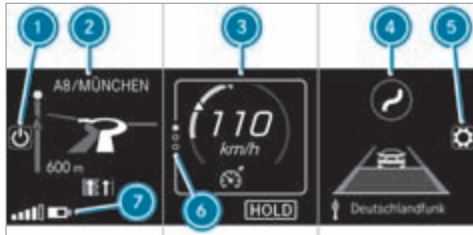
- Audio
- LINGUATRONIC

- ▶ **Menü Einstellungen auswählen:** Am Touch Control links nach rechts Wischen. Das Menü Einstellungen ⑤ ist ausgewählt.
- ▶ **Menü Einstellungen aufrufen:** Das Touch Control links drücken.
- ▶ **Position einstellen:** Am Touch Control links nach oben oder unten Wischen.
- ▶ **Helligkeit einstellen:** Am Touch Control links nach links oder rechts Wischen.

## Meldungen, Assistenzstatus, Telefon, Audio und LINGUATRONIC einstellen

- ▶ Das Touch Control links drücken. Die Liste mit den Einstellungsmöglichkeiten wird angezeigt.
- ▶ Am Touch Control links nach oben oder unten Wischen.
- ▶ **Einstellung wählen:** Das Touch Control links drücken.

## Anzeigen des Head-up-Displays auswählen



(Beispiel)

- ① Head-up-Display ein-/ausschalten
- ② Anzeigebereich links  
Navigationssystem  
Durchschnittsverbrauch  
G-Meter
- ③ Anzeigebereich Mitte  
Tachometer  
Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrerassistenzsystem, z.B. TEMPOMAT  
Warnungen von Fahrerassistenzsystemen, z.B. Abstandswarnung

- ④ Anzeigebereich rechts  
Verkehrszeichen-Assistent  
Assistenzgrafik
- ⑤ Position, Helligkeit und Anzeigebereich unten anpassen
- ⑥ Indexpunkte
- ⑦ Anzeigebereich unten (Beispiel linker Anzeigebereich)

Sie können nicht benötigte Anzeigebereiche ② bis ④ ausblenden.

- ⓘ Im Audiobetrieb werden bei aktiver Bedienung der Audioquelle vorübergehend Sendernamen oder Titel angezeigt. Wenn die Telefonliste im Instrumentendisplay aktiv bedient wird, werden zusätzlich die letzten Anrufe angezeigt.
- ▶ Am Touch Control links nach oben wischen.
- ▶ Das Touch Control links drücken.

### Head-up-Display über das Multimediasystem ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→ » Einstellungen » Schnellzugriff

- ▶ HUD auswählen.  
Das Head-up-Display wird eingeblendet.

## Übersicht und Bedienung

### Hinweise zum MBUX Multimедiasystem

**⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

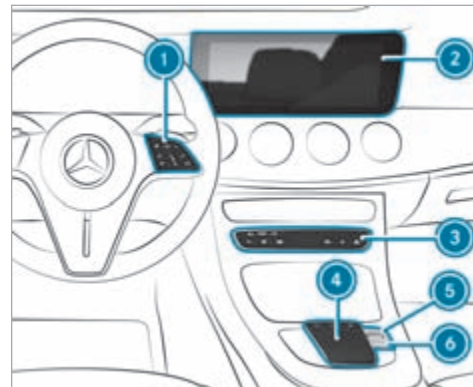
Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimедiasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Je nach Ausstattung können Funktionsumfang und Produktbezeichnung Ihres MBUX Multimедiasystems

von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

## Übersicht MBUX Multimедiasystem



Ausstattung mit Touchpad

- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimедiasystem
- ② Media-Display mit Touch-Funktionalität
- ③ Bedienfeld mit Tasten für Telefon, Navigation, Radio/Medien, Fahrzeugfunktionen/Systemeinstellungen und Favoriten/Themenwelten

## ④ Touchpad


## ⑤ Regler

Drehen: Lautstärke einstellen

Drücken: Ton ein- oder ausschalten

Für Mercedes-AMG Fahrzeuge mit AMG Performance-Abgasanlage:

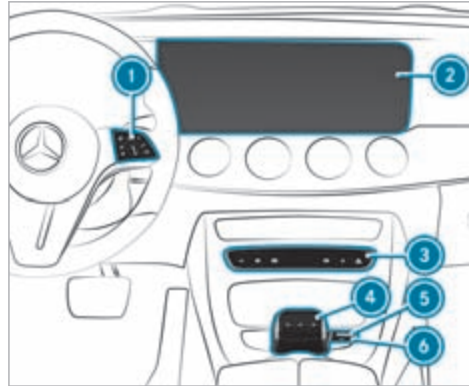
- Drehen: Lautstärke einstellen
- Kurz drücken: Ton ein- oder ausschalten
- Lang drücken: Multimедiasystem ein- oder ausschalten

⑥  MBUX Multimедiasystem oder Media-Display ein- oder ausschalten

Für Mercedes-AMG Fahrzeuge mit AMG Performance-Abgasanlage:

Taste 

- Soundausprägung der AMG Performance-Abgasanlage wechseln



Ausstattung mit Touchpad und Controller

- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimедiasystem
- ② Media-Display mit Touch-Funktionalität
- ③ Bedienfeld mit Tasten für Telefon, Navigation, Radio/Medien, Fahrzeugfunktionen/Systemeinstellungen und Favoriten/Themenwelten
- ④ Touchpad mit Controller
- ⑤ Regler

Drehen: Lautstärke einstellen

Drücken: Ton ein- oder ausschalten

Für Mercedes-AMG Fahrzeuge mit AMG Performance-Abgasanlage:

- Drehen: Lautstärke einstellen
- Kurz drücken: Ton ein- oder ausschalten
- Lang drücken: Multimедiasystem ein- oder ausschalten

⑥  MBUX Multimедiasystem oder Media-Display ein- oder ausschalten

Für Mercedes-AMG Fahrzeuge mit AMG Performance-Abgasanlage:


Taste 

- Soundausprägung der AMG Performance-Abgasanlage wechseln

## ① Die Ausstattung mit Touchpad und Controller ist nicht allen Ländern verfügbar.

Weitere Bedienmöglichkeiten:

- Einen Sprachdialog mit der LINGUATRONIC führen.
- Mit dem MBUX Interieur-Assistenten Funktionen berührungslos bedienen.

-  Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

### **Diebstahlschutz**

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Übersicht Homescreen



- ① Je nach Anzeige die ersten drei Anwendungen oder den Homescreen aufrufen
- ② Profile aufrufen
- ③ Globale Suche aufrufen
- ④ SOS NOT READY (nur, wenn Mercedes-Benz Notrufsystem nicht verfügbar)
- ⑤ Mercedes me connect aktiv
- ⑥ Fahrzeugposition übermitteln aktiv

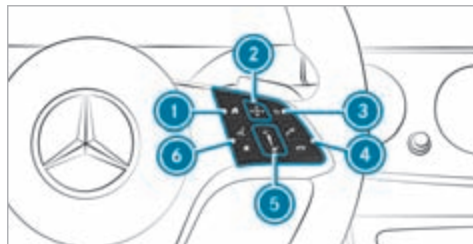
- ⑦ Feldstärke des Mobilfunknetzes, Netzanzeige, Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons, Uhrzeit
- ⑧ Benachrichtigungs-Center aufrufen
- ⑨ Anwendung über Symbol aufrufen
- ⑩ Anwendung und aktuelle Informationen
- ⑪ Schnellzugriffe, z.B. Heimatadresse eingeben
- ⑫ Indexpunkte und gewählter Anzeigebereich

- ⑬ Klimamenu aufrufen
- ⑭ **VORSCHLÄGE**, **THEMENWELTEN** und **FAVORITEN** aufrufen

- i** Wenn Mercedes me connect **5** aktiv ist, ist das Fahrzeug mit Mercedes me connect verknüpft. Dabei werden Daten vom Fahrzeug an das Backend übertragen. Welche Daten übertragen werden, hängt davon ab, welche Dienste aktiviert sind. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.
- Wenn Fahrzeugposition übermitteln **6** aktiv ist, wurden für dieses Fahrzeug Mercedes me connect Dienste aktiviert, die auf die Geoposition des Fahrzeugs zugreifen. In welchen Fällen die Geoposition übertragen wird, hängt von den jeweiligen Diensten ab. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.

## MBUX Multimедiasystem bedienen

### Am Touch Control



- 1** Homescreen anzeigen
- 2** Touch Control  
 in Pfeilrichtung Wischen (navigieren)  
 Drücken (bestätigen)
- 3** Zurück zur letzten Anzeige
- 4** Anruf tätigen oder annehmen  
 Anruf ablehnen oder beenden
- 5** Lautstärke erhöhen: nach oben Wischen  
 Lautstärke absenken: nach unten Wischen

- Ton ausschalten: drücken
- 6** LINGUATRONIC starten
- Favoriten aufrufen (kurz drücken) oder Favoriten und Themenwelten hinzufügen (lang drücken)
- i** Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls **2** möglichst die Daumenspitze.

Die Navigation in Menüs erfolgt auf dem Touch Control **2** mit Ein-Finger-Wisgesten.

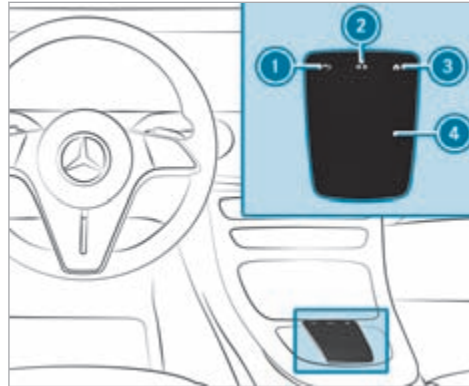
- ▶ **Menüoption auswählen:** Wischen und drücken.
- ▶ **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung Wischen.

### Am Touchscreen

- ▶ Menüoptionen, Symbole oder Zeichen durch Tippen auswählen.
- ▶ **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts Wischen.
- ▶ **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

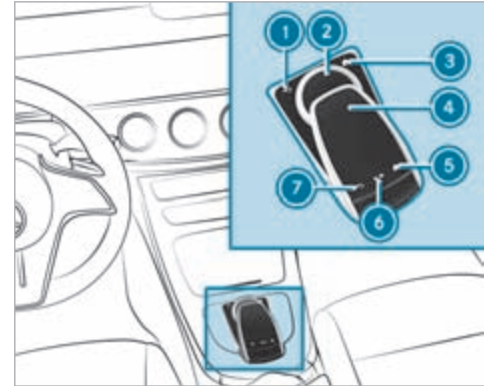
- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- ▶ **Globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü **OPTIONEN** erscheint.
- ⓘ Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

### Am Touchpad und am Controller



#### Ausstattung mit Touchpad

- ① Zurück zur letzten Anzeige
- ② Steuerungsmenü Audio aufrufen
- ③ Homescreen aufrufen
- ④ Touchpad



#### Ausstattung mit Touchpad und Controller

- ① Zurück zur letzten Anzeige
- ② Controller
- ③ Homescreen aufrufen
- ④ Touchpad
- ⑤ Homescreen aufrufen
- ⑥ Steuerungsmenü Audio aufrufen
- ⑦ Zurück zur letzten Anzeige



Die Ausstattung mit Touchpad und Controller ist nicht allen Ländern verfügbar.

Die Bedienung je nach Ausstattung vornehmen.

Touchpad bedienen (Beispiele)

- Um eine Menüoption auszuwählen, wischen und drücken.
- Wenn die Handschrifterkennung aktiviert ist, ein Zeichen auf das Touchpad schreiben.
- Mit zwei Fingern nach unten oder oben wischen.  
Das Benachrichtigungs-Center wird geöffnet oder geschlossen.

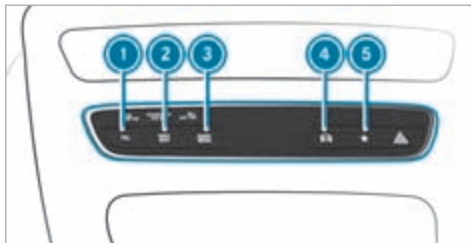
- In der Karte zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.  
Der Kartenmastab wird vergrößert oder verkleinert.

Controller bedienen

- Nach links oder rechts drehen {⊙}.
- Nach links oder rechts schieben ←⊙→.
- Nach oben oder unten schieben ↑⊙↓.

- Diagonal schieben ↗⊙↘.
- Kurz oder lang drücken ⊙.

### Anwendungen über Tasten aufrufen



- ① Taste Telefon aufrufen
- ② Taste Navigation aufrufen
- ③ Taste Radio oder Medien aufrufen
- ④ Taste Fahrzeugfunktionen aufrufen
- ⑤ Taste

Kurz drücken: Favoriten aufrufen

Lang drücken: Einen Favoriten hinzufügen oder eine neue Themenwelt anlegen

- ▶ Alternativ auf im Touchscreen tippen.
- ▶ Die Anwendung aufrufen (→ Seite 271).

### Funktion der LINGUATRONIC

**⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

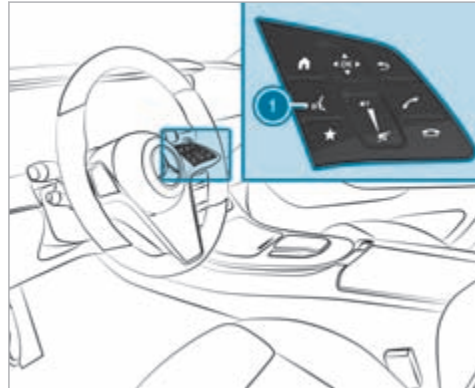
Mit der LINGUATRONIC sind verschiedene Anwendungen des MBUX Multimediastems per Spracheingabe bedienbar. Die LINGUATRONIC ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten der Zündung betriebsbereit und ist für Fahrer- und Beifahrersitz verfügbar.

Folgende Anwendungen des Multimediastems sind bedienbar:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation

- Adressbuch
- Radio
- Medien
- TV
- Fahrzeugfunktionen

### LINGUATRONIC starten



▶ ⓘ drücken.

oder

▶ „Hallo Mercedes“ sagen.

### Übersicht MBUX Interieur-Assistent

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.

- ▶ Das Gehäuse nicht öffnen.
- ▶ Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß IEC 60825-1:2014 und DIN EN 60825-1:2014.

Die Kamera befindet sich in der Dachbedieneinheit.

Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, sind ausgewählte Funktionen des Multimediasystems berührungslos bedienbar. Der Interieur-Assistent kann zwischen Fahrer- und Beifahrerinteraktionen unterscheiden und erkennt bestimmte Handhaltungen (Posen).

### **Systemgrenzen, Displaymeldungen und Hinweise zur Behebung**

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Kamera in der Dachbedieneinheit kann sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch kann

sich die Kamera insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.

Die Kamera nicht berühren oder verdecken und warten, bis die Kamera abgekühlt und wieder verfügbar ist.

- Die Kamera ist verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.

Vor dem Reinigen der Kameralinse warten, bis die Kamera abgekühlt ist.

Die Kameralinse mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reinigen.

Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.

- Die Erkennung kann z.B. durch reflektierende Kleidung, eine ungünstige Kleidungsfarbe oder durch Accessoires beeinträchtigt sein.
- Möglicherweise schränkt die getragene Kleidung (Hut, Tuch, Schal) den Erfassungsbereich der Kamera ein.

Das Sichtfeld der Kamera frei halten.

- Die Kamera ist außer Funktion.  
Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.

Der MBUX Interieur-Assistent unterstützt folgende Interaktionen:

Interaktionsbereich	Interaktion	Beschreibung
Vor dem Media-Display oder über dem Touchpad	Annäherung an das Bedienelement	Der Interieur-Assistent erkennt die Annäherung der Hand an ein Bedienelement. Dabei wird die Darstellung im Media-Display je nach aktiver Anwendung angepasst. Einige Funktionen unterscheiden zwischen Fahrer- und Beifahrerbedienung. Es ist keine bestimmte Handhaltung erforderlich.
Über der Mittelkonsole	Definierte Pose	Mit einer definierten Pose wird ein Favorit aufgerufen.
Unter dem Innenspiegel	Kurze Auf- und Abbewegung	Durch kurze Auf- und Abbewegungen unterhalb des Innenspiegels wird das Leselicht für Fahrer oder Beifahrer ein- oder ausgeschaltet.
Über dem Beifahrersitz	Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz	Durch das Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz wird das Suchlicht eingeschaltet. Wenn die Hand aus diesem Bereich zurückgenommen wird, schaltet sich das Suchlicht aus.

### Lesе- und Suchlicht ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- **Für das Leselicht:**

- Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.

- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich unter dem Innenspiegel.
- **Für das Suchlicht:**
  - Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.

- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich über dem Beifahrersitz.
- Der Sicherheitsgurt am Beifahrersitz darf **nicht** in das Gurtschloss gesteckt sein.

## Leselicht ein- und ausschalten



- Die Hand unter dem Innenspiegel kurz auf- oder abbewegen.  
Das Leselicht wird für den Fahrer oder den Beifahrer ein- oder ausgeschaltet.

## Suchlicht ein- und ausschalten



- Einschalten:** Mit der Hand auf den Beifahrersitz greifen.  
Das Suchlicht wird für den Fahrer eingeschaltet.
- Ausschalten:** Die Hand vom Beifahrersitz zurückziehen.  
Das Suchlicht wird wieder ausgeschaltet.

### Informationen zu Profilen, Themenwelten, Vorschlägen und Favoriten

Den nachfolgenden Hinweis für elektrisch einstellbare Sitze beachten.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschieberegion des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- a) Tippen auf die Warnmeldung im Mediadisplay.


oder

- b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür.  
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Hintergreifschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingestellt.

Profile speichern Ihre Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediastems. Wenn das Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt wird, kann der Fahrer sein Profil auswählen, ohne die gespeicherten Profileinstellungen anderer Fahrer zu verändern.

 Informationen zu Profilen von Mercedes me connect finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen sind z.B. Fahrersitz, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen, Klimatisierung und Ambientebeleuchtung. Für Einstellungen des Multimediastems können Sie z.B. Radiosender, Letzte Ziele sowie Themenwelten, Vorschläge und Favoriten auswählen.

Für wiederkehrende Fahrsituationen, wie z.B. lange Fahrten auf der Autobahn, können Sie Ihre bevorzugten Einstellungen in einer Themenwelt im Fahrzeug speichern. Sie können z.B. die Anzeige

der digitalen Karte, den bevorzugten Radiosender und das favorisierte Fahrprogramm in einer Themenwelt speichern.

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender oder Kontakte an. Voraussetzungen dafür sind die Auswahl eines Profils, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.



Favoriten sind Schnellzugriffe auf häufig benutzte Anwendungen. Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder direkt in einer Anwendung hinzufügen.







### Profile, Themenwelten und Vorschläge konfigurieren

Multimediastem:


   Profile

#### Neues Profil anlegen

-  Profil anlegen auswählen.
-  Eine Grafikfigur auswählen.

-  Den Namen eingeben und mit  bestätigen.
-  Weiter  auswählen.
-  Aktuelle Einstellungen auswählen.
-  Speichern auswählen.
-  Um ein Mobiltelefon mit dem Nutzerprofil zu verknüpfen, Bluetooth® aktivieren und Telefon verbinden auswählen.
-  Fertig auswählen.

#### Profilooptionen auswählen




-  Für ein Profil  auswählen.
- Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:
- Profil bearbeiten, zurücksetzen oder löschen
  - Themenwelten oder Favoriten zurücksetzen
  - Vorschläge konfigurieren




#### Vorschläge konfigurieren

-  Für ein Profil  auswählen.
-  Einstellungen Vorschläge auswählen.

- ▶ **Zielvorschläge zulassen, Musikvorschläge zulassen** und **Kontaktvorschläge zulassen** ein- oder ausschalten.
- ▶ **Lernfunktion für einen Tag ausschalten: Lernen 24h deakt.** einschalten.  
Für das aktive Profil werden 24 Stunden lang keine neuen Aktionen eingelernt und keine Daten erfasst. Die Vorschläge werden weiterhin angezeigt.  
Beispiel: Wenn die Option eingeschaltet ist und eine Route zu einem neuen Ziel berechnet wurde, wird dieses Ziel nicht für die Lernfunktion berücksichtigt.

### Neue Themenwelt anlegen

- ▶  auswählen.
- ▶ **THEMENWELTEN** auswählen.
- ▶  **Themenwelt anleg.** auswählen.  
Die Einstellungen, die in der Themenwelt gespeichert werden, werden angezeigt.
- ▶ **Weiter**  auswählen.

- ▶ **Audio** und **Navigation** auswählen und die aktiven Einstellungen in der Themenwelt speichern.
- ▶ **Weiter**  auswählen.
- ▶ Einen Einstiegsbildschirm auswählen.
- ▶ **Weiter**  auswählen.
- ▶ Ein Bild auswählen.
- ▶ Den Namen im Eingabefeld eingeben und mit  bestätigen.
- ▶ **Speichern** auswählen.

## Systemeinstellungen

### Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:

- Display
  - Stile
  - Instrumentenbeleuchtung
  - Displayhelligkeit
  - Umrandungsbeleuchtung

- Tag-/Nacht-Design
- Bedienelemente
  - Tastatursprache und Handschrifterkennung
  - Empfindlichkeit des Touchpads
  - Empfindlichkeit der Touch Controls
- LINGUATRONIC
- Klang
  - Entertainment
  - Navigation und Verkehrsmeldungen
  - Telefon
  - Sprachverstärkung nach hinten
- Konnektivität
  - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz
- Software-Updates
- Datenim-/export
- PIN-Schutz

- System Reset

### Informationen zu wichtigen Systemaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediasystems können wichtige Systemaktualisierungen erforderlich sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Eine Systemaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
  - Installation des heruntergeladenen System-Updates
  - Aktivierung des heruntergeladenen System-Updates durch Neustart des Systems
- i** Wenn die automatische Software-Aktualisierung aktiv ist, werden die System-Updates automatisch heruntergeladen.

Wenn ein System-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediasystem einen entsprechenden Hinweis.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- **Akzeptieren und installieren**

Das System-Update wird im Hintergrund heruntergeladen.

- **Information**

Die Informationen zum ausstehenden System-Update werden angezeigt.

- **Später**

Das System-Update kann zu einem späteren Zeitpunkt manuell heruntergeladen werden.

### **Tiefgehende Systemaktualisierungen**

Tiefgehende Systemaktualisierungen greifen auf Fahrzeug- oder Systemeinstellungen zu und sind deshalb nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung möglich.

Wenn das Herunterladen einer tiefgehenden Systemaktualisierung abgeschlossen ist und das heruntergeladene System-Update zur Installation bereitsteht, werden Sie, z.B. nach einem Zündungswechsel, darüber informiert.

- i** Stellen Sie das Fahrzeug verkehrssicher an einer geeigneten Stelle ab, bevor Sie die Installation starten.

Voraussetzungen für die Installation:

- Das Fahrzeug ist aus.
- Die Hinweise und Warnungen sind gelesen und akzeptiert.
- Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird das heruntergeladene System-Update installiert. Während der Installation des heruntergeladenen System-Updates kann das Multimediasystem nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen sind eingeschränkt.

Sollten während der Installation Fehler auftreten, wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint ein Symbol auf dem Media-Display. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um das Problem zu beheben.

### WLAN-Hotspot einrichten

#### **Voraussetzungen**


- **Für die WLAN-Verbindung des Multimediasystems mit externen Hotspots:** Ihr Fahrzeug ver-



fügt über kein fest eingebautes Kommunikationsmodul.

- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **System**
- ➔ **WLAN & Bluetooth**

### WLAN ein-/ausschalten

- ▶ **WLAN** auswählen.

### Multimediasystem über WLAN mit externem Hotspot verbinden


Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- ❗ Der Verbindungsablauf kann je nach Gerät abweichen. Folgen Sie den Anweisungen, die in den Displays angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.



- ▶ **Interneteinstellungen** auswählen.
- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.

- ▶ **Hotspot hinzufügen** auswählen.


### Über QR-Code verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über QR-Code verbinden** auswählen.
- ▶ Mit dem zu verbindenden Gerät den angezeigten QR-Code scannen.
- ▶ Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.


### Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über Sicherheitsschlüssel verbinden** auswählen.
- ▶ Am zu verbindenden Gerät den Sicherheitsschlüssel anzeigen lassen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Diesen Sicherheitsschlüssel am Multimediasystem eingeben.
- ▶ Die Eingabe mit  bestätigen.

### Über WPS PIN verbinden


- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über WPS PIN Eingabe verbinden** auswählen. Das Multimediasystem generiert eine achtstellige PIN.
- ▶ Diese PIN am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

### Über Tastendruck verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über WPS PBC verbinden** auswählen.
- ▶ Am zu verbindenden Gerät in den Optionen „Verbinden über WPS-PBC“ auswählen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Die WPS-Taste am zu verbindenden Gerät drücken.
- ▶ Am Multimediasystem **Weiter** auswählen.

### Automatische Verbindung aktivieren

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Dauerhafte Internetverbindung** einschalten.

#### Mit bekanntem WLAN-Netzwerk verbinden

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.
- ▶ Ein WLAN-Netzwerk auswählen.  
Die Verbindung wird erneut aufgebaut.

#### Multimediasystem als WLAN-Hotspot für externe Geräte konfigurieren

Die Art des Verbindungsaufbaus hängt vom zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.

#### Über WPS PIN Generierung verbinden

- ▶ **Über WPS PIN Generierung verbinden** auswählen.

- ▶ Die PIN, die im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben und bestätigen.

#### Über WPS PIN Eingabe verbinden

- ▶ **Über WPS PIN Eingabe verbinden** auswählen.
- ▶ Die PIN, die im Display des externen Geräts angezeigt wird, am Multimediasystem eingeben.

#### Über Tastendruck verbinden

- ▶ **Über WPS PBC verbinden** auswählen.
- ▶ Den Pushbutton am zu verbindenden Gerät drücken (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ **Weiter** auswählen.

#### Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.  
Ein Sicherheitsschlüssel wird angezeigt.
- ▶ Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **DIRECT-MBUX XXXXX** angezeigt.

- ▶ Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

#### Über NFC verbinden

- ▶ **Über NFC verbinden** auswählen.
- ▶ NFC am mobilen Gerät aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle des Fahrzeugs halten.
- ▶ **Fertig** auswählen.  
Das mobile Gerät ist nun via NFC mit dem Hotspot des Multimediasystems verbunden.

#### Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel generieren** auswählen.  
Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel speichern: Speichern** auswählen.  
Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel gespeichert wird, dann werden alle bestehenden

WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

## Systemsprache

### Hinweise zur Systemsprache


Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

### Systemsprache einstellen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » System**  
**»  Sprache**

 Die Sprache einstellen.


-  Wenn Sie arabisches Kartenmaterial verwenden, können Sie die Textinformationen auf der Navigationskarte auch in arabischer Schrift anzeigen lassen. Wählen Sie hierzu als Spra-

che العربية aus der Sprachenliste. Die Navigationsansagen erfolgen dann ebenfalls in arabischer Sprache.



### Multimediasystem zurücksetzen (Reset-Funktion)

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Multimediadisplays

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

-  Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.



Multimediasystem:

  **» Einstellungen » System**  
**» Zurücksetzen**


Persönliche Daten werden gelöscht, zum Beispiel:

- Senderspeicher
- Verbundene Mobiltelefone
- Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Hörerverbindung

- Individuelle Nutzerprofile

-  Das Gast-Profil wird beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
-  Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Der Hörer muss in der Aufnahmeschale liegen, während das System zurückgesetzt wird.

Eine erneute Abfrage erscheint, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

-  **Ja** auswählen.  
Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Wenn Sie eine PIN für Ihr System gesetzt haben, wird diese ebenfalls zurückgesetzt.

## Navigation

### Hinweise zur Navigation

#### Zielführung mit Augmented Reality

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- ▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.
- ▶ Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die


Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

- ▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

### Navigation einschalten

Multimediasystem:



- ▶ Alternativ: Die Taste  drücken. Die Karte zeigt die aktuelle Fahrzeugposition. Das Menü Navigation wird angezeigt. Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird das Menü Navigation ausgeblendet.
- ▶ **Einblenden:** Auf den Touchscreen tippen. Das Menü wird automatisch ausgeblendet.

## Übersicht Navigation



Digitale Karte mit Menü Navigation (Beispiel)

- ① Sonderziel oder Adresse eingeben und weitere Zieleingabemöglichkeiten
- ② Zielführung abbrechen (wenn Zielführung aktiv)
- ③ Navigationsansage wiederholen und Navigationsansagen ein- oder ausschalten
- ④ Menü **UNTERWEGS** aufrufen

- **Routenübersicht** anzeigen
- **Alternative Routen** auswählen
- **Verkehrereignis melden** (Car-to-X)
- Menü **VERKEHR** aufrufen
  - **Verkehrsmeldungen** anzeigen
  - **Gebietsmeldungen** anzeigen
  - **Anbieter-Information** anzeigen

- **Routenliste** anzeigen
- Menü **POSITION** aufrufen
  - **Position speichern**
  - **Kompass** anzeigen
  - **Qibla** anzeigen (in ausgewählten Ländern verfügbar)
- ⑤ Schnellzugriffe und Einstellungen

- **Verkehr** anzeigen
- **Parken** anzeigen
- **Autobahn-Informationen** anzeigen

- Über **Erweitert** Optionen zu **Ansicht**, **Meldungen** und **Route** nutzen

## Ziel eingeben

Multimediasystem:

Navigation ► Wohin?



- ① Land, in dem sich das Fahrzeug befindet
- ② Sonderziel oder Adresse eingeben
- ③ Liste mit weiteren Zieleingabemöglichkeiten
- ④ Eingabe löschen
- ⑤  Eingabe bestätigen

- ⑥ Auf Handschrifterkennung umschalten
- ⑦ Leerzeichen einfügen
- ⑧ Auf Spracheingabe umschalten
- ⑨ Schriftsprache einstellen

- ⑩ Auf Ziffern, Sonderzeichen und Symbole umschalten
  - ⑪ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten
- Das Ziel in ② eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.

Sie können z.B. folgende Eingaben vornehmen:

- Stadt, Straße, Hausnummer
- Straße, Stadt
- Postleitzahl
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. **Parken**
- Kontaktnamen


- ▶ Ein Suchergebnis in der Liste ③ auswählen.
- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 288).

① Weitere Informationen zu Zieleingaben, z.B. Dreiwortadressen, finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

### Land ändern

- ▶ Das Landeskennzeichen in ① auswählen.
- ▶ Das Landeskennzeichen eingeben.
- ▶ Das Land in ③ auswählen.

### Online-Suche nutzen

① Voraussetzungen: Das Media-Display zeigt in der Statuszeile eine Internetverbindung mit dem Symbol  an.

Die Zieleingabe nutzt Online-Kartendienste. Wenn die ON-Board-Suche keine passenden Ziele findet oder wenn Sie das Land wechseln, ist die Online-Suche verfügbar.

Als Ziel können Sie eine Adresse, ein Sonderziel oder eine Dreiwortadresse eingeben.

- ▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben. Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen. Die Detailansicht der Route wird angezeigt.

oder

- ▶ Das Landeskennzeichen ① auswählen.
- ▶ Den Anbieter für den Online-Dienst in der Länderliste auswählen.
- ▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen.

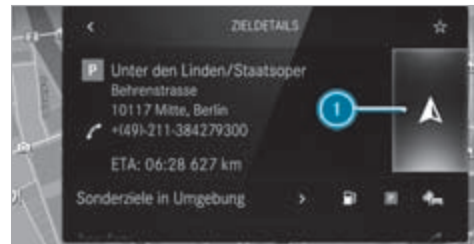
### Route berechnen und Einstellungen für die Zielführung nutzen



#### Voraussetzungen


- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.

Multimediasystem:


   **Navigation**



- ①  Es gibt noch keine Route.
-  Es gibt bereits eine Route.

- ▶  auswählen. Die Route zum Ziel wird berechnet. Die Zielführung startet.



oder

- ▶  auswählen.
- ▶ **Als Zwischenziel setzen** auswählen. Die Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt.

oder

- ▶ **Neue Zielführung starten** auswählen.  
Die Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Das vorige Ziel und die Zwischenziele werden gelöscht. Die Zielführung startet zum neuen Ziel.

### Routeneinstellungen auswählen


- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ Den Routentyp auswählen.
- ▶ Verkehrsinformationen mit **Dynamische Zielführung**  berücksichtigen.
- ▶ Routenoptionen mit **Meide-Optionen** auswählen.
- ▶ **Alternative vorschlagen** einschalten.  
Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.
- ▶ **Pendlerroute aktivieren** einschalten.  
Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erkennt das Multimediasystem automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute

befindet. Die Zielführung startet ohne Sprachausgaben.

### Zielführung mit Augmented Reality aktivieren

- ▶ Während der Zielführung im Media-Display auf das Kamerasymbol tippen.  
Das Kamerabild wird vor einem Abbiegemanöver anstelle der Navigationskarte eingeblendet und zeigt Zusatzinformationen.
- ▶ **Zurück zur Navigationskarte:** Erneut auf das Kamerasymbol tippen.

### Zusatzinformationen im Kamerabild anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality** auswählen.
- ▶ **Straßennamen** und **Hausnummern** einschalten.  
Während der Zielführung werden Straßennamen und Hausnummern in das Kamerabild eingeblendet.

### Kartenfunktionen nutzen


Multimediasystem:




### Kartenmaßstab einstellen

- ▶ **Vergrößern:** Mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.
- ▶ **Verkleinern:** Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.

### Karte verschieben

- ▶ Am Touchscreen einen Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- ▶ **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Auf  tippen.

### Kartenausrichtung wählen

- ▶ In der Karte auf das Kompasssymbol  wiederholt tippen.  
Die Ansicht wechselt in der Reihenfolge **3D**, **2D Fahrtrichtung** zu **2D Nordausrichtung**.

### Autobahninformationen ein- und ausschalten

- ▶  auswählen.



- ▶ **Autobahn-Informationen** ein- oder ausschalten.

## Dienste und Services nutzen


### Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
  - Mercedes me connect ist verfügbar.
  - Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
  - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.
- Weitere Informationen finden Sie unter:  
<https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.
  - Für den Service Parken gelten folgende zusätzlichen Voraussetzungen:
    - Der Service Navigationsdienste ist im Mercedes me Portal verfügbar, gebucht und aktiviert.
    - Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:



### Verkehrslage mit Live Traffic Information anzeigen

- ▶  auswählen.
  - ▶ **Verkehr** einschalten.
  - ▶ **Erweitert** auswählen.
  - ▶ **Ansicht** auswählen.
  - ▶ **Kartenelemente** auswählen.
  - ▶ **Verkehrereignisse**, **Freier Verkehrsfluss** und **Verzögerung** einschalten.
- Wenn Verkehrsinformationen empfangen wurden, werden Verkehrereignisse angezeigt, z.B. Baustellen, Straßensperrungen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.
- Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Berücksichtigt wird eine Verkehrsverzögerung ab einer Minute Dauer.


### Gefahrenmeldungen mit Car-to-X-Communication anzeigen

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole in der Karte angezeigt werden.

Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Optionen **Verkehr** und **Verkehrereignisse**.

- ▶ Die Optionen einstellen.  
Wenn **Verkehr** ausgeschaltet und **Verkehrereignisse** eingeschaltet ist, werden die Symbole auf der voraussichtlichen Route angezeigt.

### Wetterinformationen und andere Karteninhalte anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartenelemente** auswählen.
- ▶ Nach oben scrollen und die Rubrik **ONLINE-KARTENINHALTE** anzeigen.
- ▶ Einen Dienst einschalten, z.B. **Wetter**.  
Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.

## Service Parken

- !** **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.


- !** **HINWEIS** Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter. Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten

Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

- ▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

- i** Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶  auswählen und **Parken** einschalten.

- ▶ In der Karte auf **P** tippen.

- ▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen. Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.
  - Öffnungszeiten
  - Parkgebühren
  - aktuelle Belegung
  - maximale Parkdauer

- **maximale Einfahrtshöhe**

Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.

- Verfügbare Bezahlungsmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automaten)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
- Telefonnummer

- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 288).

## Hinweise zur Dashcam

**!** **HINWEIS** Rechtliche Regelungen und datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegen rechtlich Ihrer Verantwortung.

Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

▶ Vor Einsatz der Dashcam sich über den Inhalt der rechtlichen Regelungen, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland informieren.

▶ Die rechtlichen Regelungen, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten.

## USB-Gerät für eine Videoaufzeichnung mit der Dashcam auswählen

### Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediastem verbunden.

Multimediastem:

↳  » Mercedes me & Apps  
» Dashcam

▶ Das USB-Gerät auswählen.

**i** Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

## Videoaufzeichnung mit der Dashcam starten oder stoppen

### Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediastem verbunden.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediastem:

↳  » Mercedes me & Apps  
» Dashcam

▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediastem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 292).

▶ Den Aufzeichnungsmodus **Einzelaufnahme** oder **Schleifenaufnahme** auswählen. Wenn **Einzelaufnahme** ausgewählt wurde und der Speicher voll ist, stoppt die Aufzeichnung.

Wenn **Schleifenaufnahme** ausgewählt wurde, werden mehrere kurze Videodateien aufgezeichnet. Bei Erreichen der Speichergrenze wird die älteste Videodatei gelöscht und die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt.

▶ **Starten:** **Aufnahme starten** auswählen. Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung **Bitte Speichermedium nicht entfernen** erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

▶ **Beenden:** **Aufnahme beenden** auswählen.

In folgenden Fällen kann eine Meldung erscheinen:

- Für Aufzeichnungsmodus **Einzelaufnahme**: Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten.  
Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Wenn eine Videoaufzeichnung gestartet und ein Grenzübergang erkannt wurde, erscheint die Benachrichtigung **Landesgrenze überschritten. Bitte länderspezifische Vorschriften zur Videoaufnahme beachten**.  
Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung **Kamera nicht verfügbar** erscheint.  
Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.

## Telefon

### Telefonie

#### Hinweise zur Telefonie

**! WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

**! WARNUNG** Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

**! WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch

Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie weitere Hinweise zum ordnungsgemäßen Verstauen mobiler Kommunikationsgeräte:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120)

### Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons. Der volle Leistungsumfang steht nur zur Verfügung, wenn das Mobiltelefon die beiden folgenden Bluetooth® Profile unterstützt:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
  - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
  - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.

Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

### Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der 2. SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <https://www.mercedes-benz.com/connect>

## Übersicht Telefonmenü



- ① Bluetooth® Geräte name des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Geräte name des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- ③ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
- ④ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ⑤ Optionen

- ⑥ Gerätemanager
- ⑦ Nachrichten
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche

## Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.

- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweitelefonbetrieb).
  - Mit dem Mobiltelefon im Vordergrund können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.
  - Mit dem Mobiltelefon im Hintergrund können Sie eingehende Anrufe annehmen und Nachrichten empfangen.  
Das Mobiltelefon im Vorder- und Hintergrund können Sie tauschen.
- Ein Mobiltelefon ist als Auto-Telefon verbunden.

## ■ Mobiltelefon verbinden


### Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



### Mobiltelefon suchen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.




### Mobiltelefon verbinden

Die Authorisierung erfolgt über Secure Simple Pairing.

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.  
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

## ■ Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
  -  Anruf annehmen
  -  **Anruf beenden**
  -  **Konferenz schalten**

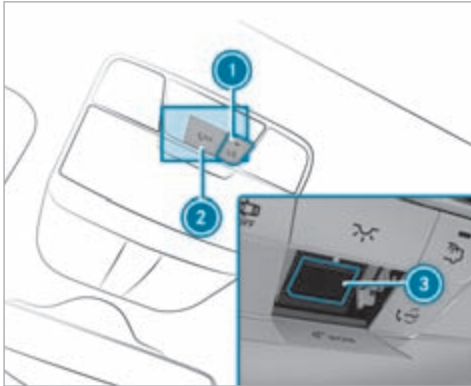
- Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen
- Kontakte verwalten, z.B.:
  - Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
  - Namensformat der Kontakte ändern
  - Kontakt als Favoriten speichern
- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:
  - Vorlesefunktion nutzen
  - Neue Nachricht diktieren

## Mercedes me Apps

### Mercedes me Anrufe

#### ■ Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

- ① Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



- ① me-Taste für Service- oder Informationsanruf
- ② Abdeckung der SOS-Taste
- ③ SOS-Taste (Notrufsystem)

### Mercedes me Anruf tätigen

- ▶ Die me-Taste ① drücken.

### Notruf tätigen

- ▶ Die Abdeckung der SOS-Taste ② zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die SOS-Taste ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

### Informationen zum Mercedes me Anruf

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (→ Seite 296).

Über das Sprachdialogsystem gelangen Sie zum gewünschten Service:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect
- Bedienung des Fahrzeugs

- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 300).

### Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediasystem anrufen

#### Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem Mobilfunknetz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine Mobilfunknetzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.



Multimediasystem:



► **Mercedes me connect** anrufen.

Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimедiasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Media-Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

### ■ Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

ⓘ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Voraussetzungen für die Kollisionserkennung im Rahmen des Unfallmanagements:

- Das Fahrzeug ist mit einer Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) (Code 551) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Innenraumschutz (Code 882) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Diebstahlschutz-Paket (Code P54) ausgestattet.
- Der Dienst Kollisionserkennung mit Diebstahlbenachrichtigung wurde auf Mercedes me connect aktiviert.

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimедiasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Die Nachricht informiert über den potenziell betroffenen Bereich des Fahrzeugs und die Stärke des Aufpralls.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimедiasystems an. Dies kann einige Sekunden dauern.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Kollisionserkennung ist fahrzeugabhängig.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimедiasystems an.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimедiasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

► **Anrufen** auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 302).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- ① Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen (→ Seite 307).
- ① Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.
- ① Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut. Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

### ■ Servicetermin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multimediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

#### ▶ **Servicetermin vereinbaren:** **Anrufen** auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprache.

- ① Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung **Später** auswählen, wird die Meldung

ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

### ■ Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben

#### Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 296).
- ① Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall-/ Pannenmanagement und Wartungsmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Wollen Sie zur besseren Bearbeitung Ihrer Anfrage Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen?**

- ① Der genaue Wortlaut kann je nach verbautem Multimediasystem abweichen.

#### ▶ **Ja** auswählen.

- Relevante Fahrzeugdaten werden automatisch übertragen (→ Seite 300).

oder

► **Nein** auswählen und bestätigen.

- Es werden nur Daten zur Anrufsteuerung übertragen (→ Seite 300).

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

### ■ Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen. Damit wird eine zielgerichtete Beratung und ein reibungsloser Service ermöglicht.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Übertragung der Daten erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs

- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

❗ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

❗ Der Umfang der übermittelten Daten ist Fahrzeugtyp und -ausstattungsabhängig. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

### Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs

- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimедiasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

### Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den jeweiligen Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect Dienste zu finden. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

### Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Bitte beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

- ⓘ Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

### Mercedes me connect

#### Informationen zu Mercedes me connect

- ⓘ Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob

diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimедiasystem und die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimедiasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 296).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimедiasystem anrufen (→ Seite 297).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfäl-

len können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 306) verwenden.

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect und weitere Dienste. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

### ■ Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

**i** Das Unfall- und Pannenmanagement ist nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 306)

Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.

- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 298)

Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Der Diensteanbieter erfasst mit der Funktion Telediagnose bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, wenn diese eindeutig interpretierbar und durch die Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind.

Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das

Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

- i** Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Beachten Sie, dass es sich bei dem Service und Pannruf um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannte nationale Notrufnummer oder nutzen Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 306).

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

## ■ Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragene Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

## Übersicht Mercedes me & Apps Menü

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

**i** Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Sie können das Menü über [Mercedes me & Apps](#) im Multimediasystem aufrufen.

Im Menü [Mercedes me & Apps](#) können folgende Möglichkeit zur Verfügung stehen:

- Fahrzeug mit Benutzerkonto [Mercedes me](#) verknüpfen
- Verknüpfung zwischen Benutzerkonto [Mercedes me](#) und Fahrzeug lösen
- Dienste von Mercedes me aufrufen
- Apps wie z.B. In-Car Office oder Webbrowser je nach Verfügbarkeit aufrufen

## Übersicht In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

Voraussetzungen für In-Car Office

- Ihr Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 296).
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal.
- Im Mercedes me Portal ist der Dienst In-Car Office aktiviert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail, und haben das Benutzerkonto mit In-Car Office verknüpft.

Funktionen von In-Car Office

- Anzeigen von anstehenden Terminen im Kalender
  - Vorlesen von Kalendereinträgen
  - Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
  - Navigieren zu Terminen mit navigierbaren Zielen
  - Löschen eines Kalendereintrags
- Anzeige und Auswahl der zu erledigenden Aufgaben und Anrufe
  - Vorlesen

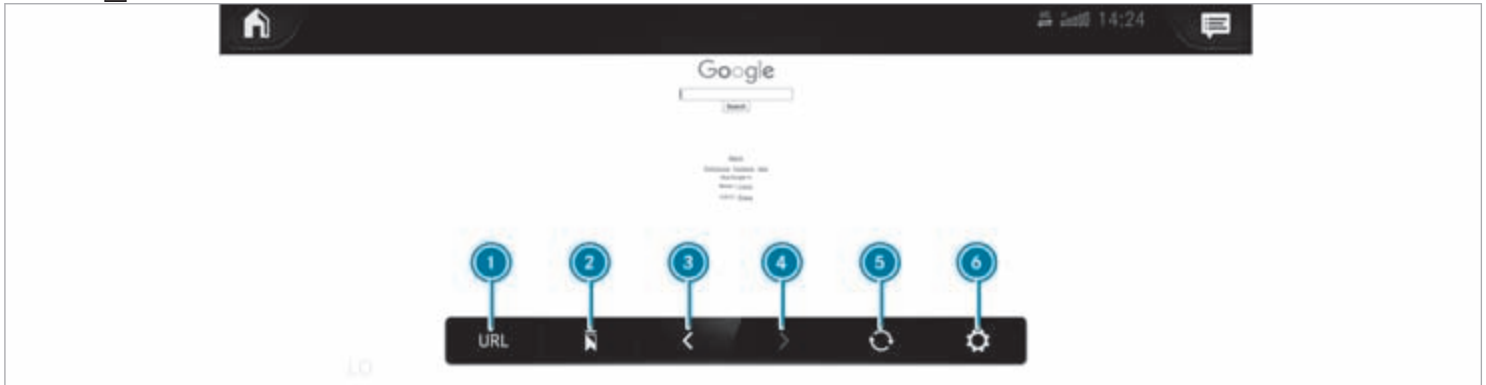
- Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
- Löschen
- Anrufe vormerken
- Eingehende Anrufe ablehnen und als Aufgabe im Menü [Aufgaben & Anrufe](#) hinterlegen
- Eintrag in [Aufgaben & Anrufe](#) als erledigt markieren

- E-Mails verwalten
  - E-Mails zeigen/lesen
  - E-Mails schreiben und weiterleiten

**i** Sie können die Funktion In-Car Office über das Menü [Mercedes me & Apps](#) starten. Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

## Übersicht Webbrowser

Der Webbrowser wird über das Menü [Mercedes me & Apps](#) gestartet.



**1** URL-Eingabe

**2** Lesezeichen

**3** Webseite rückwärts

- ④ Webseite vorwärts
- ⑤ Aktualisieren/Abbrechen
- ⑥ Optionen
- ⓘ Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

## Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimедiasystem nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimедiasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimедiasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich. Zur Verwendung von Smartphone Integration muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über einen mit dem Symbol 

gekennzeichneten USB-Anschluss an das Multimедiasystem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration

- Apple CarPlay®
- Android Auto

ⓘ Die erste Aktivierung von Smartphone Integration am Multimедiasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Sie können Apple CarPlay® oder Android Auto über den Gerätemanager starten.

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

### Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimедiasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimедiasystems gelöscht (→ Seite 284).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Instrumentendisplays
- Antriebstop



Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden vom Mobiltelefon zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation verwendet (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

### Mercedes-Benz Notrufsystem

#### Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem funktioniert nur in Gebieten, in denen eine Mobilfunkabdeckung der Vertragspartner vorhanden ist. Eine unzureichende Netzabdeckung der Vertragspartner kann dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Für einen automatischen Notruf muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

- ❗ Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert. Die Nutzung des Mercedes-Benz Notrufsystems ist kostenfrei.

#### Übersicht Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle entscheidend zu verkürzen. Es unterstützt die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Der Notruf kann automatisch (→ Seite 307) oder manuell (→ Seite 307) ausgelöst werden. Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>


#### Anzeige im Display:

Folgende Anzeigen erscheinen im Display:

- **SOS NOT READY:** Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige **SOS NOT READY** nach Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

- : Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.
- ❗ Wenn eine Störung des Mercedes-Benz Notrufsystems vorliegt (z.B. Defekt beim Lautsprecher, Mikrofon, Airbag, SOS-Taste), erscheint im Display des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung.

## Automatischen Mercedes-Benz Notruf auslösen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem löst automatisch einen Notruf in folgenden Fällen aus:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Einen automatischen Notruf können Sie nicht sofort beenden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird der Notruf automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Ret-

tungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.

- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

## Manuellen Mercedes-Benz Notruf auslösen

► **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 296).

► **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle der LINGUATRONIC verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.

- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird dieser automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Media-Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

### Versehentlich ausgelösten manuellen Mercedes-Benz Notruf beenden

► Am Multifunktionslenkrad:  auswählen.

### Datenübertragung Mercedes-Benz Notrufsystem

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf werden unter anderem folgende Daten übertragen:

- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs
- erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Mercedes me connect vorhanden oder nicht
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls
- Spracheinstellung am Multimediasystem

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
  - Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
- i** Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

### Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Instrumentendisplay und die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote Anzeige **SOS NOT READY** in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet,

dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.


### Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

#### Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

**i** Der Testmodus ist momentan z.B. in folgenden Ländern verfügbar:

- Russland
- Weißrussland
- Kasachstan
- Armenien
- Kirgisistan









▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.





Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.  
Der Testmodus wird gestoppt.

## Radio, Medien &amp; TV

## Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien




Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt.</li> <li>• Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt.</li> <li>• Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.</li> </ul>
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu springen.
	Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:

- Externe Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)
- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien
- Online-Musik streamen
- TV-Sendungen im TV-Menü ansehen

## Zusatzfunktionen im TV-Menü

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen im TV-Menü vorzunehmen. Folgende Funktionen können ein-/ausgeschaltet oder konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sender fix</li> <li>• Länderspezifischer Zeichensatz</li> <li>• Audiosprache</li> <li>• Untertitel</li> <li>• Teletext</li> <li>• Bildformat</li> </ul>
	EPG	Auswählen, um aktuelle Programminformationen des Senders anzeigen zu lassen.
	Senderliste	Auswählen, um eine Liste der verfügbaren Sender mit dem aktuellen Programm anzeigen zu lassen.

### Bluetooth® Audiogerät für die Medienwiedergabe autorisieren

#### Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.

- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:

 **Medien** **Bluetooth** 

Über Bluetooth® Audio können Sie Musikdateien von einem externen Datenträger, z.B. Ihrem

Smartphone, über das MBUX Multimediasystem wiedergeben.

- ▶ Den externen Datenträger am MBUX Multimediasystem autorisieren, um Audiodateien über das Multimediasystem abzuspielen.

### Neues Bluetooth® Audiogerät autorisieren

- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.
- ▶ Ein Audiogerät auswählen. Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.
- ▶ **Nur als Bluetooth-Audio-Gerät** auswählen. Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

### Bereits autorisiertes Bluetooth® Audiogerät verbinden

- ▶ Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen. Die Verbindung wird hergestellt.

### TV-Sender in HD-Qualität empfangen

**!** **HINWEIS** Beschädigung des CI+-fähigen CA-Moduls (Conditional Access-Moduls) und der Smart Card durch anhaltend hohe Hitze

Das CI+-fähige CA-Modul ist für Heimanwendungen ausgelegt. Das CI+-fähige CA-Modul kann bei dauerhaft hohen Außentemperaturen überhitzen und beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass das CI+-fähige CA-Modul nicht länger anhaltend hoher Hitze ausgesetzt ist. Wenn das CI+-fähige CA-Modul beschädigt ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

**i** Das CI+-Modul ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Zur Entschlüsselung von HD-Programmen nach dem CI+-Standard dient ein CI+-Modul (Common-Interface-Modul), das nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist.

In einigen Ländern ist zusätzlich eine Smart Card erforderlich, die in das CI+-Modul gesteckt wird (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).








Das CI+-Modul wird in die CI+-Box im Handschuhfach eingesteckt.



- ▶ **Smart Card in das CI+-Modul einsetzen:** Wenn erforderlich (länderabhängig), die Smart Card in den Schacht des CI+-Moduls einsetzen.

**i** Die CI+-Box ist für eine Betriebstemperatur zwischen 0 °C und 65 °C ausgelegt. Bei zu hoher oder zu niedriger Betriebstemperatur erscheint eine Meldung im Multimediasystem und das CI+-Modul wird automatisch abgeschaltet. Wenn das CI+-Modul abgeschaltet ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.






## Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio



Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Sender zu springen.
	Einstellungen	<p>Auswählen, um weitere Optionen anzeigen zu lassen. Es können z.B. Einstellungen zu folgenden Zusatzfunktionen vorgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Navigations- und Verkehrsfunkansagen</li> <li>• Frequenz fix Funktion</li> <li>• Radiozusatztext</li> <li>• Notfall-Warnungen</li> </ul> <p>Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.</p>
	Vollbild	<p>Auswählen, um zur DAB-Slideshow zu wechseln.</p> <p>Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.</p>
	Lautlosfunktion	Auswählen, um den Ton auszuschalten.
	Sender speichern	Auswählen, um einen Sender im Senderspeicher zu speichern.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzeigen zu lassen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.

### Zusatzfunktionen des Tuneln Radios

-  Bei der Nutzung des Tuneln Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü Tuneln Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stream wählen</li> <li>• Tuneln Konto an- oder abmelden</li> </ul>
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung. Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

### Tuneln Radio aufrufen

#### Voraussetzungen

- Ein Mercedes me Account ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Account verknüpft.
- Der Dienst Tuneln Radio ist im Mercedes me Portal aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.

Je nach Land muss dieses kostenpflichtig erworben werden.

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.
- Neues Datenvolumen kann kostenpflichtig über das Mercedes me Portal **direkt bei einem Mobilfunknetz-Anbieter** erworben werden.
- Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:



- ▶ **Tuneln Radio** auswählen. Das Tuneln Menü erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

- Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

### Klangeinstellungen

#### Übersicht Funktionen im Soundmenü

Die verfügbaren Einstellmöglichkeiten und Funktionen sind abhängig vom verbauten Soundsystem. Welches Soundsystem in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, entnehmen Sie der Digitalen Betriebsanleitung.

#### Standard Soundsystem und Advanced Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer

- Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke
  - Automatische Anpassung

### **Burmester® Surround-Soundsystem und Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem**

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
  - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Klangfokus
- VIP-Sitz (nur Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem)
- Klangprofile
- Lautstärke
  - Automatische Anpassung

## Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

### Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Instrumentendisplay über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten regulären Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste  am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Je nach Einsatz des Fahrzeugs kann die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS das Serviceintervall verkürzen, z.B. in den folgenden Fällen:

- hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- häufige Kaltstartphasen
- **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** häufig unterbrochene Regeneration des Dieselpartikelfilters

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, solche Betriebsbedingungen zu vermeiden.



Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Serviceintervall anzeigen

Bordcomputer:

 Service  ASSYST PLUS

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

 **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 263).

### Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

**!** **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

### Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Lassen Sie bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, Servicearbeiten

ten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchzuführen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Beispiele für erschwerte Betriebsbedingungen:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb
- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Innenraumfilter, Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Instrumentendisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 318).

## Wartungsmanagement

### Hinweise zum Wartungsmanagement

Wenn der Dienst Wartungsmanagement aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen.

Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

- ⓘ Die Berechnung des optimalen Übermittlungszeitpunkts der Wartungsanforderung an den Servicepartner unterliegt technischen Einschränkungen. Diese können verursachen,

dass die Wartungsempfehlung als zu früh oder zu spät wahrgenommen wird oder überhaupt nicht erfolgt. In dem Fall können Sie über die Wartungserinnerung im Multimediasystem komfortabel einen Wartungstermin mit dem Kundencenter vereinbaren.

- ⓘ Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

### Übertragene Daten bei Nutzung vom Wartungsmanagement

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <http://www.mercedes.me> unter „Mein Mercedes me Konto“, „Nutzungsbedingungen“.

- Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar.

## Telediagnose

### Hinweise zur Telediagnose

- Der Dienst ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann erkennen, ob bestimmte Verschleißteile ausgetauscht werden müssen oder an Fahrzeugsystemen Funktionsstörungen aufgetreten sind. Wenn der Dienst Telediagnose aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an den Hersteller übermittelt. Wenn durch die Fahrzeugsystem-Eigendiagnose Fehlerzustände erkannt werden, überträgt das System je nach erkanntem Fehler Handlungsempfehlungen an das Mercedes-Benz Kundencenter. Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde.

Bei ausgewählten Funktionsstörungen kann im Multimediasystem die Benachrichtigung erschei-

nen, dass eine Funktionsstörung erkannt wurde, mit der Aufforderung mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt zu treten. Aus dieser Meldung heraus kann direkt ein Anruf an das Kundencenter getätigt werden, um Hilfe zu erhalten.

- Die Übermittlung einer Benachrichtigung an das Multimediasystem ist länder-, fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig und erfordert eine schnelle Datenverbindung, worauf der Diensteanbieter keinen Einfluss hat.
- Die zuverlässige Fehlererkennung unterliegt technischen Einschränkungen. Deshalb kann nur eine begrenzte Auswahl an Störungen erkannt und Handlungsempfehlungen an das Kundencenter und die Servicepartner übermittelt werden. Die Mercedes-Benz AG arbeitet kontinuierlich an dem Ausbau dieses Services. Die Störungserkennung ist länder-, fahrzeugtyp und ausstattungsabhängig.

### Übertragene Daten bei Nutzung von Telediagnose

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen

Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <http://www.mercedes.me> unter „Mein Mercedes me Konto“, „Nutzungsbedingungen“.

- Der Umfang der übermittelten Daten ist fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

## Motorraum

### Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

#### ■ Funktionsweise der Aktiven Motorhaube (Fußgängerschutz)

In bestimmten Unfallsituationen lässt sich das Verletzungsrisiko für Fußgänger durch Auslösen der Aktiven Motorhaube reduzieren. Der hintere Bereich der Motorhaube wird um etwa 80 mm angehoben.

Nach Auslösung verbleibt die Aktive Motorhaube in der angehobenen Position. Eine Sichteinschrän-

kung durch die angehobene Motorhaube lässt sich nicht ausschließen.

Nach ausgelöster Aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

Die volle Funktionsfähigkeit der Aktiven Motorhaube sofort in einer qualifizierten Fachwerkstatt wiederherstellen lassen.

Passen Sie gegebenenfalls Ihre Sitzposition zur gemäßigten Weiterfahrt in eine qualifizierte Fachwerkstatt an. Wenn eine sichere Weiterfahrt nicht möglich ist, kontaktieren Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Motorhaube öffnen und schließen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.



**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Sie können einen Stromschlag bekommen.

▶ Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschaltetem Fahrzeug berühren.

Die spannungsführenden Bauteile sind z.B. folgende:

- Zündspulen
- Kraftstoffinjektoren
- elektrische Leitungen zu den Zündspulen und den Kraftstoffinjektoren

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

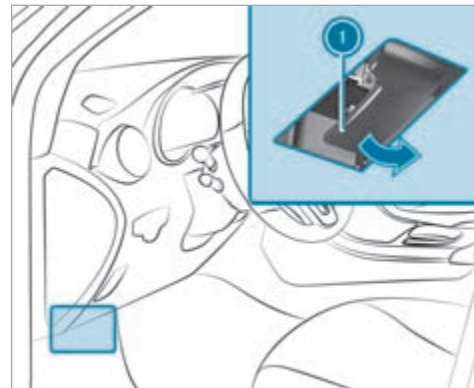
▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

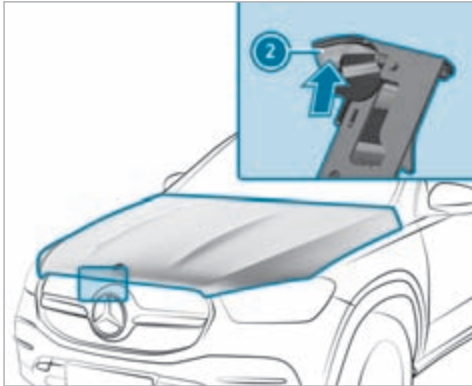
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

## Motorhaube öffnen



▶ Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff ❶ ziehen.



- ▶ Den Griff ② der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube bis zum selbstständigen Öffnen anheben.

#### Motorhaube schließen

- ▶ Die Motorhaube absenken und aus ca. 20 cm Höhe mit etwas Schwung zufallen lassen.
- ▶ Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube noch einmal

öffnen und mit etwas mehr Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

#### Motoröl

#### Motorölstand mit Bordcomputer prüfen

##### Voraussetzungen

- Der Motor ist warmgefahren.
- Das Fahrzeug ist auf ebenem Untergrund abgestellt.
- Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

Die Ermittlung des Motorölstands erfolgt im laufenden Fahrbetrieb. Bei normaler Fahrweise kann die Ermittlung des Motorölstands bis zu 30 Minuten dauern, bei aktiver Fahrweise auch länger.

Bordcomputer:

↪ Service ▶▶ Motorölstand

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Instrumentendisplay:

- **Motorölstand Messung läuft:** Die Messung des Ölstands ist noch nicht möglich.

▶ Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.

- **Motorölstand in Ordnung** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Instrumentendisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Ölstand ist in Ordnung.
- **Motorölstand 1,0 l nachfüllen** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Instrumentendisplay ist orange und liegt unter „min“:
- ▶ 1 l Motoröl nachfüllen.
- **Motorölstand reduzieren** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Instrumentendisplay ist orange und liegt über „max“:
- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- **Für Motorölstand Zündung Ein**
- ▶ Um den Motorölstand zu prüfen, das Fahrzeug einschalten.
- **Motorölstand System ohne Funktion:** Der Ölstandssensor ist defekt oder nicht gesteckt.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- **Motorölstand z.Zt. ohne Funktion**

- ▶ Die Motorhaube schließen.

- **Motoröl nachfüllen**

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

**⚠ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

**!** **HINWEIS** Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- ▶ Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen und die vorgeschriebenen Wechselintervalle einhalten.
- ▶ Keine Additive verwenden.

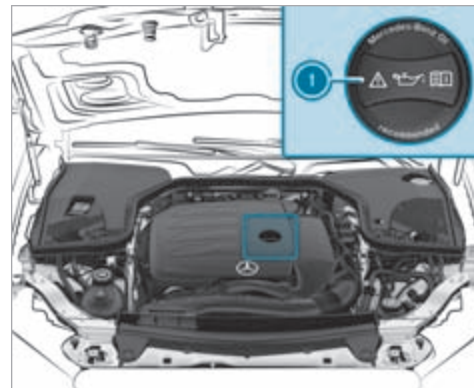
**!** **HINWEIS** Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl von einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.

**i** Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher

Motordrehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.



- ▶ Den Verschlussdeckel **1** nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **1** aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- ▶ Den Ölstand erneut prüfen (→ Seite 323).

## Kühlmittelstand prüfen

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

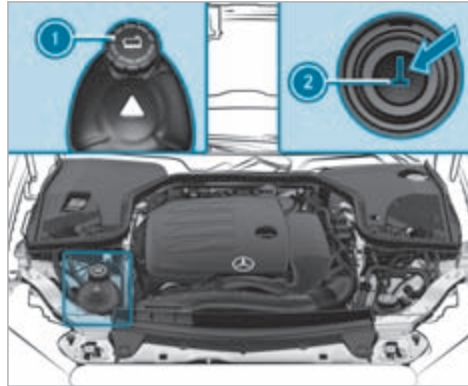
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

**⚠️ WARNUNG** Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.



- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Instrumentendisplay prüfen. Die Kühlmitteltemperatur muss unter 70 °C liegen.
- ▶ Den Verschlussdeckel (1) langsam nach links drehen und den Überdruck ablassen.

▶ Den Verschlussdeckel (1) weiter nach links drehen und abnehmen.

In folgenden Fällen ist der Kühlmittelstand in Ordnung:

- Wenn das Kühlmittel bei kaltem Motor bis zum Markierungssteg (2) reicht.
  - Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor bis 1,5 cm über den Markierungssteg (2) reicht.
- ▶ Wenn nötig, ein für Mercedes-Benz freigegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ⓘ Weitere Informationen zum Kühlmittel (→ Seite 388)

## Scheibenwaschanlage auffüllen

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

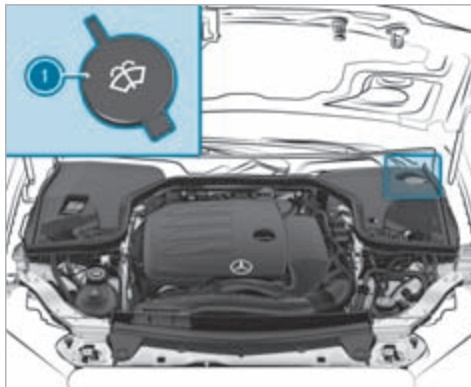
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

**⚠ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Den Verschlussdeckel ① an der Lasche abziehen.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ① Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 389)

### Luft-Wasser-Kanal freihalten

- ▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

### **Reinigung und Pflege**

#### Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen.
- ▶ in der Waschstraße.

**!** **HINWEIS** Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.

- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.

- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **O**.
- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich der Kofferraumdeckel unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.
  - Wenn Sie für die Dauer der Wäsche das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sonst wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt.
- ⓘ Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

## Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich der Kofferraumdeckel unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.

- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen.

### Fahrzeug mit der Hand waschen

**⚠️ HINWEIS** Motorschaden durch Wassereintritt

- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter unter der Motorhaube richten.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.
  - ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
  - ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.
- ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 330).

### Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrerassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

#### Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.

- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

### **Mattlack**

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.

- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

### Bei Lackschäden:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 194).

### Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 328). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien.

### **Reinigung**

- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe

verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz freigegebenes Autoshampoo.

- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Um die Dekorfolie nicht irreparabel zu beschädigen, starkes Reiben vermeiden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

### **Vermeidung von Schäden an der Dekorfolie**

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
  - Sonneneinstrahlung
  - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
  - Witterung



- Steinschläge und Verschmutzung
- chemische Reinigungsmittel
- fetthaltige Stoffe

- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

- ① Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerk-

statt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- ▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

#### **Räder und Felgen**

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.

- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Brems Scheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Brems Scheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

#### **Scheiben**

**❗ HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der Reinigung der Scheiben von innen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- ▶ Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.

▶ Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
  - Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- ⓘ Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.
- ⓘ Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitsysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 194).

### Wischerblätter

- Die Wischerarme in die Wechsellage fahren (→ Seite 143).
  - Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ⓘ Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

### Außenbeleuchtung

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

### Sensoren

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger mit einem weichen Tuch und Auto-shampoo reinigen (→ Seite 194).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

### Rückfahrkamera und 360°-Kamera

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimedia-system öffnen (→ Seite 239).
- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

### Anhängevorrichtung

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhangvorrichtung beachten.
  - Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckrei-niger oder Lösungsmittel reinigen.
  - Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
  - Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
  - Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht ein-ölen oder fetten.
- ⓘ Vor der Verwendung von Anhängern mit Anti-schlingerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

## Hinweise zur Pflege des Interieurs

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

### Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

### Display

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

### Head-up-Display

- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

### Kunststoffverkleidung

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

### Echtholz und Zierelemente

- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

### Dachverkleidung

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

### Teppich

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

## Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA

**!** **HINWEIS** Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

▶ Weder Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

**i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Ver-

letzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

### Sitzbezüge aus Echtleder

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend die Sitzbezüge mit einem feuchten Baumwolltuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Sitzbezüge regelmäßig reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

**i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unter-

schiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

### Sitzbezüge aus DINAMICA

- Mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

### Sitzbezüge aus Kunstleder

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschäumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

### **Sitzbezüge aus Stoff**

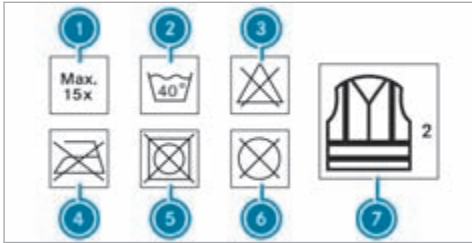
- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Mikrofasertuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

## Notfall

### Warnweste entnehmen

Die Warnwesten sind in den Türablagen der Fahrer- und Beifahrertür.

- ▶ **Herausnehmen:** Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
- ▶ Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.



- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln

- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Warnweste Klasse 2

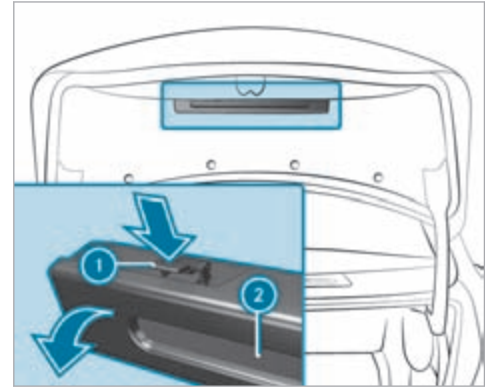
Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist.

Die Warnweste muss in den folgenden Fällen erneuert werden:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach.

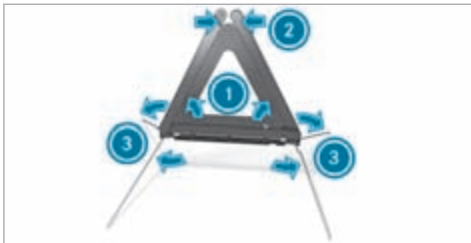
## Warndreieck

### Warndreieck herausnehmen



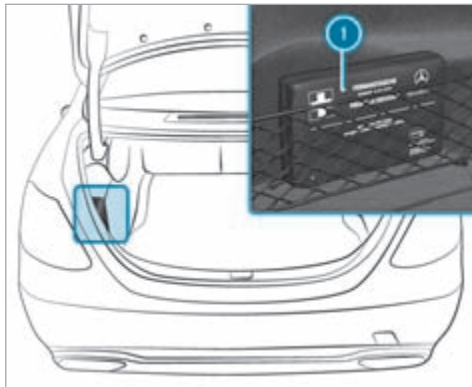
- ▶ Die Warndreieckhalterung ① auf beiden Seiten in Pfeilrichtung drücken und öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ② herausnehmen.

## Warndreieck aufstellen



- ▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.
- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

## Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche ① befindet sich je nach Fahrzeugausführung links oder rechts im Kofferraum.

## Feuerlöscher entnehmen

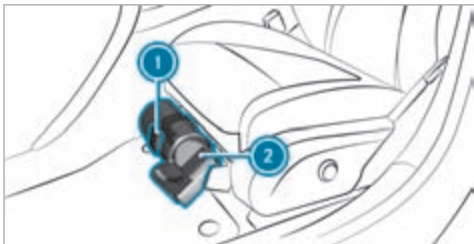
**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ **Linkslenker:** Die Lasche ❶ nach oben ziehen.
- ▶ **Rechtslenker:** Die Lasche ❶ nach unten ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher ❷ herausnehmen.

## Reifenpanne

### Hinweise bei einer Reifenpanne

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

#### Reifen ohne Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

#### Reifen mit Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (→ Seite 337).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 339).

- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfalle einen Pannruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 296).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 367).

### Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren im Notlauf

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für MOExtended Reifen nicht überschreiten.
- ▶ Abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände) vermeiden. Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.
- ▶ In folgenden Fällen die Fahrt im Notlauf beenden:



- bei Schlaggeräuschen
  - bei einem Schütteln des Fahrzeugs
  - bei Rauchentwicklung mit Gummigeruch
  - bei ständigem ESP® Eingriff
  - bei Rissen in den Reifen-Seitenwänden
- ▶ Nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen lassen.
- ▶ Den defekten Reifen in jedem Fall austauschen.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie mit Ihrem Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf allerdings keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist.

**Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung:** Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung benutzen.

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warmeldung im Fahrerdisplay erscheint, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

#### Notlaufstrecke ab Druckverlust-Warnung

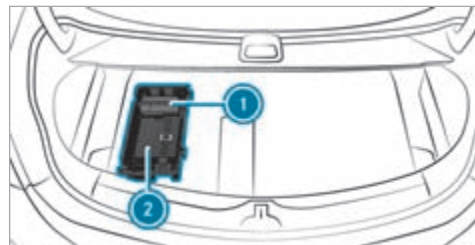
Beladungszustand	Notlaufstrecke
Teilweise beladen	80 km
Voll beladen	30 km

Die erzielbare Notlaufstrecke kann je nach Fahrweise abweichen. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h beachten.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, können Sie übergangsweise auch einen Standardreifen verwenden.

#### Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Kofferraumboden.



- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Reifenfüllkompressor

Je nach Ausführung kann sich das TIREFIT Kit an anderen Positionen unter dem Kofferraumboden befinden.

- ① Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:
  - LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel  $L_{PA}$  83 dB (A)
- Schallleistungspegel  $L_{WA}$  91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### TIREFIT Kit verwenden

#### Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor stehen bereit (→ Seite 338).
- Aufkleber TIREFIT ist vorhanden.
- Handschuhe sind vorhanden.

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis  $-20\text{ °C}$  verwenden.

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
- Felgenschäden
- Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

#### **⚠️ WARNUNG** Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- ▶ Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- ▶ Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- ▶ Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- ▶ Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

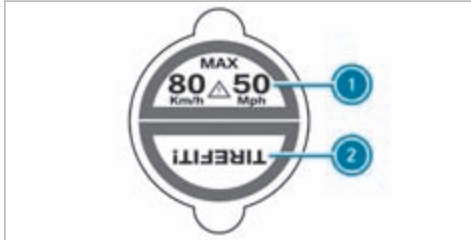
#### **! HINWEIS** Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- ▶ Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



- ▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Den Stecker des Schlauchs ⑤ in den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- ▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Den Reifenfüllkompressor mit dem Ein- und Ausschalter ③ einschalten. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

#### Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

#### Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.

- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen. Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

#### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

#### Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

#### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- ▶ Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.

- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.

**!** **HINWEIS** Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

**🌿 UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- ▶ Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Sofort losfahren.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.  
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**Länder mit Mercedes-Benz Service24h:** Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste ① neben dem Manometer ② drücken.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

## Batterie (Fahrzeug)

### Hinweise zur 12-V-Batterie

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit
- ▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (→ Seite 195)
- Weitere Informationen zu ESP® (→ Seite 196)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

### Alle Fahrzeuge außer Fahrzeuge mit Lithium-Ionen-Batterie

**⚠️ WARNUNG** Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

**⚠️ WARNUNG** Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

## Alle Fahrzeuge

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr bei missbräuchlicher Nutzung der 12-V-Batterie.



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie unbedingt einen Arzt auf.



Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Oberfläche der Batterie und stützen Sie sich nicht auf die Batterie.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Folgendes ist zu beachten, wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen:

- **Nicht Plug-in-Hybrid:** Schalten Sie den Ruhezustand ein. Ruhezustand aktivieren oder deaktivieren (→ Seite 192, 193)
- Alternativ: Schließen Sie die Batterie an ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an oder wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Hinweise zur Starthilfe und zum Laden der 12-V-Batterie

#### Alle Fahrzeuge

Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- ▶ Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

**!** **WARNUNG** Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- ▶ Darauf achten, dass die PLUS-Klemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- ▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- ▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.

- ▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.

- ▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.

- ▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

**!** **WARNUNG** Explosionsgefahr durch explosives Gasgemisch

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- ▶ Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- ▶ Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- ▶ Nicht über eine Batterie beugen.

**!** **WARNUNG** Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- ▶ Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben.

Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.

Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.



## Alle Fahrzeuge

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

► Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

Beachten Sie folgende Punkte bei der Starthilfe und dem Laden der Batterie:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.

- Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie unbedingt Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

Beachten Sie beim Laden der Batterie zusätzlich folgende Punkte:

- Nur für Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Ladegeräte verwenden.
- Die Betriebsanleitung des Ladegeräts lesen, bevor Sie die Batterie laden.

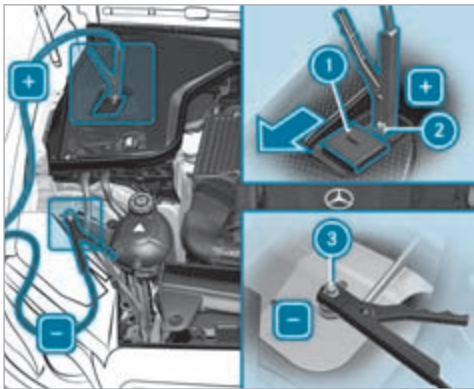
Beachten Sie bei der Starthilfe zusätzlich folgende Punkte:

- Nur von Fahrzeugen, Batterien oder entsprechenden Starthilfegeräten mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.

## Starthilfe und 12-V-Batterie laden

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug und alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.



Motorraum (Beispiel)

- ▶ Die Abdeckung ① des PLUS-Kontakts ② am Fremdstartstützpunkt in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Den PLUS-Kontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol der Fremdbatterie mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit

dem PLUS-Kontakt ② des eigenen Fahrzeugs beginnen.

- ▶ **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt ③ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.
- ▶ **Beim Laden:** Ladevorgang starten.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist, folgende Schritte durchführen:

- ▶ Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt ③ und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom PLUS-Kontakt ② und Plus-

pol der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.

- ▶ Nach dem Entfernen der Starthilfe-/Ladekabel die Abdeckung ① des PLUS-Kontakts ② schließen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### 12-V-Batterie ersetzen

- ▶ Die Hinweise zur 12-V-Batterie beachten (→ Seite 343).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Falls Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie stets durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.

Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einer Batterie in AGM-Technologie (Absorbent Glass Mat)

oder einer Lithium-Ionen-Batterie. Die volle Fahrzeugfunktionalität ist nur mit einer AGM-Batterie oder Lithium-Ionen-Batterie gewährleistet. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.

- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist. Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren. Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

## An- oder Abschleppen

### Zulässige Abschleppmethoden

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen.
- ▶ in der Waschstraße.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

- ▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

## Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

### Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Ja, wenn Lenkrad mit Lenkradkralle in Mittelstellung fixiert

## 4MATIC Fahrzeuge

### Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

**Abschleppen mit angehobener Achse:** Das Abschleppen sollte durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

### Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie angeklemt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

**i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt oder das Display nichts anzeigt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 350). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 378).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Getriebe automatisch in Stellung **P** wechselt.
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 352).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten .
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 101).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 221).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- ▶ Eine Abschleppstange verwenden.
- ▶ Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

### Fahrzeug zum Transport verladen

- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 349).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- i** Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängervorrichtung befestigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.
- i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Zum Schalten in **N** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 346).
- ▶ Das Fahrzeug verladen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

- ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

### Fahrzeuge mit ADS PLUS (Adaptives Dämpfungssystem PLUS)

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen mit Adaptivem Dämpfungssystem PLUS

Beim Transport von Fahrzeugen mit Adaptivem Dämpfungssystem PLUS kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

- ▶ Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
- ▶ Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h beim Transport nicht überschreiten.

**⚠️ HINWEIS** Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

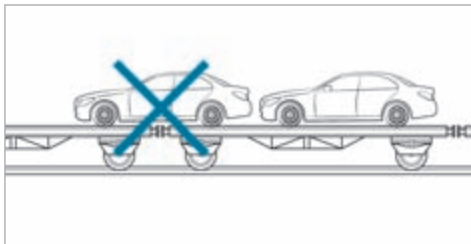
- ▶ Nach dem Verladen muss das Fahrzeug an allen vier Rädern festgezurret werden.

Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Ein Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ist einzuhalten.

- ▶ Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren.

### 4MATIC Fahrzeuge/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

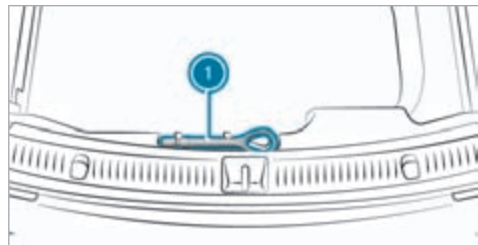


- ▶ Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

**⚠️ HINWEIS** Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

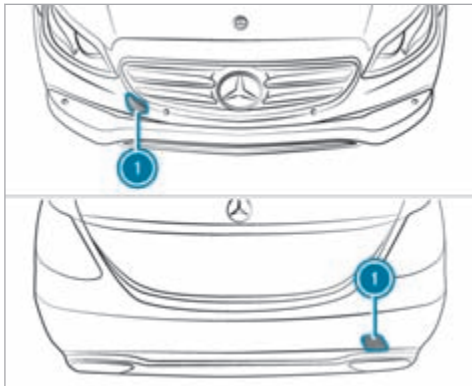
- ▶ Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

### Abschleppöse



Die Abschleppöse ① ist unter dem Kofferraumboden an der Kofferraumkante befestigt.

## Abschleppöse an- und abbauen



- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung nach innen drücken und herausnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

**Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung.

- ▶ Darauf achten, dass beim Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung ① beim Anbringen im Stoßfänger einrastet.

**! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Heraus-schleppen mithilfe der Abschleppöse kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse nicht zum Heraus-schleppen beim Bergen verwenden.

**! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Heraus-schleppen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nicht zum Heraus-schleppen beim Bergen verwenden.

## Fahrzeug anschleppen

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

**! HINWEIS** Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

## Elektrische Sicherungen

### Hinweise zu elektrischen Sicherungen

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

**! HINWEIS** Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

▶ Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzt werden. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

**Sicherungsbelegungsplan:** Am Sicherungskasten im Kofferraum (→ Seite 356)

**! HINWEIS** Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.

▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.



Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Motorraum auf der Fahrerseite (→ Seite 354)
- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite (→ Seite 355)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 355)
- Sicherungskasten im Kofferraum in Fahrtrichtung rechts (→ Seite 356)

### Sicherungskasten im Motorraum öffnen und schließen

#### Voraussetzungen

- Ein trockenes Tuch und ein Schraubendreher liegen bereit.

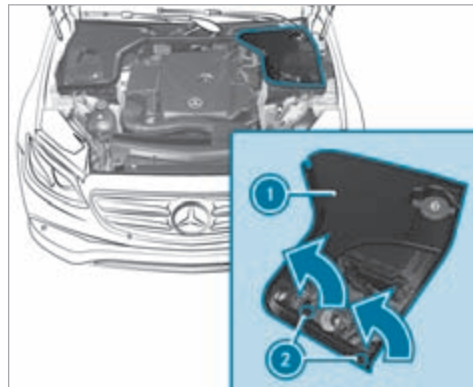
Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 353).

#### Öffnen

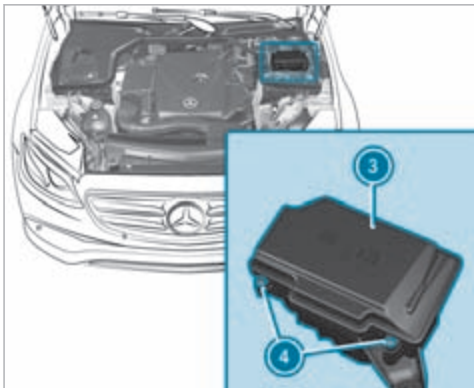
**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.



- ▶ Die Clips **2** an der Abdeckung **1** eine Viertel Umdrehung nach links drehen.
- ▶ Die Abdeckung **1** in Pfeilrichtung nach oben abnehmen.



- ▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ Die Schrauben ④ lösen und den Deckel ③ des Sicherungskastens oben abnehmen.

### Schließen

- ▶ Prüfen, ob die Dichtung richtig im Deckel ③ anliegt.

- ▶ Den Deckel ③ hinten am Sicherungskasten in den Halter einsetzen.
- ▶ Den Deckel ③ des Sicherungskastens herunterklappen und die Schrauben ④ festziehen.
- ▶ Die Abdeckung ① auf beiden Seiten einsetzen.
- ▶ Die Clips ② an der Abdeckung ① eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

### Sicherungskasten am Cockpit öffnen und schließen

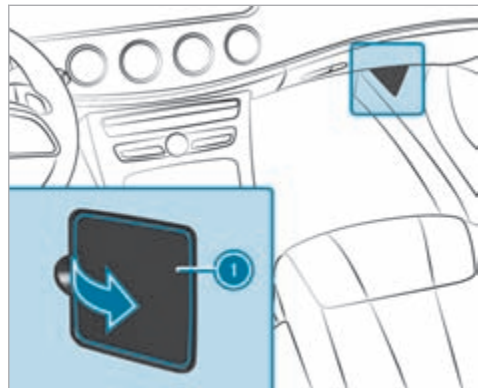
- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 353).

Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite seitlich am Cockpit unter einer Abdeckung.

- ▶ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Sicherungskasten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt öffnen zu lassen.

### Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

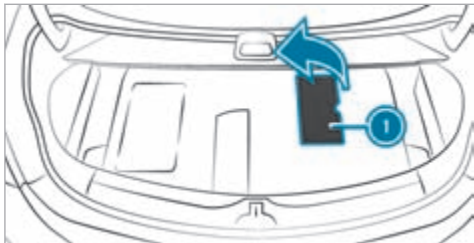
Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 353).



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen.

## Sicherungskasten im Kofferraum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 353).



► Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Sicherungsbelegungsplan befindet sich in einer Ausparung seitlich am Sicherungskasten.

### Hinweise zur Geräuscentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

**⚠️ WARNUNG** Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 358)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.  
Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

### Hinweise zu Schneeketten

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

▶ Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Hinterräder montieren.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.

- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.
- **Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Mit montierten Schneeketten nur mit erhöhtem Fahrzeughöhe fahren (→ Seite 231).
- ① Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 205).
- ① Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 198). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

## Reifendruck

### Hinweise zum Reifendruck

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

▶ Empfohlene Reifendrucke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt

- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt
- ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der Innenseite der Tankklappe (→ Seite 359).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen (→ Seite 360).

### Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

### Reifendrucktabelle


Die Reifendrucktabelle ist an der Innenseite der Tankklappe.

The image shows a tire pressure table with the following structure:

- Top left: Information icon and text "100 kPa = 1 bar".
- Top right: Car diagram with pressure points labeled "kPa" and "psi".
- Table columns: Vehicle configuration (Front/Back, with/without trailer), Load condition (Normal, Increased), and Pressure units (kPa, psi).
- Table rows: Three rows of data corresponding to different vehicle configurations.
- Bottom: Reference number "A 213 584 37 03" and a small logo.

Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrücke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen und den jeweiligen Beladungszustand gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Der Kraftstoffverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.


Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

### Reifendruckkontrolle

#### ■ Funktion der Reifendruckkontrolle

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendruck-sensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Bordcomputer angezeigt (→ Seite 360).

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Display-meldungen (→ Seite 440) oder die Warnleuchte  im Kombiinstrument (→ Seite 464) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 361).

### Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

#### ■ Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

#### Voraussetzungen

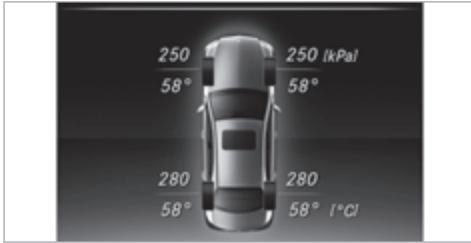
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

 **Service**  **Reifen**

Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- Aktueller Reifendruck und Reifentemperatur der einzelnen Räder:



- **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**
- **Reifendruckkontrolle aktiv:** Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrucke werden dann bereits überwacht.

► Den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 359). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 358).

ⓘ Die im Bordcomputer angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen.

An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

### ■ Reifendruckkontrolle neu starten

#### Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 358).

Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Bordcomputer:

↪ Service ▶▶ Reifen

► Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad links ausführen. Das Instrumentendisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**

► Um einen Neustart einzuleiten, das Touch Control am Lenkrad links drücken. Das Instrumentendisplay zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte  geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)

### Reifendruckverlustwarnung

#### ■ Funktion der Reifendruckverlustwarnung

Die Reifendruckverlustwarnung warnt bei deutlichem Reifendruckverlust durch Displaymeldungen.



## Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen auf.

Das System funktioniert insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt oder verzögert:

- schlechte Untergrundverhältnisse, z.B. Schnee oder Kies
- Fahren mit Schneeketten
- sehr sportlicher Fahrstil mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starken Beschleunigungen
- Fahren mit einem sehr schweren oder großen Anhänger
- Fahren mit hoher Zuladung

Die Reifendruckverlustwarnung ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den

Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen und zu überprüfen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)
- Displaymeldungen zu den Reifen (→ Seite 440)

## ■ Reifendruckverlustwarnung neu starten

### Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt.

Die Reifendruckverlustwarnung in folgenden Situationen neu starten:

- Reifendruck geändert
- Räder oder Reifen gewechselt oder neu montiert

Bordcomputer:

↳ Service ▶▶ Reifen

- ▶ Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad links ausführen. Das Display zeigt die Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten**.
- ▶ Um den Neustart einzuleiten, das Touch Control am Lenkrad links drücken. Das Display zeigt die Meldung **Reifendruck jetzt OK?**.
- ▶ Ja auswählen.
- ▶ Um den Neustart zu bestätigen, das Touch Control am Lenkrad links drücken. Das Display zeigt die Meldung **Reifendrucküberwachung neu gestartet**.  
Nach einigen Minuten Fahrzeit überwacht die Reifendruckverlustwarnung die eingestellten Reifendruckwerte aller Reifen.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)

## Radwechsel

### Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

#### **!** HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

#### **!** WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung

- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

#### **!** WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

#### **!** HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Diese Reifen sind speziell auf aktive Sicherheitssysteme wie z.B. ABS, ESP® und 4MATIC abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauanteilen führen. Eine Beschädigung des

Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

**!** **HINWEIS** Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

**!** **HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfah-

ren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

**!** **HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- ▶ Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

**!** **HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen


**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Im Rad sind elektronische Bauteile.

Wenn im Ventilbereich Montierwerkzeuge angesetzt werden, können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.
- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

**!** **HINWEIS** Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- ▶ Bei Temperaturen unter 7 °C  M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht

verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.


Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

#### **WARNUNG** Unfallgefahr bei Sportreifen


Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

- ▶ ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- ▶ Bei weniger als 10 °C Außentemperatur  M+S -Reifen verwenden.
- ▶ Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).  
Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.  
Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der  M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden. Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.  
Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- **Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit

ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.

- i** Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 205).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 359)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 373)

### Hinweise zum Tauschen von Rädern

**⚠** **WARNUNG** Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“. (→ Seite 363)

Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

### Hinweise zum Lagern von Rädern

Beachten Sie beim Lagern von Rädern folgende Hinweise:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

### Übersicht Radwechselwerkzeug

**!** **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z.B. sein:

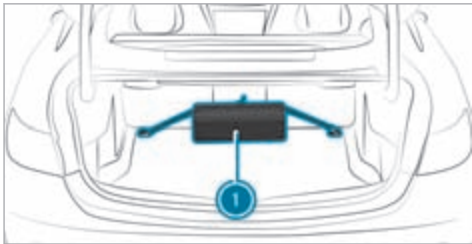
- Wagenheber
- Unterlegkeil

- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

- i** Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Typschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche **1** im Kofferraum.

- i** Je nach Ausführung kann sich die Werkzeugtasche an anderen Positionen im Kofferraum befinden.



Die Werkzeugtasche beinhaltet:

- Wagenheber
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

### Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

- i** Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

- ▶** Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.

- ▶** Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶** Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Das normale Fahrzeugniveau einstellen (→ Seite 231).
- ▶** Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶** Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- ▶** Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.
- ▶** Wenn erforderlich, Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen (→ Seite 367).
- ▶** Das Fahrzeug anheben (→ Seite 368).

### Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen und montieren

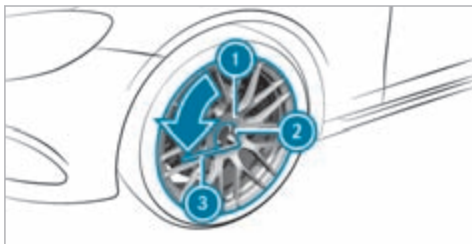
#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist für den Radwechsel vorbereitet (→ Seite 367).

### Radnabenabdeckung aus Kunststoff

- ▶ **Abnehmen:** Den Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links drehen und die Radnabenabdeckung abnehmen.
- ▶ **Montieren:** Sicherstellen, dass der Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links gedreht ist.
- ▶ Die Radnabenabdeckung aufsetzen und den Mitteldeckel nach rechts drehen, bis die Radnabenabdeckung spür- und hörbar einrastet.

### Radnabenabdeckung aus Aluminium



- ▶ **Abnehmen:** Die Stecknuss ② aus dem Radwechselwerkzeug auf die Radnabenabdeckung ① aufsetzen.
- ▶ Den Radschlüssel ③ auf die Stecknuss ② aufsetzen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel ③ die Radnabenabdeckung ① nach links drehen und abnehmen.
- ▶ **Montieren:** Die vorangegangenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
- ① **Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:** 25 Nm.

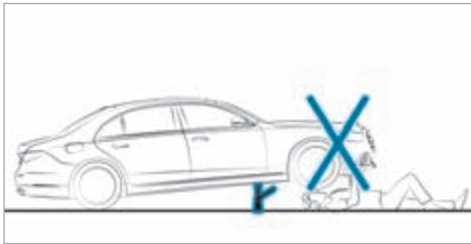
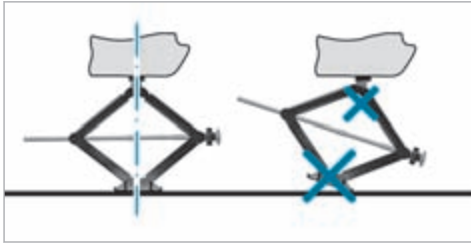
### Fahrzeug beim Radwechsel anheben

#### Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 367).
- Die Radzierblenden oder Radnabenabdeckungen sind abgenommen (→ Seite 367).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

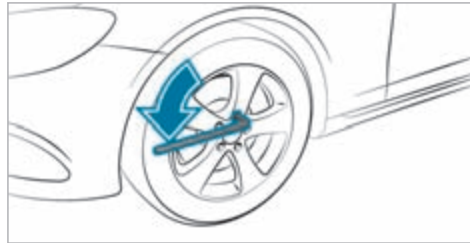
- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheberaufnahmepunkt befinden.



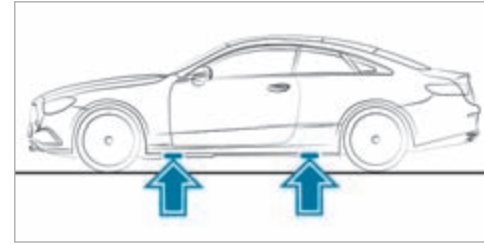
Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Sich niemals unter das Fahrzeug legen.

- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder den Kofferraumdeckel öffnen oder schließen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht heraus-schrauben.



Position der Wagenheberaufnahme

**!** HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

**!** WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.



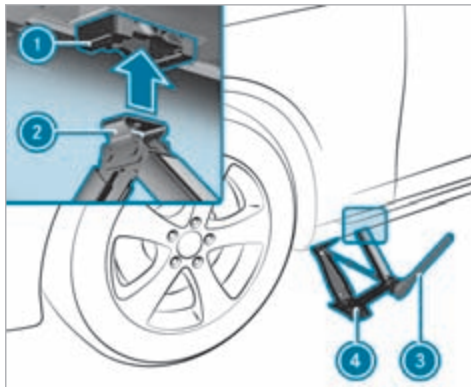
- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

**! HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahme Punkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahme Punkten ansetzen.

- ▶ Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- ▶ Die Auflage ② des Wagenhebers ④ am Wagenheberaufnahme Punkt ① ansetzen.
- ▶ Die Ratsche ③ nach rechts drehen, bis die Auflage ② komplett am Wagenheberaufnahme Punkt ① sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Die Ratsche ③ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 370).

### Rad abnehmen

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 368).

**! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

**! HINWEIS** Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

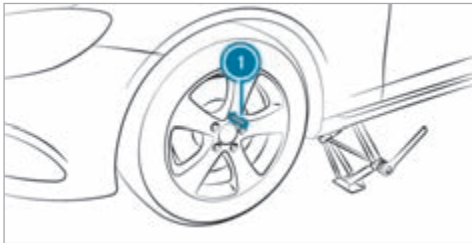
Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- ▶ Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

**!** **HINWEIS** Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- ▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① in das Gewinde schrauben.

- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.

### Neues Rad montieren

#### Voraussetzungen

- Das zu wechselnde Rad ist abgenommen und der Zentrierbolzen ist eingeschraubt (→ Seite 370).

**!** **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 363).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- ▶ Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

- ▶ Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

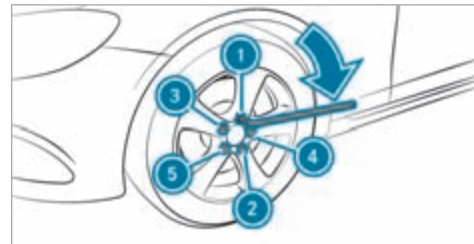
- ▶ Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 363).
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.

- ▶ Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.
- ▶ Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- ▶ Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug ablassen (→ Seite 372).

### Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

#### Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 371).
- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- ▶ Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 150 Nm festziehen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- ▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.
- ⓘ Folgendes gilt nicht, wenn das neue Rad ein Notrad ist.
- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckverlustwarnung:** Die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 362).
- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 361).

## Notrad

### Hinweise zum Notrad

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die

richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

- ⓘ Das Notrad ist im Kofferraum in der Notradtasche befestigt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Montage eines Notrads:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.
- ⓘ Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

**i** **Fahrzeuge mit Reifendruckverlustwarnung:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckverlust-Warnung nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 359)
- Hinweise zur Montage von Reifen (→ Seite 363)
- Montage eines Notrads (→ Seite 367)

## Hinweise zu den technischen Daten

### ! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

**Nur für bestimmte Länder:** Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

## Fahrzeugelektronik

### Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

### ! HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

### Funkgeräte

#### ! Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

### ! WARNUNG Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

### ! WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

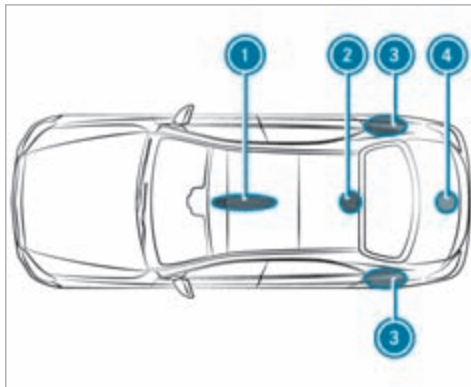
Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

**!** **HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich
- ③ Hintere Kotflügel
- ④ Kofferraumdeckel

Bei Fahrzeugen mit Panoramaschiebedach ist der Antenneneinbau im vorderen und hinteren Dachbereich nicht zugelassen.

An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

### ■ Sendeleistung Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

**Frequenzband und maximale Sendeleistung**

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwellen 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 420 - 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Folgendes kann ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- RF-Sender mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für folgende Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Terrestrial Trunked Radio (TETRA)
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

### Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise

#### Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen“ in der

Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

#### Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien und Israel

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten für Indonesien und Israel sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien und Israel“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

- i** Hierbei handelt es sich nicht um kleine Bauteile. Angaben zu kleinen Bauteilen sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile“ zu finden.

#### Informationen zu Einbauabständen

Informationen zu Einbauabständen funkbasierter Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Einbauabstände“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug zu finden.

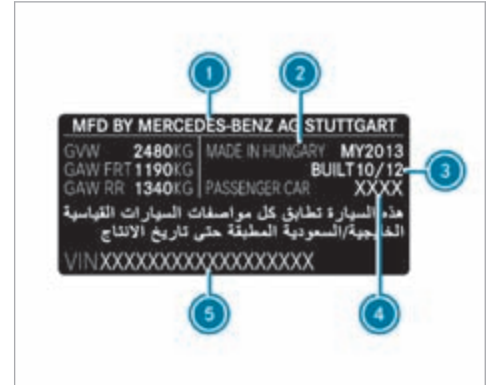
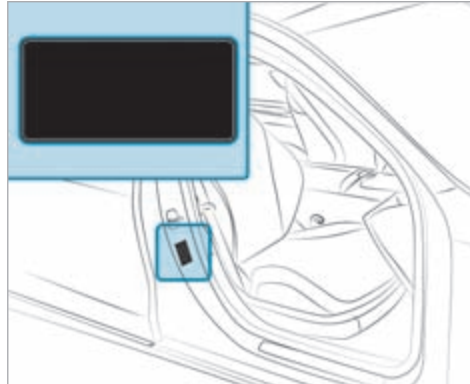


## Weitere komponentenspezifische Hinweise

Weitere komponentenspezifische Informationen sind unter dem Stichwort „Weitere komponentenspezifische Hinweise“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

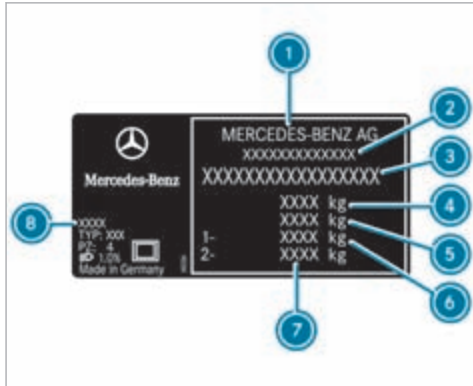
## Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motor- nummer

### Fahrzeugtypschild



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Herstellungsort
- ③ Herstellungsdatum
- ④ Fahrzeugtyp
- ⑤ FIN

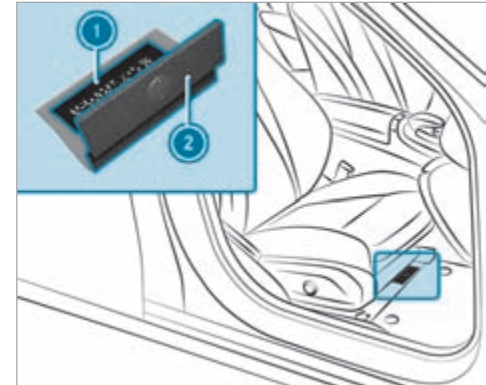


Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

- ① Fahrzeughersteller
- ② EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)

- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑧ Lackcode
- ⓘ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

### FIN unter dem rechten Vordersitz



- ① Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ② Bodenbelag

## FIN am unteren Ende der Frontscheibe



- ① FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

### Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Betriebsstoffe

### Hinweise zu Betriebsstoffen

#### ! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

#### ! WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Denoxierungsmittel AdBlue® für die Abgasnachbehandlung
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte verwenden. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe sind an folgender Aufschrift auf den Behältern zu erkennen:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
  - unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

**⚠️ WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor und während des Tankens das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Flexible Fuel Fahrzeuge können Sie mit folgenden Kraftstoffarten betanken:

- unverbleites Superbenzin
- E85-Kraftstoff
- eine Mischung aus E85-Kraftstoff und unverbleitem Superbenzin

Flexible Fuel Fahrzeuge erkennen Sie am Aufkleber **Ethanol up to E85** an der Innenseite der Tankklappe.

Mit welchen Kraftstoffen Ihr Fahrzeug getankt werden darf, kann länderspezifisch von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen. Die für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Kraftstoffe entnehmen Sie dem Hinweisschild auf der Innenseite der Tankklappe.

## Kraftstoff

### Hinweise zur Kraftstoffqualität bei Fahrzeugen mit Benzinmotor

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

- ▶ Weitere verträgliche Kraftstoffe dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff.



- ① Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5 Vol. %
- ② Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 10 Vol. %

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie die Verträglichkeitskennzeichen an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 179)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

Wenn der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend entschwefelt ist, kann dies zu Geruchsbildung führen.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 179).

**E 350, E 450 4MATIC:** Tanken Sie nur unverbleites Super Plus Benzin mit mindestens 98 ROZ, wenn Sie die maximale Motorleistung erreichen wollen. Sie können alternativ auch Superbenzin mit mindestens 95 ROZ verwenden.

**Alle Modelle:** Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit mindestens 91 ROZ tanken. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Tanken Sie keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### ■ Hinweise zu Additiven im Benzin (Fahrzeuge mit Benzinmotor)

Hinweise zu Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch ungeeignete Additive

Bereits kleine Mengen des falschen Additivs können zu Funktionsstörungen führen.

▶ Dem Kraftstoff nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beimischen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend additiviert ist. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Kraftstoffeinspritzsystem kommen. In diesem Fall in Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beimischen. Die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

### ■ Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

#### Allgemeine Hinweise

Hinweise zu Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

**!** **WARNUNG** Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieselmotorkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotorkraftstoff.

- ▶ Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselmotorkraftstoff niemals Benzin beimischen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

**Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:**

- ▶ Nur schwefelfreien Dieseldieselkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieseldieselkraftstoff nur schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

#### Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:

- ▶ Nur Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 500 ppm tanken.

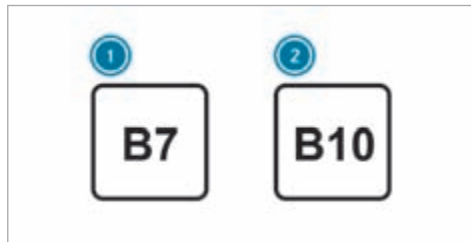
Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Fettsäuremethylester oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ① Für Dieseldieselkraftstoff mit maximal 7 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
- ② Für Dieseldieselkraftstoff mit maximal 10 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie das Verträglichkeitskennzeichen an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 179)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

#### Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tankvorgang kann der Kraftstoffbehälter wieder normal befüllt werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

#### ■ Tankinhalt und Kraftstoffreserve

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.

**Gesamtinhalt Kraftstoffbehälter**

Modell	
E 220 d	66,0 l
E 300	
E 350	
E 450 4MATIC	
Alle anderen Modelle	50,0 l oder 66,0 l

**Reserve Kraftstoffbehälter**

Modell	
Alle Modelle	7,0 l

**AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)****Hinweise zu AdBlue®**

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten  
(→ Seite 380).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

Es kann ordnungswidrig oder in manchen Ländern strafbar sein, ein Fahrzeug zu betreiben, das kein oder ein nicht den Vorgaben dieser Betriebsanleitung entsprechendes AdBlue® verwendet.

**!** **HINWEIS** Störungen durch Verdünnen von AdBlue® oder Verwendung von additiviertem AdBlue®

Die Funktion der NOx-Abgasnachbehandlung kann durch die Verwendung ungeeigneter Denoxierungsmittel eingeschränkt werden.

- ▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
- ▶ AdBlue® nicht mit Wasser verdünnen.
- ▶ Kein additiviertes AdBlue® verwenden.

**!** **HINWEIS** Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Folgen von Verunreinigungen in AdBlue®:

- erhöhte Emissionswerte
- Katalysatorschäden
- Funktionsstörungen an der NOx-Abgasnachbehandlung

▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen. Reinigen Sie verschmutzte Flächen schnellstmöglich mit Wasser.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.



## ■ Füllmenge und Verbrauch AdBlue®

### Gesamtinhalt AdBlue® Behälter

Modell	Gesamtinhalt
Alle Modelle	25 l

### AdBlue® Verbrauch

Der durchschnittliche AdBlue® Verbrauch liegt zwischen 1 % und 5 % vom Kraftstoffverbrauch. Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb können die tatsächlichen Verbrauchswerte im alltäglichen Betrieb Ihres Fahrzeugs von den angegebenen durchschnittlichen Verbrauchswerten abweichen. Dadurch variiert auch die Häufigkeit des AdBlue® Nachtankens. Lassen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Vorrat in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Setzen Sie sich bei einem längeren außereuropäischen Aufenthalt mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

### AdBlue® Füllstand und Reichweite

Sie können sich die AdBlue® Reichweite und den Füllstand über das Fahrerdisplay anzeigen lassen.

**i** Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der aktuell im Fahrerdisplay angezeigten Reichweite abweichen.

Auch die in der Betriebsanleitung enthaltenen Angaben zur Reservemenge bei erstem Warnhinweis im Fahrerdisplay und zur Mindestnachfüllmenge bei leerem AdBlue® Behälter sind als Richtwerte zu verstehen.

### Motoröl

#### ■ Hinweise zum Motoröl

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).



**!** **HINWEIS** Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- ▶ Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Das Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Nur Motoröle verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

### ■ Qualität und Füllmenge Motoröl

#### Motorölspezifikationen

Benzinmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
Alle Modelle	229.51, 229.52, 229.61, 229.71 229.72*

#### Motorölspezifikationen

Dieselmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
E 220 d E 220 d 4MATIC E 300 d 4MATIC	229.52, 229.61, 229.71 229.72*
E 400 d 4MATIC	229.52 229.61*

\* empfohlen für niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse; mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motorölspezifikationen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen sind dabei zu beachten.

ⓘ Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig max. 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden.

Motoröle zur einmaligen Befüllung nur im Ausnahmefall:

- **Benzinmotoren:**
  - MB-Freigabe oder MB-Approval 229.31 oder ACEA C3
- **Dieselmotoren:**
  - **E 400 d 4MATIC:** MB-Freigabe oder MB-Approval 229.51 oder ACEA C3
  - **Alle anderen Modelle:** ACEA C3

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

#### Füllmenge Motoröl

Modell	Füllmenge
E 200 4MATIC	6,0 l
E 220 d E 220 d 4MATIC	6,3 l
E 300 d 4MATIC	6,5 l

Modell	Füllmenge
E 400 d 4MATIC	7,5 l
E 450 4MATIC	8,5 l
Alle anderen Modelle	6,6 l

### Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen. Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

### Kühlmittel

#### ■ Hinweise zum Kühlmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

**⚠️ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

**! HINWEIS** Beschädigung durch falsches Kühlmittel

▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
  - unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

**! HINWEIS** Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Kühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Anteil an Frostschutzmittel-Konzentrat im Kühlsystem:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

### Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

**⚠ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

**!** **HINWEIS** Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- ▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

**!** **HINWEIS** Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

- ▶ MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden, sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

### Fahrzeugdaten

### Fahrzeugmaße

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen

**Fahrzeugmaße**

Alle Modelle	
Fahrzeuglänge	4835 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2055 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1860 mm
Radstand	2873 mm

**Fahrzeughöhe**

Modell	
E 200 4MATIC	1438 mm
E 220 d 4MATIC	
E 300 d 4MATIC	
E 400 d 4MATIC	1439 mm
E 450 4MATIC	
Alle anderen Modelle	1430 mm

**Gewichte und Lasten**

Für die angegebenen Fahrzeugdaten folgende Hinweise beachten:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 378).

**Dachlast**

Modell	Maximale Dachlast
Alle Modelle	75 kg

**Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeiten**

Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit kann in der Praxis von den angegebenen Werten abweichen. Sie ist abhängig von den Betriebsbedingungen, den Sonderausstattungen und der Reifengröße.

**Nicht für Mercedes-AMG Fahrzeuge:**

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit**

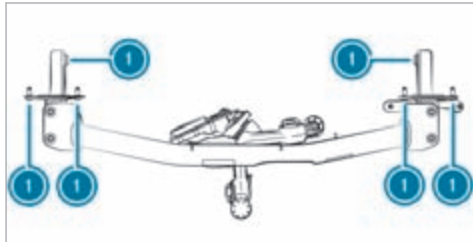
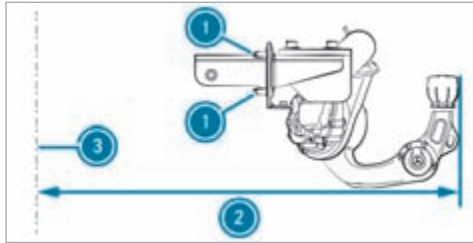
Modell	
Alle Modelle	

**Anhängevorrichtung****Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung**

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Kühlsystem notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Anbaumaße



- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werksseitig montierte Anhängervorrichtung.

### Länge Überhangmaß

Modell	② Überhangmaß
Alle Modelle	1203 mm

### Anhängelast

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

#### Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
Alle Modelle	1800 kg

#### Anhängelast, ungebremst

Modell	Anhängelast, ungebremst
Alle Modelle	750 kg

## Maximale Stütz- und Traglast

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- ▶ Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

- ▶ Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Beachten Sie die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast (→ Seite 258).

**Stützlast**

Modell	Maximale Stützlast
Alle Modelle	75 kg

**Traglast**

Alle Modelle	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	75 kg

Modell	Achslast
E 300 d 4MATIC	1350 kg
E 350	1305 kg
Alle anderen Modelle	1345 kg

**Zulässige Achslast Hinterachse (Anhängerbetrieb)****Achslast Anhängerbetrieb**

Modell	Achslast
E 200	1285 kg
E 200 4MATIC	1290 kg
E 220 d E 220 d 4MATIC	1295 kg
E 300	1300 kg

## Displaymeldungen

### Einleitung



#### Hinweise zu Displaymeldungen


Displaymeldungen erscheinen im Instrumentendisplay.


Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Instrumentendisplay abweichen. Das Instrumentendisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.


Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Displaymeldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

-  weitere Informationen
-  Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf  zeigt Ihnen

dazu weitere Informationen im Mediadisplay an. Drücken auf  blendet die Displaymeldung aus.

Quittierbare Displaymeldungen können Sie mit Drücken der Zurück-Taste  oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt. Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.


Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Instrumentendisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.



#### Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Bordcomputer:

 **Service**  **1 Meldung**




Wenn keine Displaymeldungen vorliegen, erscheint im Instrumentendisplay **Keine Meldungen vorhanden**.

 Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.

 **Den Meldungsspeicher verlassen:** Die Zurück-Taste  drücken.






## Insassensicherheit



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 43).</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p>
 <p>vorne links Störung Werk- statt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 43).</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p>
 <p>Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Bei- spiel)</p>	<p>* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 43).</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p>► Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag</p> <p>Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen.</p> <p>Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.</p> <p>► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</li> <li>► Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 54).</li> <li>► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<p>Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Beifahrerairbag ist in folgenden Situationen während der Fahrt aktiviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet.</li> <li>• Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist.</li> </ul> <p>Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p data-bbox="492 192 1902 260"><b>▲</b> <b>WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag</p> <p data-bbox="492 275 1902 339">Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.</p> <p data-bbox="492 353 1050 381">Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.</p> <p data-bbox="492 394 1631 422">► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.</p> <p data-bbox="492 446 1876 510">NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit <b>AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG</b> verwenden; dies kann zum <b>TOD</b> oder zu <b>SCHWEREN VERLETZUNGEN</b> bei Kindern führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="492 544 987 572">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li data-bbox="492 586 1518 614">► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</li> <li data-bbox="492 627 1443 655">► Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 54).</li> <li data-bbox="492 669 1402 697">► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p data-bbox="451 726 977 754">* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="492 767 1050 795">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>



## Schlüssel






Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 357 378">Schlüssel erneuern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 236 936 264">* Den Schlüssel erneuern lassen.</li> <li data-bbox="549 277 1113 305">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 526 429 585">Schlüssel-Batterie wechseln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 412 977 440">* Die Batterie des Schlüssels ist leer.</li> <li data-bbox="549 453 1038 481">► Die Batterie wechseln (→ Seite 80).</li> </ul>
 <p data-bbox="118 733 453 833">Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 623 1087 651">* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</li> <li data-bbox="549 665 1222 693">► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.</li> <li data-bbox="549 706 1038 734">► Versuchen, das Fahrzeug zu starten.</li> <li data-bbox="549 747 1941 817">► Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 162).</li> <li data-bbox="549 830 862 858">► Das Fahrzeug starten.</li> </ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 363 396">Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="461 184 1759 256">* Der Schlüssel wird während der Fahrt nicht mehr erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Wenn der Schlüssel nicht mehr im Fahrzeug ist und Sie das Fahrzeug ausschalten:</p> <ul data-bbox="494 270 1130 342" style="list-style-type: none"><li>• Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten.</li><li>• Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln.</li></ul> <p data-bbox="486 363 1130 396">► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.</p> <p data-bbox="486 427 1320 458">Wenn der Schlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird:</p> <ul data-bbox="486 469 1549 541" style="list-style-type: none"><li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li><li>► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 162).</li></ul> <p data-bbox="486 572 1089 603">Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul data-bbox="486 614 1351 686" style="list-style-type: none"><li>► Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).</li><li>► Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).</li></ul>
 <p data-bbox="53 831 363 888">Schlüssel wird eingelernt Bitte warten</p>	<p data-bbox="461 717 1218 749">* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen.</p> <ul data-bbox="486 759 1140 790" style="list-style-type: none"><li>► Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.</li> <li>► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 162).</li> </ul> </li> </ul>

## Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Abblendlicht links (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> <li>ⓘ LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Displaymeldung für das entsprechende Licht.</li> </ul>
 <p>Störung s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Außenbeleuchtung ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> <li>* <b>Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:</b> Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 353).</li> </ul> </li> </ul>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 359 360">Automatisches Fahrlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="457 184 1193 215">* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört.</li><li data-bbox="486 225 1050 256">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>
 <p data-bbox="53 510 359 572">Aktives Kurvenlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="457 396 899 427">* Das Aktive Kurvenlicht ist gestört.</li><li data-bbox="486 438 1050 469">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>
 <p data-bbox="53 720 318 751">Fahrlicht einschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="457 606 850 637">* Sie fahren ohne Abblendlicht.</li><li data-bbox="486 647 1193 678">► Den Lichtschalter in Stellung  oder <b>AUTO</b> drehen.</li></ul>
 <p data-bbox="53 896 277 927">Licht ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="457 782 1267 813">* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet.</li><li data-bbox="486 823 1050 854">► Den Lichtschalter in Stellung <b>AUTO</b> drehen.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 431 360">Intell. Light System ohne Funktion</p>	<p data-bbox="527 184 1978 249">* Das Intelligent Light System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin ohne die Funktionen des Intelligent Light Systems.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 260 1111 288">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<p data-bbox="118 394 457 487">Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 394 1365 467">* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 138).</p> <p data-bbox="549 477 1978 542">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung <b>Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 553 758 581">► Weiterfahren.</li> <li data-bbox="549 591 1759 629">► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.</li> </ul>
<p data-bbox="118 651 441 710">Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion</p>	<p data-bbox="527 651 1079 679">* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 689 758 717">► Weiterfahren.</li> </ul> <p data-bbox="549 728 609 756">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 766 1279 804">► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li data-bbox="549 815 1610 843">► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li data-bbox="549 853 1099 881">► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.</li> </ul>





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<a href="#">Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</a>	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 139). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung <a href="#">Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus wieder verfügbar</a>.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Weiterfahren.</li><li>► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.</li></ul>
<a href="#">Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion</a>	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Weiterfahren.</li></ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li><li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li><li>► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.</li></ul>
<a href="#">Warnblinker Störung</a>	<p>* Der Warnblinkschalter ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>



## Klimatisierung




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 451 412">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Standheizung ist vorübergehend gestört.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten.</li> <li>► Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 562 410 619">ohne Funktion Batterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine längere Strecke fahren, bis die Batterie wieder ausreichend geladen ist.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 769 425 826">ohne Funktion Kraftstoff tanken</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug betanken.</li> </ul> </li> </ul>



## Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 392 443">Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten</p>	<p data-bbox="466 236 1291 261">* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 277 1537 302">► Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen.</li> <li data-bbox="486 319 1872 381">► Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 594 384 687">Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="466 480 1463 505">* Die Anhängervorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.</p> <div data-bbox="494 530 1921 578" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="506 540 1267 567"><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals</p> </div> <p data-bbox="506 592 883 617">Der Anhänger kann sich lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="506 634 1250 658">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="506 675 1226 700">► Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.</li> <li data-bbox="506 716 1860 779">► Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 816 1201 841">► Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 254).</li> <li data-bbox="486 857 1479 882">► Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.</li> </ul> <p data-bbox="486 924 1823 948">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>* Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängervorrichtung nicht betriebsbereit. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.</li> <li>► <b>Wenn der Kugelhals eingeklappt ist:</b> Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 254).</li> <li>► Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen.</li> <li>► <b>Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist:</b> Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 254).</li> <li>► Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen.</li> </ul> </li> <li>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Head-up-Display ist vorübergehend nicht verfügbar. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen in der Spannungsversorgung</li> <li>• Signalstörungen</li> </ul> </li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Head-up-Display ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  </div> <p>Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.           <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten</p> <p>Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.</li> </ul> </div> </li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  </div> <p>Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.           <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p>Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </div> </li> </ul>
<p>Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>* Mindestens eine Tür ist offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Alle Türen schließen.</li> </ul>
	<p>* Die Motorhaube ist offen.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p> <p>Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.</li> <li>► Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.</li> </ul> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Die Motorhaube schließen (→ Seite 321).</li> </ul>
	<p>* Der Kofferraumdeckel ist offen.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>▲ GEFAHR</b> Vergiftungsgefahr durch Abgase</p> <p>Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen.</li> <li>► Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.</li> </ul> </div>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 384 412">Sitzlehne vorne links nicht verriegelt (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 182 936 208">► Den Kofferraumdeckel schließen.</li> <li data-bbox="457 234 1312 260">* Die Sitzlehne des entsprechenden Vordersitzes ist nicht eingerastet.</li> <li data-bbox="486 275 1099 301">► Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 561 355 587">Wischwasser nachfüllen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="457 446 1483 472">* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken.</li> <li data-bbox="486 487 1022 513">► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 325).</li> </ul>
<p data-bbox="53 619 261 645">Wischer Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="457 619 1038 645">* Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört.</li> <li data-bbox="486 660 854 686">► Das Fahrzeug neu starten.</li> </ul> <p data-bbox="486 726 1046 752">Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 767 1050 793">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

## Motor

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Informationen zum Ausschalten des Fahrzeugs während der Fahrt (→ Seite 161).</li> </ul> </li> </ul>
Motorstart nicht möglich s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Fahrzeugstart ist nicht möglich.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.               <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>!</b> HINWEIS Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Kühlmittel nachfüllen (→ Seite 325).</li> <li>► Das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>Kühlmittel Anhalten Motor aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Kühlmittel ist zu heiß.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.</li> </ul> </li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p data-bbox="492 187 1923 228"><b>▲</b> <b>WARNUNG</b> Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p data-bbox="492 239 1923 301">Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul data-bbox="492 311 1923 487" style="list-style-type: none"><li data-bbox="492 311 1923 353">• Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.</li><li data-bbox="492 353 1923 394">• Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.</li><li data-bbox="492 405 1923 446">► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.</li><li data-bbox="492 446 1923 487">► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</li></ul> <p data-bbox="492 519 1923 550">► Warten, bis der Motor abgekühlt ist.</p> <p data-bbox="492 560 1923 591">► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist.</p> <p data-bbox="492 601 1923 664">► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.</p>
	<p data-bbox="466 692 1923 723">* Es liegt eine Störung am Motorkühlsystem vor.</p> <p data-bbox="492 733 1923 795">► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Tankreserve</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Tanken.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>Kraftstofffilter reinigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Fahrzeuge mit Dieselmotor:</b> Der Kraftstofffilter ist verschmutzt oder das Wasser im Kraftstofffilter muss abgelassen werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>Luftfilter ersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Fahrzeuge mit Dieselmotor:</b> Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>

## Getriebe







Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Einlegen der Parkstellung <b>P</b> ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten.</li> </ul> </li> </ul>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> </ul> <p>* Sie haben versucht, aus der Parkstellung <b>P</b> in eine andere Getriebestellung zu schalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Getriebestellung <b>D</b>, <b>R</b> oder den Leerlauf <b>N</b> einlegen.</li> </ul>
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	<p>* Sie haben versucht, aus der Parkstellung <b>P</b> oder dem Leerlauf <b>N</b> eine andere Getriebestellung einzulegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Das Fahrzeug starten.</li> <li>► Die Getriebestellung wechseln.</li> </ul>
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	<p>* Sie haben versucht, die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einzulegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einlegen.</li> </ul>
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	<p>* Sie haben versucht, die Getriebestellung <b>R</b> einzulegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Getriebestellung <b>R</b> einlegen.</li> </ul>
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P	<p>* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung <b>D</b>, <b>R</b> oder der Leerlauf <b>N</b> ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Während das Fahrzeug rollt oder fährt, ist der Leerlauf <b>N</b> eingelegt worden. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>► Zur Weiterfahrt die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
Ohne Gangwechsel Werk- statt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Getriebestellung <b>D</b> eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerk- statt aufsuchen.</li> <li>► Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsu- chen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung <b>R</b> ist nicht möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
Getriebe Störung Anhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf <b>N</b>. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen Warten Getriebe kühlt ab	<ul style="list-style-type: none"><li>* Das Getriebe ist überhitzt. Das Anfahren kann vorübergehend beeinträchtigt oder nicht möglich sein.<ul style="list-style-type: none"><li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li>► Den Motor laufen lassen.</li><li>► Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li></ul></li></ul>
Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Notbatterie für das Automatikgetriebe wird nicht mehr geladen.<ul style="list-style-type: none"><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li><li>► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li><li>► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</li></ul></li></ul>
Backup Batterie Störung (rote Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"><li>* <b>Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:</b> Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen.<ul style="list-style-type: none"><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li><li>► <b>Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:</b> Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li><li>► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</li></ul></li></ul>




## Bremsen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 451 412">Parkbremse s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 236 1535 267">* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p data-bbox="549 277 752 308"><b>Zum Feststellen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 322 1111 353">► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li data-bbox="549 363 1402 394">► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 191).</li> </ul> <p data-bbox="549 425 1330 456">Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 470 1111 501">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li data-bbox="549 511 1514 542">► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</li> </ul> <p data-bbox="527 557 1970 588">* Die gelbe Kontrollleuchte  und die rote Kontrollleuchte  sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p data-bbox="549 598 697 629"><b>Zum Lösen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 643 1111 674">► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li data-bbox="549 684 1340 715">► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 191).</li> </ul> <p data-bbox="549 729 609 760">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 770 1396 801">► Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 191).</li> </ul> <p data-bbox="549 812 1365 843">Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 853 1381 884">► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <p data-bbox="527 895 1923 946">* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p>





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li></ul> <p><b>Zum Feststellen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 191).</li></ul> <p><b>Zum Lösen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen.</li></ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li><li>► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</li></ul> <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p><b>Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Die 12-V-Batterie laden.</li></ul> <p><b>Zum Feststellen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Das Fahrzeug ausschalten. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt.</li></ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, z.B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen, lassen Sie das Fahrzeug eingeschaltet. Eine Ausnahme ist das Abschleppen mit angehobener Hinterachse.</p> <p>Wenn die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 191).</li> </ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</li> </ul> <p><b>Zum Lösen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 191).</li> </ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p>Parkbremse lösen</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  blinkt.</p> <p>Beim Fahren ist die elektrische Feststellbremse festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 191).</li> <li>• Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 192).</li> </ul>





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen.</li> <li>► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.</li> </ul>
 <p>Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug einschalten.</li> </ul>
 <p>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p>* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> <li>► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.</li> </ul> </div>
<p>Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>


## Fahrssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 199).</li> </ul> </li> </ul>
 <p>Attention Assist ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der ATTENTION ASSIST ist gestört.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>Attention Assist: Pause!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 200).           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Bei Bedarf eine Pause einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>--- km/h</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 203).</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
TEMPOMAT ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT ist gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
TEMPOMAT Aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 202).</li> </ul>
<div data-bbox="65 464 261 569" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold; font-size: 24px;">LIM</div> <div data-bbox="51 578 179 609" style="color: blue;">--- km/h</div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul>
Limiter passiv	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 203).</li> </ul>
Limiter ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Limiter ist gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<div data-bbox="65 816 261 922" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">  </div> <div data-bbox="51 930 179 961" style="color: blue;">--- km/h</div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 209).</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>passiv</p>	<p>* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (→ Seite 206).</p>
 <p>Aus</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (→ Seite 209).</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 206). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit.</li> <li>► Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (→ Seite 209).</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin-bottom: 5px;">120 km/h!</div> Maximale Geschwindigkeit überschritten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder).</li> <li>► Langsamer fahren.</li> </ul>
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.</li> </ul>
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 214). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>► Weiterfahren.</li> <li>► Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.</li> </ul>
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar.</li> <li>► Weiterfahren.</li> </ul>





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<p>Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Nothalt wird eingeleitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Nothalt wird eingeleitet (→ Seite 216). <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Hände wieder ans Lenkrad nehmen.</li> </ul> <p>Sie können die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lenken</li> <li>• Bremsen oder Gas geben</li> <li>• Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten</li> </ul> </li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 214). Sie haben längere Zeit nicht selbständig gelenkt. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.</li> </ul> </li> </ul>







Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Aktiver Stau-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Stau-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 213). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren.</p>
<p>Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Stau-Assistent ist gestört. Der Aktive Stau-Assistent wird deaktiviert. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ► Es kann unter Beachtung der Verkehrsregeln weitergefahren werden.</p>
<p>VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ► Es kann unter Beachtung der Verkehrsregeln weitergefahren werden. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> <p>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 224). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
<p>Totwinkel-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<p>Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</li> </ul>
<p>Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 224). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p>







Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist gestört.</li> <li>► Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Aktive Totwinkel-Assistent nicht verfügbar.</li> <li>► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</li> </ul>
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</li> <li>Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 227).</li> <li>Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>► Weiterfahren.</li> </ul>
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört.</li> <li>► Weiterfahren.</li> <li>oder</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;">     </div> <p style="color: blue; margin-top: 10px;">temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt</p>	<p>* Front- und Eckradare (im Folgenden "Sensorik") sind gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschmutzung der Sensorik</li> <li>• Starker Niederschlag</li> <li>• Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste</li> </ul> <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Aufmerksam weiterfahren.</li> </ul> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (→ Seite 194).</li> <li>► Das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
     	<p>* Die Sicht der Multifunktionskamera ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera</li> <li>• Starker Niederschlag oder Nebel</li> <li>• Beschlag auf der Frontscheibe von innen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innenseite der Frontscheibe kommen.</li> </ul> <p><b>i</b> Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend.</p> <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (→ Seite 194).</li> <li>► Das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
<p>temporär nicht verfügbar Kamerasicht reduziert</p>	

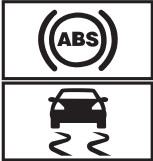
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 453 360">Störung Maximal 80 km/h fahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 184 1870 215">* Die AIR BODY CONTROL funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.               <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="551 225 1604 256">► Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren, jedoch nicht schneller als 80 km/h.</li> <li data-bbox="551 267 1113 298">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> <li data-bbox="527 310 1706 341">* Die DYNAMIC BODY CONTROL ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.               <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="551 352 1032 383">► Nicht schneller als 80 km/h fahren.</li> <li data-bbox="551 393 1113 424">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 567 351 588">STOPP Auto zu tief</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 448 1324 479">* Sie sind losgefahren, obwohl das Fahrzeugniveau zu niedrig war.               <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="551 490 1373 521">► Verkehrsgerecht anhalten. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben.</li> <li data-bbox="551 531 1236 562">► Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul> </li> </ul> <p data-bbox="551 629 1890 660">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht und zusätzlich ein Warnton ertönt, ist die AIR BODY CONTROL gestört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="551 671 1733 702">► Nicht schneller als 80 km/h fahren und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p data-bbox="568 749 1788 780"><b>!</b> HINWEIS Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="572 795 1639 826">► Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten.</li> <li data-bbox="572 837 1884 868">► Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen.</li> </ul> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="551 904 1283 935">► Ein höheres Fahrzeugniveau einstellen (→ Seite 231). Abhängig von der Störung wird das Fahrzeug angehoben.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>senkt ab</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Fahrzeugniveau senkt sich aus folgenden Gründen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben ein anderes Fahrprogramm gewählt.</li> <li>• Sie haben die Geschwindigkeitsgrenze überschritten.</li> <li>• Sie haben das Fahrzeugniveau durch Druck auf die Taste geändert.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>hebt an</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Ihr Fahrzeug stellt sich auf Ihre Niveauwahl ein.</li> </ul>
 <p>Fahrzeug hebt an Kurz warten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Fahrzeugniveau ist zu niedrig. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Erst losfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>langsamer fahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Für die Einstellung des angewählten Fahrzeugniveaus fahren Sie zu schnell. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Zum Einstellen des Fahrzeugniveaus nicht schneller als 60 km/h fahren.</li> <li>► Zum Einstellen des Fahrzeugniveaus im Anhängerbetrieb nicht schneller als 30 km/h fahren.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten.</li> <li>oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

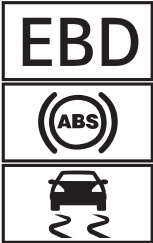
## Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div data-bbox="130 609 324 816" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  </div> <p>z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ABS und ESP<sup>®</sup> sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP<sup>®</sup></p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP<sup>®</sup> nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.</li><li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</li></ul>
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Vorsichtig weiterfahren.</li><li>► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li></ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 398 363">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 184 1549 262">* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <div data-bbox="553 280 1984 337" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 296 1255 327"><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> </div> <p data-bbox="568 348 1949 410">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="568 425 1900 529" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="568 425 1647 456">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.</li> <li data-bbox="568 467 1900 529">► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 682 447 744">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 565 1949 715">* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="553 736 1984 793" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 752 1255 783"><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> </div> <p data-bbox="568 803 1949 866">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="568 881 1353 954" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="568 881 907 912">► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="568 923 1353 954">► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
<p>Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p>* <b>Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion, der Ausweich-Lenk-Assistent oder PRE-SAFE® PLUS sind vorübergehend nicht oder teilweise verfügbar.</p> <p><b>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Aufmerksam weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>oder</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion</li> <li>• Ausweich-Lenk-Assistent</li> <li>• PRE-SAFE® PLUS</li> </ul> <p><b>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p> <p>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


### Mercedes-Benz Notrufsystem




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion</p>	<p>* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Gerät an Diagnosekupplung erkannt s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Fahrzeugfunktionen zur Fehlererkennung sind eingeschränkt. Eine oder mehrere Hauptfunktionen des Systems Mercedes me connect sind gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Hinweise zur Diagnosekupplung beachten (→ Seite 35).</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>

## Batterie

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>12-V-Batterie s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Fahrzeug ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.</li> <li>► Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren.</li> </ul>               oder               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die 12-V-Batterie stationär laden (→ Seite 346).</li> </ul> </li> <li>* Wenn die Meldung bei eingeschaltetem Fahrzeug erscheint, liegt eine Bordnetzstörung vor.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<div data-bbox="553 184 1984 234" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p><b>!</b> HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
<div data-bbox="128 451 324 553" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  </div> <p data-bbox="118 563 441 625">Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 449 1657 477">* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht.</p> <div data-bbox="553 501 1984 551" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p><b>!</b> HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Das Fahrzeug ausschalten.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 369 360">Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 184 1140 210">* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand.</li> <li data-bbox="486 225 1226 251">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="486 267 833 293">► Den Motor laufen lassen.</li> <li data-bbox="486 308 1124 334">► Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren.</li> <li data-bbox="486 350 1573 376">► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 521 369 614">Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 407 1154 433">* Die 48-V-Batterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr!</li> <li data-bbox="486 448 987 474">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li data-bbox="486 490 1665 521">► Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen.</li> <li data-bbox="486 536 1917 567">ⓘ Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung.</li> <li data-bbox="486 583 766 609">► Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="486 624 1716 655">► Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen.</li> <li data-bbox="486 671 1604 697">► Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 837 400 899">48-V-Batterie s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 723 1226 795">* Das 48-V-Bordnetz hat Funktionseinschränkungen. Komfortfunktionen können nur eingeschränkt verfügbar sein.</li> <li data-bbox="486 811 1185 837">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 451 363">Bitte warten 48-V-Batterie wird geladen</p>	<p data-bbox="527 184 1984 249">* Die 48-V-Batterie ist entladen. Sie haben das Fahrzeug eingeschaltet, während die 12-V-Batterie mit einem geeigneten Ladegerät geladen wird oder ein anderes Fahrzeug Starthilfe gibt.</p> <p data-bbox="549 260 1954 325">Die entladene 48-V-Batterie wird automatisch über den Spannungswandler geladen. Nach einigen Minuten zeigt das Instrumentendisplay die Displaymeldung <b>Motorstart wieder möglich</b> an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 335 860 366">► Das Fahrzeug starten.</li> <li data-bbox="549 377 1970 442">► Um die 12-V-Batterie und die 48-V-Batterie zu laden, nach dem Abklemmen des Ladegeräts mit dem Fahrzeug für einige Zeit fahren.</li> </ul> <p data-bbox="549 473 1723 504">Wenn die Displaymeldung <b>Motorstart wieder möglich</b> nicht nach einigen Minuten angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 518 1034 549">► Versuchen, das Fahrzeug zu starten.</li> <li data-bbox="549 559 1549 590">► Wenn das Fahrzeug nicht startet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
<p data-bbox="118 612 457 677"><b>Motorstart nicht möglich s. Betriebsanleitung</b></p>	<p data-bbox="527 612 1692 643">* Der Ladezustand der 48-V-Batterie ist zu niedrig. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 653 1238 684">► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.</li> <li data-bbox="549 695 1980 794">► Ein für Mercedes-Benz frei gegebenes, geeignetes Ladegerät mit ausreichender Ladeleistung am Fremdstart-Stützpunkt der 12-V-Batterie anschließen (→ Seite 346). Über den Spannungswandler im Fahrzeug wird die 48-V-Batterie geladen.</li> </ul>
<p data-bbox="118 814 451 845"><b>Motorstart wieder möglich</b></p>	<p data-bbox="527 814 1463 845">* Die 48-V-Batterie wurde automatisch über den Spannungswandler geladen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 855 1949 921">► Um die 12-V-Batterie und die 48-V-Batterie zu laden, das Fahrzeug starten und mit dem Fahrzeug für einige Zeit fahren.</li> </ul>



## Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. ► Weiterfahren.</li> </ul>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Reifendruckkontrolle ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</li> <li>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> </li> </ul>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Radsensorik fehlt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt.</p> <p>► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p>
 <p>Reifen überprüfen</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Reifen können platzen.</li> <li>• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.</li> <li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</li> <li>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</li> </ul> </div> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Den Reifendruck (→ Seite 358) und die Reifen prüfen.</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 349 329">Reifendruck korrigieren</p>	<p data-bbox="466 184 1855 246">* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 260 1255 291">► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.</li> <li data-bbox="486 304 1622 335">► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 361).</li> </ul>
 <p data-bbox="57 477 329 508">Achtung Reifendefekt</p>	<p data-bbox="466 363 1678 394">* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div data-bbox="492 415 1923 462" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 425 1279 456"><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 472 1385 503">• Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden.</li> <li data-bbox="519 516 1678 548">• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p data-bbox="508 570 1222 601">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="508 615 1064 646">► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.</li> <li data-bbox="508 659 1862 715">► Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.</li> <li data-bbox="508 729 1099 760">► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.</li> </ul> <p data-bbox="486 793 1058 824">Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 337).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 838 1017 869">► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</li> <li data-bbox="486 882 752 913">► Die Reifen prüfen.</li> </ul>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 318 326">Reifen überhitzt</p>	<p data-bbox="527 184 1964 246">* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <div data-bbox="553 267 1988 319" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 280 1344 311">⚠ <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> </div> <p data-bbox="568 326 983 357">Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p data-bbox="568 370 1330 401">► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>
 <p data-bbox="118 550 459 578">Geschwindigkeit verringern</p>	<p data-bbox="527 436 1964 498">* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <div data-bbox="553 519 1988 570" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 532 1344 563">⚠ <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> </div> <p data-bbox="568 578 983 609">Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p data-bbox="568 622 1330 653">► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>




### Reifendruckverlustwarnung



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p data-bbox="118 843 431 905">Reifendruck Reifen überprüfen</p>	<p data-bbox="527 843 1412 874">* Die Reifendruckverlustwarnung hat einen starken Druckverlust erkannt.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p data-bbox="492 187 1923 232"><b>▲</b> <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul data-bbox="513 239 1684 360" style="list-style-type: none"> <li>• Die Reifen können platzen.</li> <li>• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.</li> <li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p data-bbox="492 373 1228 412">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul data-bbox="492 415 1064 498" style="list-style-type: none"> <li>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</li> <li>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</li> </ul> <ul data-bbox="472 529 1704 650" style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Den Reifendruck (→ Seite 358) und die Reifen prüfen.</li> <li>► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 361).</li> </ul>
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten	<ul data-bbox="451 664 1909 778" style="list-style-type: none"> <li>* Eine Displaymeldung der Reifendruckverlustwarnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden.</li> <li>► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 361).</li> </ul>
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	<ul data-bbox="451 788 1050 871" style="list-style-type: none"> <li>* Die Reifendruckverlustwarnung ist gestört.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>



## Abgasnachbehandlung



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 374 412">AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="523 236 1248 313">* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 280 1160 313">► Umgehend AdBlue® nachfüllen (→ Seite 184).</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 562 455 655">AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="523 448 1964 526">* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 490 1160 526">► Umgehend AdBlue® nachfüllen (→ Seite 184).</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 802 419 896">XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="523 688 1749 811">* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 774 1443 811">► Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 184).</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 374 396">XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 184).</li> <li>► Das Fahrzeug einschalten und etwa 60 Sekunden warten.</li> <li>► Das Fahrzeug starten.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="53 541 374 603">AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das AdBlue® System ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="53 752 404 845">AdBlue Systemstörung Not- lauf in XXX km s. Betriebs- anleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das AdBlue® System ist gestört. Eine Leistungseinschränkung erfolgt nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 466 391">AdBlue Systemstörung Not- lauf: max. XXX km/h Kein Start in XXX km</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="527 187 1958 249">* Leistungseinschränkung aufgrund der AdBlue® Systemstörung. Nach der angezeigten Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich.<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="553 263 1248 291">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul></li></ul>
 <p data-bbox="118 547 404 601">AdBlue Systemstörung Kein Start möglich</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="527 433 1494 461">* Das AdBlue® System ist gestört. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten.<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="553 474 1283 502">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul></li></ul>

## Motoröl

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 349 412">Bei Tankstopp Motorölstand prüfen</p>	<p data-bbox="466 236 1152 263">* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <div data-bbox="492 288 1917 391" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 298 1283 329"><b>!</b> HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p data-bbox="502 350 1156 381">► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="486 415 1160 446">► Den Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen.</p> <p data-bbox="486 467 907 498">Motoröl nachfüllen (→ Seite 324).</p> <p data-bbox="486 513 948 544">Hinweise zum Motoröl (→ Seite 386).</p>
 <p data-bbox="53 681 322 743">Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen</p>	<p data-bbox="466 567 1152 594">* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <div data-bbox="492 619 1917 723" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 629 1283 660"><b>!</b> HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p data-bbox="502 681 1156 712">► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="486 746 1304 778">► Beim nächsten Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 324).</p> <p data-bbox="486 798 948 829">Hinweise zum Motoröl (→ Seite 386).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 466 360">Motorölstand Ölstand reduzieren</p>	<p data-bbox="527 184 915 210">* Der Motorölstand ist zu hoch.</p> <div data-bbox="553 236 1984 288" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 249 1316 275">! <b>HINWEIS</b> Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl</p> </div> <div data-bbox="553 291 1984 342" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 301 1187 327">► Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="547 363 1745 389">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und den Motorölstand reduzieren lassen.</p>
 <p data-bbox="118 533 410 590">Motorölstand Anhalten Motor aus</p>	<p data-bbox="527 419 936 445">* Der Motorölstand ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="553 471 1984 523" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 484 1344 510">! <b>HINWEIS</b> Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> </div> <div data-bbox="553 526 1984 578" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 536 1218 562">► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="547 598 1289 624">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p> <p data-bbox="547 640 921 666">► Das Fahrzeug ausschalten.</p> <p data-bbox="547 681 1054 707">► 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 324).</p> <p data-bbox="547 723 907 749">► Den Motorölstand prüfen.</p> <p data-bbox="547 778 1013 803">Hinweise zum Motoröl (→ Seite 386).</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 343 360">Motoröldruck Anhalten Motor aus</p>	<p data-bbox="466 179 807 215">* Der Öldruck ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="492 236 1917 342" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 246 1334 282"><b>!</b> HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Öldruck</p> <p data-bbox="502 293 1091 329">► Fahren mit zu niedrigem Öldruck vermeiden.</p> </div> <ul data-bbox="486 360 1226 479" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 360 1226 396">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="486 401 858 438">► Das Fahrzeug ausschalten.</li> <li data-bbox="486 443 1079 479">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 617 390 679">Keine Messung des Motor- ölstandes möglich</p>	<p data-bbox="466 498 1706 534">* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt.</p> <ul data-bbox="486 539 1052 576" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 539 1052 576">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

## Warn- und Kontrollleuchten

### Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkri-

tisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.



## Instrumentendisplay





Die Positionen der Kontrollleuchten im Instrumentendisplay können je nach Displayeinstellung von der Beispieldarstellung abweichen.

## Warn- und Kontrollleuchten






### Insassensicherheit

-  Rückhaltesystem (→ Seite 452)
-  Sicherheitsgurt (→ Seite 452)





### Fahrzeug

-  Anhängervorrichtung (→ Seite 453)
-  Servolenkung (→ Seite 453)






### Motor

-  Kühlmitteltemperatur (→ Seite 454)
-  Motordiagnose (→ Seite 454)
-  Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglühen
-  Elektrischer Fehler (→ Seite 454)
-  Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige (→ Seite 454)




### Bremsen

-  Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 458)
-  Elektrische Feststellbremse (rot) (→ Seite 458)
-  Bremsen (gelb) (→ Seite 458)
-  Bremsen (rot) (→ Seite 458)


### Fahrssysteme

-  Abstandswarnung (→ Seite 460)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 460)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 460)
-  AIR BODY CONTROL (→ Seite 460)
-  DYNAMIC BODY CONTROL (→ Seite 460)






### Fahrsicherheitsysteme

-  ABS (→ Seite 461)
-  ESP® (→ Seite 461)
-  ESP® OFF (→ Seite 461)




### Reifendruckkontrolle

-  Reifendruckkontrolle (→ Seite 464)



### Außenbeleuchtung


-  Standlicht (→ Seite 133)
-  Abblendlicht (→ Seite 133)
-  Fernlicht (→ Seite 135)
-  Blinklicht (→ Seite 135)
-  Nebelschlusslicht (→ Seite 133)

### Symbole im Mediadisplay


-  Drive Away Assist (→ Seite 248)
-  Cross Traffic Alert (→ Seite 249)
-  Rangierbremsung (→ Seite 249)


## Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="51 350 384 409">Warnleuchte Rückhaltesystem</p>	<p data-bbox="449 233 1461 295">* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 43).</p> <div data-bbox="470 315 1921 497" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="480 326 1481 362"><b>▲ WARNUNG</b> Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p data-bbox="480 378 1890 440">Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p data-bbox="480 450 1849 486">► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div> <ul data-bbox="459 518 1175 637" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="459 518 807 554">► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="459 559 1113 595">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</li> <li data-bbox="459 600 1175 637">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="51 771 398 833">Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt</p>	<p data-bbox="449 657 1379 720">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet.</p> <ul data-bbox="459 730 1052 839" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="459 730 807 766">► Angurten (→ Seite 47).</li> <li data-bbox="459 771 991 808">Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</li> <li data-bbox="459 813 1052 839">► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.</li> </ul>


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 466 360">Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet</p>	<p data-bbox="513 182 1385 215">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an.</p> <p data-bbox="527 225 1075 254">Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen.</p> <p data-bbox="527 260 1627 291">Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <p data-bbox="527 301 864 332">► Angurten (→ Seite 47).</p> <p data-bbox="527 358 1902 387">Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.</p>

## Fahrzeug



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 677 445 739">Warnleuchte Servolenkung (rot)</p>	<p data-bbox="513 561 1402 594">* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <p data-bbox="527 599 1248 628">Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <div data-bbox="533 649 1988 837" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="543 659 1310 693"><b>⚠ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="547 708 1937 741">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 752 1289 785">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="547 795 1146 828">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </div> <p data-bbox="527 859 1173 893">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Anhängervorrichtung	<p>* Die rote Warnleuchte Anhängervorrichtung ist an. Die Anhängervorrichtung ist nicht betriebsbereit.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals</p> <p>Der Anhänger kann sich lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li>► Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.</li><li>► Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li></ul> <p>► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>

## Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Kühlmittel (rot)	<p>* Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Temperatursensor gestört</li><li>• Kühlmittelstand zu niedrig</li><li>• Luftzufuhr zum Motorkühler behindert</li></ul>




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lüfter des Motorkühlers defekt</li><li>• Motorkühlmittelpumpe defekt</li></ul> <p>Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"><p><b>⚠️ WARNUNG</b> Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p><p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p><ul style="list-style-type: none"><li>• Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.</li><li>• Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.</li></ul><ul style="list-style-type: none"><li>▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.</li><li>▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</li></ul></div> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. Nicht weiterfahren!</li><li>▶ Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</li></ul> <p><b>Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul> <p><b>Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am oberen Ende der Temperaturskala steht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist.</li></ul>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Kühlmittelstand prüfen (→ Seite 325).</li> <li>► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist.</li> <li>► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 469 337 532">Warnleuchte Kühlmittel (gelb)</p>	<p data-bbox="451 353 1269 381">* Die gelbe Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist.</p> <p data-bbox="466 396 711 424">Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Temperatursensor gestört</li> <li>• Ladeluft-, Getriebeöl- oder Batteriekühlung defekt</li> <li>• Kühlerjalousie blockiert oder defekt</li> </ul> <p data-bbox="466 578 1555 606">► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>
 <p data-bbox="53 744 394 772">Warnleuchte Motordiagnose</p>	<p data-bbox="451 628 1330 656">* Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor an ist.</p> <p data-bbox="466 664 1416 692">Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor.</p> <p data-bbox="466 703 1749 731">Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <p data-bbox="466 744 1571 772">► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.</p> <p data-bbox="466 780 1647 808"><b>Fahrzeuge mit Dieselmotor:</b> Möglicherweise wurde der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren.</p> <p data-bbox="466 821 1868 917">► Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 425 360">Warnleuchte elektrischer Fehler</p>	<p data-bbox="513 184 1105 246">* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung in der Elektrik vor.</p> <p data-bbox="529 260 1177 288">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="118 498 425 560">Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet</p>	<p data-bbox="513 386 1416 448">* Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor an ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <p data-bbox="529 462 670 490">► Tanken.</p>





## Bremsen



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 380 412">Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)</p>  <p data-bbox="53 536 380 598">Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)</p>	<p data-bbox="451 236 1310 262">* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an.</p> <p data-bbox="451 277 1535 303">Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an.</p> <p data-bbox="451 313 1105 339">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="53 733 400 764">Warnleuchte Bremsen (gelb)</p>	<p data-bbox="451 619 1289 645">* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <div data-bbox="472 666 1923 857" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="482 676 1208 707"><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p data-bbox="482 728 1463 759">Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="482 769 819 800">► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="482 811 1535 842">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> </div> <p data-bbox="451 878 1902 943">► Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn das Instrumentendisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<div data-bbox="128 280 324 384" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="118 394 445 422">Warnleuchte Bremsen (rot)</p>	<p data-bbox="513 277 1344 308">* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <p data-bbox="527 322 778 353">Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern.</li> <li>• Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</li> </ul> <p data-bbox="527 456 1177 487">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p> <div data-bbox="533 508 1984 560" data-label="Section-Header"> <p><b>▲ WARNUNG</b> Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> </div> <p data-bbox="547 570 1964 632">Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <div data-bbox="533 746 1984 798" data-label="Section-Header"> <p><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> </div> <p data-bbox="547 809 1958 871">Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> </ul>


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> <li>► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.</li> </ul>



## Fahrsysteme


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p>* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Sofort bremsbereit sein.</li> <li>► Den Abstand vergrößern.</li> </ul> <p>Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 217).</p>
 <p>Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent</p>	<p>* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</li> </ul>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent</p>	<p>* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt. Dies kann der Fall sein, wenn ein anderes Fahrsystem aktiviert wurde.</p> <p>► Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 217).</p>
 <p>Warnleuchte Fahrwerk (gelb)</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte AIR BODY CONTROL ist an. Die gelbe Warnleuchte DYNAMIC BODY CONTROL ist an. Es liegt eine Störung an der AIR BODY CONTROL vor. Es liegt eine Störung an der DYNAMIC BODY CONTROL vor.</p> <p>► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>



## Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte ABS</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p>► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren.</p> <p>Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p>Warnleuchte ESP® blinkt</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 196).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.</li> </ul>
 <p>Warnleuchte ESP® leuchtet</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört.</p> <p>Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</li> </ul> <p><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 420 400 449">Warnleuchte ESP® OFF</p>	<p data-bbox="513 306 1377 370">* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet.</p> <p data-bbox="527 385 1443 414">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p data-bbox="543 449 1422 478"><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®</p> </div> <p data-bbox="549 503 1960 563">ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert.</li> </ul> <p data-bbox="549 689 1248 718">Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> <p data-bbox="527 801 1330 830">► Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 196).</p>

## Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="51 350 367 409">Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt</p>	<p data-bbox="459 233 1921 326">*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <div data-bbox="470 352 1921 398" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="480 357 1277 393">▲ <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> </div> <p data-bbox="480 409 1849 471">Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p data-bbox="480 481 1900 549">Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p data-bbox="480 559 1502 595">► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 <p data-bbox="51 749 367 808">Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet</p>	<p data-bbox="459 631 1614 688">* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <div data-bbox="470 714 1921 761" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="480 720 1216 756">▲ <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> </div> <ul data-bbox="490 771 1665 890" style="list-style-type: none"> <li>• Die Reifen können platzen.</li> <li>• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.</li> <li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p data-bbox="480 906 1205 942">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="533 187 1034 223">▶ Empfohlene Reifendrucke beachten.</li><li data-bbox="533 234 1105 270">▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="533 301 1064 337">▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</li><li data-bbox="533 348 1054 384">▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.</li></ul>



## 1, 2, 3 ...

**48-V-Bordnetz**

Betriebssicherheit..... 23

**360°-Kamera**

automatischer Betrieb ein-/ausschalten (Rückfahrkamera)..... 239

Funktion..... 235

## A

**A/C-Funktion**

ein-/ausschalten (Bedieneinheit)..... 151

MBUX..... 151

**Abbiegelicht**..... 136**Abblendlicht**

ein-/ausschalten..... 133

einstellen..... 141

Lichtumstellung Auslandsreise..... 133

Links-/Rechtsverkehr..... 141

**Abgasnachbehandlung, Dieselmotor**..... 385**Ablagen**

Armlehne..... 123

Handschuhfach..... 123

Mittelkonsole (vorn)..... 123

Tür..... 123

**ABS**..... 195**Abschleppen**

beide Achsen am Boden..... 349

**Abschleppmethoden**..... 348**Abschleppöse**

Aufbewahrungsort..... 351

**Abschleppschutz**..... 101**Abschnallen**..... 48**Abstandsregeltempomat**..... 206**Abstandswarnung**..... 217**Achslast**

Anhängerbetrieb..... 392

**Adaptive Geschwindigkeitsregelung**..... 212**Adaptiver Fernlicht-Assistent**

ein-/ausschalten..... 139

Funktion..... 138

**Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus**

ein-/ausschalten..... 140

Funktion..... 139

**Adaptives Bremslicht**..... 200**AdBlue®**

Additive..... 385

Füllmenge..... 386

Hinweise..... 183

nachfüllen..... 184

Reinheit..... 385

**Additive**

AdBlue®..... 385

Kraftstoff..... 383

Motoröl..... 386

**AIR BODY CONTROL**

einstellen..... 231

Funktion..... 230

**Airbag**

Auslösung..... 43

automatische Beifahrerairbagabschaltung..... 52

Front-Airbag..... 49

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG..... 54

Schutzpotenzial..... 50

Schutzpotenzial eingeschränkt..... 51

Übersicht..... 49

Warnleuchte..... 43

<b>AIRSCARF</b>					
Düsen einstellen.....	159				
ein-/ausschalten.....	114				
<b>Aktive Motorhaube.....</b>	320				
<b>Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC</b>					
Aktiver Nothalt-Assistent.....	216				
aktivieren/deaktivieren.....	209				
Funktion.....	206				
Geschwindigkeit abrufen.....	209				
Geschwindigkeit erhöhen/verringern.....	209				
Geschwindigkeit speichern.....	209				
streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung.....	212				
variablen Limiter aktivieren/deaktivieren.....	209				
<b>Aktiver Brems-Assistent</b>					
einstellen.....	221				
Funktion.....	217				
<b>Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent.....</b>	211				
<b>Aktiver Lenk-Assistent</b>					
Aktiver Nothalt-Assistent.....	216				
ein-/ausschalten.....	216				
Funktion.....	214				
<b>Aktiver Park-Assistent</b>					
ausparken.....	246				
Automatische Bremsfunktion.....	248				
einparken.....	245				
Funktion.....	244				
pausieren.....	247				
Rangierbremsung.....	249				
<b>Aktiver Spurhalte-Assistent</b>					
Anhängerbetrieb.....	227				
ein-/ausschalten.....	229				
Empfindlichkeit einstellen.....	229				
Funktion.....	227				
<b>Aktiver Stau-Assistent</b>					
ein-/ausschalten.....	214				
Funktion.....	213				
<b>Aktiver Totwinkel-Assistent</b>					
Anhängerbetrieb.....	226				
Ausstiegswarnung.....	224				
Bremsengriff.....	226				
Funktion.....	224				
<b>Aktives Kurvenlicht.....</b>	136				
<b>Aktives Service-System PLUS.....</b>	318				
<b>Akustische Schließrückmeldung ein-/ausschalten.....</b>	79				
<b>Alarm beenden.....</b>	101				
<b>Alarmanlage.....</b>	100				
<b>Allgemeine Fahrhinweise.....</b>	165				
<b>Allradantrieb, 4MATIC.....</b>	179				
<b>Altfahrzeug-Rücknahme.....</b>	20				
<b>Ambientebeleuchtung.....</b>	142				
<b>Ampelwarnung/-anzeige.....</b>	222				
<b>Anfahrassistent</b>					
Berganfahrhilfe.....	200				
optimierte Beschleunigung.....	164				
<b>Anfahren</b>					
Berganfahrhilfe.....	200				
optimierte Beschleunigung.....	164				
<b>Anfahrhilfe</b>					
Berganfahrhilfe.....	200				
Drive Away Assist.....	248				
optimierte Beschleunigung.....	164				
<b>Anhalten</b>					
Fahrzeug abstellen.....	186				
<b>Anhängerbetrieb</b>					
Aktiver Spurhalte-Assistent.....	227				
Aktiver Totwinkel-Assistent.....	226				

Anhänger an-/abkuppeln.....	255	<b>Anlassen</b>		<b>Auslandsreise</b>	
Fahrradträger.....	258	Remote Online.....	163	Lichtumstellung Abblendlicht.....	133
Hinweise.....	252	Start-Stopp-Taste.....	161	<b>Ausparken</b>	
Kugelhals aus-/einklappen.....	254	<b>Anrufe</b>		Aktiver Park-Assistent.....	244
Steckdose.....	255	Mercedes me.....	296	Drive Away Assist.....	248
<b>Anhängerkupplung.....</b>	254	<b>Anschleppen.....</b>	352	<b>Außenbeleuchtung</b>	
<b>Anhängerrangier-Assistent</b>		<b>Antiblockiersystem.....</b>	195	Pflege.....	330
Funktion.....	250	<b>Anzeigen</b>		<b>Außenspiegel</b>	
verwenden.....	251	Homescreen.....	271	automatisch abblenden.....	147
<b>Anhängerstabilisierung.....</b>	197	<b>Apps</b>		automatisches Spiegeleinklappen.....	149
<b>Anhängevorrichtung</b>		Mercedes me Anrufe.....	297	ein-/ausklappen.....	146
Achslast.....	392	Mercedes me connect.....	301	Einparkstellung.....	148
allgemeine Hinweise.....	390	<b>Armaturenbrett</b>		einstellen.....	146
Anbaumaße.....	391	Cockpit Übersicht.....	6	Memory-Funktion.....	119
Anhängelast.....	391	<b>Assistenzsystem.....</b>	194	Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent...	224
Anhänger an-/abkuppeln.....	255	<b>ASSYST PLUS</b>		Warnleuchte.....	224
Anhängerrangier-Assistent.....	250	Serviceintervallanzeige.....	318	<b>Ausstiegshilfe</b>	
Befestigungspunkte.....	391	Servicemaßnahmen.....	318	Funktion.....	117
Fahrradträger.....	258	Standzeiten mit abgeklemmter Batterie..	319	<b>Ausstiegswarnung.....</b>	224
Kugelhals aus-/einklappen.....	254	<b>ATTENTION ASSIST</b>		<b>Autobahnlicht.....</b>	137
Pflege.....	330	einstellen.....	202	<b>Automatikgetriebe</b>	
Steckdose.....	255	Funktion.....	200	DIRECT SELECT Wählhebel.....	175
Stützlast.....	391	<b>Aufmerksamkeitsassistent.....</b>	200	DYNAMIC SELECT Schalter.....	173
Überhangmaß.....	391			Fahrprogramme.....	173

Fahrstellung einlegen.....	177	<b>Autowäsche</b> .....	326	mechanisch und elektrisch einstellen .....	104, 106
Gangsschaltung.....	175	<b>B</b>		<b>Beladen</b>	
Getriebestellungen.....	175	<b>BAS</b> .....	196	Dachgepäckträger.....	127
Getriebestellungsanzeige.....	175	<b>Batterie (12-V-Batterie)</b>		Taschenhaken.....	126
Kick-down.....	178	ersetzen.....	347	Zurrösen.....	125
Leerlauf einlegen.....	176	Hinweise.....	343	<b>Beladungsrichtlinien</b> .....	120
Lenkradschaltpaddles.....	177	Hinweise (Starthilfe und Laden).....	344	<b>Beleuchtung</b>	
manuelles Schalten.....	177	laden.....	346	Innenbeleuchtung.....	141
Parkstellung einlegen.....	176	Starthilfe.....	346	<b>Belüftungsdüsen</b>	
Rückwärtsgang einlegen.....	176	<b>Batterie (Fernbedienung)</b> .....	157	einstellen.....	158
<b>Automatische Beifahrerairbagabschaltung</b>		<b>Batterie (Schlüssel)</b> .....	80	einstellen (AIRSCARF).....	159
Funktion.....	52	<b>Batterie (Starterbatterie)</b>		<b>Benzin</b> .....	382
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG.....	54	laden, Remote Online.....	163	<b>Berganfahrhilfe</b> .....	200
<b>Automatische Distanzregelung</b> .....	206	<b>Baumuster</b> .....	378	<b>Beschleunigung</b>	
<b>Automatische Klimaregelung</b> .....	151	<b>Beduftungssystem</b>		Kick-down.....	178
<b>Automatische Sitzanpassung</b> .....	110	Flakon einsetzen/entnehmen.....	153	optimierte Beschleunigung.....	164
<b>Automatischer Motorstart/-stop</b> .....	169	Parfümflakon.....	153	<b>Bestimmungsgemäßer Gebrauch</b> .....	36
<b>Automatischer Notruf</b> .....	307	<b>Beifahrerairbagabschaltung, PASSENGER</b>		<b>Betriebsanleitung</b> .....	22
<b>Automatisches Fahrlicht</b> .....	134	AIR BAG OFF.....	52	<b>Betriebsanleitung digital</b> .....	18
<b>Automatisches Spiegeleinklappen</b> .....	149	<b>Beifahrersitz</b>		<b>Betriebserlaubnis-Nummer EG</b> .....	378
<b>Autonomes Bremsen</b> .....	217	elektrisch einstellen.....	107		
<b>Autoschlüssel</b> .....	78				

**Betriebssicherheit**

48-V-Bordnetz.....	23
Informationen.....	23

**Betriebsstoffe**

AdBlue®.....	385
Additive.....	383
Benzin.....	382
Bremsflüssigkeit.....	388
Diesel.....	383
Hinweise.....	380
Kühlmittel.....	388
Motoröl.....	386
Scheibenwaschmittel.....	389

**Bildschirm**

MBUX (Multimediasystem).....	271
------------------------------	-----

<b>Blinklicht</b> .....	135
-------------------------	-----

**Blue Tec**

AdBlue®.....	183
--------------	-----

<b>Bluetooth®</b> .....	296
-------------------------	-----

**Bordcomputer, Bediensystem**

bedienen.....	263
Instrumentendisplay.....	265
Menüs Übersicht.....	263
Servicetermin anzeigen.....	318

**Bordwerkzeug**

Abschleppöse.....	351
TIREFIT Kit.....	338

**Brems-Assistent**

Aktiver Brems-Assistent.....	217
Brems-Assistent-System.....	196

<b>Brems-Assistent-System</b> .....	196
-------------------------------------	-----

<b>Bremsbeläge</b> .....	163
--------------------------	-----

**Bremse**

ABS (Antiblockiersystem).....	195
Adaptives Bremslicht.....	200
Aktiver Brems-Assistent.....	217
BAS (Brems-Assistent-System).....	196
EBD (Electronic Brakeforce Distribution).....	198
Einfahrhinweise.....	163
eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen).....	165
Fahrhinweise.....	165
HOLD-Funktion.....	199
neue / gewechselte Bremsbeläge / Brems Scheiben.....	163

<b>Bremsflüssigkeit</b> .....	388
-------------------------------	-----

**Bremshilfe**

Brems-Assistent-System.....	196
-----------------------------	-----

<b>Bremskraft-Verteilung</b> .....	198
------------------------------------	-----

**Bremslicht**

Adaptives Bremslicht.....	200
---------------------------	-----

**Bremsweg verkürzen**

Brems-Assistent-System.....	196
-----------------------------	-----

**C****Car-to-X-Communication**

Gefahrenmeldungen.....	290
------------------------	-----

<b>Citylicht</b> .....	137
------------------------	-----

**COC-Papiere, CERTIFICATE**

OF CONFORMITY.....	375
--------------------	-----

**Cockpit**













Armaturenbrett Übersicht.....	6
-------------------------------	---

**Cross Traffic Alert, Warnung bei Querverkehr**

































.....	249
-------	-----

**D**

<b>Dachbedieneinheit</b> .....	12
--------------------------------	----

<b>Dachgepäckträger</b>		<b>Diesel</b>		<b>Displaymeldungen</b>	
befestigen.....	127	Hinweise.....	383	 --- km/h.....	420
beladen.....	127	tiefe Außentemperaturen.....	383	 --- km/h.....	420
<b>Dachlast</b> .....	390	<b>Digitale Betriebsanleitung</b> .....	18	 --- km/h.....	419
<b>Dachverkleidung pflegen</b> .....	332	<b>Dinghy Towing</b>		 12-V-Batterie s. Betriebsanlei-	
<b>Dämpfungs-System ADS PLUS</b> .....	230	Ziehen/Schleppen.....	260	tung.....	436
<b>Dashcam</b>		<b>DIRECT SELECT Wählhebel</b>		 48-V-Batterie s. Betriebsanlei-	
USB-Gerät auswählen.....	292	Automatikgetriebe.....	175	tung.....	438
Videoaufzeichnung starten/stoppen.....	292	Fahrstellung einlegen.....	177	 Abblendlicht links (Beispiel).....	399
<b>Datenschutzrechte</b> .....	41	Funktion.....	175	 Achtung Reifendefekt.....	442
<b>Datenspeicherung</b>		Leerlauf einlegen.....	176	 AdBlue nachfüllen Notlauf in	
Datenschutzrechte.....	41	Manuelles Schalten.....	177	XXX km s. Betriebsanleitung.....	445
elektronische Steuergeräte.....	38	Parkstellung automatisch einlegen.....	176	 AdBlue nachfüllen s. Betriebs-	
Online-Dienste.....	41	Parkstellung einlegen.....	176	anleitung.....	445
<b>Datenverarbeitung im Fahrzeug</b> .....	38	Rückwärtsgang einlegen.....	176	 AdBlue Systemstörung Kein	
<b>Dekorfolie</b> .....	329	Schaltempfehlung.....	178	Start möglich.....	447
<b>Denoxierungsmittel</b>		<b>Display</b>		 AdBlue Systemstörung Notlauf	
AdBlue®.....	183	Pflege.....	332	in XXX km s. Betriebsanleitung.....	446
<b>Diagnosekupplung</b> .....	35	<b>Display (Bordcomputer)</b>		 AdBlue Systemstörung Notlauf:	
<b>Diebstahlschutz</b>		Anzeigen im Instrumentendisplay.....	265	max. XXX km/h Kein Start in XXX km.....	447
Türzusatzsicherung.....	82	<b>Displaymeldung</b>			
Wegfahrsperr.....	100	im Bordcomputer aufrufen.....	393		

 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung..... 446	 Bitte warten 48-V-Batterie wird geladen..... 439	 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung..... 406
 Aktives Kurvenlicht ohne Funktion..... 400	 Bremsflüssigkeitsstand prüfen..... 418	 Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung..... 406
 Anhalten s. Betriebsanleitung..... 437	 Fahrlicht einschalten..... 400	 Licht ausschalten..... 400
 Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)..... 404	 Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen..... 438	 Luftfilter ersetzen..... 411
 Attention Assist ohne Funktion..... 419	 Fahrzeug hebt an Kurz warten..... 430	 Maximale Geschwindigkeit überschritten..... 422
 Attention Assist: Pause!..... 419	 Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten..... 404	 Motoröldruck Anhalten Motor aus..... 450
 Aus..... 421	 Geschwindigkeit verringern..... 443	 Motorölstand Anhalten Motor aus..... 449
<b>HOLD</b> Aus..... 419	 hebt an..... 430	 Motorölstand Ölstand reduzieren..... 449
 Automatisches Fahrlicht ohne Funktion..... 400	 Intell. Light System ohne Funktion..... 401	 ..... 445
 Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien..... 438	 Keine Messung des Motorölstandes möglich..... 450	 ohne Funktion Batterie schwach... 403
 Bei Tankstopp 1 Liter Motorölnachfüllen..... 448	 Kraftstofffilter reinigen..... 411	 ohne Funktion Kraftstoff tanken... 403
 Bei Tankstopp Motorölstand prüfen..... 448	 Kühlmittel Anhalten Motor aus..... 409	 ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 432
	 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung..... 409	
	 langsamer fahren..... 430	

 ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 403	 Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)..... 398	 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)..... 394
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 433	 Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)..... 397	 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)..... 394
<b>EBD</b> ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 434	 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten..... 398	 Wischwasser nachfüllen..... 408
 ohne Funktion..... 435	 Schlüssel-Batterie wechseln..... 397	 XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich..... 446
 Parkbremse lösen..... 417	 senkt ab..... 430	 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung..... 431
 Parkbremse s. Betriebsanleitung.. 415	 Sitzlehne vorne links nicht verriegelt (Beispiel)..... 408	 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung..... 433
 Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN..... 418	 STOPP Auto zu tief..... 429	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion..... 402
 passiv..... 421	 Störung Maximal 80 km/h fahren..... 429	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung..... 402
 Radsensorik fehlt..... 441	 Störung s. Betriebsanleitung..... 399	Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion..... 401
 Reifen überhitzt..... 443	 Tankreserve..... 411	Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung..... 401
 Reifen überprüfen..... 441	 temporär nicht verfügbar Kamerasicht reduziert..... 428	
 Reifendruck korrigieren..... 442	 temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt..... 427	
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen..... 394		
 s. Betriebsanleitung..... 436		
 Schlüssel erneuern..... 397		



Akt. Totwinkel-Assst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	426	Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte.....	423	Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung.....	395
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung.....	406	Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion.....	426	Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung.....	418
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion.....	421	Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	426	Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand....	411
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar.....	422	Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	424	Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen Warten Getriebe kühlt ab.....	414
Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	421	Aktiver Stau-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	424	Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken...	409
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	435	Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	426	Gerät an Diagnosekupplung erkannt s. Betriebsanleitung.....	436
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	434	Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	425	Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h.....	422
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion....	422	Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung).....	414	Getriebe Störung Anhalten.....	413
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	422	Backup Batterie Störung (rote Displaymeldung).....	414	Head-up-Display ohne Funktion.....	406
		Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung.....	395	Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	405
				Limitier ohne Funktion.....	420
				Limitier passiv.....	420

Motorstart nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	409, 439	Reifendrucküberwachung ohne Funktion.....	444	Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P.....	412
Motorstart wieder möglich.....	439	Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen.....	413	Wischer Störung.....	408
Nothalt wird eingeleitet.....	423	Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung.....	399	Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen.....	412
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen.....	413	TEMPOMAT Aus.....	420	Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen.....	412
Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	431	TEMPOMAT ohne Funktion.....	420	Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen.....	412
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr...	413	TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion...	420	Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten...	412
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	396	Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	425	<b>Distanzregelung</b> .....	206
Reifendruck Reifen überprüfen.....	443	Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	425	<b>DISTRONIC</b> .....	206
Reifendruckkontrolle ohne Funktion.....	440	Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	425	<b>Drive Away Assist</b> .....	248
Reifendruckkontrolle ohne Funktion		VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion.....	424	<b>Duftsistem</b> .....	153
Radsensoren fehlen.....	440	VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	424	<b>Düsen</b> .....	158
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar.....	440	Warnblinker Störung.....	402	<b>DYNAMIC BODY CONTROL</b>	
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten.....	444			Dämpfungscharakteristik (Fahrwerk).....	230
				<b>DYNAMIC SELECT</b>	
				Fahrprogramm I konfigurieren.....	174
				Fahrprogramm wählen.....	174

Fahrprogrammanzeige.....	174	Alarm beenden.....	101	<b>Elektromagnetische Verträglichkeit</b>	
Fahrprogramme.....	173	Funktion.....	100	Konformitätserklärung.....	25
Fahrzeugdaten anzeigen.....	174	Innenraumschutz.....	102	<b>Elektronisches Stabilitäts-Programm.....</b>	196
Funktion.....	173	<b>EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....</b>	378	<b>Entriegelungseinstellung.....</b>	79
Motordaten anzeigen.....	174	<b>Einbruch-Diebstahl-Warnanlage.....</b>	100	<b>ERA-GLONASS Testmodus.....</b>	309
Verbrauchsanzeige aufrufen.....	175	<b>Einfahrhinweise.....</b>	163	<b>Ersatzrad</b>	
<b>E</b>					
<b>E10.....</b>	382	<b>Einparken, PARKTRONIC</b>		Notrad.....	373
<b>EBD, Electronic Brakeforce Distribution.....</b>	198	Aktiver Park-Assistent.....	244	<b>Ersatzschlüssel.....</b>	81
<b>Echtholz pflegen.....</b>	332	<b>Einparkhilfe, PARKTRONIC</b>		<b>Ersatzteile.....</b>	21
<b>ECO Anzeige.....</b>	170	Aktiver Park-Assistent.....	244	<b>Erste Hilfe</b>	
<b>ECO Assistent</b>		<b>Einparkstellung</b>		Verbandstasche.....	336
48-V-Bordnetz.....	171	Außenspiegel.....	148	<b>ESC, Electronic Stability Control.....</b>	196
<b>ECO Start-Stopp-Funktion</b>		Beifahreraußenspiegel über den Rück- wärtsgang speichern.....	149	<b>ESP®</b>	
aus-/einschalten.....	170	<b>Einstiegshilfe</b>		Anhängerstabilisierung.....	197
automatischer Motorstart.....	169	Funktion.....	117	einstellen.....	198
automatischer Motorstopp.....	169	<b>Elektrische Feststellbremse</b>		Funktion.....	196
Funktion.....	169	automatisch feststellen.....	190	Seitenwind-Assistent.....	197
<b>ECO Start-Stopp-Taste</b>		automatisch lösen.....	191	<b>F</b>	
Automatischer Motorstart/-stop.....	170	manuell feststellen/lösen.....	191	<b>Fachwerkstatt.....</b>	36
<b>EDW</b>		Notbremsung durchführen.....	192	<b>Fahrdynamikregelung.....</b>	196
Abschleppschutz.....	101	<b>Elektrische Sicherungen.....</b>	353		

<b>Fahrersitz</b>		Anhängerrangier-Assistent.....	250	<b>Fahrverhalten</b>	
Ein-/Ausstiegshilfe.....	117	ATTENTION ASSIST.....	200	ungewohnt.....	357
elektrisch einstellen.....	107	BAS (Brems-Assistent-System).....	196	<b>Fahrwerk</b>	
mechanisch und elektrisch einstellen		Berganfahrhilfe.....	200	Dämpfungscharakteristik.....	230
.....	104, 106	EBD (Electronic Brakeforce Distribu-		DYNAMIC BODY CONTROL.....	230
Sitzheizung.....	112	tion).....	198	Fahrwerkniveau einstellen (AIR BODY	
<b>Fahrhinweise</b>		ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Pro-		CONTROL).....	231
allgemeine Fahrhinweise.....	165	gramm.....	196	<b>Fahrwerkniveau (AIR BODY CONTROL)</b>	
Einfahrhinweise.....	163	HOLD-Funktion.....	199	einstellen.....	231
Lichtumstellung Auslandsreise.....	133	Ihre Verantwortung.....	193	<b>Fahrzeug</b>	
optimierte Beschleunigung.....	164	Kameras.....	194	48-V-Bordnetz.....	23
<b>Fahrlicht</b>		Lenk-Assistent STEER CONTROL.....	198	ablassen.....	372
automatisch.....	133	Radar- und Ultraschallsensoren.....	194	abschleppen.....	348
<b>Fahrprogrammanzeige</b> .....	174	TEMPOMAT.....	202	anheben.....	368
<b>Fahrprogramme</b>		Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent..	224	ausschalten, Start-Stopp-Taste.....	186
wählen.....	174	Übersicht.....	194	Ausstattung.....	22
<b>Fahrradträger</b>		Verkehrszeichen-Assistent.....	222	automatisch verriegeln (MMS).....	84
Anhängerbetrieb.....	258	<b>Fahrspurerkennung (automatisch)</b>		bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	36
Traglast.....	391	Aktiver Spurhalte-Assistent.....	227	Datenspeicherung.....	38
<b>Fahrsicherheitssystem</b>		<b>Fahrstellung</b>		Diagnosekupplung.....	35
ABS (Antiblockiersystem).....	195	einlegen.....	177	einschalten (Start-Stopp-Taste).....	160
Adaptives Bremslicht.....	200	<b>Fahrssystem</b> .....	194	einschalten, Remote Online.....	163
AIR BODY CONTROL.....	230	<b>Fahrtipps</b> .....	165	KEYLESS-GO.....	83
Aktiver Brems-Assistent.....	217	<b>Fahrtrichtungsanzeiger</b> .....	135	Kollisionserkennung einstellen.....	192
				lüften / Komfortöffnen.....	94

medizinische Hilfsgeräte.....	37	Dachlast.....	390	<b>Fahrzeugschild</b>	
Notschlüssel.....	85	Fahrzeugbreite.....	389	Baumuster.....	378
QR-Code Rettungskarte.....	38	Fahrzeughöhe.....	389	EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....	378
REACH-Verordnung.....	37	Fahrzeuglänge.....	389	FIN.....	378
Registrierung.....	36	Höchstgeschwindigkeiten (Mercedes-AMG Fahrzeuge).....	390	Lackcode.....	378
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren.....	193	Radstand.....	389	zulässige Achslast.....	378
Ruhezustand Funktion.....	192	<b>Fahrzeugelektronik</b>		zulässige Gesamtmasse.....	378
Sachmängelhaftung.....	38	Funkgeräte.....	375	<b>Fehlermeldung</b>	
starten (Start-Stopp-Taste).....	161	Motorelektronik.....	375	Instrumentendisplay.....	393
starten, Notbetrieb.....	162	<b>Fahrzeuginnenraum</b>		<b>Felgen pflegen</b> .....	330
stilllegen.....	192	kühlen/heizen, Remote Online.....	162	<b>Fenster</b>	
SVHC/besonders besorgniserregende Stoffe.....	37	<b>Fahrzeugkamera</b>		öffnen/schließen.....	92
transportieren.....	350	Informationen.....	194	<b>Fernbedienung</b>	
Türzusatzsicherung.....	82	<b>Fahrzeugmaße</b> .....	389	Batterie wechseln.....	157
ver-/entriegeln (von innen).....	83	<b>Fahrzeugnotstart</b> .....	352	einstellen.....	156
ver-/entriegeln Notschlüssel.....	85	<b>Fahrzeugschlüssel</b> .....	78	Probleme.....	158
ziehen.....	260	<b>Fahrzeugsensoren</b> .....	194	Standheizung/-belüftung.....	156
<b>Fahrzeug-Identifizierungsnummer</b> .....	378	<b>Fahrzeugstart</b>		<b>Fernlicht</b>	
<b>Fahrzeugabmessungen</b> .....	389	Notbetrieb.....	162	ein-/ausschalten.....	135
<b>Fahrzeugausstattung</b> .....	22	Remote Online.....	163	<b>Feststellbremse</b>	
<b>Fahrzeugdaten</b>		Start-Stopp-Taste.....	161	elektrisch.....	190
Anzeige, MBUX.....	174			<b>Feuerlöscher</b> .....	336
anzeigen, DYNAMIC SELECT.....	174				

<b>FIN</b>		<b>Frontscheibenwischer</b>		<b>Fußöffnung Heckklappe</b>	
Motorraum.....	378	Wischerblätter wechseln.....	143	HANDS-FREE ACCESS.....	90
Sitz.....	378	<b>Frontscheinwerfer</b> .....	133	<b>Fußöffnung Kofferraumdeckel</b>	
Typschild.....	378	<b>Funkbasierende Fahrzeugkomponenten</b>		HANDS-FREE ACCESS.....	90
<b>Flächenheizung</b> .....	114	Konformitätserklärung.....	25		
<b>Flakon</b> .....	153	Spezifische Absorptionsrate.....	25	<b>G</b>	
<b>Flat Towing</b>		<b>Funkgeräte</b>		<b>Gang wählen</b> .....	177
Ziehen/Schleppen.....	260	Einbau.....	375	<b>Gangschaltung</b>	
<b>Folierung</b>		Frequenzen.....	376	Automatikgetriebe.....	177
auf Kamera/Sensoren.....	194	Sendeleistung.....	376	manuell.....	177
Radar- und Ultraschallsensoren.....	194	<b>Funkkomponenten</b>		<b>Garagentor öffnen/schließen</b> .....	189
<b>Fondsicherheitsgurt</b>		Importeuradressen.....	33	<b>Garagentoröffner</b>	
Statusanzeige.....	48	<b>Funkregulatorische Hinweise</b>		Problem.....	189
<b>Freie Software</b> .....	41	Einbauabstände.....	377	Speicher löschen.....	190
<b>Fremdstartanschluss</b> .....	346	<b>Funkregulatorische Kennzeichnungen</b>		Tasten programmieren.....	187
<b>Frequenzen</b>		Indonesien.....	377	Tor öffnen/schließen.....	189
Funkgerät.....	376	Israel.....	377	Wechselcode-Synchronisation durch-	
Mobiltelefon.....	376	kleine Bauteile.....	377	führen.....	189
<b>Front-Airbag</b> .....	49	<b>Funktionssitz</b> .....	14	<b>Gefahrenmeldungen</b>	
<b>Frontscheibe</b>		<b>Funkzulassungsnummern</b> .....	377	Car-to-X-Communication.....	290
entfrostet.....	150	<b>Fußgängerschutz</b> .....	320	<b>Gepäck</b>	
Wischerblätter wechseln bei MAGIC		<b>Fußmatte</b> .....	132	Gepäcknetz.....	127
VISION CONTROL.....	145			sichern.....	120

<b>Gepäcknetz einhängen</b> .....	127	<b>Gurt</b> .....	44	Helligkeit einstellen (Bordcomputer).....	266
<b>Gepäckträger</b> .....	120	<b>Gurtanpassung</b>		Memory-Funktion.....	119
<b>Geräusch</b>		ein-/ausschalten.....	48	Pflege.....	332
PRE-SAFE® Sound.....	56	Funktion.....	48	Position einstellen (Bordcomputer).....	266
Räder/Reifen.....	357	<b>Gurtbringer</b> .....	47	<b>Heckscheibe</b>	
<b>Gesamtmasse</b> .....	378	<b>Gurtstraffer</b>		Sonnenrollo.....	99
<b>Geschwindigkeit</b>		Auslösung.....	43	<b>Heckscheibenheizung</b> .....	150
begrenzen, Limiter.....	203	<b>Gurtwarnung</b> .....	48	<b>Heizung</b>	
speichern, DISTRONIC.....	209	<b>H</b>		ein-/ausschalten.....	151
speichern, Limiter.....	209	<b>Haltegriffe</b> .....	103	Flächenheizung.....	114
speichern, Tempomat.....	209	<b>Handbremse</b> .....	190	Sitz.....	112
<b>Geschwindigkeitsbegrenzung</b>		<b>HANDS-FREE ACCESS</b> .....	90	Standheizung.....	155
Winterreifen.....	206	<b>Handschuhfach</b> .....	123	<b>Hilferuf</b>	
<b>Geschwindigkeitsregelung</b>		<b>Handwäsche</b> .....	328	Mercedes-Benz Notrufsystem.....	306
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC..	206	<b>Haustiere im Fahrzeug</b> .....	77	<b>Hochdruckreiniger</b> .....	328
Limiter.....	203	<b>Head-up-Display</b> , Anzeige in der Front-		<b>Höchstgeschwindigkeiten (Mercedes-</b>	
TEMPOMAT.....	202	scheibe		<b>AMG Fahrzeuge)</b> .....	390
<b>Getriebestellungen</b>		Anzeigehalte einstellen (Bordcompu-		<b>HOLD-Funktion</b>	
DIRECT SELECT Wählhebel.....	175	ter).....	266	ein-/ausschalten.....	199
<b>Getriebestellungsanzeige</b> .....	175	ein-/ausschalten.....	267	Funktion.....	199
<b>Gewichtsangaben</b> .....	378	Funktion.....	265	<b>Homescreen</b>	
<b>Gleitschutzketten</b> .....	357			Media-Display.....	271

<b>I</b>		Sicherheitsgurt.....	44	Ionisierung.....	153
<b>i-Size-Kinderrückhaltesystem</b>		<b>Instrumentendisplay</b>		<b>ISOFIX-Kinderrückhaltesystem</b>	
geeignete Sitzplätze.....	66	Funktion/Hinweise.....	262	geeignete Sitzplätze.....	65
montieren.....	66	Head-up-Display.....	265	montieren.....	66
<b>Importeuradressen</b>		Hinweise.....	261	<b>K</b>	
Funkkomponenten.....	33	Kombiinstrument.....	10	<b>Kabelloses Aufladen</b>	
<b>Individuelles Fahrprogramm</b>		Menü Head-up-Display.....	266	Mobiltelefon.....	131
konfigurieren.....	174	Tasten.....	263	Übersicht.....	130
<b>Innenbeleuchtung</b>		Übersicht der Anzeigen.....	265	<b>Kaffeetassen-Symbol</b> .....	200
Ambientebeleuchtung.....	142	Warn-/Kontrollleuchten.....	450	<b>Kamera</b>	
einstellen.....	141	<b>Intelligent Light System</b>		360°-Kamera.....	235
Nachleuchtzeit.....	142	Abbiegelicht.....	136	Ansicht wählen.....	239
<b>Innenraumbeleuchtung</b>		Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	138	Informationen.....	194
Leselicht MBUX.....	277	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	139	Kameraabdeckung öffnen (Rückfahr-	
<b>Innenraumschutz</b> .....	102	Aktives Kurvenlicht.....	136	kamera).....	239
<b>Innenspiegel</b> .....	147	Autobahnlicht.....	137	Reinigung.....	330
<b>Insassensicherheit</b>		Citylicht.....	137	Rückfahrkamera.....	233
Airbag.....	49	ein-/ausschalten.....	137	<b>Karte, Maßstab einstellen</b>	
automatische Beifahrerairbagabschal-		erweitertes Nebellicht.....	137	Autobahn-Informationen ein-/	
tung.....	52	Schlechtwetterlicht.....	137	ausschalten.....	289
Haustiere im Fahrzeug.....	77	Übersicht.....	136	Kartenausrichtung auswählen.....	289
Kindersitz.....	58	<b>Internet</b>		Maßstab einstellen.....	289
PRE-SAFE®.....	56	Mercedes me connect.....	301	Online-Karteninhalte anzeigen.....	290
		Webbrowser.....	304		
		WLAN-Hotspot einrichten.....	281		



verschieben.....	289	ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung.....	73	A/C-Funktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	151
Wetterinformationen anzeigen.....	290	Risiken/Gefahren.....	59	automatisch regeln.....	151
<b>Keil</b> .....	366	Sitzplätze für gegurtete Kinderrückhaltesysteme geeignet.....	70	Bedieneinheit THERMATIC.....	150
<b>Kennzeichen, vorn Montage</b> .....	25	Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhaltesysteme geeignet.....	66	Bedieneinheit THERMOTRONIC.....	150
<b>KEYLESS-GO</b>		Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet.....	65	Beduftungssystem.....	153
deaktivieren.....	79	Top Tether.....	69	Belüftungsdüsen (Fond).....	159
Entriegelungseinstellung.....	79	Zulassungskategorien.....	63	Belüftungsdüsen (vorn).....	158
Fahrzeug ver-/entriegeln.....	83	<b>Klangeinstellungen</b> .....	316	Beschlag auf Scheiben entfernen.....	152
Problem.....	84	<b>Klimaautomatik</b> .....	151	ein-/ausschalten.....	151
<b>Kick-down</b>		<b>Klimamenü</b>		einstellen (MBUX Multimediasystem).....	151
verwenden.....	178	aufrufen.....	151	Flakon einsetzen/entnehmen (Beduftungssystem).....	153
<b>Kinder</b>		Ionisierung.....	153	Frontscheibe entfrosten.....	150
Gefahren im Fahrzeug vermeiden.....	59	Klimatisierung.....	151	Heckscheibenheizung ein-/ausschalten.....	150
grundsätzliche Hinweise.....	58	Luftverteilung.....	152	Hinweise.....	150
<b>Kindersicherung</b>		Standheizung/-belüftung.....	156	Innenraumtemperatur einstellen.....	150
Seitenfenster (Fond).....	75	<b>Klimastil</b>		Ionisierung.....	153
<b>Kindersitz</b>		einstellen.....	152	Klimamenü aufrufen.....	151
auf Beifahrersitz angurten.....	74	Funktion.....	152	Klimastil einstellen.....	152
auf Fondsitze angurten.....	71	<b>Klimatisierung</b>		Klimastil Funktion.....	152
Befestigung.....	62	A/C-Funktion.....	151	Lüften mit Komfortöffnen.....	94
Beifahrersitz.....	73			Luftmenge einstellen.....	150
Empfehlungen Kinderrückhaltesysteme....	61			Luftverteilung einstellen.....	150
grundsätzliche Hinweise.....	58			Restwärme.....	153
ISOFIX/i-Size montieren.....	66				

Standheizung/-belüftung.....	154	<b>Komponentenspezifische Hinweise</b> .....	378	tiefe Außentemperaturen.....	383
Synchronisierungsfunktion.....	152	<b>Konformitätserklärung</b>		<b>Kraftstoffreserve</b> .....	384
Synchronisierungsfunktion ein-/ ausschalten (Bedieneinheit).....	152	Elektromagnetische Verträglichkeit.....	25	<b>Kugelhals</b>	
Umluftbetrieb ein-/ausschalten.....	153	Funkbasierende Fahrzeugkomponenten....	25	Anhängerkupplung.....	255
<b>Kneebag</b> .....	49	Importeuradressen.....	33	aus-/einklappen.....	254
<b>Kofferraumdeckel</b>		Spezifische Absorptionsrate.....	25	<b>Kühlmittel</b> .....	388
HANDS-FREE ACCESS.....	90	TIREFIT Kit.....	34	<b>Kühlmittelstand prüfen</b> .....	325
öffnen.....	86	Wagenheber.....	34	<b>Kundendienst</b> .....	318
Öffnungsmaß.....	389	<b>Kontroll-/Warnleuchten</b> .....	450	<b>Kunststoffverkleidung pflegen</b> .....	332
schließen.....	87	<b>Kopfraumheizung (AIRSCARF)</b> .....	114		
separat verriegeln.....	91	<b>Kopfstütze</b>		<b>L</b>	
<b>Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)</b>		einstellen (Fond).....	109	<b>Lack reinigen</b> .....	328
einstellen.....	192	mechanisch einstellen (vorn).....	108	<b>Lackcode</b> .....	378
<b>Kollisionsschutz</b>		<b>Kraftstoff</b>		<b>Laden</b>	
Rangierbremsung.....	249	Additive.....	383	12-V-Batterie.....	346
<b>Kombiinstrument</b>		Benzin.....	382	Mobiltelefon kabellos laden.....	130
Funktion/Hinweise.....	262	Diesel.....	383	USB-Anschluss.....	123, 129
<b>Kombischalter</b>		E10.....	382	<b>Lasten</b>	
Licht.....	135	Qualität Benzin.....	382	verankern.....	120
Scheibenwischer.....	143	Qualität Diesel.....	383	<b>Lautes Geräusch</b>	
<b>Komfortöffnen</b> .....	94	Reserve.....	384	PRE-SAFE® Sound.....	56
<b>Komfortschließen</b> .....	94	Schwefelgehalt.....	382		
		tanken.....	179		
		Tankinhalt.....	384		

<b>Leerlauf</b>		Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	138	<b>Lichtumstellung</b>	
einlegen.....	176	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	139	Auslandsreise.....	133
<b>Lenk-Assistent</b>		Aktives Kurvenlicht.....	136	<b>Limitier</b>	
Aktiver Lenk-Assistent.....	214	Autobahnlicht.....	137	aktivieren/deaktivieren.....	209
STEER CONTROL.....	198	Automatisches Fahrlicht.....	134	ein-/ausschalten.....	203
<b>Lenkrad</b>		Blinklicht.....	135	Funktion.....	203
elektrisch einstellen.....	116	Citylicht.....	137	Geschwindigkeit abrufen.....	203
Fahrerairbag.....	49	Fernlicht.....	135	Geschwindigkeit einstellen.....	203
Lenkradheizung.....	117	Intelligent Light System.....	136	Geschwindigkeit speichern.....	203
mechanisch einstellen.....	115	Intelligent Light System ein-/		passiv.....	203
Memory-Funktion.....	119	ausschalten.....	137	permanente Einstellung.....	205
Tasten.....	263	Kombischalter.....	135	Tasten.....	203
<b>Lenkrad pflegen</b> .....	332	Leselicht.....	277	Voraussetzungen.....	203
<b>Lenkradeinstellungen</b> .....	116	Lichtumstellung Auslandsreise.....	133	wählen.....	203
<b>Lenkradheizung</b> .....	117	Nachleuchtzeit.....	141	<b>LINGUATRONIC</b>	
<b>Lenkradschaltpaddles</b> .....	177	Nebellicht (erweitertes).....	137	Funktion.....	274
<b>Leseleuchte</b>		Nebelschlusslicht.....	134	starten.....	275
Innenbeleuchtung.....	141	Schlechtwetterlicht.....	137	<b>Live Traffic Information</b> .....	290
<b>Leselicht MBUX</b> .....	277	Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten.....	141	<b>Lordosenstütze, Lendenstütze</b> .....	107
<b>Leuchte</b>		Verantwortung mit Lichtsystemen.....	133	<b>Luft-Wasser-Kanal</b> .....	326
Innenbeleuchtung.....	141	Warnblinklicht.....	135	<b>Luftdruck</b> .....	358
<b>Licht</b>		<b>Licht-Assistent</b>		<b>Lufteintritt</b> .....	326
Abbiegelicht.....	136	Fernlicht.....	139	<b>Lüften</b> .....	94
		<b>Lichthupe</b> .....	135		
		<b>Lichtschafter</b> .....	133		

<b>Luftfederung</b> .....	230
<b>Luftmenge</b>	
einstellen.....	150
<b>Lüftung</b> .....	158
<b>Luftverteilung</b>	
einstellen.....	150, 152
<b>M</b>	
<b>MAGIC VISION CONTROL</b>	
Scheibenwischer.....	145
<b>Manövrierunterstützung</b>	
Drive Away Assist.....	248
ein-/ausschalten.....	250
Rangierbremsung.....	249
<b>Massageprogramm</b> .....	111
<b>Massageprogramme</b> .....	111
<b>MBUX Interieur-Assistent</b>	
Leselicht.....	277
Suchlicht.....	277
Übersicht.....	275
<b>MBUX Multimediasystem</b>	
Fahrprogramme.....	174
Hinweise.....	268

Homescreen.....	271
In-Car Office.....	303
MBUX Interieur-Assistent.....	275
Medien.....	310
Navigation.....	285
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren.....	193
Ruhezustand Funktion.....	192
Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen.....	213
Systemeinstellungen.....	280
Touchscreen.....	272
Übersicht.....	268
Werkseinstellung.....	284
<b>Media-Display</b>	
bedienen.....	272
<b>Medien</b>	
Übersicht Funktionen/Symbole.....	310
<b>Medienbetrieb</b>	
Bluetooth® Audiogerät verbinden.....	312
<b>Medizinische Hilfsgeräte</b> .....	37
<b>Meldungsspeicher</b> .....	393
<b>Memory-Funktion</b>	
Außenspiegel.....	119
Head-up-Display.....	119

Lenkrad.....	119
Sitz.....	119
<b>Menü (Bordcomputer)</b>	
Head-up-Display.....	266
Übersicht.....	263
<b>Mercedes me Anrufe</b>	
Anrufe über Dachbedieneinheit.....	296
Einverständnis Datenübertragung.....	299
Informationen.....	297
Mercedes-Benz Kundencenter.....	297
Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall-/Pannenerkennung anrufen.....	298
Servicetermin vereinbaren.....	299
übertragene Daten.....	300
<b>Mercedes me App</b>	
on-demand Ausstattung aktivieren.....	22
<b>Mercedes me Apps</b>	
Informationen.....	303
<b>Mercedes me connect</b>	
Informationen.....	301
übertragene Daten.....	303
Unfall-/Pannenmanagement.....	302

<b>Mercedes-AMG Fahrzeuge</b>			
Hinweise.....	160		
<b>Mercedes-Benz Notrufsystem</b>			
automatischer Notruf.....	307		
Datenübertragung.....	308		
Informationen.....	306		
manueller Notruf.....	307		
Selbstdiagnose.....	308		
Testmodus ERA GLONASS.....	309		
Übersicht.....	306		
<b>Mercedes-Benz Original-Teile.....</b>	21		
<b>Mercedes-Benz Servicestützpunkt.....</b>	36		
<b>Mobiltelefon</b>			
Frequenzen.....	376		
Hinweise zum kabellosen Aufladen.....	130		
maximale Sendeleistung.....	376		
<b>MOExtended Reifen.....</b>	337		
<b>Montage</b>			
Reifen/Räder.....	371		
Schneeketten.....	357		
<b>Montage Kennzeichen, vorn.....</b>	25		
<b>Motor</b>			
abstellen, Start-Stopp-Taste.....	186		
		Motornummer.....	378
		Notbetrieb.....	162
		Notstart.....	352
		Starthilfe.....	344
		<b>Motordaten</b>	
		anzeigen.....	174
		DYNAMIC SELECT.....	174
		<b>Motorelektronik.....</b>	375
		<b>Motorhaube</b>	
		Aktive Motorhaube.....	320
		öffnen/schließen.....	321
		<b>Motornummer.....</b>	378
		<b>Motoröl</b>	
		Additive.....	386
		Füllmenge.....	387
		MB-Freigabe / MB-Approval.....	387
		nachfüllen.....	324
		Ölstand mit Bordcomputer prüfen.....	323
		Qualität.....	387
		<b>Motorstart</b>	
		Notbetrieb.....	162
		Remote Online.....	163
		Start-Stopp-Taste.....	161
		<b>Müdigkeitserkennung.....</b>	200
		<b>MULTIBEAM LED.....</b>	136
		<b>N</b>	
		<b>Nachleuchtzeit</b>	
		außen.....	141
		innen.....	142
		<b>Navigation</b>	
		Ansagen.....	286
		einschalten.....	285
		Hinweise.....	285
		Karte.....	289
		Live Traffic Information.....	290
		Menü ein-/ausblenden.....	285
		Zieleingabe.....	287
		<b>Nebelleuchte.....</b>	134
		<b>Nebellicht (erweitertes).....</b>	137
		<b>Nebelschlusslicht.....</b>	134
		<b>Niederlassung.....</b>	36
		<b>Niveauregelung.....</b>	230
		<b>Notbetrieb</b>	
		Fahrzeug starten.....	162
		<b>Notbremsung</b>	
		Aktiver Brems-Assistent.....	217

Brems-Assistent-System.....	196				
durchführen.....	192				
Elektrische Feststellbremse/Hand- bremse.....	190				
<b>Notfall</b>					
Feuerlöscher.....	336				
Übersicht Hilfen.....	16				
Verbandstasche.....	336				
Warndreieck.....	336				
Warnweste.....	335				
<b>Nothalt-Assistent, Aktiver Nothalt-Assis- tent.....</b>	216				
<b>Notlaufeigenschaften.....</b>	337				
<b>Notruf</b>					
automatisch.....	307				
manuell.....	307				
<b>Notrufsystem</b>					
Mercedes me connect.....	306				
<b>Notschlüssel</b>					
entnehmen/einsetzen.....	80				
Tür.....	85				
		<b>O</b>			
		<b>On-Board-Diagnoseschnittstelle.....</b>	35		
		<b>on-demand Ausstattung.....</b>	22		
		<b>Online-Dienste.....</b>	41		
		<b>Open Source Software.....</b>	41		
		<b>Original-Teile.....</b>	21		
		<b>P</b>			
		<b>Panne</b>			
		Abschleppen.....	349		
		Anschleppen.....	352		
		Fahrzeug transportieren.....	350		
		Radwechsel.....	367		
		Reifenpanne.....	337		
		Übersicht Hilfen.....	16		
		<b>Park-Assistent</b>			
		Aktiver Park-Assistent.....	244		
		<b>Park-Assistent PARKTRONIC</b>			
		ausschalten.....	242		
		ein-/ausschalten.....	243		
		einschalten.....	242		
		Funktion.....	239		
		Warntöne einstellen.....	243		
		<b>Parkbremse.....</b>	190		
		<b>Parken</b>			
		Elektrische Feststellbremse.....	239		
		<b>Parkhilfe, PARKTRONIC</b>			
		Aktiver Park-Assistent.....	244		
		Drive Away Assist.....	248		
		Rangierbremsung.....	249		
		<b>Parklicht.....</b>	133		
		<b>Parkmöglichkeit</b>			
		auswählen.....	290		
		<b>Parkplatz</b>			
		finden.....	290		
		<b>Parkstellung</b>			
		DIRECT SELECT Wählhebel.....	175		
		einlegen.....	176		
		<b>PASSENGER AIR BAG</b>			
		Statusanzeige Beifahrerairbag.....	54		
		<b>Personalisierung</b>			
		Nutzerprofile.....	279		
		<b>Pflege</b>			
		Anhängavorrichtung.....	330		
		Außenbeleuchtung.....	330		
		Dachverkleidung.....	332		

Dekorfolie.....	329	neues Profil anlegen.....	279	Radzierblende abnehmen/montieren.....	367
Display.....	332	Profiloptionen auswählen.....	279	Reifendruck.....	358
Echtholz/Zierelemente.....	332	<b>Programme</b> .....	173	Reifendruckkontrolle.....	360
Fahrzeugteile.....	330	<b>Q</b>		Reifentemperatur prüfen.....	360
Handwäsche.....	328	<b>QR-Code Rettungskarte</b> .....	38	Schneeketten.....	357
Head-up-Display.....	332	<b>Qualifizierte Fachwerkstatt</b> .....	36	tauschen.....	366
Hochdruckreiniger.....	328	<b>Querverkehr (Warnung)</b> .....	249	TIREFIT Kit.....	339
Innenraum.....	332	<b>R</b>		überprüfen.....	357
Kamera.....	330	<b>Radar- und Ultraschallsensoren</b> .....	194	ungewohntes Fahrverhalten.....	357
Kunststoffverkleidung.....	332	<b>Räder</b>		wechseln.....	367
Lack.....	328	abnehmen.....	370	<b>Radio</b>	
Lenkrad.....	332	Auswahl.....	363	Übersicht Funktionen/Symbole.....	314
Luft-Wasser-Kanal.....	326	Erneuerung.....	363	<b>Radtausch</b> .....	366
Sicherheitsgurt.....	332	Geräuscentwicklung.....	357	<b>Radwechsel</b>	
Waschanlage.....	326	Hinweise zur Montage.....	363	Fahrzeug ablassen.....	372
<b>PRE-SAFE®</b> , Präventiver Insassenschutz		lagern.....	366	Fahrzeug anheben.....	368
Funktion.....	56	MOExtended.....	337	neues Rad montieren.....	371
Maßnahmen rückgängig machen.....	57	montieren.....	371	Rad abnehmen.....	370
PRE-SAFE® Sound.....	56	Panne.....	337	Radkappen abnehmen/montieren.....	367
<b>PRE-SAFE® PLUS</b>		Pflege.....	330	Radzierblende abnehmen / montieren...	367
Funktion.....	57	Radnabenabdeckung abnehmen/ montieren.....	367	vorbereiten.....	367
Maßnahmen rückgängig machen.....	57	<b>Radwechselwerkzeug</b>		<b>Radwechselwerkzeug</b>	
<b>Profile</b>		<b>Rangier-Assistent</b> .....	250	Überblick.....	366
Hinweise.....	278			<b>Rangier-Assistent</b> .....	250

<b>Rangierbremsung</b> .....	249	lagern.....	366	TIREFIT Kit.....	339
<b>Rangieren</b>		MOExtended.....	337	<b>Reifendruckkontrolle</b>	
Rangierbremsung.....	249	montieren.....	371	Funktion.....	360
<b>Rangierunterstützung</b> .....	249	Panne.....	337	neu starten.....	361
<b>Raumduft</b> .....	153	Radnabenabdeckung abnehmen/ montieren.....	367	<b>Reifendrucktabelle</b> .....	359
<b>REACH-Verordnung</b> .....	37	Radzierblende abnehmen/montieren....	367	<b>Reifendruckverlust-Warnung</b>	
<b>Recycling</b> .....	20	Reifendrucktabelle.....	359	Funktion.....	361
<b>Reduktionsmittel</b>		Reifendruckverlust-Warnung, Funktion... Reifendruckverlust-Warnung, neu star- ten.....	361 362	neu starten.....	362
AdBlue®.....	184	Schneeketten.....	357	<b>Reifenpanne</b>	
<b>Regenschließen</b>		tauschen.....	366	Hinweise.....	337
Schiebedach.....	98	Temperatur prüfen.....	360	MOExtended.....	337
Seitenfenster.....	93	TIREFIT Kit.....	339	Radwechsel.....	367
<b>Regensensor</b>		überprüfen.....	357	TIREFIT Kit.....	339
Scheibenwischer.....	143	ungewohntes Fahrverhalten.....	357	<b>Reifenprofil</b> .....	357
Schiebedach.....	98	wechseln.....	367	<b>Reifenwechselwerkzeug</b> .....	366
Seitenfenster.....	93	<b>Reifendichtmittel</b> .....	339	<b>Reinigung</b>	
<b>Registrierung</b> .....	36	<b>Reifendruck</b>		Dekorfolie.....	329
<b>Reifen</b>		prüfen.....	360	Fahrzeugteile.....	330
abnehmen.....	370	Reifendrucktabelle.....	359	Handwäsche.....	328
Auswahl.....	363	Reifendruckverlust-Warnung, Funktion... Reifendruckverlust-Warnung, neu star- ten.....	361 362	Hochdruckreiniger.....	328
Erneuerung.....	363			Innenraum.....	332
Geräuschartwicklung.....	357			Lack.....	328
Hinweise zur Montage.....	363			Luft-Wasser-Kanal.....	326
				Waschanlage.....	326



<b>Remote Online</b>		Schutzpotenzial.....	42	<b>Scheiben</b>	
Fahrzeug starten.....	163	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	42	Beschlag entfernen.....	152
Fahrzeuginnenraum kühlen/heizen.....	162	Selbsttest.....	43	öffnen/schließen.....	92
Starterbatterie laden.....	163	Störung.....	43	Pflege.....	330
<b>Reserve</b>		Warnleuchte.....	43	<b>Scheibenwaschanlage</b> .....	325
Kraftstoff.....	384	<b>Rückspiegel</b>		<b>Scheibenwaschmittel</b> .....	389
<b>Restwärme</b> .....	153	automatisch abblenden.....	147	<b>Scheibenwischer</b>	
<b>Rettungskarte QR-Code</b> .....	38	<b>Rückwärtsgang</b>		ein-/ausschalten.....	143
<b>Rollo</b> .....	95	DIRECT SELECT Wählhebel.....	175	Wischerblätter wechseln (Front- scheibe).....	143
<b>Route</b>		einlegen.....	176	Wischerblätter wechseln bei MAGIC VISION CONTROL.....	145
berechnen.....	288			<b>Schiebedach</b>	
Navigation.....	286	<b>S</b>		Automatikfunktionen.....	98
Optionen auswählen.....	288	<b>Sachmängelhaftung</b> .....	38	mit Schlüssel öffnen.....	94
<b>Rückfahrkamera</b>		<b>Schalten</b>		mit Schlüssel schließen.....	94
360°-Kamera.....	233	Automatikgetriebe.....	177	öffnen/schließen.....	95
automatischer Betrieb ein-/ausschal- ten (360°-Kamera).....	239	Lenkradschaltpaddles.....	177	Problem.....	99
Funktion.....	233	manuell.....	177	Regenschließen.....	98
Kameraabdeckung öffnen.....	239	Schaltempfehlung.....	178	<b>Schlechtwetterlicht</b> .....	137
Pflege.....	330	<b>Schaltpaddles</b>		<b>Schlüssel</b>	
<b>Rückhaltesystem</b>		Lenkradschaltpaddles.....	177	akustische Schließbrückmeldung.....	79
Funktion bei einem Unfall.....	43	<b>Scheibe</b>		Batterie.....	80
Funktionsbereitschaft.....	43	Heckscheibe.....	99	Enriegelungseinstellung.....	79
grundsätzliche Hinweise für Kinder.....	58	Sonnenrollo.....	99		

Funktion.....	78	Rückhaltesystem.....	43	<b>Sicherungen</b>	
Funktion deaktivieren.....	79	<b>Sensoren reinigen</b> .....	330	Beifahrerfußraum.....	355
Notschlüssel.....	80	<b>Service Parken</b>		Belegungsplan.....	353
Problem.....	81	Parkmöglichkeit auswählen.....	290	Cockpit.....	355
Schlüsselbundbefestigung.....	80	<b>Service, ASSYST PLUS</b> .....	318	Hinweise.....	353
Stromverbrauch.....	79	<b>Serviceintervallanzeige, ASSYST PLUS</b> .....	318	Kofferraum.....	356
<b>Schmierstoffe</b> .....	380	<b>Servicestützpunkt</b> .....	36	Motorraum.....	354
<b>Schneeketten</b> .....	357	<b>Servoschließen</b>		<b>Sicht</b>	
<b>Schwefelgehalt</b> .....	382	Tür.....	85	Beschlag auf Scheiben entfernen.....	152
<b>Segelmodus</b> .....	178	<b>Sicherheitsabstand einhalten</b>		<b>Sidebag</b> .....	49
<b>Seitenfenster</b>		Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC..	209	<b>Sitz</b>	
Automatikfunktion.....	93	<b>Sicherheitsgurt</b>		AIRSCARF.....	114
Kindersicherung (Fond).....	75	ablegen.....	48	automatische Anpassung.....	110
Komfortöffnen.....	94	anlegen.....	47	Einstellungen.....	14
Komfortschließen.....	94	automatisch vorspannen.....	48	Einstellungen konfigurieren.....	109
mit Schlüssel öffnen.....	94	Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	48	Einstellungen zurücksetzen.....	111
mit Schlüssel schließen.....	94	Gurtbringer.....	47	elektrisch einstellen.....	107
öffnen/schließen.....	92	Pflege.....	332	Flächenheizung.....	114
Problem.....	95	Schutzpotenzial.....	44	korrekte Fahrersitzposition.....	103
Regenschließen.....	93	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	45	Lehne sperren (Fond).....	125
<b>Seitenwind-Assistent</b> .....	197	Statusanzeige Fondssicherheitsgurt.....	48	Lehne vor-/zurückklappen (mit Memory-Funktion).....	111
<b>Selbsttest</b>		Warnleuchte.....	48	Lehne vor-/zurückklappen (ohne Memory-Funktion).....	112
Automatische Beifahrerairbagabschal- tung.....	54	<b>Sicherheitssystem</b> .....	194	Lehne vorklappen (Fond).....	123

Lehne zurückklappen (Fond).....	124	<b>Spezifische Absorptionsrate</b> .....	25	Spannungsversorgung/Fahrzeug ein- schalten.....	160
Lordosenstütze.....	107	<b>Spiegel</b>		<b>Starterbatterie</b>	
Massageprogramm.....	111	Außenspiegel.....	146	laden, Remote Online.....	163
mechanisch und elektrisch einstellen .....	104, 106	Rückspiegel.....	147	<b>Starthilfe</b> .....	346
Memory-Funktion.....	119	Spiegeleinklappen.....	149	<b>Statusanzeige</b>	
Sidebag.....	49	<b>Sprache</b>		Beifahrerairbag.....	54
Workoutprogramm.....	111	einstellen.....	284	Fondsicherheitsgurt.....	48
<b>Sitzbelüftung</b> .....	114	Hinweise.....	284	<b>Stau-Assistent</b> .....	213
<b>Sitzbezug reinigen</b> .....	332	<b>Spurhalte-Assistent</b> .....	227	<b>Steckdose</b>	
<b>Sitzheizung</b> .....	112	<b>Standheizung/-belüftung</b>		12 V (Mittelkonsole vorn).....	129
<b>Sitzhöhe</b> .....	107	Batterie Fernbedienung.....	157	Anhängerbetrieb.....	255
<b>Smartphone Integration, iPhone®</b>		bedienen.....	156	<b>STEER CONTROL</b> .....	198
Android Auto.....	305	ein-/ausschalten.....	155	<b>Stilllegen</b> .....	192
Apple CarPlay®.....	305	Fernbedienung.....	156	<b>Stop and Go</b>	
<b>Sonnenrollo</b>		Probleme Fernbedienung.....	158	ECO Start-Stopp-Funktion.....	170
Heckscheibe.....	99	<b>Standlicht</b> .....	133	<b>Störung</b>	
Schiebedach.....	95	<b>Standzeit</b>		Rückhaltesystem.....	43
<b>Sound</b> .....	316	Ruhezustand aktivieren/deaktivieren.....	193	<b>Straßennamen/Hausnummern anzeigen</b> .....	288
<b>Soundmenü</b> .....	316	<b>Start-Stopp-Funktion</b> .....	169	<b>Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung</b>	
<b>Spannungsversorgung</b>		<b>Start-Stopp-Taste</b>		einstellen.....	213
einschalten (Start-Stopp-Taste).....	160	Fahrzeug abstellen.....	186	Funktion.....	212
		Fahrzeug starten.....	161		

<b>Stromversorgung</b>					
Start-Stopp-Taste.....	160				
<b>Stützlast</b> .....	391				
<b>Suchlicht MBUX</b> .....	277				
<b>Surround-Soundsystem</b>					
Informationen.....	316				
<b>SVHC</b>					
besonders besorgniserregende Stoffe.....	37				
<b>Synchronisierungsfunktion</b>					
ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	152				
<b>System-Updates</b> .....	281				
<b>Systemeinstellungen</b>					
Reset-Funktion MBUX.....	284				
Spracheinstellung.....	284				
<b>T</b>					
<b>Tankdeckel/-klappe</b> .....	179				
<b>Tanken</b>					
AdBlue® nachfüllen.....	184				
Fahrzeug betanken.....	179				
Kraftstoff.....	179				
<b>Tankinhalt</b>					
AdBlue®.....	386				
Kraftstoff.....	384				
Reserve.....	384				
<b>Taschenhaken</b> .....	126				
<b>Technische Daten</b>					
Achslast (Anhängerbetrieb).....	392				
Anbaumaße Anhängervorrichtung.....	391				
Anhängelast.....	391				
Befestigungspunkte Anhängervorrichtung.....	391				
Dachlast.....	390				
Funkregulatorische Hinweise.....	377				
Funkregulatorische Kennzeichnungen.....	377				
Funkregulatorische Kennzeichnungen / Indonesien und Israel.....	377				
Informationen.....	375				
komponentenspezifische Hinweise.....	378				
Stützlast.....	391				
Überhangmaß Anhängervorrichtung.....	391				
<b>Telediagnose</b>					
Diagnosedaten.....	320				
übertragene Daten.....	320				
<b>Telefon</b>					
Betriebsarten.....	295				
Bluetooth®.....	296				
Hinweise.....	293				
Hinweise zum kabellosen Aufladen (Mobiltelefon).....	130				
kabellos aufladen (Mobiltelefon).....	131				
Menü.....	296				
Mobiltelefon verbinden/Secure Simple Pairing.....	296				
Notruf.....	306				
Übersicht Telefonmenü.....	295				
<b>Telefonbetriebsarten</b>					
Auto-Telefonie.....	295				
Bluetooth® Telefonie.....	295				
<b>Temperatur</b>					
Innenraumtemperatur einstellen.....	150				
<b>TEMPOMAT</b>					
ein-/ausschalten.....	203				
Funktion.....	202				
Geschwindigkeit abrufen.....	203				
Geschwindigkeit einstellen.....	203				
Geschwindigkeit speichern.....	203				
Voraussetzungen.....	203				

Teppich reinigen.....	332	<b>Transportieren</b>		<b>Umweltschonende Fahrweise.....</b>	20
<b>Themenwelten</b>		Fahrzeug.....	350	<b>Umweltschutz</b>	
anlegen.....	279	<b>Tuneln, Internetradio</b>		Altfahrzeug-Rücknahme.....	20
<b>Tiere.....</b>	77	aufrufen.....	316	Fahrweise.....	20
<b>TIREFIT Kit, Reifenfüllkompressor</b>		<b>Tür</b>		<b>Unaufmerksamkeitserkennung.....</b>	200
Aufbewahrungsort.....	338	entriegeln (innen).....	82	<b>Unfall, Notruf.....</b>	306
Konformitätserklärung.....	34	Notschlüssel.....	85	<b>Unterlegkeil.....</b>	366
<b>Top Tether.....</b>	69	öffnen (innen).....	82	<b>Urheberrecht.....</b>	41
<b>Tor öffnen/schließen.....</b>	189	Servoschließen.....	85	<b>USB-Anschluss</b>	
<b>Totwinkel-Assistent</b>		Türzusatzsicherung.....	82	Ablagefächer (vorn).....	123
ein-/ausschalten.....	227	<b>Türbedieneinheit</b>		Fond.....	129
Funktion.....	224	Funktionsitz.....	14		
<b>Touch Control</b>		<b>Türzusatzsicherung.....</b>	82	<b>V</b>	
Bordcomputer.....	263	<b>TV</b>		<b>Variabler Limiter.....</b>	203
MBUX.....	272	HD-Programme.....	313	<b>Ver-/Entriegelung</b>	
<b>Touchpad</b>		<b>Typschild</b>		automatische Verriegelung (MMS).....	84
bedienen.....	272	Fahrzeug.....	378	KEYLESS-GO.....	83
<b>Touchscreen.....</b>	272	Motor.....	378	Mercedes me connect.....	82
<b>Tow-Bar-System</b>				Notschlüssel.....	85
Abschleppen.....	260	<b>U</b>		Türen (innen).....	82
<b>Traglast</b>		<b>Übersicht der Airbags.....</b>	49	Türzusatzsicherung.....	82
Fahrradträger.....	391	<b>Umfeldbeleuchtung.....</b>	141	<b>Verantwortung</b>	
		<b>Umluftbetrieb ein-/ausschalten.....</b>	153	Fahrsicherheitssysteme.....	193

Verbandstasche.....	336
Verbrauchsanzeige.....	175
Verkehrsinformationen einschalten.....	290
Verkehrszeichen-Assistent einstellen.....	223
Funktion.....	222
Vertragswerkstatt.....	36
Vollbremsung.....	196
Vorbeugendes Insassenschutzsystem.....	56, 57
Vorschläge konfigurieren.....	279


## W

### Wagenheber

Aufbewahrungsort.....	366
Konformitätserklärung.....	34

Wählhebel.....	175
----------------	-----

### Warn-/Kontrollleuchte

 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb).....	458
--	-----

 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot).....	458
 Warnleuchte ABS.....	461
 Warnleuchte Abstandswarnung....	460
 Warnleuchte Aktiver Brems- Assistent.....	460, 461
 Warnleuchte Anhängervorrich- tung.....	454
 Warnleuchte Bremsen (gelb).....	458
 Warnleuchte Bremsen (rot).....	459
 Warnleuchte elektrischer Fehler...	457
 Warnleuchte ESP® blinkt.....	462
 Warnleuchte ESP® leuchtet.....	462
 Warnleuchte ESP® OFF.....	463
 Warnleuchte Fahrwerk (gelb).....	461
 Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet.....	457
 Warnleuchte Kühlmittel (gelb).....	456
 Warnleuchte Kühlmittel (rot).....	454
 Warnleuchte Motordiagnose.....	456

 Warnleuchte Reifendruckkon- trolle blinkt.....	464
 Warnleuchte Reifendruckkon- trolle leuchtet.....	464
 Warnleuchte Rückhaltesystem.....	452
 Warnleuchte Servolenkung (rot)...	453
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt.....	452
 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet.....	453

### Warn-/Kontrollleuchten

Instrumentendisplay.....	450
PASSENGER AIR BAG.....	54

Warnanlage.....	100
-----------------	-----

Warnblinklicht.....	135
---------------------	-----

Wardreieck.....	335, 336
-----------------	----------

Warnweste.....	335
----------------	-----

Wartung.....	318
--------------	-----

### Wartungsmanagement

Hinweise.....	319
übertragene Daten.....	319

Waschanlage.....	326	<b>Winterreifen</b>		<b>Zielführung mit Augmented Reality</b>	
Waschanlagenmodus.....	326	Limiter.....	206	aktivieren.....	288
<b>Waschwasser</b>		permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen.....	206	Straßennamen/Hausnummern anzeigen.....	288
auffüllen.....	325	<b>Wischer</b>		<b>Zierelemente pflegen.....</b>	332
Scheibenwaschmittel.....	389	Scheibenwischer.....	143	<b>Zugdeichsel, Ziehen/Schleppen.....</b>	260
<b>Wasserkasten.....</b>	326	<b>Wischerblätter</b>		<b>Zulässige Abschleppmethoden.....</b>	348
<b>Webbrowser</b>		Pflege.....	330	<b>Zulässige Achslast.....</b>	378
Übersicht.....	304	wechseln (Frontscheibe).....	143	<b>Zulässige Gesamtmasse.....</b>	378
<b>Wegfahr-Assistenz.....</b>	248	wechseln bei MAGIC VISION CONTROL.....	145	<b>Zulassungsnummern.....</b>	377
<b>Wegfahrsperr.....</b>	100	<b>Wischwasser.....</b>	389	<b>Zurrösen.....</b>	125
<b>Wegrollsicherung.....</b>	199	<b>WLAN</b>		<b>Zurücksetzen</b>	
<b>Werkseinstellungen</b>		Hotspot einrichten.....	281	Reset-Funktion MBUX.....	284
MBUX.....	284	<b>Workoutprogramm.....</b>	111	<b>Zusätze</b>	
<b>Werkstatt.....</b>	36			AdBlue®.....	184
<b>Wetterinformationen.....</b>	290	<b>Z</b>		<b>Zweitschlüssel.....</b>	81
<b>Windowbag.....</b>	49	<b>Zentralverriegelung</b>			
<b>Windschutzscheibe</b>		Schlüssel.....	79		
Wischerblätter wechseln.....	143	Taste.....	83		
<b>Winterbetrieb</b>		<b>Ziehen</b>			
Schneeketten.....	357	Abschleppmethoden.....	348		
		<b>Zieleingabe.....</b>	287		

## Impressum

### Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://group.mercedes-benz.com>

### Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,  
70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

### Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 17.02.22





### Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multimedia-system Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug-Info“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg, oder vertiefen Sie ihr Wissen mit nützlichen Tipps.



### Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



### Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



### Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den gängigen App-Stores kostenlos verfügbar.



2385841612Z100

Bestellnummer P238 0916 00 Teilenummer 238 584 16 12 Z100  
Ausgabe ÄJ2022-2a



Apple® iOS



Android™